



25. Beteiligungsbericht 2023

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Regensburg, DB 2 Bereich Unternehmensbeteiligungen
Rathausplatz 1, 93047 Regensburg

Verantwortlich: Xaver Haimerl, Bereich Unternehmensbeteiligungen

Sachbearbeitung: Michaela Grohmann, Bereich Unternehmensbeteiligungen

Titelbild: Marion Listl, Rechenzentrum III Serverraum
R-KOM Regensburger Telekommunikationsgesellschaft mbH

Druck: Druckerei der Stadt Regensburg
Minoritenweg 6, 93047 Regensburg

Internet: www.regensburg.de/rathaus/staedtsche-unternehmen

Regensburg, Februar 2025



Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten den Beteiligungsbericht der Stadt Regensburg 2023 in Händen. Es ist die 25. Auflage und ich freue mich, Ihnen wieder Einblicke in Aktivitäten unserer städtischen Unternehmen und Beteiligungen geben zu können.

Das Beteiligungsportfolio der Stadt Regensburg ist gewachsen. Seit dem 1. Januar 2024 hat die Stadt Regensburg die R-KOM

Regensburger Telekommunikationsgesellschaft mbH als 100%iges Tochterunternehmen übernommen. Die R-KOM ist der führende Telekommunikationsnetzbetreiber in Regensburg. Ein leistungsfähiges Telekommunikationsnetz ist ein Eckpfeiler für die regionale Entwicklung und die Wettbewerbsfähigkeit. Für einen Hochtechnologiestandort wie Regensburg ist ein schnelles Glasfasernetz essentiell. Es ermöglicht den uneingeschränkten Informationsaustausch und fördert die digitale Transformation. Der Stadtrat der Stadt Regensburg hat im Jahr 2021 die Breitbandstrategie 2025 beschlossen. In dieser wurde das Ziel ausgegeben, bis zum Jahr 2032 100% der Stadt mit einem Glasfasernetz zu versorgen. Am 29. Juli 2024 haben unsere R-KOM und die Deutsche Telekom einen Kooperationsvertrag geschlossen. Auf dieser Grundlage arbeiten sie beim Bau und bei der Bewirtschaftung des Glasfasernetzes in Regensburg zusammen. So können die Bürgerinnen und Bürger sowie die Unternehmen von einem breiten Angebotsspektrum profitieren; gleichzeitig sollte es uns damit gelingen, einen volkswirtschaftlich unnötigen Überbau von bestehenden Netzen zu vermeiden.

Das Theater Regensburg befindet sich aktuell in der Transformation zum Staatstheater Regensburg. Nachdem der Freistaat Bayern seine Förderquote schrittweise auf das Niveau der Stadt Regensburg anheben wird, können zusätzliche Mittel für die künstlerischen Aktivitäten bereitgestellt werden. Diverse Auszeichnungen und Nominierungen zeugen von der künstlerischen Qualität des Hauses.

Die klassischen Bereiche der Daseinsvorsorge, die durch die städtischen Unternehmen bedient werden, unterliegen einem stetigen Wandel. So schreitet im ÖPNV die Elektrifizierung des Busverkehrs mit großen Schritten voran. Die REWAG stellt sich auf die anstehende Wärmewende ein und forciert die Erneuerung ihrer Stromnetze, um den zukünftigen Anforderungen der Energiewende gerecht werden zu können. Allerdings stoßen diese Entwicklungen an finanzielle Grenzen und die städtischen Unternehmen sind oftmals nicht in der Lage, die finanziellen Herausforderungen aus eigener Kraft zu meistern. Dann ist die Stadt gefordert und springt im Rahmen ihrer Möglichkeiten mit Kapitaleinlagen oder Zuschüssen ein. Die Stadt wiederum muss das Gesamte im Blick haben und auf einen stabil ausgeglichenen Haushalt achten. Im Zentrum steht stets die Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger.

Allen, die zur Realisierung des vorliegenden Berichts beigetragen haben, danke ich an dieser Stelle recht herzlich. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Geschäftsleitungen unserer Beteiligungsunternehmen danke ich ganz besonders für ihr Engagement.

Regensburg, im Februar 2025

Gertrud Maltz-Schwarzfischer
Oberbürgermeisterin

Inhaltsverzeichnis	5
Abkürzungsverzeichnis	7
Grundlegungen	9
Teil 1: Organigramm	11
Beteiligungsunternehmen der Stadt Regensburg	13
Teil 2: Die einzelnen Gesellschaften	15
das Stadtwerk Regensburg GmbH	17
das Stadtwerk Regensburg.Bäder und Arenen GmbH	28
das Stadtwerk Regensburg.Mobilität GmbH	39
das Stadtwerk Regensburg.Fahrzeuge und Technik GmbH	50
das Stadtwerk Regensburg.Dienstleistungen GmbH	57
Regensburger Verkehrsverbund GmbH	62
Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG	74
REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co KG	79
Regensburg Netz GmbH	98
R-KOM Regensburger Telekommunikationsverwaltungsgesellschaft mbH	106
R-KOM Regensburger Telekommunikationsgesellschaft mbH & Co. KG	110
G-FIT Gesellschaft für innovative Telekommunikationsdienste mbH & Co. KG	118
REGAS Verwaltungs-GmbH	122
REGAS GmbH & Co KG	126
RENION Erneuerbare Energien Verwaltungs-GmbH	130
RENION Erneuerbare Energien GmbH & Co KG	134
Windpark Hohenstein GmbH & Co. KG	138
Windpark Lindenhardt Verwaltungs-GmbH	142
Windpark Lindenhardt GmbH & Co. KG	146
Stadtwerke Weimar Beteiligungs-GmbH	150
Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH	154
ENWG Energienetze Geschäftsführungsgesellschaft mbH Weimar	159
ENWG Energienetze Weimar GmbH & Co. KG	163
Stadtbau-GmbH Regensburg	167
Stadtbau-Baubetreuungsgesellschaft Regensburg mbH	183
Regensburg SeniorenStift gemeinnützige GmbH	187
Regensburg Tourismus GmbH	198
Theater Regensburg Anstalt des öffentlichen Rechts	209
RBD Regensburg Business Development GmbH	219
BioPark Regensburg GmbH	228

R-Tech GmbH	238
Sparkasse Regensburg	247
Kulturell-Gemeinnützige Oberpfalz GmbH	252
Forum Internationaler Jugendaustausch Regensburg GmbH	257

AfA	Absetzung für Abnutzung
AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
AN	Arbeitnehmer
Art.	Artikel
BDEW	Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.
BNetzA	Bundesnetzagentur
ENWG KG	ENWG Energienetze Weimar GmbH & Co. KG
dSWR, dSR	das Stadtwerk Regensburg GmbH
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EEX-Markt	European Energy Exchange-Markt
EZB	Europäische Zentralbank
GFN	Gesellschaft zur Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis Regensburg mbH
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO	Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern
HGB	Handelsgesetzbuch
JÜ	Jahresüberschuss
KG	Kommanditgesellschaft
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
RBD	RBD Regensburg Business Development GmbH
REWAG	Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG
REWAG KG	Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co KG
R-KOM GmbH	R-KOM Regensburger Telekommunikationsverwaltungsgesellschaft mbH
R-KOM KG	R-KOM Regensburger Telekommunikationsgesellschaft mbH & Co. KG
RSG	Regensburg SeniorenStift gemeinnützige GmbH
RTG	Regensburg Tourismus GmbH
RVV	Regensburger Verkehrsverbund GmbH
SBA	das Stadtwerk Regensburg.Bäder und Arenen GmbH
SDL	das Stadtwerk Regensburg.Dienstleistungen GmbH
SFT	das Stadtwerk Regensburg.Fahrzeuge und Technik GmbH

SMO	das Stadtwerke Regensburg.Mobilität GmbH
So.	Sonstige
SWG	Stadtwerke Weimar Beteiligungs-GmbH
SWW	Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH
T€	Tausend Euro
to	Tonnen
Tsd.	Tausend
TVöD	Tarifvertrag öffentlicher Dienst
UE	Umsatzerlöse
VJ/Vj.	Vorjahr
Wj.	Wirtschaftsjahr

1 Zielsetzung des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht hat die Aufgabe einen Überblick über die städtischen Unternehmen und Beteiligungen zu geben. Mit der Vorlage des Berichts wird auch Art. 94 Abs. 3 der Bayerischen Gemeindeordnung (GO) Rechnung getragen, wonach die Gemeinde jährlich einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen hat. Nach der GO soll der Bericht insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft, die Bezüge der einzelnen Mitglieder des geschäftsführenden Unternehmensorgans gemäß Art. 94 Abs. 1 Nr. 5 GO, die Ertragslage und die Kreditaufnahme enthalten. Mit der ausführlichen Darstellung der Finanzdaten geht der Bericht über das gesetzlich geforderte Maß hinaus. Damit sich aber der Inhalt nicht nur auf die Wiedergabe von mehr oder weniger abstraktem Datenmaterial beschränkt und um die Informationsvermittlung möglichst plastisch zu gestalten, werden für die meisten Unternehmen in Auszügen der jeweilige Lagebericht mit aufgenommen. Ziel ist die Erhöhung von Transparenz als Grundlage zur strategischen Steuerung der Unternehmen.

Der Bericht liefert den Stadtratsmitgliedern Informationen, um sie bei ihrer verantwortungsvollen Steuerungsaufgabe zu unterstützen. Den interessierten Bürgerinnen und Bürgern soll er einen Einblick in die wirtschaftliche Betätigung ihrer Stadt geben.

2 Erfasste Einrichtungen

Nach Art. 86 GO kann die Gemeinde Unternehmen außerhalb ihrer allgemeinen Verwaltung als

- Eigenbetrieb,
- selbständiges Kommunalunternehmen des öffentlichen Rechts,
- und in den Rechtsformen des Privatrechts

betreiben. Nach Art. 94 Abs. 3 GO ist lediglich über die Unternehmen zu berichten, die in der Rechtsform des Privatrechts betrieben werden, sofern die Beteiligung der Gemeinde mehr als 5 % beträgt.

Der hier vorgelegte Bericht geht darüber hinaus und schließt alle Unternehmen und Beteiligungen ein, die in den oben genannten Rechtsformen betrieben werden. Mithin sind Betriebe in folgenden Rechtsformen dargestellt, soweit der direkte oder indirekte Anteil der Stadt Regensburg mehr als 5 % beträgt:

- | | | |
|----------------------------------|---|--|
| Unternehmen in Privatrechtsform: | - | GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung) |
| | - | AG (Aktiengesellschaft) |
| | - | KG (Kommanditgesellschaft) |
| Anstalt des öffentlichen Rechts: | - | Kommunalunternehmen |
| | - | Sparkasse |

3 Methodik und Darstellung der Daten

3.1 Datenquellen

Der Bericht zeigt grundsätzlich für jede einzelne Gesellschaft die Daten der Jahre 2022 und 2023. Erfasst sind hier die Zahlen des geprüften Jahresabschlusses.

3.2 Darstellung der Daten

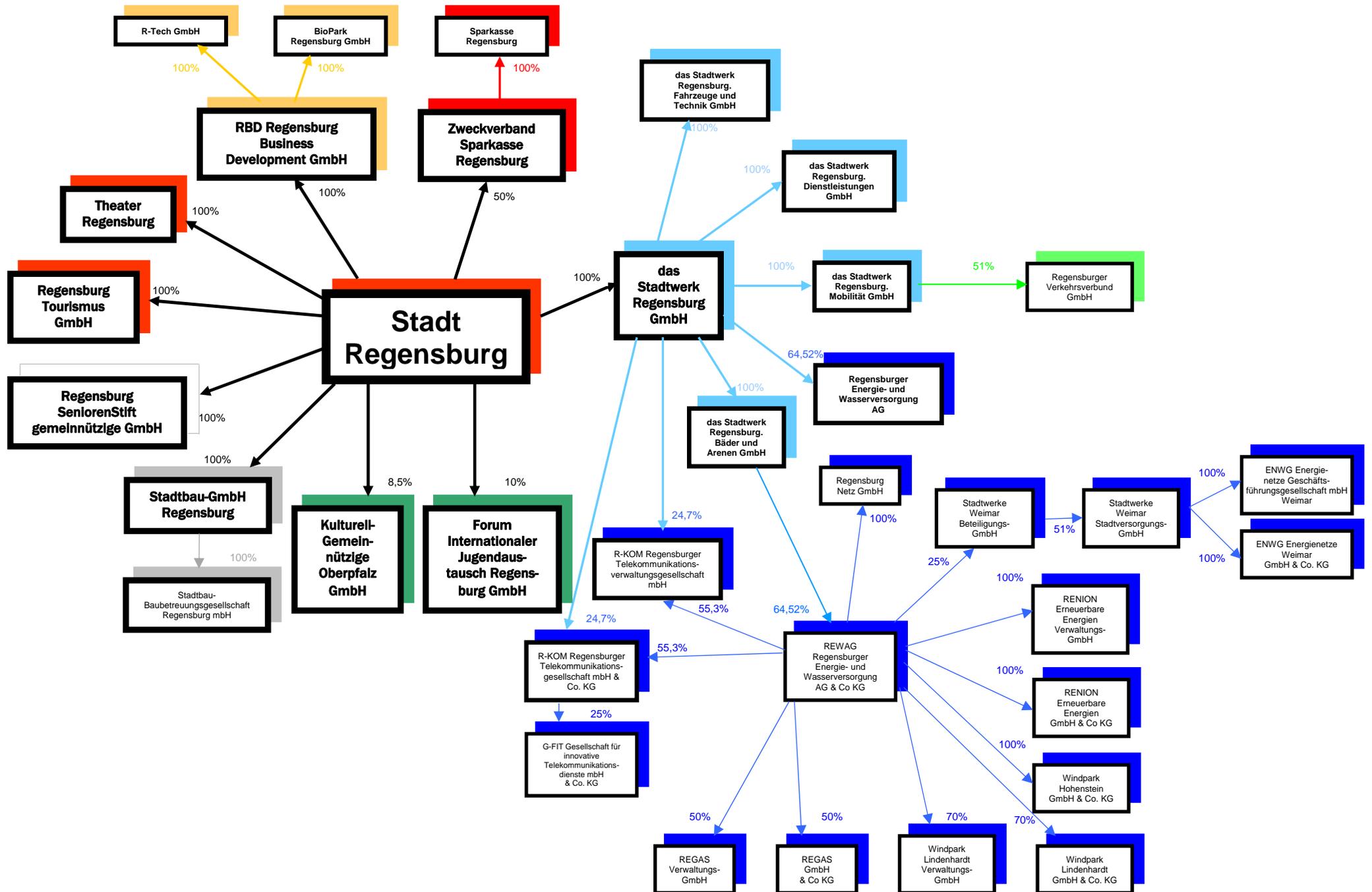
Im Folgenden noch einige Erläuterungen zu den einzelnen Tabellen im Bericht:

Kennzahlen

Die einzelnen Kennzahlen und die dahinterstehenden Formeln werden jeweils direkt an Ort und Stelle erläutert. Soweit die Erläuterungen Abkürzungen enthalten, wird auf das Abkürzungsverzeichnis verwiesen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Steuererstattungen bei den Ertragssteuern werden mit negativem Vorzeichen dargestellt.



1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung die Energie- und Wasserversorgung sowie die Telekommunikation. Hierzu gehört insbesondere die Errichtung, der Betrieb und der Unterhalt der dem Unternehmensgegenstand dienenden Versorgungsnetze sowie die Erzeugung, der Einkauf, der Handel und der Vertrieb von Elektrizität, Gas, Nah- und Fernwärme, die Gewinnung und Verteilung von Wasser sowie die Errichtung, der Betrieb als auch die Verpachtung von Telekommunikationsleitungen und -anlagen. Darüber hinaus erbringt das Unternehmen für Dritte Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit seinen vorgenannten Aufgaben stehen (Anwendungstechnik, Betriebsführerschaften etc.).

Gegenstand des Unternehmens sind im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung ferner der öffentliche Personen-Nahverkehr sowie die Beförderung von Personen als Auftragsunternehmen und damit zusammenhängende Leistungen, das Bereitstellen von Carsharing-, Bikesharing- und sonstigen Angeboten (entgeltliche Einräumung von im Regelfall kurzfristigen Nutzungsmöglichkeiten an unterschiedliche Nutzer) an Standorten in unmittelbarer Nähe von ÖPNV-Linien zur Ergänzung eines integrierten Mobilitätsangebots und Reduzierung des verbrennungsmotorangetriebenen Individualverkehrs im Stadtgebiet, die Führung und der Betrieb von Fahrzeug- und Maschinenparks, die Wartung und Reparatur von Geräten und Ausrüstungen, die im Rahmen des örtlichen Katastrophenschutzes, der Brandbekämpfung und dergleichen eingesetzt werden, der Betrieb von Bädern und Eissporthallen auch mit Mehrfachnutzung, von sonstigen Einrichtungen der öffentlichen Gesundheitspflege, der körperlichen Ertüchtigung der Bevölkerung und der Freizeitgestaltung, einschließlich anderer Sportstätten, die Errichtung und der Betrieb von Parkhäusern und sonstiger Parkieranlagen. Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung ferner die Lagerung und der Umschlag von Gütern/Materialien aller Art (Lagerhaltung), die bei der Lagerung zur Qualitätserhaltung und -verbesserung erforderliche Bearbeitung der Güter/Materialien, die Durchführung von Speditionsgeschäften und die mit diesen Tätigkeiten zusammenhängenden Dienstleistungen, und zwar alles mit Bezug auf den Hafen Regensburg sowie Ver- und Entsorgungsleistungen für die Schifffahrt an der städtischen Personenschiffahrtslände. Darüber hinaus ist die Erbringung von unternehmensnahen Dienstleistungen Gegenstand des Unternehmens im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung. Gegenstand des Unternehmens sind im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung des Weiteren die Zwischenlagerung, die Beprobung und die Reinigung von kontaminiertem Bodenaushub.

Zweck des Unternehmens im Sinne von Absatz 2 Satz 2 ist es, der Wirtschaft in der Stadt und der Region Regensburg die mit dem Gegenstand des Unternehmens verbundenen Dienstleistungen und Einrichtungen anzubieten, dadurch zu ausgewogenen Wettbewerbsverhältnissen beizutragen und die Funktion des Hafens Regensburg für die Belebung der Wirtschaft in der Stadt und der Region Regensburg zu fördern und zu stärken.

1.2 Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer ist bestellt:

Manfred Koller

1.3 Aufsichtsrat

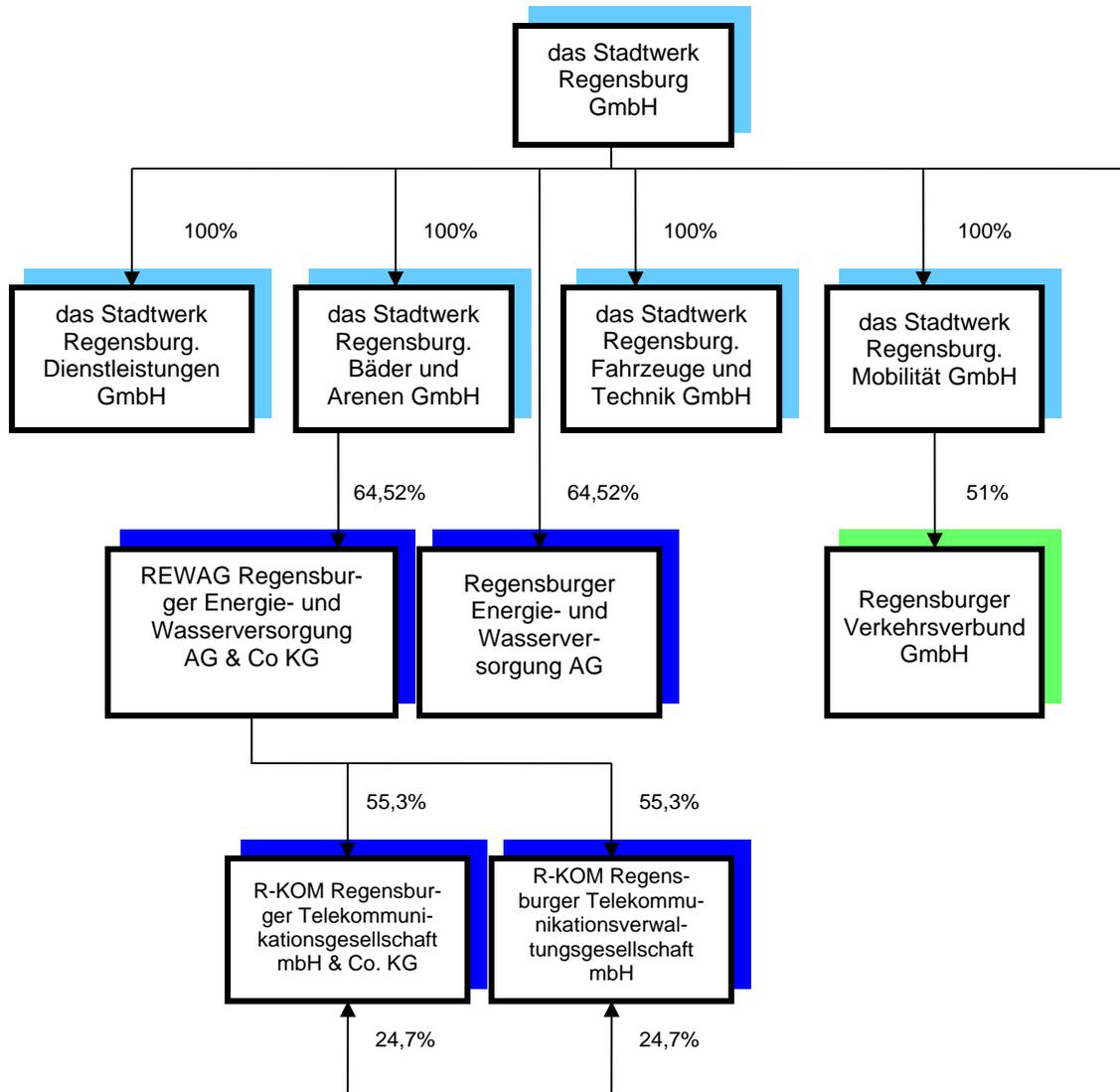
Gertrud	Maltz-Schwarzfischer
Gabriele	Opitz, stellv. Vorsitzende
Thomas	Kleinert, stellv. Vorsitzender
Michael	Achmann-Denkler
Andreas	Bach
Eva	Brandl
Erhard	Brucker (seit 01.05.2023)
Bernadette	Dechant
Jürgen	Eberwein
Dr. Astrid	Freudenstein
Özgür	Geles
Joachim	Graf
Tobias	Haidt
Hans	Holler
Anna	Hopfe
Michael	Lehner
Lydia	Manetschkin
Thomas	Straub (bis 30.04.2023)
Thomas	Thurow

Der Aufsichtsrat der das Stadtwerk Regensburg GmbH (dSWR) ist personenidentisch besetzt mit den Aufsichtsräten der
das Stadtwerk Regensburg.Bäder und Arenen GmbH (SBA),
das Stadtwerk Regensburg.Mobilität GmbH (SMO),
das Stadtwerk Regensburg.Dienstleistungen GmbH (SDL) und
das Stadtwerk Regensburg.Fahrzeuge und Technik GmbH (SFT).

1.4 Gesellschafter

Stadt Regensburg 100 %

2 Beteiligungen



3 Lagebericht (Auszug)

3.1 Grundlagen des Unternehmens und Rahmenbedingungen

Die das Stadtwerk Regensburg GmbH ist geschäftsleitende Holdinggesellschaft ihrer 100%igen Tochter-Unternehmen das Stadtwerk Regensburg.Mobilität GmbH (SMO), das Stadtwerk Regensburg.Fahrzeuge und Technik GmbH (SFT), das Stadtwerk Regensburg.Bäder und Arenen GmbH (SBA) und das Stadtwerk Regensburg.Dienstleistungen GmbH (SDL). Zwischen der das Stadtwerk Regensburg GmbH und jedem dieser Tochterunternehmen besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die SMO erbringt mit ihren Bussen die Verkehrsleistungen im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) mit den dazugehörigen allgemeinen Dienstleistungen im Namen und im Auftrag der Regensburger Verkehrsverbund GmbH (RVV), an der sie mit 51 % beteiligt ist. Die Geschäftstätigkeit der RVV ist verlustbringend, da im Bereich des ÖPNV eine kostendeckende Bewältigung der übertragenen Aufgaben nicht möglich ist. Zur Abdeckung des Handelsbilanzverlustes besteht zwischen der RVV und der SMO ein Ergebnisabführungsvertrag, mit ihrem anderen Gesellschafter hat die RVV eine Zuschussvereinbarung getroffen.

Das Geschäftsfeld der SFT erstreckt sich vor allem auf die Betreuung von Fuhrparks der öffentlichen Hand. Die wichtigsten Geschäftskunden sind die SMO und die Stadt Regensburg.

Die SBA ist Betreiberin der drei Regensburger Bäder, der Westbad-Sauna sowie der Donau-Arena (Eisstadion mit multifunktionaler Nutzung). Außerdem bewirtschaftet und betreibt die SBA das Jahnstadion Regensburg; es handelt sich hierbei um ein Fußballstadion, dessen Eigentümerin die Stadt Regensburg (vertreten durch den Regiebetrieb Arena Regensburg) ist. Daneben hält die SBA mit 64,52 % eine Beteiligung an der REWAG REGENSBURGER ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG AG & CO KG (REWAG KG), die in den Bereichen Energie- und Wasserversorgung sowie Telekommunikation tätig ist.

Der Gegenstand der SDL ist im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung die Bewirtschaftung von Parkierungsanlagen. Die SDL führt den Betrieb der zum Eigentum der das Stadtwerk Regensburg GmbH gehörenden öffentlichen Parkhäuser (Parkhaus Petersweg, Parkhaus Dachauplatz, Tiefgarage am Theater, Parkhaus TechCampus).

Weitere direkte Beteiligungen bestehen an der REGENSBURGER ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG AG (REWAG) mit 64,52 %, an der R-KOM Regensburger Telekommunikationsverwaltungsgesellschaft mbH (R-KOM GmbH) mit 24,70 % (Veräußerung der Anteile zum 01.01.2024) sowie an der R-KOM Regensburger Telekommunikationsgesellschaft mbH & Co. KG (R-KOM KG) mit 24,70 % (Veräußerung der Anteile zum 01.01.2024). Die REWAG ist persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin der REWAG KG. Die R-KOM GmbH war bis zum 31.12.2023 insbesondere als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin der R-KOM KG tätig. Der R-KOM KG oblag bis zum 31.12.2023 das Errichten und Betreiben von Telekommunikationsnetzen und das Erbringen von Telekommunikationsdienstleistungen. Aufgrund von Gesellschafterveränderungen bei den beiden R-KOM-Gesellschaften wird deren bisherige Geschäftstätigkeit seit Anfang 2024 von der R-KOM Regensburger Telekommunikationsgesellschaft mbH fortgeführt, an welcher die das Stadtwerk Regensburg GmbH weder unmittelbar noch mittelbar beteiligt ist.

Die das Stadtwerk Regensburg GmbH betreibt im Hauptgeschäft vier öffentliche Parkgaragen sowie die Verwaltung und Betriebsführung der Park&Ride-Anlage Westumgehung.

Außerdem betreut sie die Personenschiffahrt mit deren Ver- und Entsorgung an der städtischen Personenschiffahrtslände und ist Dienstleister für das Immobilienmanagement ihrer Tochtergesellschaften. Zudem wird ein weiterer Geschäftszweig mit der Zwischenlagerung von Aushubmaterial betrieben. Bei der das Stadtwerk Regensburg GmbH waren zum Bilanzstichtag 28 (Vorjahr: 29) Mitarbeiter beschäftigt, davon waren neun (Vorjahr: sieben) Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt.

3.2 Geschäftsverlauf

Das operative Hauptgeschäft der das Stadtwerk Regensburg GmbH ist insbesondere von der Frequentierung der Parkhäuser abhängig. Die Sparte Parkhäuser entwickelte sich im Geschäftsjahr 2023 positiv. Ebenfalls war das Geschäftsjahr 2023 von zwei Sondereffekten geprägt – der Aufhebung eines Erbbaurechts (+ 3,5 Mio. €) sowie der Wertaufholung einer Beteiligung (+ 0,5 Mio. €). Insgesamt hat sich das Betriebsergebnis um 5,3 Mio. € auf 6,3 Mio. € verbessert.

Wesentlichen Einfluss auf das Jahresergebnis der das Stadtwerk Regensburg GmbH haben die wirtschaftlichen Entwicklungen der 100%igen Tochterunternehmen, mit denen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge bestehen. Die Erträge aus Gewinnabführungen, welche hauptsächlich aus der SBA resultieren, betragen 12,8 Mio. € (Vorjahr: 11,6 Mio. €). Der Verlust aus dem Betrieb der Bäder und der Donau-Arena belief sich im Geschäftsjahr 2023 auf insgesamt 7,7 Mio. € und hat sich im Vergleich zur Vorperiode um 1,0 Mio. € erhöht. Aus ihrer Beteiligung an der REWAG KG hat die SBA Beteiligungserträge von 19,8 Mio. € (Vorjahr: 17,6 Mio. €) erzielt. Die Aufwendungen aus der Verlustübernahme – hier spiegelt sich ausschließlich der Fehlbetrag der SMO wider – verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 5,7 Mio. € und betragen 17,5 Mio. €. Das Ergebnis der SMO wird vom zu übernehmenden Verlust der RVV stark beeinflusst. Dieser hat sich in der Berichtsperiode um 3,0 Mio. € gegenüber dem Vorjahr auf 21,5 Mio. € reduziert.

Die wirtschaftliche Entwicklung der die das Stadtwerk Regensburg GmbH im Geschäftsjahr 2023 war sehr zufriedenstellend. Der Jahresfehlbetrag beträgt 1,0 Mio. € und fällt im Vergleich zur Vorperiode um 11,7 Mio. € niedriger aus. Der geplante Verlust (12,6 Mio. €) wurde deutlich unterschritten. Der Hauptgrund hierfür liegt im Beteiligungsergebnis. Die geplanten Beteiligungserträge aus der SBA wurden um 3,8 Mio. € überschritten. Der Verlust der SMO fiel um 8,1 Mio. € geringer aus als geplant.

3.3 Risiko- und Chancenbericht

Risiken und Chancen für die das Stadtwerk Regensburg GmbH ergeben sich hauptsächlich aus der Geschäftsentwicklung ihrer 100%igen Tochtergesellschaften, mit denen Gewinnabführungsverträge bestehen. In erster Linie werden hierbei die Geschäftsentwicklungen der SBA sowie der SMO sorgfältig zu verfolgen sein.

Die Chancen der SBA bestehen darin, das Kerngeschäft zu festigen und auszubauen. Im Rahmen des Strategieprozesses 2022 wurden umfangreiche Optimierungs- und Rationalisierungsmaßnahmen definiert, die zusätzliche Wertschöpfungsbeiträge liefern können. Im Fokus stehen insbesondere Maßnahmen zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2035, zur Verbesserung und Intensivierung der Kundenbindung und Neukundenakquise sowie zur Kostenreduzierung in den SBA-Betrieben. Im Westbad ist in den nächsten Jahren insbesondere die Erneuerung der Rutschenanlage (4,5 Mio. €) geplant. Der Bau des Sportparks Ost wird voraussichtlich im Jahr 2025 fertiggestellt. Die geplanten Herstel-

lungskosten hierfür betragen rd. 55 Mio. € (Ostbad rd. 30 Mio. € und Leichtathletiktrainingshalle rd. 25 Mio. €) und werden durch Kapitaleinlagen der Gesellschafterin finanziert.

3.4 Prognosebericht

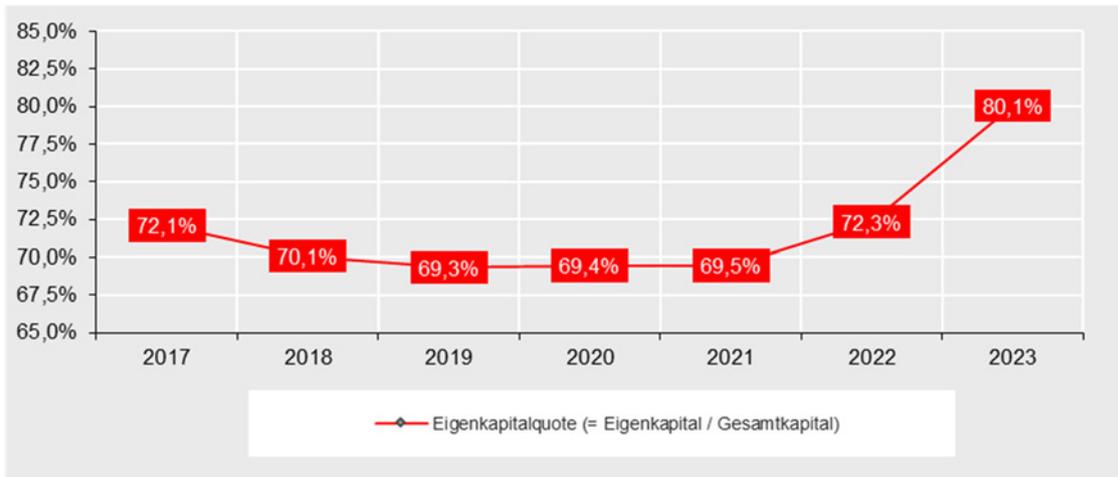
Für das Geschäftsjahr 2024 ist ein positives Betriebsergebnis von 2,5 Mio. € geplant. Das geplante Beteiligungsergebnis 2024 wird sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023 um 19,8 Mio. € verschlechtern, was den um 8,2 Mio. € höheren Aufwendungen aus der Übernahme des Verlustes der SMO und den um 11,6 Mio. € geringeren Erträgen aus der Gewinnabführung der SBA zuzuschreiben ist. Insgesamt ist für das Geschäftsjahr 2024 ein Verlust von 23,2 Mio. € geplant. Nach derzeitigen Erkenntnissen geht die RVV von einem deutlich besseren als geplanten Ergebnis für das Geschäftsjahr 2024 aus, was sich entsprechend positiv auch bei der SMO und somit bei der das Stadtwerk Regensburg GmbH auswirken würde.

Im Investitionsplan 2024 sind Zugänge zum Anlagevermögen von 5,1 Mio. € vorgesehen, die größtenteils auf die Parkraumbewirtschaftung entfallen. Die Finanzierung dieser Investitionen sowie weiterer Mittelabflüsse erfolgt ausgewogen insbesondere durch Einlagen der Gesellschafterin sowie aus Einzahlungen der von den Tochterunternehmen erzielten Gewinne.

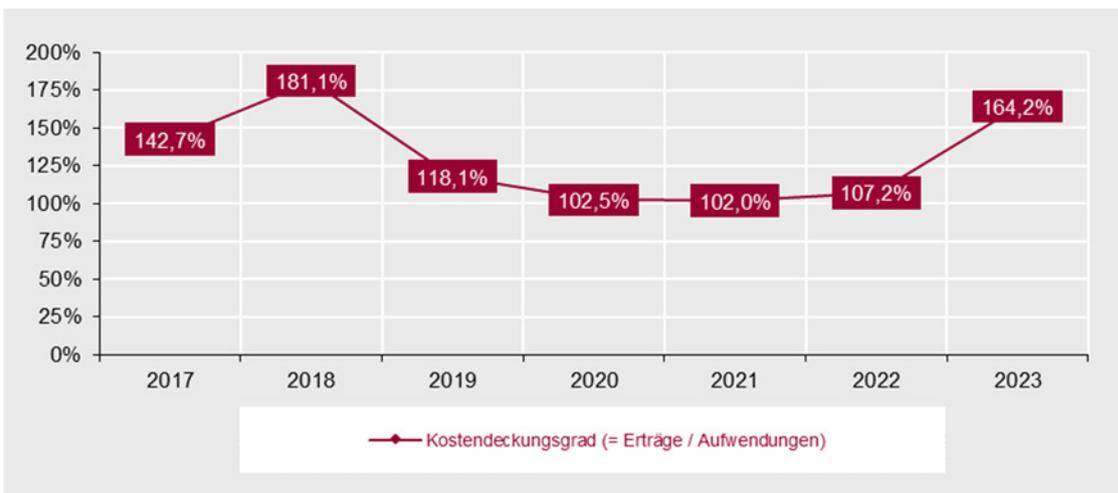
4 Wirtschaftliche Verhältnisse

4.1 Kennzahlen

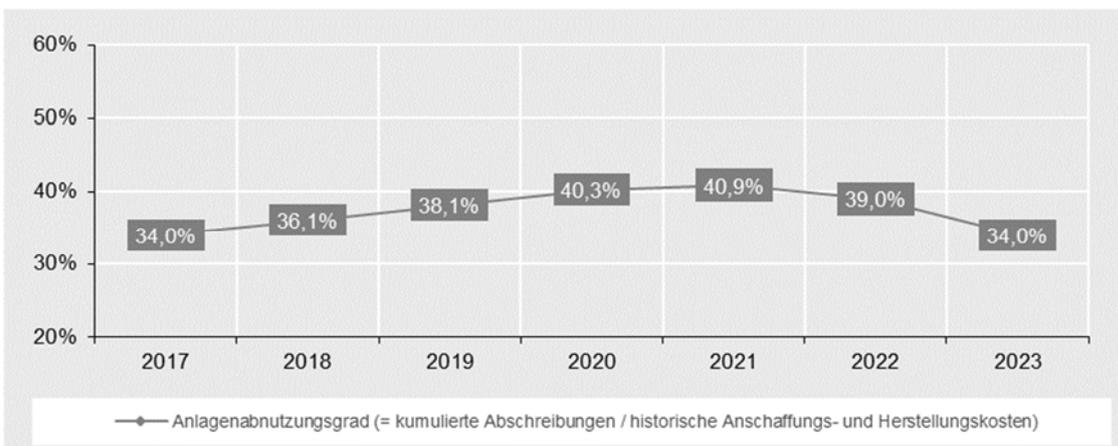
Eigenkapitalquote



Kostendeckungsgrad (ohne Beteiligungsergebnis)



Anlagenabnutzungsgrad



4.2 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2023	2022
Anlagevermögen	160.970	140.715
Sachanlagen	29.507	29.953
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	27.838	28.449
technische Anlagen und Maschinen	394	474
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	213	129
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.062	901
Finanzanlagen	131.463	110.762
Anteile an verbundenen Unternehmen	131.463	110.762
Umlaufvermögen	15.248	14.621
Vorräte	80	52
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.178	13.972
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	387	715
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.192	11.367
Forderungen gegen die Stadt Regensburg	-	227
sonstige Vermögensgegenstände	1.599	1.664
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.990	597
Rechnungsabgrenzungsposten	42	32
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	7	-
	176.267	155.368

PASSIVA	2023	2022
Eigenkapital	141.149	112.368
Gezeichnetes Kapital	18.918	18.918
Kapitalrücklage	123.274	114.944
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.043	-
Bilanzgewinn/-verlust	-	-21.494
Rückstellungen	10.738	12.919
Rückstellungen für Pensionen	5.247	5.370
Steuerrückstellung	4.775	5.897
sonstige Rückstellungen	716	1.653
Verbindlichkeiten	24.273	29.955
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.743	12.002
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	228	391
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.925	17.123
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Regensburg	134	-
sonstige Verbindlichkeiten	244	439
davon aus Steuern	183	368
Rechnungsabgrenzungsposten	107	125
	176.267	155.368

4.3 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2023	2022
Umsatzerlöse	10.551	10.625
Umsätze aus Parkraumbewirtschaftung	6.825	5.417
Lager- und Freiflächenvermietung Westhafen	384	117
sonstige Erlöse	3.343	5.092
andere aktivierte Eigenleistungen	178	151
sonstige betriebliche Erträge	4.216	139
Materialaufwand	2.861	3.127
Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	83	105
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.779	3.023
Personalaufwand	2.670	3.637
Löhne und Gehälter	2.071	2.066
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	600	1.571
davon für Altersversorgung	196	1.124
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.116	1.003
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.948	2.055
Finanzergebnis	-5.136	-12.145
Erträge aus Beteiligungen	20	307
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	12.808	11.615
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	70	19
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	494
Aufwendungen aus Verlustübernahme	17.471	23.161
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	563	431
davon aus verbundenen Unternehmen	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.235	1.496
Ergebnis nach Steuern	-998	-12.495
sonstige Steuern	45	157
Jahresfehlbetrag	-1.043	-12.652
Verlustvortrag	-	-8.842
Bilanzgewinn/-verlust	-	-21.494

4.4 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2023	2022
Investitionen	21.387	11.391
Sachanlagen	1.204	4.732
Finanzanlagen	20.183	6.660
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	29	28
davon Teilzeitbeschäftigte	9	6
Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9a HGB	343	337
Geschäftsführung	240	234
Manfred Koller	240	234
Aufsichtsrat/Beirat	103	103
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB	4.011	3.204
Pensionsrückstellungen	3.752	3.031
Bezüge	259	173
Finanzhilfen Stadt Regensburg	29.823	25.613
Kapitaleinlage	13.569	18.312
davon SBA	5.030	4.004
Investitionszuschüsse	16.254	7.301
davon SBA	15.153	2.655

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung der Betrieb von Bädern, einer Eissporthalle mit Mehrfachnutzung, Sportstätten, sonstigen Einrichtungen der öffentlichen Gesundheitspflege, der körperlichen Ertüchtigung der Bevölkerung und der Freizeitgestaltung.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftsgegenstand zusammenhängen oder ihn fördern können. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich unter Beachtung der Bayerischen Gemeindeordnung an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten und Unternehmensverträge mit ihnen abschließen.

1.2 Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer ist bestellt:

Manfred Koller

1.3 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der das Stadtwerk Regensburg.Bäder und Arenen GmbH (SBA) ist personenidentisch besetzt mit den Aufsichtsräten der
das Stadtwerk Regensburg GmbH (dSWR),
das Stadtwerk Regensburg.Mobilität GmbH (SMO),
das Stadtwerk Regensburg.Dienstleistungen GmbH (SDL) und
das Stadtwerk Regensburg.Fahrzeuge und Technik GmbH (SFT).

1.4 Gesellschafter

das Stadtwerk Regensburg GmbH 100 %

2 Lagebericht (Auszug)

2.1 Grundlagen des Unternehmens und Rahmenbedingungen

Die SBA ist Betreiberin der drei Regensburger Bäder, der Westbad-Sauna sowie der Donau-Arena (Eisstadion mit multifunktionaler Nutzung). Außerdem bewirtschaftet und betreibt die SBA das Jahnstadion Regensburg; es handelt sich hierbei um ein Fußballstadion, dessen Eigentümerin die Stadt Regensburg (vertreten durch den Regiebetrieb Arena Regensburg) ist. Bei der SBA waren zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr 67 Mitarbeiter beschäftigt, davon waren 16 (Vorjahr: 14) Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt.

Die Stadt Regensburg hat die das Stadtwerk Regensburg GmbH und dessen Tochterunternehmen SBA mit der Dienstleistungserbringung von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse im Stadtgebiet Regensburg betraut. Die Betrauungsakte haben eine Laufzeit vom 01.04.2019 bis zum 31.03.2029 und umfassen den Betrieb der bestehenden Bäder und der Donau-Arena sowie die Planung, den Bau und den Betrieb eines neuen Hallenbades im Stadtosten von Regensburg und einer Leichtathletiktrainingshalle.

Die SBA ist mit 64,52 % am Kommanditkapital der REWAG REGENSBURGER ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG AG & CO KG (REWAG KG), Regensburg, beteiligt. Die REWAG KG ist in den Bereichen Energie- und Wasserversorgung sowie Telekommunikation tätig.

Die Gesellschaft orientiert sich im Rahmen ihrer Tätigkeit am vom Aufsichtsrat genehmigten Wirtschaftsplan, bestehend aus dem Erfolgs-, Investitions-, Finanz- und Stellenplan. Die zentralen Steuerungsgrößen stellen das Ergebnis aus der eigenen Geschäftstätigkeit sowie die Beteiligungserträge aus der REWAG KG dar. Der kostendeckende Betrieb der Bäder und der Donau-Arena ist aufgrund der gemeinwirtschaftlichen Preisfestlegung nicht möglich. Sofern das Defizit in diesem Bereich höher ausfällt als prognostiziert oder falls die REWAG KG geringere Überschüsse erwirtschaftet als geplant, kann das Ergebnisziel des Mutterunternehmens gefährdet sein. Im Rahmen des unterjährigen Berichtswesens erfolgt ein Plan-Ist-Vergleich, bei dem Abweichungen systematisch untersucht werden.

2.2 Geschäftsverlauf

Die Entwicklung der eigenen Geschäftstätigkeit der SBA im Geschäftsjahr 2023 war nach den gravierenden Einschränkungen durch die Corona-Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 und der teilweisen Erholung im Vorjahr gut. Der Verlust aus dem Betrieb der Bäder und der Donau-Arena belief sich im Geschäftsjahr 2023 auf insgesamt 7,7 Mio. € und hat sich im Vergleich zur Vorperiode um 1,0 Mio. € erhöht. Der Anstieg beruht auf den im Vorjahr enthaltenen periodenfremden sonstigen betrieblichen Erträgen aus einem außergerichtlichen Vergleich (1,0 Mio. €).

Die REWAG KG, an deren Kommanditkapital die SBA mehrheitlich beteiligt ist, hat sich in der Berichtsperiode sehr zufriedenstellend entwickelt. Der Jahresüberschuss fiel mit 31,4 Mio. € um 3,4 Mio. € höher aus als in der Vorperiode und liegt damit um 2,5 Mio. € über dem Planansatz. Die positiven Abweichungen bei der REWAG KG ergeben sich vor allem aus einem besseren Betriebsergebnis. Das Finanzergebnis der SBA ist durch die Beteiligungserträge aus der REWAG KG mit 19,8 Mio. € (Vorjahr: 17,6 Mio. €) positiv beeinflusst.

Die wirtschaftliche Entwicklung der SBA im Geschäftsjahr 2023 war zufriedenstellend. Der an die das Stadtwerk Regensburg GmbH abzuführende Gewinn beträgt 12,5 Mio. €

(Vorjahr: 11,2 Mio. €). Die Planung sah einen Jahresüberschuss (vor Gewinnabführung) von 8,6 Mio. € vor. Die Defizite aus dem Betrieb der Bäder und der Donau-Arena fielen insgesamt um 2,1 Mio. € geringer aus als geplant. Der Beteiligungsertrag aus der REWAG KG liegt um 1,6 Mio. € über dem Planansatz.

2.3 Risiko- und Chancenbericht

Bei den Bädern besteht ein Risiko in der allgemeinen Verschlechterung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den damit verbundenen potentiellen Besucherrückgängen. Um diesen Effekten entgegenzuwirken, setzen die Bäder auf technische Nachrüstungen und Marketingkampagnen, um die Attraktivität der Bäder als Freizeitmöglichkeit auf einem hohen Niveau zu halten. Dementsprechend soll auch die Investitionsstrategie der Bäder an die aktuellen Herausforderungen angepasst werden.

Aus der Bewirtschaftung und dem Betrieb des Jahnstadions Regensburg entstehen der SBA kaum Risiken finanzieller Art, da ein Vertrag mit der Eigentümerin des Fußballstadions die Verrechnung der Betriebs- und Unterhaltskosten regelt und der eigentliche Betrieb buchhalterisch und finanziell über den Regiebetrieb der Stadt Regensburg (Arena Regensburg) abgewickelt wird. Der wirtschaftliche Erfolg des Jahnstadions Regensburg ist zwar maßgeblich vom sportlichen Erfolg des Hauptvereins abhängig; in der Außenwahrnehmung wird die SBA jedoch als Betreiberin unmittelbar mit dem Erfolg oder Misserfolg des Jahnstadions Regensburg in Verbindung gebracht.

Hinsichtlich der Donau-Arena ist vor allem ein mögliches Ausbleiben der Sportförderung der Stadt Regensburg an die Vereine als wesentliches Risiko zu nennen. Vor diesem Hintergrund ist die Bestrebung, stetig neue Nutzer für die Donau-Arena zu gewinnen, um einen möglichen Wegfall kompensieren zu können.

Das Jahresergebnis der SBA wird in hohem Maß von den Erträgen aus der Beteiligung an der REWAG KG geprägt. Dadurch ist es der SBA möglich, das Defizit aus dem Betrieb der Bäder und der Donau-Arena mehr als auszugleichen. Allerdings können wettbewerbs- und regulierungsbedingte Einflüsse, ungünstige Marktpreisentwicklungen sowie Absatzrückgänge insbesondere im Strom- und Gassektor zu Ergebniseinbußen bei der REWAG KG führen. Die REWAG KG hat im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss von 31,4 Mio. € erzielt, der um 3,4 Mio. € über dem Vorjahresergebnis und um 2,5 Mio. € über dem Planansatz liegt. Der im Herbst 2023 geplante Jahresüberschuss der REWAG KG für das Jahr 2024 beträgt 16,5 Mio. € und kann nach derzeitigen Erkenntnissen erreicht werden. Die Planung basierte auf der Prämisse, dass gestiegene Beschaffungskosten für Strom und Gas nicht an Privatkunden weitergereicht werden.

2.4 Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2024 wurde bei der ursprünglichen Planung (Sommer 2023) auf Basis eines Normalbadewetters von 688 Tsd. Badegästen und 49 Tsd. Besuchern des öffentlichen Eislaufs ausgegangen. Die prognostizierten Defizite aus dem Betrieb der Bäder und der Donau-Arena liegen zusammen bei 9,8 Mio. € und nehmen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023 um insgesamt 2,1 Mio. € zu, was insbesondere auf steigende Material- und Personalaufwendungen und rückläufige sonstige betriebliche Erträge zurückzuführen ist. Die geplanten Erträge aus der Beteiligung an der REWAG KG, vermindern sich deutlich um 9,4 Mio. €. Insgesamt ist für das Geschäftsjahr 2024 ein an die das Stadtwerk Regensburg GmbH abzuführender Gewinn von 0,9 Mio. € prognostiziert. Nach derzeitigen Erkenntnissen kann das Planergebnis erreicht werden.

Im Investitionsplan 2024 sind Zugänge zum Anlagevermögen von 32,6 Mio. € vorgesehen, die sich mit 4,6 Mio. € auf die bestehenden Bäder, mit 14,5 Mio. € auf den Bau eines Hallenbads im Stadtosten von Regensburg, mit 12,6 Mio. € auf eine Leichtathletiktrainingshalle sowie mit 0,8 Mio. € auf die Donau-Arena und mit 0,1 Mio. € auf das Jahnstadion Regensburg verteilen. Die Finanzierung dieser Investitionen sowie weiterer Mittelabflüsse erfolgt ausgewogen durch die Ausschüttung des Jahresüberschusses der REWAG KG, die geplante Aufnahme eines langfristigen Darlehens sowie aus Kapitaleinlagen.

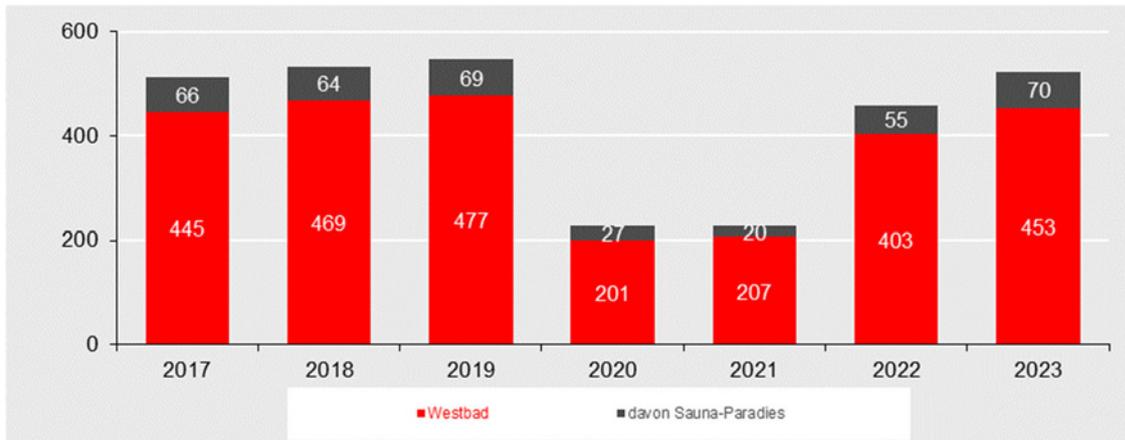
3 Wirtschaftliche Verhältnisse

3.1 Leistungsdaten

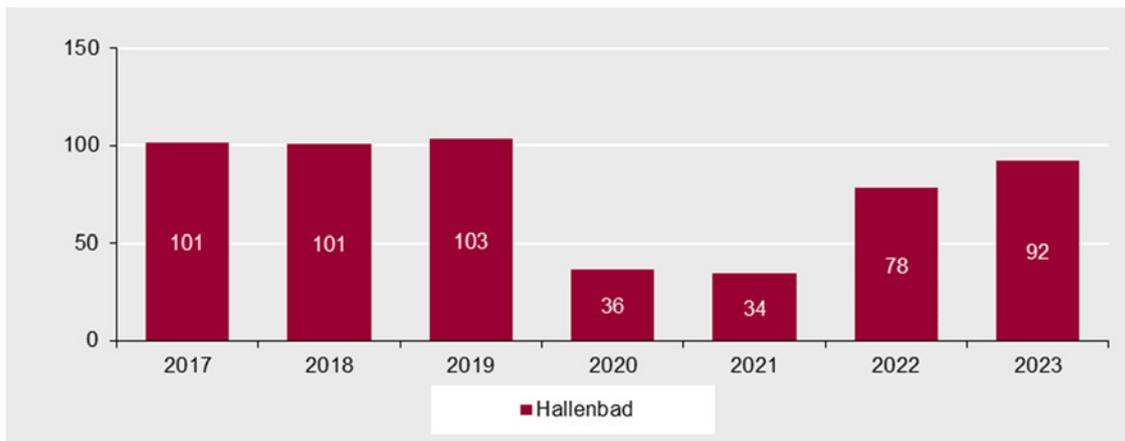
	2023	2022
Besucherzahlen Bäder gesamt in Tsd.	698	624
Westbad	453	403
Sauna-Paradies	70	55
Hallenbad	92	78
Wöhrdbad	84	87
Donau-Arena	132	106
Besucher Eislauf in Tsd.	57	47
Besucher Veranstaltungen in Tsd.	75	58

3.2 Kennzahlen

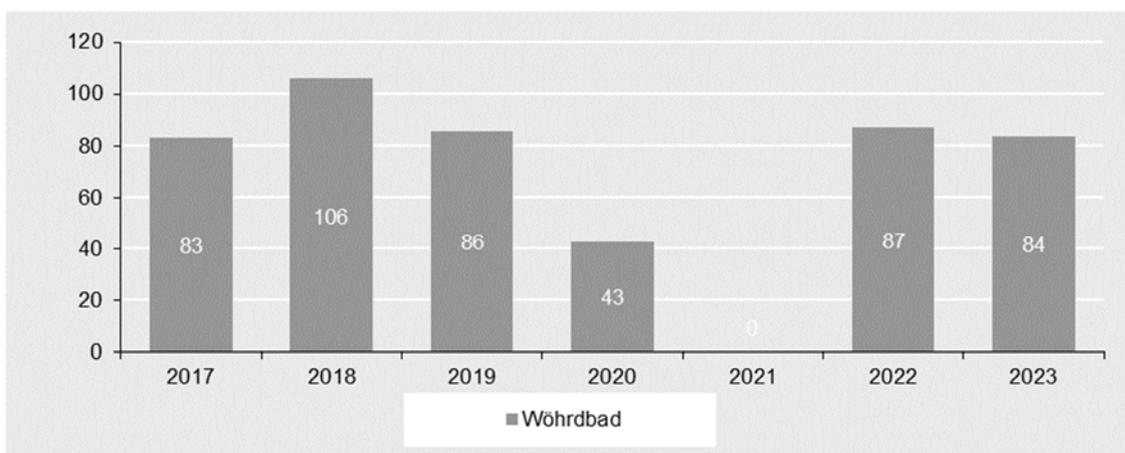
Besucher Westbad (in Tsd.)



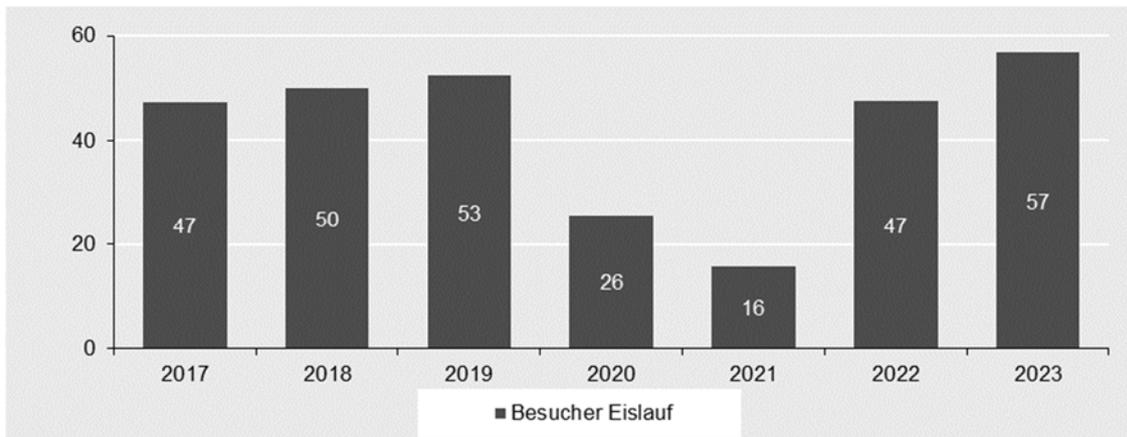
Besucher Hallenbad (in Tsd.)



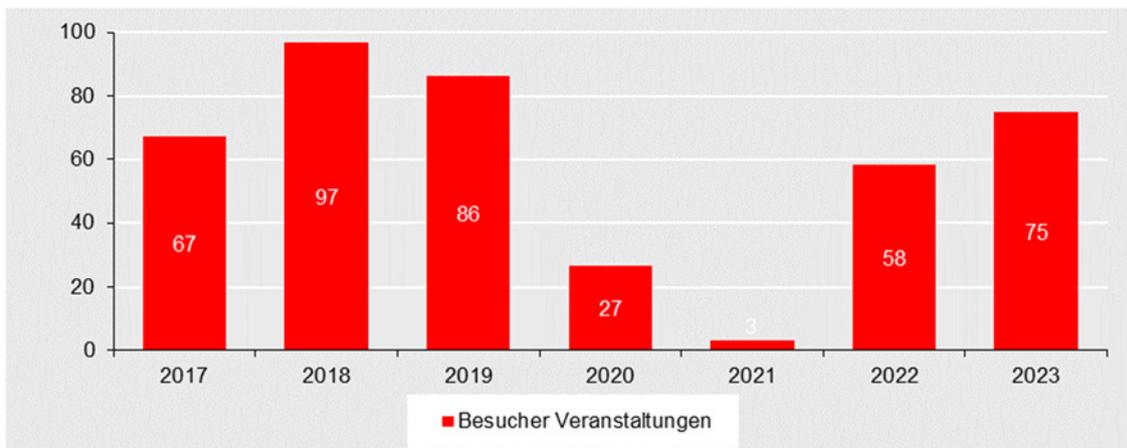
Besucher Wöhrdbad (in Tsd.)



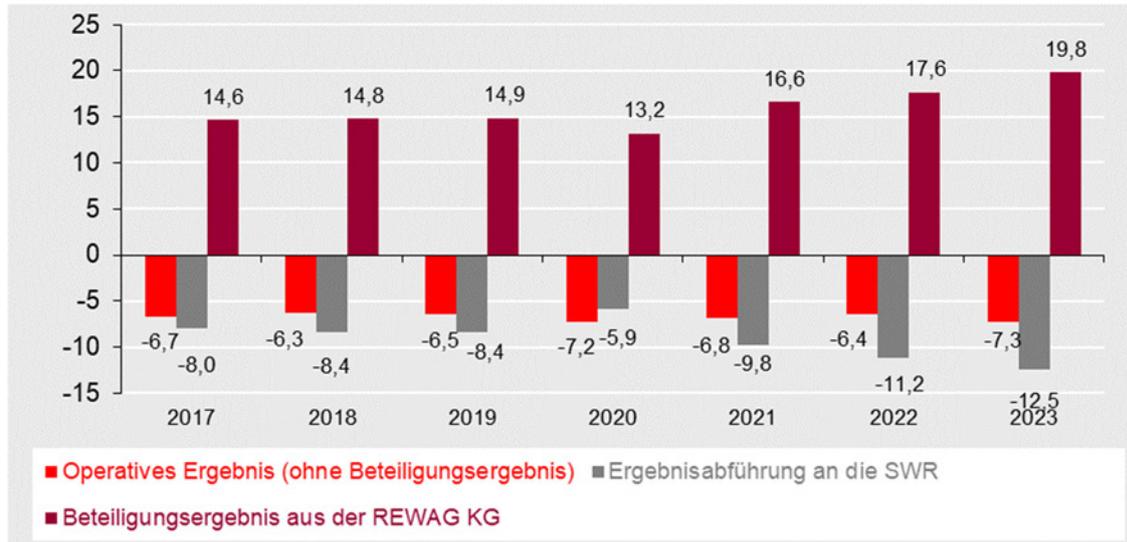
Besucher Eislauf (in Tsd.)



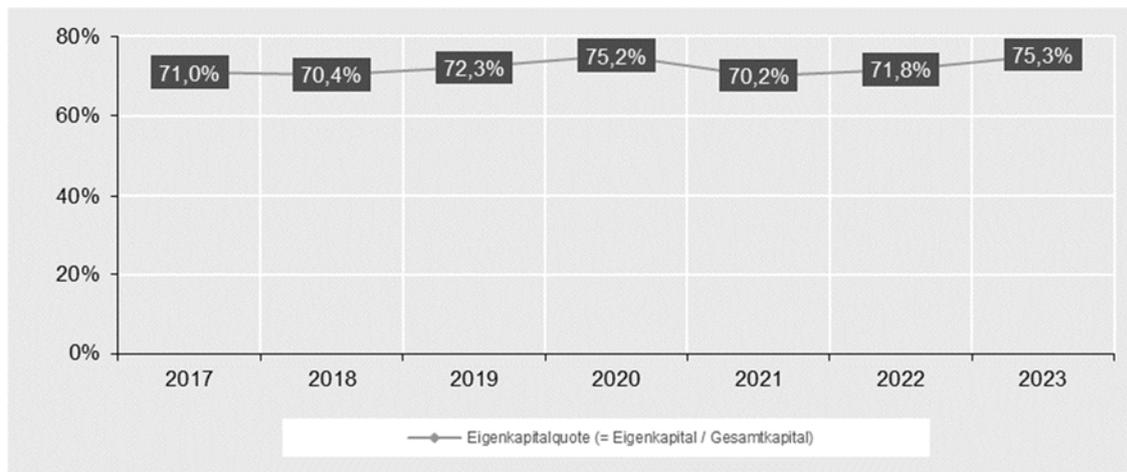
Besucher Veranstaltungen Donauarena (in Tsd.)



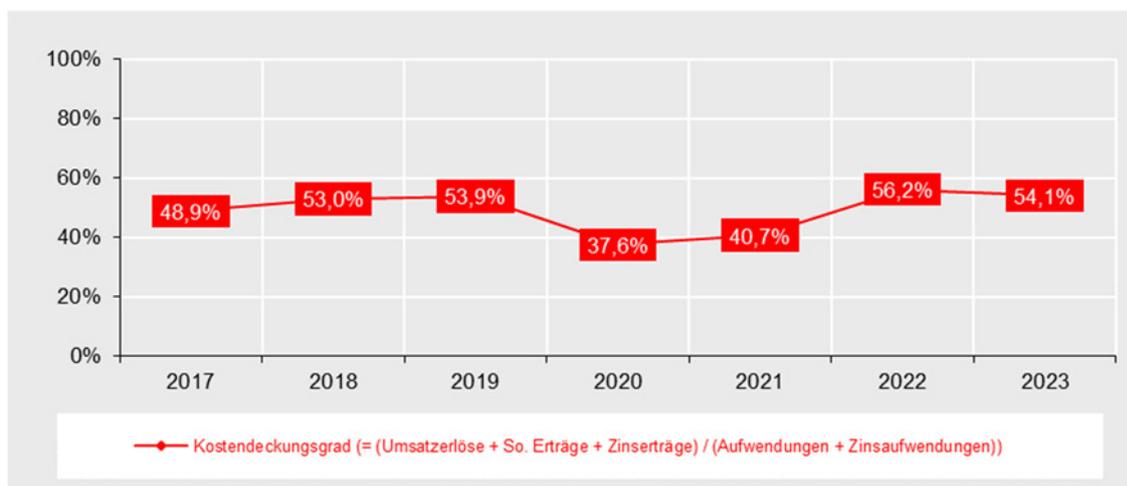
Operatives Geschäftsergebnis / Beteiligungsergebnis / Ergebnisabführung (in Mio. Euro)



Eigenkapitalquote



Kostendeckungsgrad (ohne Beteiligungsergebnis)



3.3 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2023	2022
Anlagevermögen	120.342	101.111
Immaterielle Vermögensgegenstände	10	16
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10	16
Sachanlagen	54.347	40.141
Grundstücke, gundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	27.722	29.025
technische Anlagen und Maschinen	1.999	2.149
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.919	3.378
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	21.707	5.588
Finanzanlagen	65.985	60.954
Anteile an verbundenen Unternehmen	65.985	60.954
Umlaufvermögen	22.311	20.541
Vorräte	127	141
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	19.536	17.776
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	297	201
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	19.142	17.484
Forderungen gegen die Stadt Regensburg	89	51
sonstige Vermögensgegenstände	8	40
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.648	2.625
Rechnungsabgrenzungsposten	53	62
	142.706	121.715

PASSIVA		
Eigenkapital	107.518	87.334
Gezeichnetes Kapital	5.624	5.624
Kapitalrücklage	101.893	81.710
Rückstellungen	436	405
sonstige Rückstellungen	436	405
Verbindlichkeiten	34.591	33.846
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.284	21.104
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	285	337
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.812	1.118
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.926	11.049
sonstige Verbindlichkeiten	284	238
davon aus Steuern	52	48
Rechnungsabgrenzungsposten	161	129
	142.706	121.715

3.4 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2023	2022
Umsatzerlöse	6.269	5.417
Hallenbad	337	316
Westbad	2.026	1.866
Saunaparadies	1.226	935
Wöhrdbad	267	273
Donau-Arena	1.812	1.504
sonstige Umsatzerlöse	602	523
sonstige betriebliche Erträge	1.876	2.424
Materialaufwand	4.889	4.026
Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	820	592
Aufwendungen für bezogenen Leistungen	4.068	3.434
Personalaufwand	5.080	4.846
Löhne und Gehälter	4.039	3.831
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.040	1.014
davon für Altersversorgung	276	271
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.155	3.121
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.239	2.007
Finanzergebnis	19.836	17.522
Erträge aus Beteiligungen	19.792	17.622
davon aus verbundenen Unternehmen	19.792	17.622
Zinsen und ähnliche Erträge	448	331
davon aus verbundenen Unternehmen	448	331
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	405	431
davon aus verbundenen Unternehmen	7	1
Ergebnis nach Steuern	12.618	11.363
sonstige Steuern	122	122
aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	12.495	11.241
Jahresergebnis	-	-

3.5 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2023	2022
Investitionen	22.385	10.439
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	-
Sachanlagen	17.353	6.434
Finanzanlagen	5.030	4.004
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	66	66
davon Teilzeitbeschäftigte	15	13
Auszubildende zum 31.12.	5	5
Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9a HGB*)	-	-
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB	-	-
Finanzhilfen Stadt Regensburg	20.183	6.659
Kapitaleinlagen	5.030	4.004
Investitionszuschüsse	15.153	2.655

*) Der Geschäftsführer erhält seine Bezüge von der dSR GmbH.

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung der öffentliche Personen-Nahverkehr sowie das Bereitstellen von Carsharing-, Bikesharing- und sonstigen Angeboten (entgeltliche Einräumung von im Regelfall kurzfristigen Nutzungsmöglichkeiten an unterschiedliche Nutzer) an Standorten in unmittelbarer Nähe von ÖPNV-Linien zur Ergänzung eines integrierten Mobilitätsangebots und Reduzierung des verbrennungsmotorangetriebenen Individualverkehrs im Stadtgebiet.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftsgegenstand zusammenhängen oder ihn fördern können. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich unter Beachtung der Bayerischen Gemeindeordnung an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten und Unternehmensverträge mit ihnen abschließen.

1.2 Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer ist bestellt:

Manfred Koller

1.3 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der das Stadtwerk Regensburg.Mobilität GmbH (SMO) ist personenidentisch besetzt mit den Aufsichtsräten der das Stadtwerk Regensburg GmbH (dSWR), das Stadtwerk Regensburg.Bäder und Arenen GmbH (SBA), das Stadtwerk Regensburg.Dienstleistungen GmbH (SDL) und das Stadtwerk Regensburg.Fahrzeuge und Technik GmbH (SFT).

1.4 Gesellschafter

das Stadtwerk Regensburg GmbH 100 %

2 Lagebericht (Auszug)

2.1 Grundlagen des Unternehmens und Rahmenbedingungen

Die das Stadtwerk Regensburg.Mobilität GmbH (SMO) erbringt mit ihren Bussen die Verkehrsleistungen im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) mit den dazugehörigen allgemeinen Dienstleistungen im Namen und im Auftrag der Regensburger Verkehrsverbund GmbH (RVV), Regensburg. Ergänzend mit den Konzepten E-Carsharing und Park&Ride steht die SMO für eine ökologische und ökonomische Fortbewegung im Stadtgebiet Regensburg. Die Leistungen sind im Verkehrsbedienungs-/Betriebsleistungs- bzw. im Dienstleistungsvertrag mit der RVV vereinbart. Bei der SMO waren zum Bilanzstichtag 328 (Vorjahr: 318) Mitarbeiter beschäftigt, davon waren 43 (Vorjahr: 38) Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt.

Die Stadt Regensburg hat im Jahr 2018 die ÖPNV-Leistungen für den Zeitraum ab 01.12.2019 ausgeschrieben. Aufgrund der dabei sehr hoch gehaltenen Anforderungen stellte kein privatwirtschaftliches Unternehmen einen eigenwirtschaftlichen Antrag. Im Januar 2019 entschied die Stadt Regensburg, die ÖPNV-Durchführung ab 01.12.2019 in Form eines Öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDA) an die SMO zu vergeben.

Die SMO ist mit 51 % am Stammkapital der RVV beteiligt. Die Geschäftstätigkeit der RVV ist verlustbringend, da im Bereich des ÖPNV eine kostendeckende Bewältigung der übertragenen Aufgaben nicht möglich ist. Zur Abdeckung des Handelsbilanzverlustes besteht zwischen der RVV und der SMO ein Ergebnisabführungsvertrag, mit ihrem anderen Gesellschafter hat die RVV eine Zuschussvereinbarung getroffen.

Die Gesellschaft orientiert sich im Rahmen ihrer Tätigkeit am vom Aufsichtsrat genehmigten Wirtschaftsplan bestehend aus dem Erfolgs-, Investitions-, Finanz- und Stellenplan. Die zentrale Steuerungsgröße stellt dabei der von der das Stadtwerk Regensburg GmbH zu übernehmende Verlust dar. Sofern der tatsächliche Verlust höher ausfällt als prognostiziert, kann das Ergebnisziel des Mutterunternehmens gefährdet sein. Im Rahmen des unterjährigen Berichtswesens erfolgt ein Plan-Ist-Vergleich, bei dem Abweichungen systematisch untersucht werden.

2.2 Geschäftsverlauf

Die Betriebsleistung (+ 0,38 Mio. Wagenkilometer) stieg aufgrund von Streckenerweiterungen und Fahrplanverdichtungen um 6,0 %. Sie betrug nahezu plangemäß 6,62 Mio. Wagenkilometer und wurde mit 4,82 Mio. Wagenkilometer mit eigenen Bussen (+ 8,1 %) und mit 1,80 Mio. Wagenkilometer im Rahmen der bestehenden Kooperationsvereinbarungen von sonstigen privaten Verkehrsunternehmern (+ 0,9 %) durchgeführt. Der Umsatz aus der Betriebsleistung stieg dadurch sowie durch eine zum 01.01.2023 erfolgte Preisanpassung um 4,1 Mio. € (+ 11,1 %) auf 40,8 Mio. € an.

Die SMO hat im Geschäftsjahr 2023 eine Billigkeitsleistung nach Art. 53 der Bayerischen Haushaltsordnung für den Ausgleich nicht gedeckter Ausgaben im ÖPNV im Zusammenhang mit dem Deutschlandticket von 1,9 Mio. € erhalten. Eine vorläufige Berechnung des Ausgleichsanspruchs zum 31.12.2023 ergab eine um 0,7 Mio. € überhöhte Billigkeitsleistung. Auf der Grundlage des handelsrechtlichen Vorsichtsprinzips wurde in entsprechender Höhe eine Rückstellung für eine Rückzahlungsverpflichtung gebildet.

Das negative Finanzergebnis von 21,7 Mio. €, welches von den Aufwendungen aus dem zu übernehmenden RVV-Verlust geprägt ist, hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 3,0 Mio. € verbessert. Ursache hierfür sind die höheren Umsatzerlöse bei der RVV, wel

che die gestiegenen Material- und Personalaufwendungen sowie die höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Zinsaufwendungen mehr als ausgleichen konnten. Die Steigerung der RVV-Umsatzerlöse ist hauptsächlich auf den im Vorjahr enthaltenen Sondereinfluss des 9-€-Tickets zurückzuführen.

Der von der das Stadtwerk Regensburg GmbH zu übernehmende Verlust beträgt 17,5 Mio. € und fiel im Vergleich zur Vorperiode um 5,7 Mio. € niedriger aus. Die ursprüngliche Planung sah einen Jahresfehlbetrag (vor Verlustübernahme) von 25,6 Mio. € vor, der nahezu vollumfänglich aus dem zu übernehmenden RVV-Verlust resultierte. Die SMO entwickelte sich im Geschäftsjahr 2023 sehr zufriedenstellend.

2.3 Risiko- und Chancenbericht

Die Stadt Regensburg entschied im Januar 2019, die ÖPNV-Durchführung ab 01.12.2019 in Form eines Öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDA) an die SMO zu vergeben. Die hohen Anforderungen der Stadt Regensburg an das Leistungsspektrum des ÖPNV führen zu Mehrkosten. Ein Ziel im Leistungsspektrum des ÖDA ist die Umstellung der Busflotte auf einen Elektrobusannteil von 30 % bis zum Jahr 2027. Zum 31.12.2023 beträgt der Elektrobusannteil 30 % (Vorjahr: 13 %). Investitionen in Elektrobusse führen aufgrund der hohen Beschaffungskosten und einer potentiellen Reduzierung bzw. eines Wegfalls von entsprechenden Zuschüssen aus Bund, Land und Stadt tendenziell zu einer Ergebnisverschlechterung.

Risiken aus dem Einsatz von Finanzinstrumenten für Sicherungsgeschäfte sind nicht vorhanden, da die SMO keine entsprechenden Geschäfte tätigt.

Risiken für die SMO ergeben sich vor allem aus ihrer Beteiligung an der RVV. Die SMO hat – geregelt in einem Ergebnisabführungsvertrag – den Verlust der RVV zu übernehmen. Ergebnisbelastungen der RVV sind aus Kürzungen von staatlichen Ausgleichs- und Erstattungsleistungen möglich. Ein Risiko resultiert aus der Reform des Ausgleichssystems nach § 45a des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG). Das neue Ausgleichsverfahren kann zu einem deutlich geringeren anteiligen Förderungssatz und damit einhergehend einer steigenden anteiligen Ergebnisbelastung aus der RVV-Verlustübernahme führen. Ein weiteres Risiko ergibt sich aus der notwendigen Einführung von Tarifen mit einer sehr geringen Ergiebigkeit (z. B. Deutschlandticket). Regelmäßige Fahrpreiserhöhungen zur Verbesserung der Erlössituation sind nicht in beliebiger Höhe durchsetzbar; gänzlich vermeiden lassen sie sich aber wegen steigender Betriebskosten und Angebotsausweitungen nicht. Alle Anstrengungen der RVV müssen weiterhin darauf gerichtet werden, die Fahrgastzahlen zu steigern und so die Erlöse über die reine Fahrpreisanpassung hinaus zu verbessern. Weitere Angebotsverbesserungen, zusätzliche Marketingmaßnahmen, aber auch neue Tarif- und Vertriebsangebote sowie mögliche Verbundraumausweitungen bieten die Chance, Neukundinnen und Neukunden für den ÖPNV zu gewinnen.

Ein erhebliches potentielles Risiko stellen die noch aus der Bauzeit resultierenden baulichen Brandschutzmängel der Großgarage auf dem Omnibusbetriebshof dar. Dies gilt im Brandfall für die Großgarage selbst, die darin abgestellten Fahrzeuge und für die angrenzende Werkstatt der das Stadtwerk Regensburg.Fahrzeuge und Technik GmbH. Aufgrund der potentiell schwerwiegenden Auswirkungen in Verbindung mit einem sehr hohen finanziellen Risiko wurden neben den bisher getroffenen organisatorischen und versicherungstechnischen Maßnahmen zusätzliche technische Vorkehrungen installiert, um die Eintrittswahrscheinlichkeit eines solchen Ereignisses noch einmal zu reduzieren. Weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Gesamtsituation sind in Planung und Abstimmung.

Chancen bestehen insbesondere durch die sukzessive Elektrifizierung der Busflotte sowie dem kontinuierlichen Ausbau des Fahrplanangebots. Hierdurch kann der ÖPNV an Attraktivität sowie an Image gewinnen. Auch das im Geschäftsjahr 2016 begonnene E-Carsharing bietet eine Chance, welches kontinuierlich weiter ausgebaut wird. Hierbei können Elektroautos an unterschiedlichen Standorten kostengünstig über eine Online-Buchungssoftware privat ausgeliehen werden.

2.4 Prognosebericht

Der geplante von der das Stadtwerk Regensburg GmbH zu übernehmende Verlust fällt im Vergleich zur Vorperiode um 8,1 Mio. € höher aus und liegt bei 25,6 Mio. €. Die Ergebnisverschlechterung resultiert größtenteils aus dem zu übernehmenden RVV-Verlust (7,4 Mio. €). Hauptursachen für den geplanten Verlustanstieg bei der RVV sind mengen- und preisbedingt steigende Betriebsleistungszahlungen an ihre beiden Gesellschafter sowie höhere Ausgleichszahlungen an die Eisenbahnverkehrsunternehmen insbesondere wegen allgemeinen Preissteigerungen. Die Zunahme dieser und weiterer betrieblicher Aufwendungen kann durch zusätzliche anteilige Erlöse aus Angebotserweiterungen und der Preiserhöhung zum 01.01.2024 nicht ausgeglichen werden. Nach derzeitigen Erkenntnissen geht die RVV von einem deutlich besseren als geplanten Ergebnis für das Geschäftsjahr 2024 aus, was sich entsprechend positiv auch bei der SMO auswirken würde. Die SMO plant für das Geschäftsjahr 2024 mit einer auf 6,83 Mio. Wagenkilometer (+ 3,3 %) steigenden Betriebsleistung.

Im Investitionsplan 2024 sind Zugänge zum Anlagevermögen von 20,3 Mio. € vorgesehen. Investitionsschwerpunkte sind sechs Elektro-Gelenkbusse (3,9 Mio. €) mit dazugehöriger Ladeinfrastruktur (2,8 Mio. €) und dazugehöriger Soft- und Hardware (2,9 Mio. €) sowie Gebäudeerrichtungen/-erweiterungen (9,2 Mio. €). Die Finanzierung dieser Investitionen sowie weiterer Mittelabflüsse erfolgt ausgewogen durch die Verlustausgleichszahlung der das Stadtwerk Regensburg GmbH und einer geplanten Aufnahme eines langfristigen Darlehens sowie aus Investitionszuschüssen und Mittelfzuflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

3 Wirtschaftliche Verhältnisse

3.1 Leistungsdaten

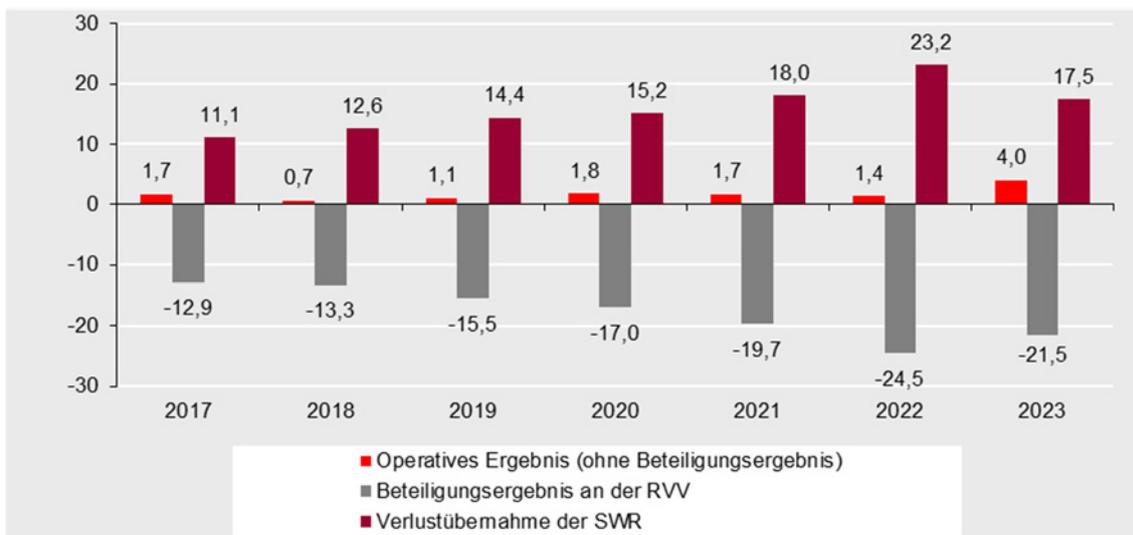
	2023	2022
Anzahl Wagenkilometer in Tsd.	6.617	6.241
Anzahl Omnibusse	120	125
Linienlänge in km	343	343

3.2 Kennzahlen

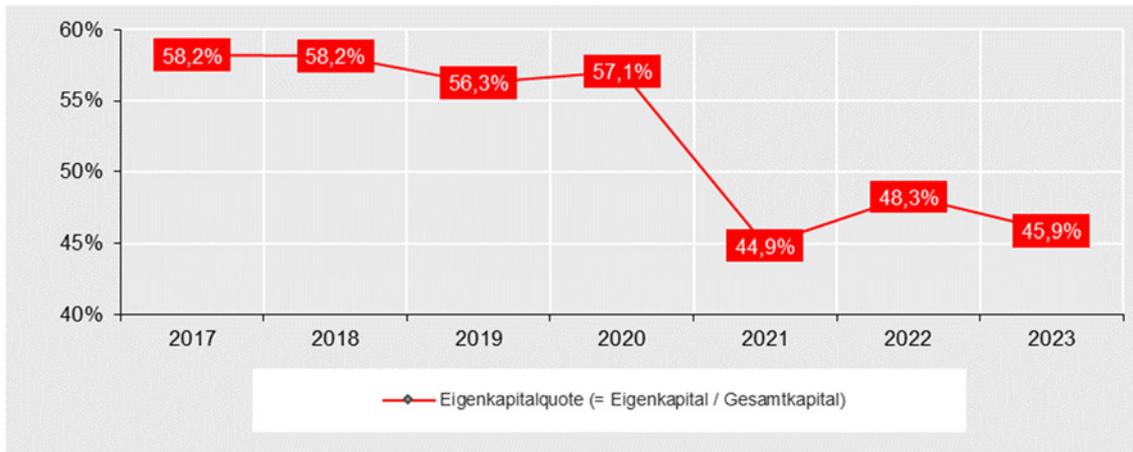
Wagenkilometer in Tsd.



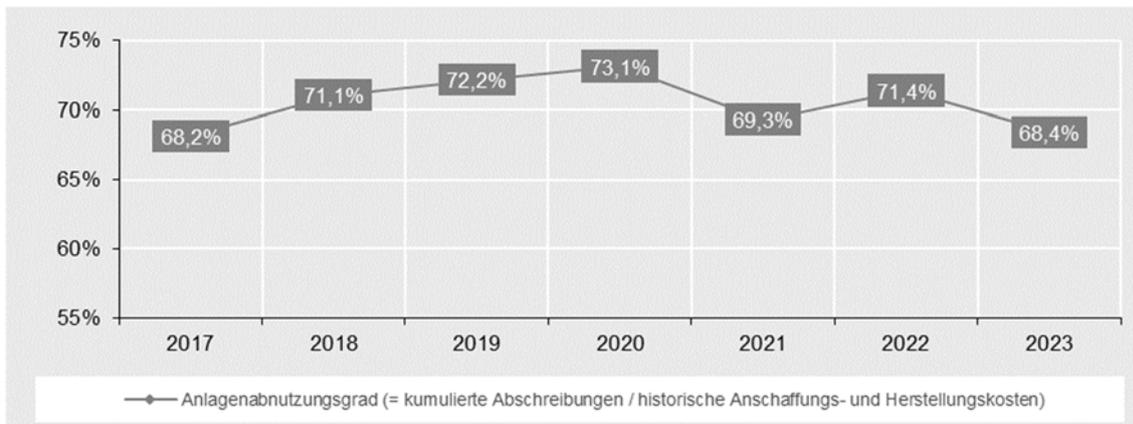
Operatives Geschäftsergebnis / Beteiligungsergebnis / Ergebnisabführung (in Mio. Euro)



Eigenkapitalquote



Anlagenabnutzungsgrad



3.3 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2023	2022
Anlagevermögen	28.620	24.898
Immaterielle Vermögensgegenstände	673	693
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	673	693
Sachanlagen	27.746	24.003
Grundstücke, gundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.361	7.734
Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	351	323
Fahrzeuge für Personenverkehr	12.746	10.237
Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den beiden vorgenannten Posten gehören	2.801	3.137
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.692	1.711
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.795	861
Finanzanlagen	200	202
Anteile an verbundenen Unternehmen	180	180
Beteiligungen	20	20
sonstige Ausleihungen	0	2
Umlaufvermögen	16.746	18.198
Vorräte	79	151
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.385	17.853
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	214	324
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.358	17.139
Forderungen gegen die Stadt Regensburg	274	-
sonstige Vermögensgegenstände	539	390
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	282	194
Rechnungsabgrenzungsposten	9	24
	45.375	43.119

PASSIVA	2023	2022
Eigenkapital	20.810	20.810
Gezeichnetes Kapital	1.023	1.023
Kapitalrücklage	19.788	19.788
Sonderposten für Investitionszuschüsse	6.863	4.763
Rückstellungen	3.705	4.036
sonstige Rückstellungen	3.705	4.036
Verbindlichkeiten	13.996	13.510
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.054	9.310
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.809	1.494
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	794	1.090
sonstige Verbindlichkeiten	2.339	1.321
davon aus Steuern	116	124
	45.375	43.119

3.4 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2023	2022
Umsatzerlöse	44.966	40.496
Erträge aus der Erbringung der Betriebsleistung für die Regensburger Verkehrsverbund GmbH	40.746	36.689
Erträge aus Dienstleistungsvertrag RVV	286	256
sonstige Umsatzerlöse	3.934	3.551
sonstige betriebliche Erträge	5.493	5.392
Materialaufwand	17.446	16.976
Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	2.785	3.232
Aufwendungen für bezogenen Leistungen	14.661	13.743
Personalaufwand	19.134	17.944
Löhne und Gehälter	15.001	13.943
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	4.134	4.001
davon für Altersversorgung	1.047	1.034
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.824	5.763
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.802	3.657
Finanzergebnis	-21.670	-24.655
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11	19
davon aus verbundenen Unternehmen	11	19
Aufwendungen aus Verlustübernahme	21.484	24.534
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	197	140
davon aus verbundenen Unternehmen	64	42
Ergebnis nach Steuern	-17.418	-23.108
sonstige Steuern	53	53
Erträge aus Verlustübernahme	17.471	23.161
Jahresergebnis	-	-

3.5 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2023	2022
Investitionen	9.548	5.892
Immaterielle Vermögensgegenstände	183	158
Sachanlagen	9.366	5.734
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	324	318
davon Teilzeitbeschäftigte	43	38
Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9a HGB*)	-	-
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB	-	-
Finanzhilfen Stadt Regensburg	1.250	1.350
Betriebszuschuss	1.250	1.350

*) Der Geschäftsführer erhält seine Bezüge von der dSR GmbH.

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung die Führung und der Betrieb eines Fahrzeug- und Maschinenparks sowie die Wartung und Reparatur von Geräten und Ausrüstungen, die im Rahmen des örtlichen Katastrophenschutzes, der Brandbekämpfung und dergleichen eingesetzt werden.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftsgegenstand zusammenhängen oder ihn fördern können. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich unter Beachtung der Bayerischen Gemeindeordnung an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten und Unternehmensverträge mit ihnen abschließen.

1.2 Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer ist bestellt:

Manfred Koller

1.3 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der das Stadtwerk Regensburg.Fahrzeuge und Technik GmbH (SFT) ist personenidentisch besetzt mit den Aufsichtsräten der
das Stadtwerk Regensburg GmbH (dSWR),
das Stadtwerk Regensburg.Mobilität GmbH (SMO),
das Stadtwerk Regensburg.Dienstleistungen GmbH (SDL) und
das Stadtwerk Regensburg.Bäder und Arenen GmbH (SBA).

1.4 Gesellschafter

das Stadtwerk Regensburg GmbH 100 %

2 Lagebericht (Auszug)

2.1 Grundlagen des Unternehmens

Das Geschäftsfeld der das Stadtwerk Regensburg.Fahrzeuge und Technik GmbH (SFT) erstreckt sich vor allem auf die Betreuung von Fuhrparks der öffentlichen Hand sowie daneben auf die Nischenbereiche Elektronik, Feinmechanik und Atemschutz. Die wichtigsten Geschäftskunden sind die das Stadtwerk Regensburg.Mobilität GmbH (SMO) und die Stadt Regensburg. Bei der SFT waren zum Bilanzstichtag 68 (Vorjahr: 65) Mitarbeiter beschäftigt, davon waren 12 (Vorjahr: 13) Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt.

2.2 Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Die Geschäftsentwicklung der SFT ist hauptsächlich vom Auftragsvolumen ihrer beiden wichtigsten Geschäftspartner (SMO, Stadt Regensburg) abhängig. Auf diesen Kundenkreis entfällt von allen verrechneten Arbeitsstunden ein Anteil von rd. 81 % (Vorjahr: rd. 82 %), wobei sich im Geschäftsjahr 2023 die verrechneten Arbeitsstunden an die SMO auf 46.947 Stunden (- 3,3 %) reduziert und an die Stadt Regensburg auf 7.797 Stunden (+ 7,0 %) erhöht haben. Insgesamt haben die im Geschäftsjahr 2023 verrechneten Arbeitsstunden im Vergleich zum Vorjahr um 0,6 % auf 67.596 Stunden abgenommen.

Die wirtschaftliche Entwicklung der SFT im Geschäftsjahr 2023 war zufriedenstellend. Der an die das Stadtwerk Regensburg GmbH abzuführende Gewinn von 269 T€ hat sich zwar im Vergleich zum Vorjahr um 44 T€ verringert, fiel aber plangemäß aus.

2.3 Prognosebericht

Der Planung für das Geschäftsjahr 2024 liegt ein Auftragsvolumen von 68.000 verrechneten Arbeitsstunden zugrunde. Es ist ein an die das Stadtwerk Regensburg GmbH abzuführender Gewinn von 300 T€ geplant. Auf Basis der bisherigen Leistungs- und Umsatzwerte sowie der derzeitigen Auftragslage kann das Planergebnis erreicht werden.

Im Investitionsplan 2024 sind Zugänge zum Anlagevermögen von 339 T€ vorgesehen. Diese Investitionen sowie weitere Mittelabflüsse sollen durch den Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit und aus vorhandenen liquiden Mitteln finanziert werden.

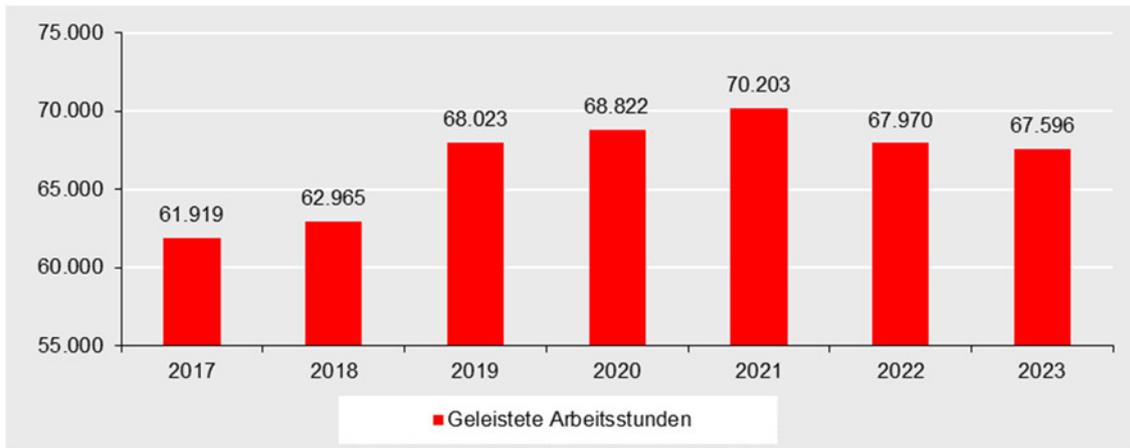
3 Wirtschaftliche Verhältnisse

3.1 Leistungsdaten

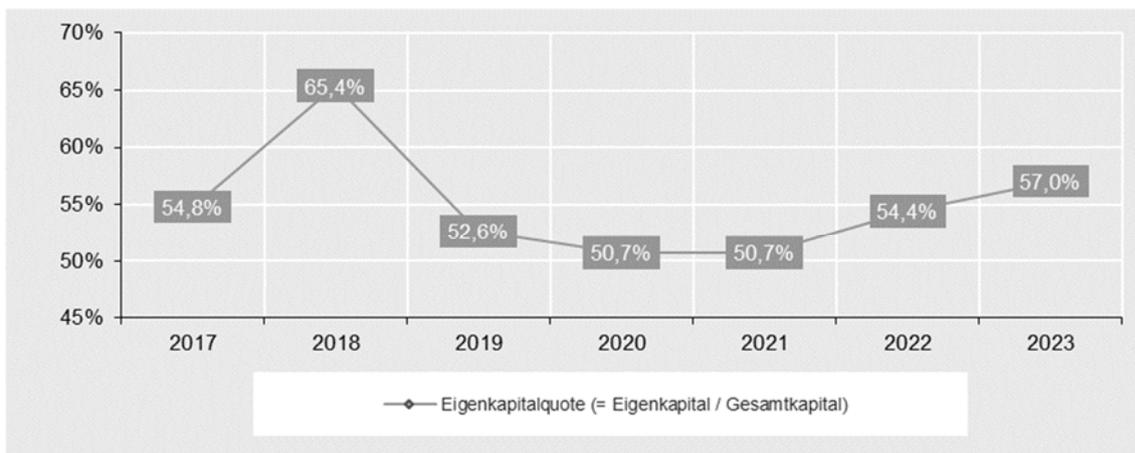
	2023	2022
Geleistete Arbeitsstunden gesamt	67.596	67.970
davon SMO	69%	71%
THW/KVB/komm. Feuerwehren	9%	8%
Stadt Regensburg	12%	11%
sonstige verbundene Unternehmen	4%	5%
Fremde	6%	5%

3.2 Kennzahlen

Geleistete Arbeitsstunden



Eigenkapitalquote



Eigenkapitalrentabilität/Gesamtkapitalrentabilität



3.3 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2023	2022
Anlagevermögen	512	495
Immaterielle Vermögensgegenstände	18	28
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18	28
Sachanlagen	495	467
Grundstücke, gundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1	1
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	494	408
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	58
Umlaufvermögen	1.416	1.508
Vorräte	357	377
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	357	377
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	893	765
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	266	175
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	453	437
Forderungen gegen die Stadt Regensburg	152	115
sonstige Vermögensgegenstände	22	38
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	166	365
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	-	19
	1.929	2.022

PASSIVA		
Eigenkapital	1.100	1.100
Gezeichnetes Kapital	26	26
Kapitalrücklage	1.023	1.023
Gewinnrücklagen	52	52
Rückstellungen	443	445
sonstige Rückstellungen	443	445
Verbindlichkeiten	386	477
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62	109
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	280	326
sonstige Verbindlichkeiten	44	42
davon aus Steuern	34	36
	1.929	2.022

3.4 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2023	2022
Umsatzerlöse	9.206	8.786
sonstige betriebliche Erträge	35	96
Materialaufwand	3.158	3.026
Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	2.298	2.147
Aufwendungen für bezogenen Leistungen	860	879
Personalaufwand	4.971	4.725
Löhne und Gehälter	3.908	3.674
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.063	1.051
davon für Altersversorgung	267	270
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	135	133
sonstige betriebliche Aufwendungen	706	684
Finanzergebnis	0	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	1
Ergebnis nach Steuern	270	315
sonstige Steuern	1	1
aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	269	313
Jahresergebnis	-	-

3.5 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2023	2022
Investitionen	153	174
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	11
Sachanlagen	152	163
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	69	67
davon Teilzeitbeschäftigte	13	14
Auszubildende zum 31.12.	8	9
Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9a HGB*)	-	-
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB	-	-
Finanzhilfen Stadt Regensburg	-	-

*) Der Geschäftsführer erhält seine Bezüge von der dSR GmbH.

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung die Planung, der Bau, der Betrieb und die Bewirtschaftung von Parkieranlagen sowie die Erbringung von unternehmensnahen Dienstleistungen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftsgegenstand zusammenhängen oder ihn fördern können. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich unter Beachtung der Bayerischen Gemeindeordnung an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten und Unternehmensverträge mit ihnen abschließen.

1.2 Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer ist bestellt:

Manfred Koller

1.3 Gesellschafter

Der Aufsichtsrat der das Stadtwerk Regensburg.Dienstleistungen GmbH (SDL) ist personenidentisch besetzt mit den Aufsichtsräten der
das Stadtwerk Regensburg GmbH (dSWR),
das Stadtwerk Regensburg.Mobilität GmbH (SMO),
das Stadtwerk Regensburg.Fahrzeuge und Technik GmbH (SFT) und
das Stadtwerk Regensburg.Bäder und Arenen GmbH (SBA).

1.4 Gesellschafter

das Stadtwerk Regensburg GmbH 100 %

2 Lagebericht (Auszug)

2.1 Grundlagen des Unternehmens und Rahmenbedingungen

Der Gegenstand der das Stadtwerk Regensburg.Dienstleistungen GmbH (SDL) ist im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung die Bewirtschaftung von Parkierungsanlagen. Die SDL führt den Betrieb der zum Eigentum der das Stadtwerk Regensburg GmbH gehörenden öffentlichen Parkhäuser (Parkhaus Petersweg, Parkhaus Dachauplatz, Tiefgarage am Theater, seit 12/2022: Parkhaus TechCampus). Zum 31.12.2023 waren bei der SDL unverändert zum Vorjahr Mitarbeiter beschäftigt; davon waren wie im Vorjahr drei Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt.

2.2 Geschäftsverlauf

Die wirtschaftliche Entwicklung der SDL im Geschäftsjahr 2023 war zufriedenstellend. Die SDL erwirtschaftete einen an die das Stadtwerk Regensburg GmbH abzuführenden Gewinn von 44 T€ (Vorjahr: 61 T€), der um 5 T€ höher ausfiel als geplant. Aus der Parkraumbewirtschaftung resultiert ein Überschuss von 41 T€ (Vorjahr: 58 T€).

2.3 Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2024 ist ein an die das Stadtwerk Regensburg GmbH abzuführender Gewinn von 53 T€ geplant. In der Mittelfristprognose sind jährliche Gewinnabführungen bis zu 61 T€ vorgesehen.

3 Wirtschaftliche Verhältnisse

3.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2023	2022
Umlaufvermögen	1.419	1.284
Vorräte	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	52	128
Forderungen gegen verbundenen Unternehmen	48	128
sonstige Vermögensgegenstände	4	0
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.367	1.156
	1.419	1.285

PASSIVA		
Eigenkapital	1.158	1.158
Gezeichnetes Kapital	897	897
Kapitalrücklage	261	261
Rückstellungen	115	113
Verbindlichkeiten	146	14
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	2
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10	6
sonstige Verbindlichkeiten	131	6
davon aus Steuern	4	4
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	-
	1.419	1.285

3.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2023	2022
Umsatzerlöse	1.060	1.018
Betriebsführungsvereinbarungen mit der dSR	1.059	1.017
Sonstiges	1	1
sonstige betriebliche Erträge	81	113
Materialaufwand	10	2
Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	2	2
Personalaufwand	889	867
Löhne und Gehälter	642	616
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	247	251
davon für Altersversorgung	102	105
sonstige betriebliche Aufwendungen	203	205
Finanzergebnis	3	3
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	3
Ergebnis nach Steuern	44	61
aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne/Erträge aus Verlustübernahme	44	61
Jahresergebnis	-	-

3.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2023	2022
Investitionen	-	-
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-
Sachanlagen	-	-
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	20	20
davon Teilzeitbeschäftigte	3	4
Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9a HGB*)	-	-
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB	-	-
Finanzhilfen Stadt Regensburg	-	-

*) Der Geschäftsführer erhält seine Bezüge von der dSR GmbH.

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft plant, organisiert und stellt im Auftrag der Aufgabenträger des ÖPNV zum Nutzen der Bevölkerung eine möglichst zweckmäßige und wirtschaftliche Bedienung des gesamten öffentlichen Personennahverkehrs sicher. Die Gesellschaft koordiniert im Benehmen mit der Bayerischen Eisenbahngesellschaft den Schienenpersonennahverkehr (SPNV). Dazu nimmt sie insbesondere die Aufgaben der Verkehrsuntersuchung und -planung, der Gestaltung der Betriebsleistungen, der Weiterentwicklung des Verbundtarifs, die Erfassung und Zuordnung der Einnahmen und Beförderungsanteile der Verkehrsunternehmen sowie das Marketing und den Vertrieb wahr. Die Gesellschaft kann Linienverkehre im eigenen Namen und auf eigene Rechnung betreiben (Betriebsführung). Sie fördert und unterstützt die Zusammenarbeit der Verkehrsunternehmen und der Aufgabenträger für den Allgemeinen ÖPNV gemäß den Bestimmungen des Bayerischen Gesetzes über den Öffentlichen Personennahverkehr (BayÖPNVG). Die Tätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich hierbei auf den regionalen Nahverkehrsraum Regensburg.

1.2 Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer sind bestellt:

Kai Müller-Eberstein

Sandra Schönherr

Josef Weigl

1.3 Aufsichtsrat

Gertrud	Maltz-Schwarzfischer, Vorsitzende
Tanja	Schweiger, stellv. Vorsitzende
Theresa	Eberlein
Jürgen	Eberwein
Petra	Grimm
Willibald	Hogger
Hans	Holler
Anna	Hopfe
Johann	Jurgovsky
Christian	Kiendl
Sebastian	Koch
Michael	Lehner
Rainer	Mißlbeck
Florian	Rottke
Benedikt	Suttner
Christa	Wunderer

Beirat

Prof. Dr. Georg	Barfuß
Xaver	Haimerl
Robert	Kellner
Stefan	Potschaski
Christine	Schimpfermann
Claudia	Wiest

1.4 Gesellschafter

das Stadtwerk Regensburg.Mobilität GmbH (SMO)	51 %
Gesellschaft zur Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis Regensburg mbH (GFN)	49 %

2 Lagebericht (Auszug)

2.1 Grundlagen des Unternehmens und Rahmenbedingungen

An der Regensburger Verkehrsverbund GmbH (RVV) sind die das Stadtwerk Regensburg.Mobilität GmbH (SMO), Regensburg, mit 51 % und die Gesellschaft zur Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis Regensburg mbH (GFN), Regensburg, mit 49 % am Stammkapital beteiligt.

Die RVV ist für die Erarbeitung und Weiterentwicklung des gemeinsamen Verbundtarifs, die Durchführung zentraler Verkehrsuntersuchungen, die Rahmenplanung, die Erfassung der Verkehrseinnahmen sowie insbesondere für Vertrieb und Marketing zuständig. Bei der RVV waren zum Bilanzstichtag einschließlich des hauptamtlichen Geschäftsführers 36 (Vorjahr: 34) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon neun (Vorjahr: sieben) Teilzeitkräfte, beschäftigt.

In Betriebsführungsübertragungs- und Subunternehmerverträgen mit den beiden Gesellschaftern ist die Personenbeförderung im SMO-Liniennetz bzw. im Regionalbusverkehr im Gebiet des Landkreises Regensburg geregelt. Die Integration der Buslinien erfolgte grundsätzlich in der Form, dass die RVV die Betriebsführung und damit das Ertragsrisiko übernahm. Die Verbundgesellschaft wickelt dementsprechend den größten Teil des Busverkehrs auf eigene Rechnung ab. Die Integration des Busverkehrs aus dem südlichen Landkreis Schwandorf, dem südwestlichen Teil des Landkreises Cham sowie den Räumen Kelheim/Saal a. d. Donau und Straubing wurde nach dem klassischen Kooperationsmodell der Einnahmenaufteilung durchgeführt. Die Busunternehmer führen dort den Verkehr auf eigene Rechnung durch. Erlöse und Kosten werden in der Rechnungslegung der RVV nicht erfasst. Die RVV ist für Marketing sowie Vertrieb zuständig und erfasst die Einnahmen, die sie dann den Unternehmen zuscheidet.

In Assoziierungsverträgen ist die Zusammenarbeit mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen im Verbundgebiet (agilis Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG, DB Regio AG und Die Länderbahn GmbH DLB) geregelt.

Die Geschäftstätigkeit der RVV ist verlustbringend, da im Bereich des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) eine kostendeckende Bewältigung der übertragenen Aufgaben grundsätzlich nicht möglich ist. Die Gesellschaft orientiert sich im Rahmen ihrer Tätigkeit am vom Aufsichtsrat genehmigten Wirtschaftsplan, bestehend aus dem Erfolgs-, Investitions-, Finanz- und Stellenplan. Die zentrale Steuerungsgröße stellt dabei das Jahresergebnis dar. Zur Abdeckung des Handelsbilanzverlustes besteht mit der GFN eine Zuschussvereinbarung sowie mit der SMO ein Ergebnisabführungsvertrag. Im Rahmen des unterjährigen Berichtswesens erfolgt ein Plan-Ist-Vergleich, bei dem Abweichungen systematisch untersucht werden.

Im Januar 2019 entschied die Stadt Regensburg, die ÖPNV-Durchführung ab 01.12.2019 in Form eines Öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDA) an die SMO zu vergeben. Seit dem 01.12.2021 ist die GFN vom Landkreis Regensburg mit der Erbringung des Regionalbusverkehrs beauftragt. Der ÖDA des Landkreises an die GFN umfasst die Planung, Organisation und Durchführung des ÖPNV. Wie bisher führt die GFN die Verkehrsleistung dabei nicht unmittelbar selbst durch, sondern mit Hilfe der im Rahmen der bestehenden Kooperationsverträge damit beauftragten Verkehrsunternehmen. Darüber hinaus ist die GFN als Regieorganisation des Landkreises Regensburg mit der Organisation, Planung und Bestellung des Regionalbusverkehrs betraut und entsprechend bevollmächtigt. Bei den stufenweise auslaufenden Liniengenehmigungen wird von der GFN im Namen des Landkreises Regensburg ein entsprechender ÖDA vergeben, soweit kein Betreiber den Verkehr eigenwirtschaftlich erbringen kann. Entsprechend den geschlossenen

Delegationsvereinbarungen wird die GFN in diesem Sinne bei Gebietskörperschaften überschreitenden Linienverkehren auch für die Nachbarlandkreise tätig.

Die RVV ist dabei weiterhin Betriebsführerin für den Stadt- und Landkreisbusverkehr. Derzeit wird das Verfahren für die zukünftige Einnahmenaufteilung im RVV erarbeitet. Dieses Verfahren soll Basis für einen Einnahmenaufteilungsvertrag sein, der ursprünglich bereits zum 01.01.2022 eingeführt werden sollte. Wegen der Nichtvereinbarkeit eines neuen Einnahmenaufteilungsverfahrens mit dem ÖPNV-Rettungsschirm ab 2020 sowie dem Ausgleichsverfahren für die Deutschlandticket-Anerkennung ist dieses jedoch bislang nicht zur Anwendung gekommen. Die Aufteilung der Verluste zwischen GFN und SMO richtet sich zunächst also weiterhin nach Maßgabe der bestehenden Verträge.

2.2 Geschäftsverlauf

Im Berichtsjahr erbrachten die beiden Verbundpartner SMO und GFN im Verkehrsbedienungsgebiet eine um 2,4 % gestiegene Betriebsleistung von 15,796 Mio. Wagenkilometer (Vorjahr: 15,432 Mio. Wagenkilometer). Die Betriebsleistung der Eisenbahnverkehrsunternehmen liegt mit 7,138 Mio. Zugkilometer (Vorjahr: 7,147 Mio. Zugkilometer) leicht um 0,1 % unter dem Vorjahresniveau.

Die Anzahl der entgeltlichen Beförderungen verminderte sich im Geschäftsjahr 2023 vor allem wegen der im Vorjahr enthaltenen Fahrgastmehrungen durch den Sondereinfluss „9-€Ticket“ von Juni bis August 2022 deutlich um 3.666 Tsd. (= - 9,0 %). Insgesamt lagen die um das 9-€Ticket bereinigten, rechnerisch ermittelten Fahrgastzahlen im Berichtsjahr wieder annähernd auf dem Vor-Corona-Niveau 2019. Im Vorjahr wurde für die Ermittlung der Beförderungsfälle des vorübergehend eingeführten, bundesweit gültigen 9-€Tickets die gleiche Fahrtenhäufigkeit angenommen wie bei den regulären RVV-Zeitkarten. Im Mai 2023 wurde das bundesweit gültige Deutschlandticket eingeführt, womit Fahrgäste für die Nutzung der Verkehrsmittel im RVV auch Deutschlandtickets anderer Verkehrsunternehmen bzw. -verbünde nutzen können. Diese Tickets werden in der Verkaufsstatistik der RVV nicht erfasst, weshalb auch keine Berücksichtigung für die rechnerisch ermittelten Beförderungsfälle erfolgen kann. Die tatsächliche Anzahl der Beförderungsfälle ist daher wahrscheinlich höher als angegeben. Im Jahr 2024 sollen ergänzende Fahrgasterhebungen durch das RVV-Fahrausweispersonal Erkenntnisse liefern, wie viele zusätzliche Fahrgäste im Verbundgebiet mit Deutschlandtickets anderer Verkehrsunternehmen bzw. -verbünde unterwegs sind.

Zugenommen haben in 2023 vor allem die Tages-Tickets (+ 320 Tsd.), die Monats-Tickets im Ausbildungsverkehr inkl. dem bayerischen Ermäßigungsticket (+ 339 Tsd.), die Öko-Tickets (+ 252 Tsd.) und die Job-Tickets inkl. Deutschlandticket Job (+ 242 Tsd.). Eine geringere Steigerung war bei den Streifen-Tickets (+ 96 Tsd.), den Einzel-Tickets (+ 54 Tsd.), den Innenstadt-Tickets (+ 35 Tsd.) und den P+R-Tickets (+ 10 Tsd.) zu verzeichnen. Die Anzahl der Beförderungsfälle mit Monats- bzw. Abo-Tickets im Regelverkehr des RVV-Tarifes hat sich wegen des im Vorjahr enthaltenen Sondereinflusses 9-€Ticket (- 4.933 Tsd.) reduziert. Leicht rückläufig waren die Beförderungszahlen bei den Schüler-Tickets, den Wochen-Tickets im Regel- und im Ausbildungsverkehr, den Semester-Tickets und den Sonstigen Tarifen.

Zum 01.01.2023 wurden die Fahrpreise um 7,2 % erhöht. Die Umsatzerlöse aus den entgeltlichen Beförderungen stiegen insgesamt um 6,5 Mio. € (= + 28,3 %) auf 29,5 Mio. €. Diese deutliche Steigerung in Verbindung mit dem rechnerisch ermittelten starken Fahrgastrückgang ist vor allem auf den im Vorjahr enthaltenen Sondereffekt „9-€Ticket“ zurückzuführen, da das 9-€Ticket die teureren regulären Fahrkarten ersetzte und für Abonentinnen und Abonenten Rückzahlungen über den Differenzbetrag vom 9-€

Ticket zum regulären Preis des abonnierten Tickets durchzuführen waren. Die Erlösausfälle aus dem günstigen 9-€-Ticket wurden nicht der RVV, sondern den Gesellschaftern SMO und GFN ausgeglichen.

Der Anteil der freifahrtberechtigten Schwerbehinderten betrug 2,57 % entsprechend dem bayerischen Pauschalsatz (Vorjahr: 4,10 % individueller Satz) und lag unter dem Planansatz von 4,10 %.

Per Saldo ergibt sich bei den Beförderungsfällen im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um 9,9 % (= 4.150 Tsd.) auf 37.869 Tsd. Die geplanten Beförderungen wurden leicht um 243 Tsd. unterschritten. Die periodischen Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2023 fielen um 9,2 Mio. € höher aus als im Vorjahr und liegen um 0,6 Mio. € über dem Planansatz. Der von der SMO zu übernehmende Verlust von 21,5 Mio. € nahm im Vergleich zur Vorperiode um rd. 12 % ab. Die um 11,4 Mio. € höheren Umsatzerlöse konnten die um 5,4 Mio. € gestiegenen Materialaufwendungen, die um 2,6 Mio. € niedrigeren sonstigen betrieblichen Erträge, die um 0,2 Mio. € höheren Personalaufwendungen sowie die um jeweils 0,1 Mio. € gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Zinsaufwendungen mehr als ausgleichen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist der „GFN-Verlustanteil“ in Höhe von 8,8 Mio. € (Vorjahr: 11,3 Mio. €) als Zuschuss enthalten. Lässt man diesen unberücksichtigt, ergibt sich ein rechnerischer RVV-Gesamtverlust von knapp 30,3 Mio. €, der deutlich unter dem Vorjahresverlust (knapp 35,9 Mio. €) und auch unter dem Planwert (34,7 Mio. €) liegt. In der Vorperiode waren aus Sondereinflüssen positive Ergebnisauswirkungen von 0,4 Mio. € aus Abrechnungen der Erlöszuscheidungen an die assoziierten Eisenbahnverkehrsunternehmen für 2021 enthalten.

Der Rückgang des rechnerischen RVV-Gesamtverlustes gegenüber der Vorperiode ist bei gestiegenen Betriebsleistungen hauptsächlich auf die höheren Umsatzerlöse wegen des im Vorjahr enthaltenen Sondereinflusses „9-€-Ticket“ zurückzuführen. Es ist zu berücksichtigen, dass der Corona-bedingte Schaden für das Jahr 2022 und der in 2022 durch das 9-€-Ticket bedingte Schaden direkt durch die Gesellschafter SMO und GFN gegenüber dem Freistaat Bayern geltend gemacht wurden und der Ausgleich dieser Schäden somit nicht verlustmindernd bei der RVV wirkt. Auch der Ausgleich für die Mindereinnahmen durch das Deutschlandticket wird direkt durch die Gesellschafter SMO und GFN geltend gemacht; dieser Schadensausgleich wirkt ebenfalls nicht verlustmindernd bei der RVV. Insgesamt hat sich die RVV im Geschäftsjahr 2023 sehr zufriedenstellend entwickelt.

2.3 Risiko- und Chancenbericht

Risiken für die RVV ergeben sich hauptsächlich aus möglichen weiteren Kürzungen von staatlichen Ausgleichs- und Erstattungsleistungen sowie der notwendigen Einführung von Tarifen mit einer sehr geringen Ergiebigkeit (z. B. Deutschlandticket). Das seit Mai 2023 eingeführte Deutschlandticket bietet die Chance, Neukundinnen und Neukunden für den ÖPNV zu gewinnen, führt aber auch zu Mindereinnahmen gegenüber den regulären Tarifen. Erstattungen aus den Ausgleichsleistungen für das Deutschlandticket sind nicht bei der RVV berücksichtigt, sondern bei den Gesellschaftern SMO und GFN.

Der Freistaat Bayern bezuschusst mit dem „bayerischen Ermäßigungsticket“ das Deutschlandticket nochmals zusätzlich für Studierende und Auszubildende mit einem monatlichen Betrag in Höhe von 20 €. Der sehr geringe Preis von 29 € monatlich für ein deutschlandweit gültiges Ticket könnte dazu führen, dass das langjährige Semester-Ticket im Solidarmodell (rd. 20 €/Monat) von den Studierenden in Frage gestellt wird. Sollte das Solidarticket ausgesetzt oder gekündigt werden, könnte dies zu einem Ein-

nahmeverlust führen, da nicht absehbar ist, ob mit dem bayerischen Ermäßigungsticket Erlöse in gleicher Höhe erzielbar wären.

Der Freistaat Bayern hat im Jahr 2023 die Rechtsvorschriften zur Finanzierung des Ausbildungsverkehrs geändert. Insbesondere wegen der Einführung des Deutschlandtickets und des im Freistaat Bayern eingeführten bayerischen Ermäßigungstickets war eine Neuregelung erforderlich. Die Mittel zur Finanzierung des Ausbildungsverkehrs werden ab dem 01.01.2024 vom Freistaat Bayern über die Aufgabenträger an die Verkehrsunternehmen ausgereicht. Grundsätzlich sieht das Gesetz vor, dass die bislang gezahlten Ausgleichszahlungen für bestehende Konzessionen im ersten Schritt ab 2024 „eingefroren“ werden. Auf Basis von zu vereinbarenden Parametern soll dann stufenweise ab 2025 ein neues Ausgleichsverfahren umgesetzt werden.

Die unternehmerischen Chancen, eventuelle weitere Kürzungen öffentlicher Mittel für den allgemeinen ÖPNV auszugleichen, sind beschränkt. Regelmäßige Fahrpreiserhöhungen zur Verbesserung der Erlössituation sind nicht in beliebiger Höhe durchsetzbar; gänzlich vermeiden lassen sie sich aber wegen steigender Betriebskosten und Angebotsausweitungen nicht. Zum 01.01.2023 wurden die Fahrpreise um 7,2 % erhöht; zum 01.01.2024 um 7,0 %. Weitere Angebotsverbesserungen, zusätzliche Marketingmaßnahmen, aber auch neue Tarif- und Vertriebsangebote sowie mögliche Verbundraumausweitungen bieten die Chance, Neukundinnen und Neukunden für den ÖPNV zu gewinnen. Alle Anstrengungen müssen weiterhin darauf gerichtet werden, die Fahrgastzahlen zu steigern und so die Erlöse über die reine Fahrpreisanpassung hinaus zu verbessern.

Seit 2022 sind die Energie- und Kraftstoffpreise insbesondere aufgrund des Ukraine-Krieges sehr stark angestiegen. Dies wirkt sich auch entsprechend auf die Kosten für die Betriebsleistungserstellung durch die Gesellschafter aus. Die weitere Entwicklung kann derzeit nicht realistisch eingeschätzt werden, die Energie- und Kraftstoffpreise werden aber auf absehbare Zeit weiter über dem Niveau vor dem Ukraine-Krieg liegen.

2.4 Prognosebericht

Der Planung für das Geschäftsjahr 2024 liegt eine Betriebsleistung im Busverkehr von 15,985 Mio. Wagenkilometer (+ 1,2 % gegenüber 2023) und 7,163 Mio. Zugkilometer (+ 0,4 % gegenüber 2023) bei den assoziierten Eisenbahnverkehrsunternehmen zugrunde. Die Steigerung resultiert aus der Einrechnung zusätzlicher Betriebsleistungen im Stadtverkehr sowie der Ganzjahresauswirkung von Angebotsverbesserungen des Jahres 2023.

Der Mitte des Jahres 2023 für das Jahr 2024 geplante Jahresfehlbetrag (vor Verlustübernahme) wird im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023 um 7,4 Mio. € höher angenommen. Hauptursachen hierfür sind mengen- und preisbedingt steigende Betriebsleistungszahlungen an die SMO und GFN sowie höhere Ausgleichszahlungen an die Eisenbahnverkehrsunternehmen insbesondere wegen allgemeinen Preissteigerungen. Die Zunahme dieser und weiterer betrieblicher Aufwendungen kann durch zusätzliche Erlöse aus der Preiserhöhung zum 01.01.2024 nicht ausgeglichen werden. Unter Berücksichtigung der aktuellen Kostenentwicklungen ist jedoch davon auszugehen, dass der Jahresfehlbetrag (vor Verlustübernahme) deutlich niedriger ausfallen wird als ursprünglich angenommen.

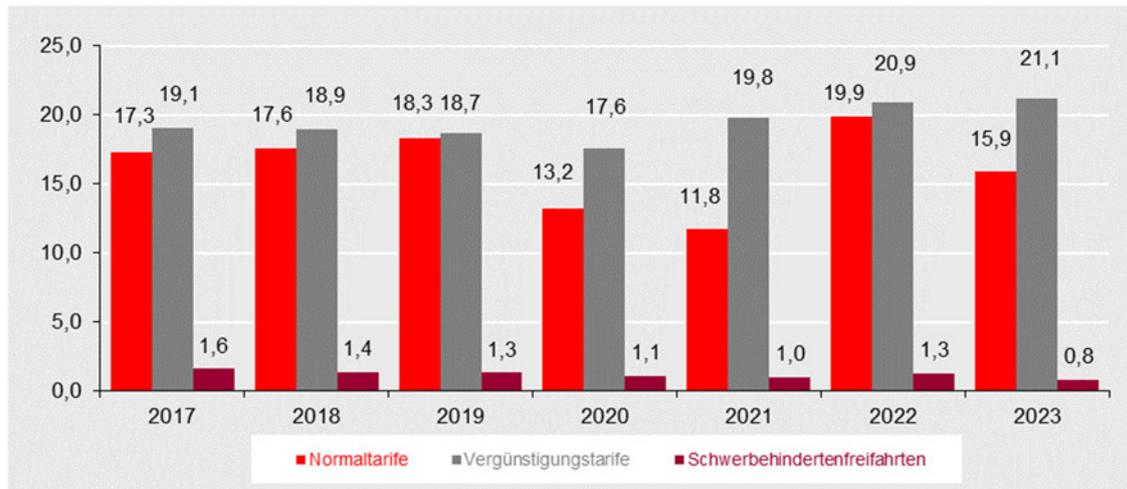
3 Wirtschaftliche Verhältnisse

3.1 Leistungsdaten

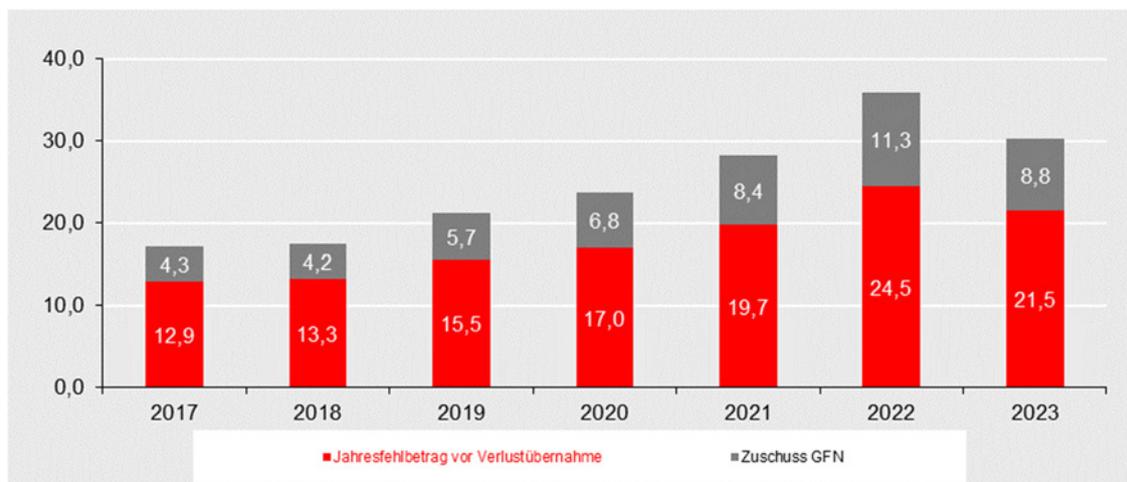
	2023	2022
Fahrgaststatistik nach Tarifarten		
Gesamtsumme in Mio.	37,87	42,02
1. Normaltarife	15,94	19,88
Einzel-Ticket	0,61	0,56
Streifen-Ticket	1,00	0,91
Wochen-Ticket	0,10	0,12
Monats-Ticket	6,85	11,78
Öko-Ticket	2,62	2,37
Job-Ticket	2,23	1,98
Tages-Ticket	2,36	2,04
Innenstadt-Ticket	0,13	0,09
P+R-Tickets	0,05	0,04
2. Vergünstigungstarife	21,14	20,86
Schüler-Ticket	8,37	8,39
Semester-Ticket	7,51	7,52
Sonst. Ausbildungsverkehr Selbstzahler	5,09	4,76
Sonstige Tarife	0,17	0,18
3. Erhöhtes Beförderungsentgelt	0,00	0,01
Summe entgeltliche Beförderungen	37,08	40,75
4. Schwerbehindertenfreifahrt (§ 148 SGB IX, früher § 62 SchwbG)	0,79	1,27

3.2 Kennzahlen

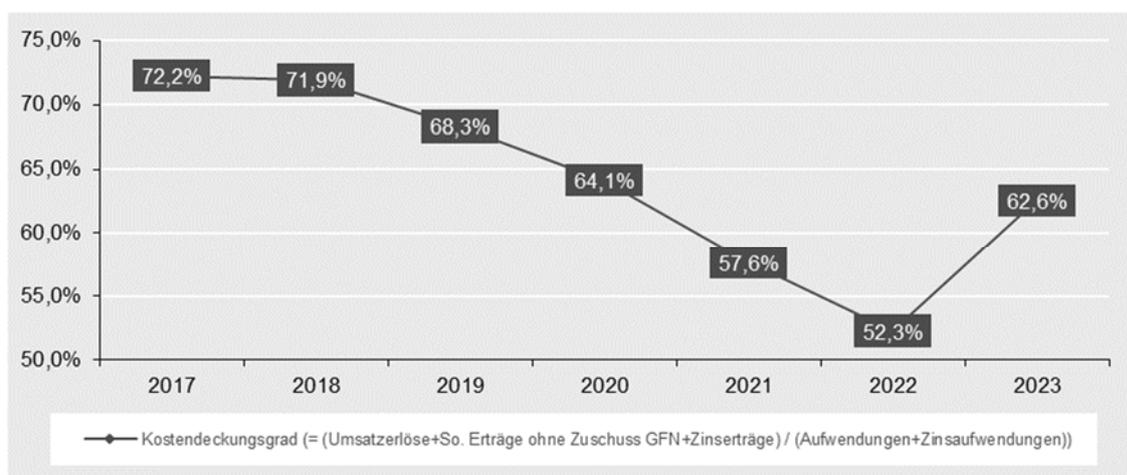
Fahrgastzahlen (in Mio.)



Jahresfehlbetrag (in Mio. Euro)



Kostendeckungsgrad



3.3 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2023	2022
Anlagevermögen	937	491
Immaterielle Vermögensgegenstände	536	195
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	139	68
geleistete Anzahlungen	397	126
Sachanlagen	401	297
Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	0	1
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	215	106
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	186	190
Umlaufvermögen	14.666	11.360
Vorräte	111	116
Hilfsstoffe	111	113
Waren	-	3
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.971	10.850
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.039	4.901
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	242	87
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	1.532
Forderungen gegen die Stadt Regensburg	406	522
sonstige Vermögensgegenstände	1.284	3.808
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	6.584	395
Rechnungsabgrenzungsposten	19	20
	15.622	11.871

PASSIVA	2023	2022
Eigenkapital	347	347
Gezeichnetes Kapital	26	26
Kapitalrücklage	321	321
Rückstellungen	2.962	2.736
Rückstellungen für Pensionen	942	987
sonstige Rückstellungen	2.019	1.748
Verbindlichkeiten	10.595	6.754
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.656	1.736
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	309	199
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.967	1.636
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.681	-
sonstige Verbindlichkeiten	1.980	3.182
davon aus Steuern	30	234
Rechnungsabgrenzungsposten	1.719	2.034
	15.622	11.871

3.4 Gewinn und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2023	2022
Umsatzerlöse	50.343	38.940
sonstige betriebliche Erträge	8.974	11.610
Materialaufwand	76.401	71.043
Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	41	31
Aufwendungen für bezogene Leistungen	76.360	71.011
Personalaufwand	2.299	2.122
Löhne und Gehälter	1.810	1.596
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	489	526
davon für Altersversorgung	136	187
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	71	66
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.791	1.686
Finanzergebnis	-239	-166
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10	21
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	249	187
davon an verbundene Unternehmen	108	36
Ergebnis nach Steuern	-21.484	-24.534
Sonstige Steuern	0	0
Erträge aus Verlustübernahme	21.484	24.534
Jahresergebnis	-	-

3.5 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2023	2022
Investitionen	517	89
Immaterielle Vermögensgegenstände	376	65
Sachanlagen	141	24
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	36	33
davon Teilzeitbeschäftigte	8	8
Auszubildende zum 31.12.	-	-
Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9a HGB*)	164	160
Geschäftsführung*)	164	160
Kai Müller-Eberstein	164	160
Aufsichtsrat/Beirat	-	-
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB	995	1.040
Bezüge	53	53
Pensionsrückstellungen	942	988
Finanzhilfen Stadt Regensburg	-	-

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Die Aktiengesellschaft führt die Firma „REGENSBURGER ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG AG“ und hat ihren Sitz in Regensburg. Die Firmenkurzbezeichnung lautet „REWAG“.

Gegenstand der Gesellschaft sind die Energie- und Wasserversorgung sowie die Telekommunikation. Hierzu gehört insbesondere die Einrichtung, der Betrieb und Unterhalt der dem Unternehmensgegenstand dienenden Versorgungsnetze sowie die Erzeugung, der Einkauf, Handel und der Vertrieb von Elektrizität, Gas, Nah- und Fernwärme, die Gewinnung und Verteilung von Wasser sowie die Errichtung, der Betrieb als auch die Verpachtung von Telekommunikationsleitungen und -anlagen. Darüber hinaus erbringt das Unternehmen für Dritte Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit seinen vorgenannten Kernaufgaben stehen (Anwendungstechnik, Betriebsführerschaften usw.).

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung dieses Gesellschaftszweckes notwendig oder zweckdienlich erscheinen oder ihn fördern können. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten und Interessengemeinschafts- und Unternehmensverträge abschließen, oder die Verwaltung solcher Unternehmen übernehmen.

1.2 Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Dr. Robert Greb, Vorstandsvorsitzender (ab 01.04.2023)

Sandra Wimmer, Vorstandsmitglied (ab 01.04.2023)

Bernhard Büllmann, Vorstandsmitglied (bis 31.03.2023)

Dr. Torsten Briegel, Vorstandsvorsitzender (bis 07.03.2022)

1.3 Aufsichtsrat

Gertrud	Maltz-Schwarzfischer,
Dr.-Ing. Egon Leo	Westphal, stellv. Vorsitzender
Reinhard	Brandl, stellv. Vorsitzender
Eva	Brandl (bis 30.06.2023)
Dr. Thomas	Burger
Andreas	Doblinger (ab 01.07.2023)
Markus	Fichtl (ab 01.07.2023)
Dr. Astrid	Freudenstein
Dr. Daniela	Groher (ab 08.02.2023)
Franz-Xaver	Hirtreiter
Sabine	Klankermeier (bis 30.06.2023)
Horst	Meierhofer
Dagmar	Schmidl
Markus	Schober
Bettina	Simon
Hans	Teufl
Albert	Zettl (ab 08.02.2023)

1.4 Gesellschafter

das Stadtwerk Regensburg GmbH	64,52 %
Bayernwerk AG, Regensburg	35,48 %

2 Wirtschaftliche Verhältnisse

2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2023	2022
Anlagevermögen	400	500
Finanzanlagen	400	500
Umlaufvermögen	7.543	7.517
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	386	1.152
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-	998
sonstige Vermögensgegenstände	386	155
Guthaben bei Kreditinstituten	7.157	6.364
Rechnungsabgrenzungsposten	-	15
Aktive latente Steuern	702	757
	8.645	8.789

PASSIVA		
Eigenkapital	1.668	1.581
Eingefordertes Kapital	396	396
Kapitalrücklage	0	0
Gewinnrücklagen	281	276
gesetzliche Rücklage	59	55
andere Gewinnrücklagen	222	222
Bilanzgewinn	991	908
Rückstellungen	6.020	6.972
Rückstellungen für Pensionen	5.319	6.272
Steuerrückstellungen	24	24
sonstige Rückstellungen	677	676
Verbindlichkeiten	957	236
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	36
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	921	-
sonstige Verbindlichkeiten	36	200
davon aus Steuern	36	200
	8.645	8.789

2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2023	2022
Umsatzerlöse	5	3
allgemeine Verwaltungskosten	451	905
sonstige betriebliche Erträge	739	1.807
sonstige betriebliche Aufwendungen	169	779
Finanzergebnis	18	-93
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	126	17
davon aus verbundenen Unternehmen	6	10
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	108	110
Steuern vom Einkommen und Ertrag	55	21
Ergebnis nach Steuern	87	12
Jahresüberschuss	87	12
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	908	897
Einstellungen in die gesetzliche Rücklage	4	1
Bilanzgewinn	991	908

2.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2023	2022
Investitionen	-	-
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung	-	-
Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9a HGB	534	408
Vorstand	439	303
Dr. Robert Greb	194	-
Sandra Wimmer	152	-
Bernhard Büllmann	93	255
Dr. Torsten Briegel	-	48
Aufsichtsrat	96	105
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder des Vorstands gemäß § 285 Nr. 9b HGB	5.748	6.791
Bezüge	429	519
Pensionsrückstellungen	5.319	6.272
Finanzhilfen Stadt Regensburg	-	-

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens sind die Energie- und Wasserversorgung sowie die Telekommunikation. Hierzu gehört insbesondere die Errichtung, der Betrieb und der Unterhalt der dem Unternehmensgegenstand dienenden Versorgungsnetze sowie die Erzeugung, der Einkauf, Handel und der Vertrieb von Elektrizität, Gas, Nah- und Fernwärme, die Gewinnung und Verteilung von Wasser sowie die Errichtung, der Betrieb als auch die Verpachtung von Telekommunikationsleitungen und -anlagen. Darüber hinaus erbringt das Unternehmen für Dritte Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit seinen vorgenannten Kernaufgaben stehen (Anwendungstechnik, Betriebsführerschaften etc.).

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung dieses Gesellschaftszweckes notwendig oder zweckdienlich erscheinen oder ihn fördern können. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten und Interessengemeinschafts- und Unternehmensverträge abschließen.

1.2 Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung und Vertretung ist die Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG, Regensburg, berechtigt und verpflichtet. Diese wird durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch einen Vorstand gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

1.3 Gesellschafter

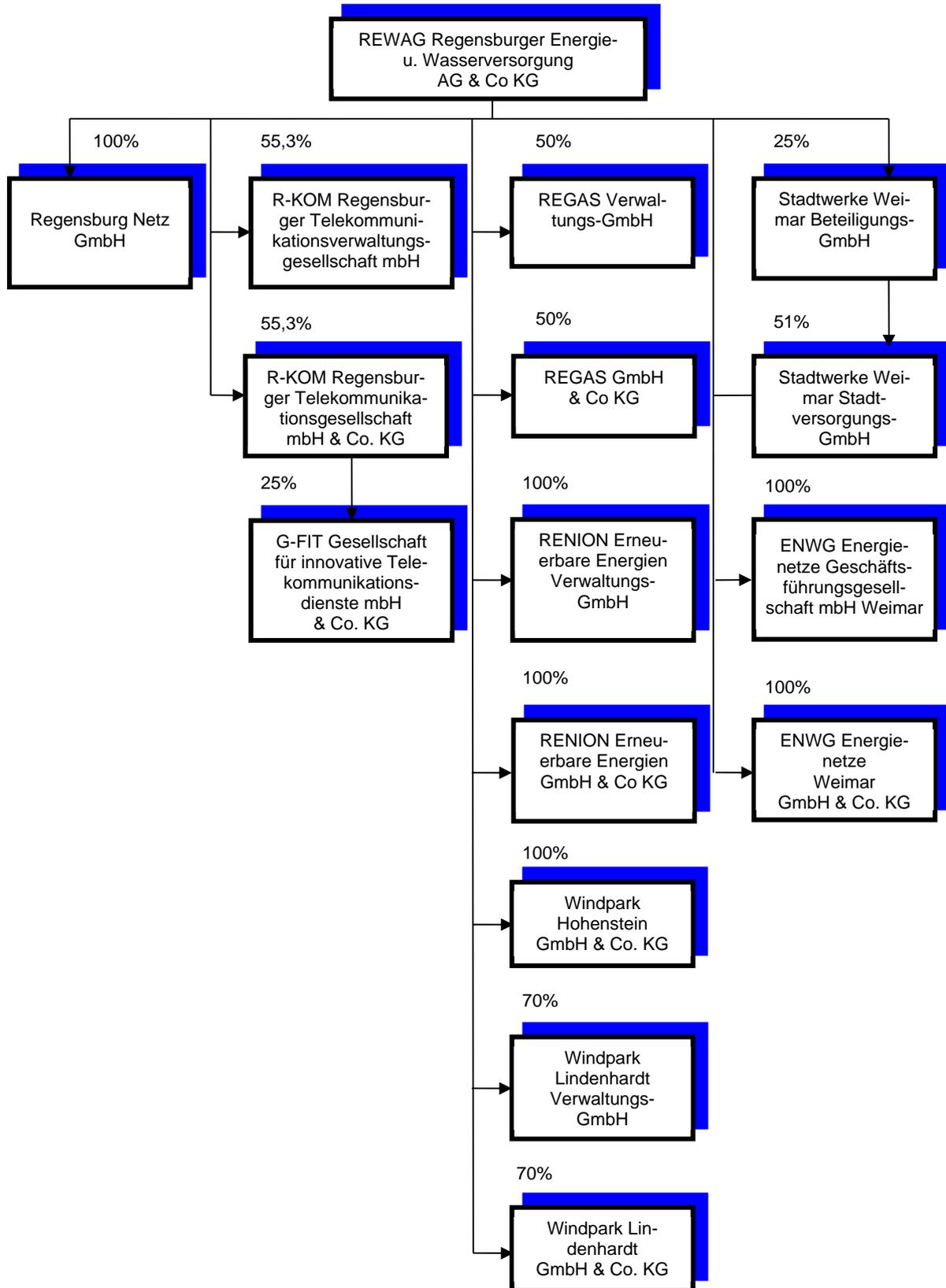
Komplementärin:

Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG

Kommanditisten:

das Stadtwerk Regensburg.Bäder und Arenen GmbH	64,52 %
Bayernwerk AG, Regensburg	35,48 %

2 Beteiligungen



3 Lagebericht (Auszug)

3.1 Grundlagen des Unternehmens und Rahmenbedingungen

Zur wertorientierten Steuerung des Unternehmens sowie der einzelnen Wertschöpfungsstufen wird ein unternehmenseinheitliches Controllingsystem eingesetzt. Zudem stehen die effiziente Verwendung der Finanzmittel und die Liquiditätssteuerung im Fokus. Die wesentlichen Kennzahlen im operativen Geschäft und zur Beurteilung der Finanzlage sind die Rohmarge, der Jahresüberschuss und die Investitionen. Intern wird ein um außergewöhnliche Effekte bereinigtes Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verwendet. Darüber hinaus wird dem Aufsichtsrat der REWAG regelmäßig über die Unternehmensentwicklung in Form von Plan-Ist-Abweichungen hinsichtlich Erfolgs-, Investitions-, Finanz- und Stellenplan berichtet.

3.2 Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine und die daraus folgenden globalen Unsicherheiten prägten die Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2023, die zudem durch vereinzelte Lieferkettenengpässe als Resultat der Covid-Pandemie gehemmt wurde. Um die hohen Inflationsraten einzugrenzen, verteuerten die internationalen Notenbanken über eine strenge Zinspolitik Kredite und dämpften somit das Investitions- und Konsumverhalten ein. Die Europäische Zentralbank erhöhte den Leitzins im Jahresverlauf schrittweise auf 4,5 %. Im Laufe des Kalenderjahres 2023 verzeichnete die globale Wirtschaftsleistung nach den Schätzungen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) ein Wachstum von 2,9 % (Vorjahr: + 3,3 %). Nach Angaben der Europäischen Union (EU) wird ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts im Euroraum von 0,5 % für 2023 erwartet (Vorjahr: + 3,5 %). Das deutsche Bruttoinlandsprodukt ging nach vorläufiger Schätzung des Statistischen Bundesamtes im Berichtszeitraum um 0,3 % zurück (Vorjahr: + 1,8 %). Maßgeblich für die schwache Wachstumsrate im Jahresverlauf ist die rückläufige Kaufkraft der privaten Haushalte, eine straffe Geldpolitik, gebremste fiskalpolitische Unterstützungsleistungen sowie ein abschwächender Außenhandel.

Energierrechtliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2023 standen die Themen Klimaschutz und Energiewende in Deutschland weit oben auf der energiepolitischen Agenda. Diese Themen werden in einer Reihe von Änderungen an Gesetzen und Verordnungen im Energiebereich adressiert:

Im November 2023 trat eine Reform der Renewable Energy Directive (RED II) als Teil des „Fit für 55“-Pakets in Kraft, die im Oktober 2023 durch das Europäische Parlament verabschiedet wurde. Die Richtlinie der EU ist binnen 18 Monaten in nationales Recht überzuführen und soll das Ausbautempo der regenerativen Energien erhöhen. Konkret wird angestrebt bis zum Jahr 2030 den Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch auf 42,5 % zu steigern, um die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern und die Klimaziele der EU erreichen zu können. Für die Sektoren Gebäude, Verkehr und Industrie wurden erstmals verbindliche Sektorenziele definiert. Um die Ziele des RED III zu erreichen, will die EU durch Bürokratieabbau in den Genehmigungsprozessen und Beseitigung von juristischen Hürden Anreize für Investitionen in erneuerbare Energien in den Mitgliedsstaaten schaffen. Beispielsweise liegt der Ausbau der erneuerbaren Energien sowie die zugehörige Netzinfrastruktur künftig im sogenannten überragenden öffentlichen Interesse. Zusätzlich soll auf eine zweite Umwelt- und Artenschutzprüfung auf Projektebene verzichtet werden, wenn es auf der Planungsebene bereits eine Prü-

fung gab. Als weiteres Klimaschutz-Element wurde auf EU-Ebene die Energieeffizienz-Richtlinie (EED) überarbeitet. Sie beinhaltet Energieeinsparungen in der EU um 11,7 % gegenüber dem im Jahr 2020 prognostizierten Verbrauch für das Jahr 2030.

Der Bundestag hat im Juli 2022 das sogenannte Osterpaket, ein umfangreiches energiepolitisches Gesetzespaket zum beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Stromerzeugung, beschlossen. Eine Vielzahl dieser Gesetze trat 2023 in Kraft. Als wesentlicher Teil der Gesetzesänderungen sieht das Erneuerbare-Energien-Gesetz 2023 (EEG) vor, dass der Anteil regenerativer Energien am Bruttostromverbrauch im Jahr 2030 bei 80 % statt der bisher geltenden 50 % liegen soll. Eine tragende Säule wird dabei dem Ausbau von Photovoltaikanlagen zugeschrieben. Die installierte Solar-Leistung soll bis zum Jahr 2030 von 100 GW auf mehr als das Doppelte gesteigert werden (215 GW). Das Ausbauziel für Onshore-Windleistung liegt mit 115 GW deutlich über der bisherigen Vorgabe (71 GW). Zum beschleunigten Ausbau sieht der Gesetzgeber eine vorrangige Behandlung der Planungsprozesse für erneuerbare Energien gegenüber anderen abzuwägenden Interessen vor.

Mitte Dezember 2022 hat der Bundestag das Strompreisbremsengesetz (StromPBG) und das Erdgas-Wärme-Preisbremsengesetz (EWPPBG) verabschiedet. Die sogenannten Strom- und Gaspreisbremsen waren aufgrund des hohen Preisniveaus für Energie als Instrument zum Schutz der Verbraucher eingeführt worden. Um die Verbraucher zu entlasten, sah das StromPBG unter anderem für den Zeitraum vom 01.12.2022 bis zum 30.06.2023 die Abschöpfung von Überschusserlösen vor, die aus erneuerbaren Energien, Braunkohle, Kernenergie, Abfall und Mineralöl resultierten. Ein Teil der Einnahmen sollte der Finanzierung von Maßnahmen zur Förderung erneuerbarer Energien sowie zur Finanzierung der Strompreisbremse dienen. Da die Strompreise fielen und somit Einnahmen aus der Erlösabschöpfung weitestgehend über das Gesamtjahr ausblieben, verzichtete die Bundesregierung darauf, den Geltungszeitraum zu verlängern, sodass die Erlösabschöpfung zum 30.06.2023 endete.

Im Jahr 2023 novellierte die Bundesregierung das Energiewirtschaftsgesetz (EnWG). Die Änderungen resultieren aus dem Urteil des Europäischen Gerichtshofs, nachdem die Bundesnetzagentur (BNetzA) unabhängig von Vorgaben des Gesetzgebers agieren sollte. Die Bedingungen für den Netzzugang sowie die Regulierung der Netzentgelte für Strom, Gas und Wasserstoff bestimmt federführend künftig die BNetzA. Für die vierte Regulierungsperiode Strom und Gas hat die BNetzA die Fremd- und Eigenkapitalzinssätze für Neuinvestitionen im Kapitalkostenaufschlag festgelegt. Die Zinssätze sind lediglich für die vierte Regulierungsperiode konzipiert. Die Anpassung berücksichtigt das aktuelle Zinsniveau und soll den Netzausbau und somit die Energiewende voranbringen. Aus Sicht der Netzbetreiber werden die Festlegungen allerdings als nicht weitreichend genug angesehen, um die energiewirtschaftlichen Herausforderungen bewältigen zu können. Als Folge der derzeitigen Anforderungen an die Energiewirtschaft präsentierte die BNetzA ein Eckpunktepapier mit ersten Überlegungen zur Neugestaltung des Regulierungsrahmens. Neben verkürzten Regulierungsperioden von drei Jahren in Zusammenhang mit einer beschleunigten und vereinfachten Kostenprüfung bringt die Regulierungsbehörde die pauschale Kapitalkostenbestimmung durch den WACC-Ansatz ins Spiel. Bewährte Elemente, wie beispielsweise der Kapitalkostenaufschlag, sollen weiterhin erhalten bleiben. Für den Gasbereich ist die Behörde offen für verkürzte Nutzungsdauern und gasnetzspezifische Modifikationen beim Effizienzvergleich Gas. Die BNetzA sieht zur weiteren Ausgestaltung und Klärung offener Fragen einen Dialogprozess mit den Verbänden bis Ende 2025 vor.

Zum 01.01.2024 trat das Wärmeplanungsgesetz zusammen mit der Novelle des Gebäudeenergiegesetzes in Kraft. Das Gesetz soll zur Erreichung der Klimaziele im Jahr 2045 beitragen. Um Bürgern, Unternehmen und Energieversorgern ein Bild von der zukünftig

vorherrschenden regionalen Ausgestaltung der Wärmeversorgung zu skizzieren, sollen bis 2028 alle deutschen Kommunen eine Wärmeplanung erstellen. In Großstädten (Gemeindegebiete mit mehr als 100.000 Einwohnern) soll der Prozess bis zum 30.06.2026 finalisiert sein, Gemeinden unter 100.000 Einwohnern haben zwei Jahre länger Zeit. Für Gemeinden unter 10.000 Einwohner besteht die Möglichkeit eines vereinfachten Planungsverfahrens.

Mit dem Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) hat die Bundesregierung Maßnahmen zur Beschleunigung des Smart-Meter-Rollouts (intelligente Messgeräte) beschlossen. Das MsbG wurde durch das Gesetz zum Neustart der Digitalisierung der Energiewende im Mai 2023 novelliert und sieht einen Fahrplan mit verbindlichen Zielen bis 2030 vor.

Energiemarkt

In Deutschland verminderte sich der Primärenergieverbrauch nach vorläufigen Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AGEB) um 7,9 % (Vorjahr: - 4,7 %). Neben den anhaltend hohen Energiepreisen ist die rückläufige Produktionsleistung der energieintensiven Industrie als Hauptgrund für den Verbrauchsrückgang zu nennen.

Der Strommarkt war im Jahr 2023 weiterhin durch politische Unsicherheiten, globale Spannungen und deren Auswirkungen auf die gesamt- und energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen geprägt. Insgesamt lag der Stromverbrauch in Deutschland im Jahr 2023 nach Angaben des BDEW (Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V.) um rd. 4,2 % unter dem Wert des Vorjahreszeitraums (Vorjahr: - 3,7 %).

Der Gasmarkt ist durch den Krieg in der Ukraine stark beeinflusst worden und zusätzlich noch durch die Auswirkungen der „Klimagesetzgebung“. Der Erdgasverbrauch in Deutschland nahm im Jahr 2023 nach BDEW-Angaben gegenüber 2022 insgesamt um rd. 4,3 % ab (Vorjahr: - 17,3 %).

Die Marktchancen für Nah- und Fernwärme gewinnen im Zuge des ökologischen Umbaus der Energieerzeugung deutschlandweit immer mehr an Bedeutung. Bei rd. 26 % der im Berichtsjahr zum Bau genehmigten Wohnungen ist ein Fernwärmeanschluss vorgesehen, was das immense Potential deutlich macht.

Nach vorläufigen Prognosedaten des BDEW ist der Wasserverbrauch deutschlandweit um rd. 2,6 % (Vorjahr: - 0,3 %) gegenüber dem Vorjahr rückläufig.

Entwicklung der Energiepreise

2023 lagen die Energiepreise deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Der durchschnittliche Ölpreis für ein Barrel der Sorte Brent Frontjahr lag 2023 mit 78,06 US-\$ mehr als 10 % unter dem Vorjahreswert. Die Erdgaspreise notierten im Jahr 2023 im Mittel für das Frontjahrprodukt im Marktgebiet Trading Hub Europe (THE) mit 52,01 €/MWh um ca. 54 % unter der Vorperiode. Die verbesserte Angebotssituation durch den Ausbau von LNG-Importterminals und gestiegene LNG-Lieferungen nach Europa führte zu hohen Gasspeicherständen. In Verbindung mit rückläufigen Nachfrageeffekten und milden Temperaturen resultierte die Verbesserung des Angebots in einem deutlichen Preisrückgang auf dem Gasmarkt. Beim durchschnittlichen Strompreis zeigte sich im Jahr 2023 ebenfalls ein deutlicher Preisrückgang, der sich im Wesentlichen auf die sinkenden Brennstoffpreise zurückführen lässt. Für das Terminprodukt Base mit Lieferung im Folgejahr ist der Preis gegenüber dem Vorjahresmittel um rd. 54 % auf 137,67 €/MWh gefallen.

Auswirkungen der wirtschaftlichen/energierechtlichen Rahmenbedingungen auf die REWAG KG

Die Strompreise wurden bei der Grundversorgung und den Sonderprodukten der Privatkunden in allen Vertriebsgebieten zum 01.01.2023 um rd. 9,3 ct/kWh erhöht.

Die Gaspreise bei der Grundversorgung und den Sonderprodukten der Privatkunden wurden zum 01.01.2023 um 5,34 ct/kWh angepasst.

Die Wärmepreise orientieren sich an der Entwicklung der Erdgas-Großhandelspreise an der Energiebörse EEX. Diese sind darüber hinaus vom Wärmepreisindex in der vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Höhe beeinflusst. Im Berichtsjahr sind die Großhandelspreise Erdgas und der Wärmepreisindex gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Diese Kenngrößen fließen formelgebunden quartalsweise in die Preise für die Wärmekunden ein.

Die Wasserpreise wurden zum 01.09.2023 um 3,4 % erhöht.

Die im Bereich der Strom- und Gasnetze erzielbaren Erlöse werden von den Vorschriften der Entgeltregulierung, insbesondere von der seit dem 01.01.2009 geltenden Anreizregulierungsverordnung (ARegV) bestimmt. Auf Basis von Kostenerhebungen werden von den jeweils zuständigen Regulierungsbehörden unter Berücksichtigung der unternehmensindividuellen Effizienzwerte, die Erlösobergrenzen vorgegeben. Diese werden von den Netzbetreibern jährlich, insbesondere unter Berücksichtigung der Einflussgrößen Verbraucherpreisentwicklung, Produktivitätsfaktor, Kapitalkostenabgleich für Investitionstätigkeit, dauerhaft nicht beeinflussbare Kosten und Versorgungsqualität bei Strom über die Regulierungsformel fortgeschrieben. Daraus errechnet sich die Erlösobergrenze und somit das zu erhebende Netzentgelt. Am Jahresende auftretende Differenzen aus der sog. Mehr-/Mindererlösrechnung werden in einem „Regulierungskonto“ gesammelt und in den folgenden drei Jahren bei der Ermittlung der Erlösobergrenze berücksichtigt.

Betreiber der Stromnetze ist das 100%ige Tochterunternehmen Regensburg Netz GmbH. Mit Wirkung zum 01.01.2021 wurde das bis dahin bestehende Pachtverhältnis aufgelöst und das Stromnetz in das Eigentum der Regensburg Netz GmbH übertragen. Die Netzentgelte unterliegen der Regulierung durch die BNetzA.

Eigentümer und Betreiber der Gasnetze ist die REWAG KG. Die Netzentgelte unterliegen der Regulierung durch die Landesregulierungsbehörde Bayern (Regierung der Oberpfalz).

Die BNetzA hat im Oktober 2021 die Eigenkapitalzinssätze für die Dauer der vierten Regulierungsperiode (Gas ab 2023 und Strom ab 2024) veröffentlicht. Der Zinssatz beträgt für Neuanlagen 5,07 % vor Steuern und für Altanlagen 3,51 % vor Steuern. Nach einem Urteil des Oberlandesgerichts Düsseldorf im Sommer 2023 war die BNetzA gezwungen die Eigenkapitalzinssätze für die vierte Regulierungsperiode neu zu bestimmen. Zwar wurde die Verzinsung von Bestandsanlagen nicht angepasst, was von Branchenverbänden kritisch gesehen wird, die Zinssätze für Neuanlagen unterliegen hingegen künftig einer dynamischen Anpassung. Grundlage hierfür ist der jährlich variable Basiszins, der um einen konstanten Wagniszuschlag von 3 %-Punkten erweitert wird.

Im September 2016 ist das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende in Kraft getreten. Kern des Gesetzes ist das Messstellenbetriebsgesetz (MsbG), das neben allgemeinen Regelungen vor allem Vorgaben für die flächendeckende Einführung von intelligenten Messsystemen und modernen Messeinrichtungen enthält. Die Kosten und Erlöse für den Messstellenbetrieb intelligenter Messsysteme und moderner Messeinrichtungen unterliegen nicht dem System der Anreizregulierung, sondern es gelten gesetzliche Preisobergrenzen. Die Grundzuständigkeit für den intelligenten Messstellenbetrieb liegt bei der Regensburg Netz GmbH.

3.3 Geschäftsverlauf

Aus dem Geschäft mit den Endkunden resultierte ein Rückgang um 17,6 %

(- 205,8 Mio. kWh) auf 966,6 Mio. kWh, welcher sich auf alle Kundengruppen (Privat- und Großkunden) verteilt. Die Lieferungen bei den Großkunden haben sich um 162,8 Mio. kWh (- 20,0 %) vermindert, was im Wesentlichen durch Kundenverluste verursacht ist. Bei den Privatkunden bewirkten Energieeinsparungen im Haushaltsbereich und Stromeigennutzungen aber auch Kundenverluste Mengeneinbußen in Höhe von 43,0 Mio. kWh (- 12,1 %). Der Absatz von Handelsmengen auf dem OTC-Markt betrug im Berichtsjahr 326,8 Mio. kWh und sank somit um 40,9 Mio. kWh (- 11,1 %).

Im Geschäft mit den Letztverbrauchern ergab sich ein Rückgang um 16,5 % (- 282,8 Mio. kWh) auf 1.434,1 Mio. kWh, welcher sich auf alle Kundengruppen verteilt. Die Lieferungen bei den Privatkunden (einschließlich Heizgasverbrauch) haben sich um 11,5 % (- 89,6 Mio. kWh) vermindert. Im Großkundengeschäft lag die Menge um 20,7 % (- 193,2 Mio. kWh) unter der des Vorjahres. Der Abverkauf nicht benötigter vertraglich fixierter Erdgasmengen (sog. Handelsmengen) betrug im Geschäftsjahr 8,8 Mio. kWh und lag somit um 0,1 Mio. kWh über dem des Vorjahres.

Vom gesamten Wärmeabsatz mit 124,0 Mio. kWh entfielen 36 % (Vorjahr: 37 %) auf erdgasbetriebene Wärmeobjekte und 53 % (Vorjahr: 52 %) auf erdgasbetriebene Blockheizkraftwerke (BHKW). Die übrigen 11 % der Absätze wurden hauptsächlich mit biomassebetriebenen Wärmeobjekten erzielt.

Der Wasserabsatz in Höhe von 11,3 Mio. m³ in 2023 ist in starkem Maße von der Wasserabgabe an Privat- und kleinere Geschäftskunden geprägt. Auf diese Kundengruppe entfielen rd. 81 % des Wasserabsatzes. In diesem Kundensegment lag der Wasserverbrauch um 1,1 % (- 0,1 Mio. m³) unter dem Vorjahresniveau. Der Wasserabsatz im Großkundensegment (Anteil von 19 % am gesamten Wasserabsatz) war gegenüber dem Vorjahr um 4,8 % (+ 0,1 Mio. m³) höher. In Summe lag die Wasserabgabe im Berichtsjahr auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Durchleitungsmengen Gas betragen im Berichtsjahr 2.270,3 Mio. kWh und lagen somit unter dem Niveau des Vorjahres (2.394,8 Mio. kWh). Bei den heizintensiven Privatkunden betrug der Rückgang 9,0 % (- 97,7 Mio. kWh), bei den Großkunden sank die Durchleitung um 2,0 % (- 26,8 Mio. kWh).

3.4 Prognosebericht

In Deutschland wird sich der Umbau der Energieversorgung fortsetzen. In Übereinstimmung mit den europäischen Klimaschutzziele liegt der Schwerpunkt weiterhin auf dem Ausbau der CO₂-freien Stromerzeugung. Noch ergebnisoffen sind die politischen, gesellschaftlichen und fachlichen Diskussionen zum Thema Wärmewende und damit einhergehend die Frage nach der Zukunft der Gasnetze. Ferner wird die Energieeffizienz, die Speicherung von Energie und das Thema „Reservekapazitäten“ stärker in den Fokus rücken. Diese Themen werden die künftigen Leitlinien der Energieversorgung setzen. Auf dem deutschen Energiemarkt ist mit einer höheren Volatilität zu rechnen, die vor allem durch politische Entscheidungen und globale Entwicklungen beeinflusst wird. Entsprechend dieser Herausforderungen sind die Investitionsschwerpunkte zu setzen. Hauptsächlich diese neuen Herausforderungen, verbunden mit einer soliden Wachstumsstrategie, auch im Wettbewerbsumfeld, werden die künftige wirtschaftliche Entwicklung prägen.

Die Gasverteilnetze könnten aufgrund der politischen Rahmenbedingungen an Bedeutung verlieren, da ggf. nur noch ein Teil der Leitungen für Wasserstoff und Wärme benötigt wird. Hinzu kommt, dass die BNetzA die Abschreibungsdauer nur bis zum Jahr 2045 festgelegt hat. Aufgrund der Langlebigkeit der Netze werden bis 2045 nicht alle Netze abgeschrieben sein. Zudem besteht die Gefahr zusätzlicher Kosten durch Rückbauver-

pflichtungen. Die derzeitige Netzentgeltsystematik wird außerdem dazu führen, dass die bestehenden Netzkosten durch immer weniger Kundinnen und Kunden getragen werden müssen. Da die Diskussion über Gasnetze erst in 2022 begonnen wurde und heute noch nicht absehbar ist, wie die Gasnetze in Zukunft genutzt werden können, wurde in 2023 keine Abwertung der Gasnetze vorgenommen.

Die OECD geht für das Jahr 2024 weiterhin von herausfordernden Rahmenbedingungen für die Weltwirtschaft aus, die insbesondere durch geopolitische Unsicherheiten und Spannungen geprägt sind. Für das Jahr 2024 prognostiziert die OECD ein globales Wirtschaftswachstum von 2,9 %. Die Prognose basiert auf einer straffen internationalen Geldpolitik, die zu einer Annäherung der Inflationsraten an die Zielwerte der Zentralbanken führt. Neben einer anhaltend restriktiven Fiskalpolitik sind steigende Realeinkommen, robuste Arbeitsmärkte und geringe Wachstumsraten im Welthandel prägend für die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2024. Auf EU-Ebene erwartet die Europäische Kommission ein BIP-Wachstum von 0,9 %. Das ifo-Institut (Institut für Wirtschaftsforschung) erwartet in der Konjunkturprognose vom 06.03.2024 für Deutschland einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 0,2 %. Die Inflationsrate wird laut ifo-Institut im Jahr 2024 bei voraussichtlich 2,3 % (Vorjahr: 5,9 %) liegen.

Wettereinflüsse und politische Entscheidungen werden weiterhin auf die Nachfrageentwicklung auf dem Energiemarkt einwirken. Eine zusätzliche Nachfrage nach Strom ist mittelfristig im Bereich Mobilität zu erwarten. Maßgeblich für die weitere Entwicklung des laufenden Geschäftsjahres wird die Nachfrage der Haushalts- und Großkunden nach Strom und Gas (Absatzrisiko) sein. Insbesondere in den Segmenten Strom und Gas können, getrieben durch Absatzrisiken, auch weitere Marktpreisrisiken mit möglichen Auswirkungen auf die Beschaffung von Strom und Gas entstehen. In einer anhaltenden Krise kann darüber hinaus auch in beiden Geschäftsbereichen eine reduzierte Zahlungsfähigkeit von Kunden und Geschäftspartnern zum Risiko werden. Die kurz- sowie langfristigen Auswirkungen auf Steuerungskennzahlen als Folgen des aktuell vorherrschenden volatilen Marktumfeldes sind derzeit nicht abschätzbar und im Ausblick daher nicht enthalten.

Die deutsche Energieversorgung befindet sich weiterhin in einem dynamischen Veränderungsprozess. Der Ausbau der Energieerzeugung aus Wind und Sonne – mit schwankenden Kapazitäten – bedingt ein flexibles und intelligentes Stromversorgungssystem, um weiterhin eine sichere Stromversorgung gewährleisten zu können. Hierzu müssen Netze, Speicher und konventionelle Anlagen gebaut, ausgebaut bzw. entwickelt werden. Fragestellungen rund um die Sektorenkopplung werden immer drängender werden. In noch stärkerem Maße sind zur Steuerung des Gesamtsystems bzw. zur Energieeffizienzsteigerung Investitionen in intelligentere Netze und nachfrageseitige Maßnahmen notwendig. Gute Wachstumsraten sind weiterhin bei den Contracting-Dienstleistungen und im Ausbau des dekarbonisierten Wärmemarktes zu erwarten.

Bei allen Kundengruppen ist ein steigendes Bewusstsein für Energieeffizienz zu beobachten, einhergehend mit intelligenten Gesamtlösungen, wie beispielsweise der Themenbereich Smart Home und der Intensivierung des Wettbewerbs um die Kunden. So könnte eine energieoptimierte Steuerung von Haushaltsgeräten in Abhängigkeit der Erzeugung aus EEG-Anlagen mittels Stromtarifen, die private Nutzung erneuerbarer Energiequellen sowie die Vernetzung dezentraler Erzeugung und begrenzt möglicher Speicherung von Energie entscheidende Instrumente sein. Der Einsatz innovativer Technologien und die steigende Energieeffizienz könnten in Deutschland mittelfristig zu stagnierenden bzw. rückläufigen Verbrauchsmengen führen.

Die zukünftige Entwicklung der Gaspreise ist im Wesentlichen vom internationalen Marktumfeld abhängig. Die zukünftige Entwicklung der Strompreise für die Jahresprodukte 2024 bis 2026 werden maßgeblich von der Entwicklung des Spot- und des CO₂-Marktes

sowie vom Stromerzeugungsmix und somit von globalen und politischen Einflussfaktoren abhängen. Die Strompreise nahmen im Jahresverlauf 2023 eine rückläufige Entwicklung und zeigen auch zu Beginn des Jahres 2024 eine fallende Tendenz, liegen aber immer noch über dem Preisniveau vor 2020. Eine wichtige Komponente für die Entwicklung des Strommarktes liegt in neuen Segmenten wie E-Mobilität, Wärmepumpen und Wasserstoff-Elektrolyse, die auf die Gesamtnachfrage nach Strom unterstützend wirken können. Die Volatilität der Energiepreise wird weiterhin über dem langjährigen Durchschnittsniveau liegen und unter dem Einfluss globaler Spannungen und Krisen schwer prognostizierbar bleiben.

Die weitere Entwicklung der Primärenergiepreise wird die Energiebezugskosten bestimmen. In Abhängigkeit vom Verlauf der weltweiten Konjunktur und geopolitischen Entwicklungen ist künftig mit hohen Volatilitäten auf den Energiemärkten zu rechnen. Die REWAG KG unternimmt alle Anstrengungen, um die Beschaffungskosten zu optimieren. Bei der Erdgasbeschaffung wurde das Lieferantenportfolio verbreitert und auf strukturierte Produkte anstelle von Vollversorgungsverträgen gesetzt.

Im Rahmen der Energienutzungspläne von Stadt und Landkreis Regensburg ist die REWAG KG seit 2015 am Aufbau einer flächendeckenden Ladesäuleninfrastruktur in der Region Regensburg beteiligt. An den Ladestationen wird 100%iger Ökostrom bereitgestellt.

Der Umbau der deutschen Energieerzeugung hin zu dezentralen Strukturen und erneuerbaren Energien bietet der REWAG KG neue Chancen. Die REWAG KG sieht sich als Akteur der Energiewende und hat entsprechende strategische Weichenstellungen vorgenommen. Das Erzeugungsportfolio erstreckt sich auf Onshore-Windenergieanlagen, Photovoltaikanlagen, Blockheizkraftwerke und Biogasanlagen.

Im Vertrieb wird die Sicherung der starken Marktposition der REWAG KG in Regensburg und Umgebung weiter im Vordergrund stehen. Die Strom- und Gaspreise werden aufgrund stetiger Beschaffungsoptimierung wettbewerbsfähig gehalten, um im stärker gewordenen Privatkunden-Wettbewerb in der Region die Marktposition zu behaupten.

Den Geschäftsbereich Wärmeversorgung werden wir durch die Fortführung der Investitionen in erneuerbare und hocheffiziente Anlagen bei Industriestandorten, aber auch bei der Erschließung von Wohngebieten weiterhin ausbauen, um damit einen Beitrag zur Wärmewende zu leisten und gleichzeitig die Ertragslage der REWAG KG zu stützen. Insgesamt gewinnt das Thema der CO₂-armen bzw. CO₂-freien Wärmeerzeugung im Zusammenhang mit den Bemühungen zur Intensivierung des Klimaschutzes über alle Kundengruppen an Bedeutung.

Im Jahr 2024 sind Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände von 34,8 Mio. € geplant. Für Investitionen in das Wassernetz und die Wassergewinnung ist ein Betrag von 13,0 Mio. € angesetzt. Investitionen in die Energiedienstleistungen (Wärme- und Erzeugungsanlagen/KWK-Anlagen und E-Lade-Infrastruktur) sind mit 7,7 Mio. € vorgesehen. Für gemeinsame Anlagen ist ein Betrag von 5,1 Mio. € geplant, für Telekommunikation 0,7 Mio. € und für das Gasnetz 4,0 Mio. €. Die weiteren Wertschöpfungsstufen moderner Messstellenbetreiber, Stromnetz und Gaserzeugung sind mit Investitionen in Höhe von 4,3 Mio. € in der Planung berücksichtigt.

Für das Geschäftsjahr 2024 ist eine Darlehensaufnahme von 15,5 Mio. € vorgesehen. Das ambitionierte Investitionsvolumen soll daneben insbesondere durch Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie durch Beteiligungsverkäufe finanziert werden.

Die REWAG KG wird mit Abstrichen ihre gute Marktposition im Jahr 2024 behaupten können. Aufgrund der Strompreiserhöhung zum 01.04.2024 wird es jedoch zu erhöhten Kundenverlusten kommen. Trotz der bestehenden Ungewissheiten hinsichtlich der kon-

junkturrellen, regulatorischen und wettbewerblichen Entwicklungen ist für das Jahr 2024 davon auszugehen, dass das geplante Jahresergebnis 2024 in Höhe von 16,5 Mio. € erreicht werden kann.

4 Wirtschaftliche Verhältnisse

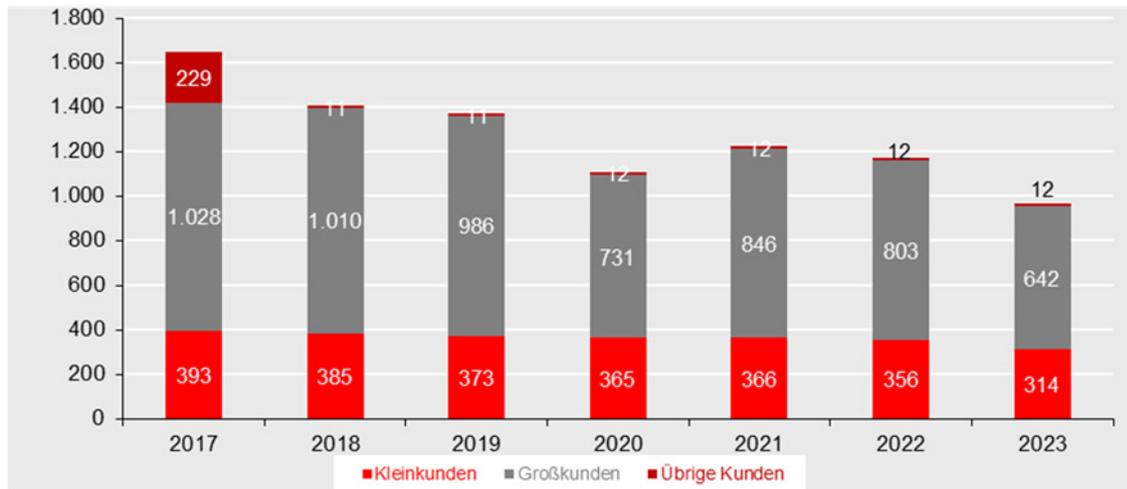
4.1 Leistungsdaten

	2023	2022
Statistische Daten zur Stromversorgung		
1. Beschaffung und Abgabe in Mio kWh		
Strombeschaffung	1.328	1.561
Stromverkauf	967	1.172
Kleinkunden	314	356
Großkunden	642	803
Übrige Kunden	12	12
2. Kundenanzahl		
Gesamt	133.495	137.027
Kleinkunden	132.360	135.698
Großkunden	1.135	1.329
3. Stromerzeugung in Mio kWh		
	128,8	110,4
Windenergie	89,5	74,0
Photovoltaik	0,4	0,4
Blockheizkraftwerke	38,9	36,0
Statistische Daten zur Erdgasversorgung		
1. Beschaffung und Abgabe in Mio kWh		
Gasbeschaffung	1.474	1.739
Gasverkauf	1.434	1.717
Kleinkunden	692	781
Großkunden	526	736
Übrige Kunden	216	199
2. Kundenanzahl		
Gesamt	27.755	28.729
Kleinkunden	26.926	27.870
Großkunden	829	859
3. Sonstige Daten		
Netzlänge in km	1.526	1.527
eingebaute Zähler in Stck.	36.479	36.636
Hausanschlüsse in Stck.	31.318	31.393
4. Gaserzeugung in Mio kWh		
Biorohgas	70,6	49,6

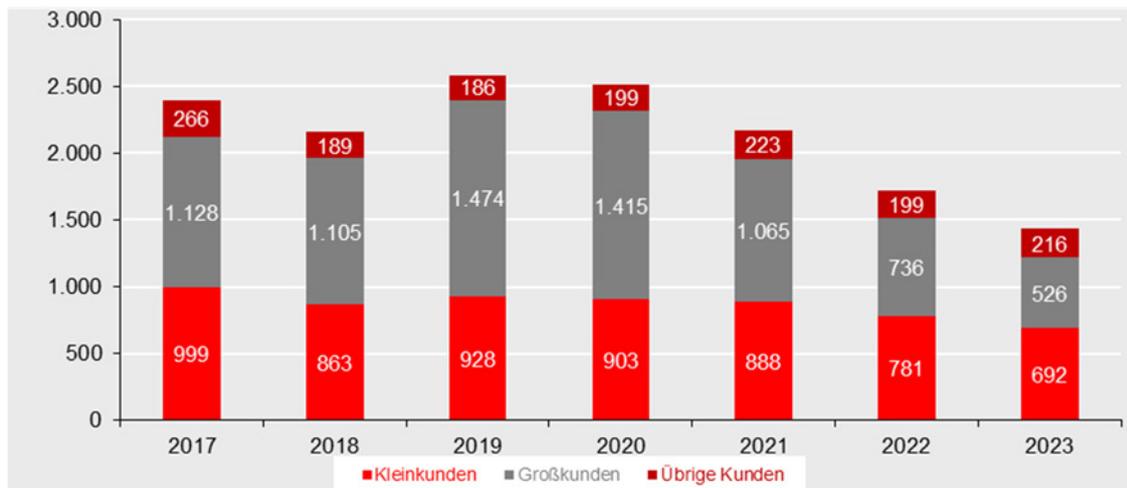
	2023	2022
Statistische Daten zur Wasserversorgung		
1. Beschaffung und Abgabe in Mio m³		
Wasserbeschaffung	13,0	13,1
Gesamte nutzbare Abgabe	11,3	11,3
Kleinkunden	9,1	9,1
Großkunden	2,2	2,1
2. Kundenanzahl		
Gesamt	28.626	28.517
Kleinkunden	28.449	28.338
Großkunden	177	179
3. Sonstige Daten		
Netzlänge in km	1.167	1.164
eingebaute Zähler in Stck.	28.102	28.002
Hausanschlüsse in Stck.	28.802	28.715
höchste Tagesabgabe in m ³	46.537	47.333
Statistische Daten zur Wärmeversorgung		
1. Abgabe in Mio kWh		
Wärmeverkauf	123,5	122,1
BHKW's	64,6	63,0
Wärmeanlagen Erdgas	50,5	51,0
Wärmeanlagen Biomasse	8,4	8,2
2. Kundenanzahl		
Gesamt	1.293	1.263
BHKW's	449	464
Wärmeanlagen Erdgas	548	515
Wärmeanlagen Biomasse	296	284
3. Sonstige Daten		
Verteilernetz zentrale Wärmeerzeugung in km	70	33
Wärmeversorgungsanlagen	309	310
Anzahl E-Ladesäulen	158	143
E-Ladesäulen in Mio kWh	2,3	1,8

4.2 Kennzahlen

Entwicklung der Stromabgabe (in Mio. kWh)



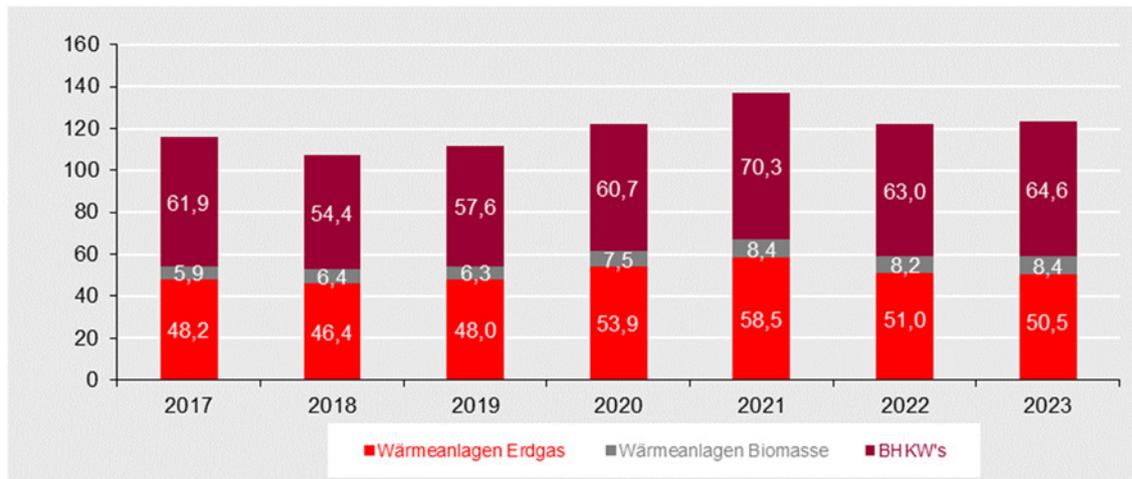
Entwicklung der Erdgasabgabe (in Mio. kWh)



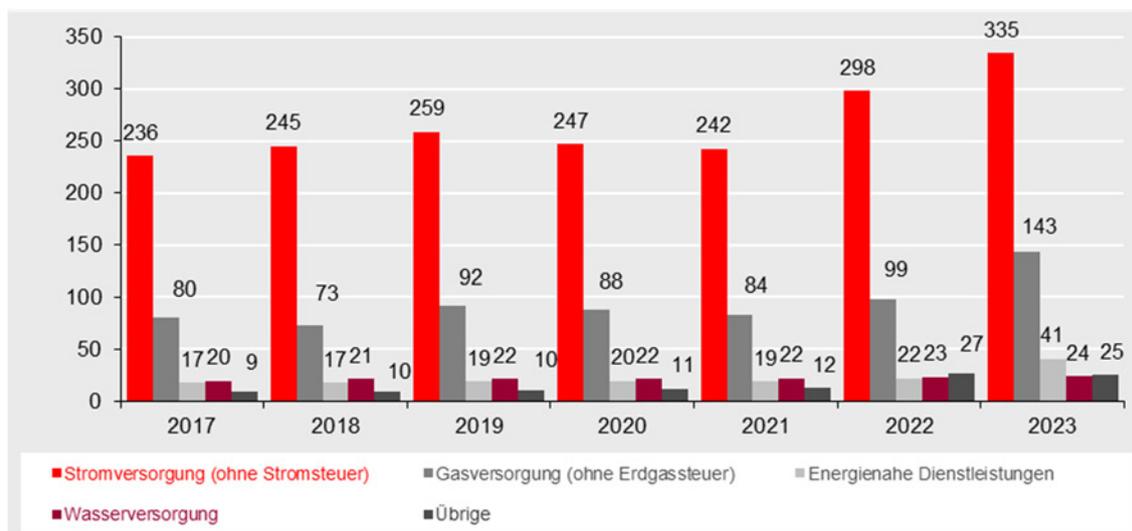
Entwicklung der Wasserabgabe (in Mio. m³)



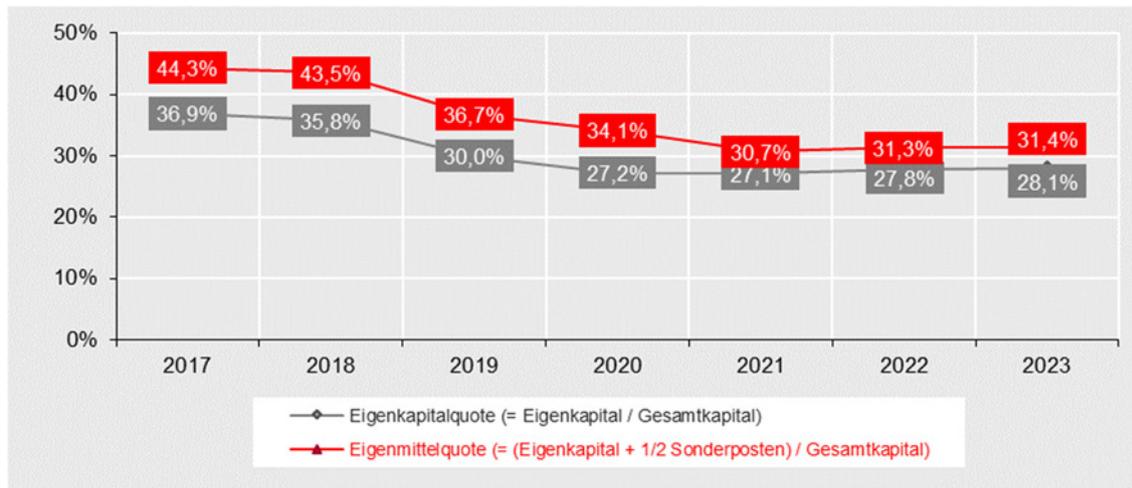
Entwicklung der Wärmeabgabe (in Mio. kWh)



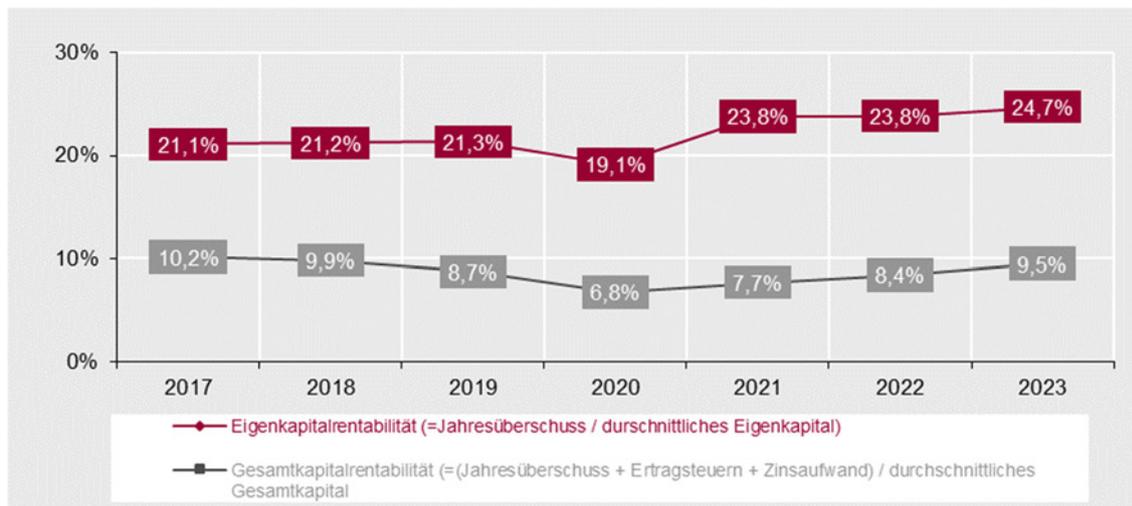
Verteilung der Umsatzerlöse (in Mio. EUR)



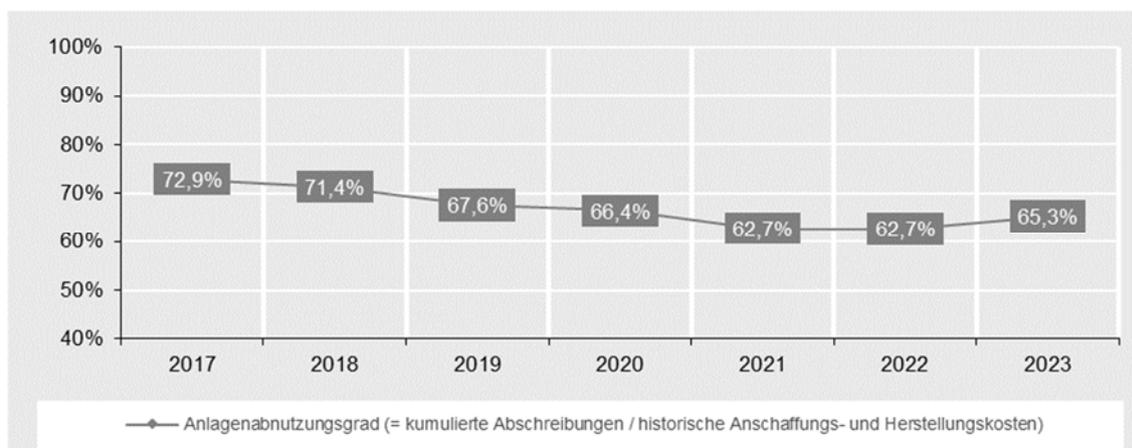
Eigenkapitalquote / Eigenmittelquote



Eigenkapitalrentabilität / Gesamtkapitalrentabilität



Anlagenabnutzungsgrad



4.3 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2023	2022
Anlagevermögen	323.065	329.798
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.606	3.868
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte geleistete Anzahlungen	2.455	3.351
	1.151	516
Sachanlagen	257.634	265.337
Grundstücke, gundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	35.297	35.729
Gewinnungs- und Bezugsanlagen	47.393	56.637
Verteilungsanlagen	117.860	107.602
Maschinen und maschinelle Anlagen	36.395	37.454
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.953	3.398
	17.735	24.517
Finanzanlagen	61.826	60.593
Anteile an verbundenen Unternehmen	49.243	48.096
Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	5.850	6.175
Beteiligungen	6.720	6.310
sonstige Ausleihungen	13	13
Umlaufvermögen	148.699	106.992
Vorräte	14.033	14.508
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.372	5.831
Unfertige Leistungen	779	663
Emissionszertifikate	6.727	7.833
Waren	154	181
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	75.879	61.282
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich erhaltene Anzahlungen für Energie- und Wasserlieferung	62.785	45.960
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.497	3.524
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	329	59
Forderungen gegen die Stadt Regensburg	-	-
sonstige Vermögensgegenstände	9.268	11.740
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	58.786	31.202
Rechnungsabgrenzungsposten	1.123	761
	472.887	437.551

PASSIVA	2023	2022
Eigenkapital	132.905	121.470
Kommanditkapital	101.470	93.480
Jahresüberschuss	31.436	27.989
Sonderposten für Investitionszuschüsse	31.522	31.238
Rückstellungen	70.045	57.059
Rückstellungen für Pensionen	3.486	3.848
Steuerrückstellung	8.105	4.383
sonstige Rückstellungen	58.454	48.829
Verbindlichkeiten	238.298	227.676
Anleihen	10.000	19.750
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	164.725	174.384
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.282	2.232
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.312	23.931
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.704	1.498
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	183
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Regensburg	2.496	813
sonstige Verbindlichkeiten	14.777	4.885
davon aus Steuern	5.246	3.357
Rechnungsabgrenzungsposten	116	107
	472.887	437.551

4.4 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2023	2022
Umsatzerlöse	567.575	468.996
Stromversorgung abzüglich Stromsteuer	334.623	298.046
Gasversorgung abzüglich Erdgassteuer	142.650	98.710
energie-nahe Dienstleistungen	40.986	21.869
Wasserversorgung	24.006	23.107
sonstige Geschäftsbereiche	25.310	27.264
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	116	412
andere aktivierte Eigenleistungen	1.162	1.844
sonstige betriebliche Erträge	16.420	15.925
Materialaufwand	442.020	357.145
Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	415.041	331.810
Aufwendungen für bezogene Leistungen	26.980	25.335
Personalaufwand	35.312	35.674
Löhne und Gehälter	27.769	28.196
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.543	7.478
davon für Altersversorgung	2.032	2.066
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	23.181	19.092
sonstige betriebliche Aufwendungen	40.844	34.612
Finanzergebnis	-4.399	-7.064
Erträge aus Beteiligungen	1.677	1.534
davon aus verbundenen Unternehmen	1.136	945
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2	2
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.245	221
davon aus verbundenen Unternehmen	239	169
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	1.545
Aufwendungen aus Verlustübernahme	2.490	3.900
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.834	3.377
davon an verbundene Unternehmen	453	340
Steuern vom Ertrag	7.103	4.754
Ergebnis nach Steuern	32.414	28.834
sonstige Steuern	978	845
Jahresüberschuss	31.436	27.989

4.5 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2023	2022
Investitionen	15.751	27.251
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.123	144
Sachanlagen	14.218	27.107
Finanzanlagen	410	-
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	477	482
davon Teilzeitbeschäftigte	116	109
Auszubildende zum 31.12.	31	28
Finanzhilfen Stadt Regensburg	-	-
Verzicht auf Gewinnausschüttung	-	-

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens sind Planung, Errichtung, Betrieb und Unterhalt des Versorgungsnetzes der REWAG REGENSBURGER ENERGIE-UND WASSER-VERSORGUNG AG & CO KG für Elektrizität. Darüber hinaus erbringt das Unternehmen für Dritte Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit seinen vorgenannten Kernaufgaben stehen, auch für Netze der Gasversorgung, Wasserversorgung, Wärmeversorgung und Telekommunikation.

1.2 Geschäftsführung

Als Geschäftsführer ist bestellt:

Wolfgang Haas

1.3 Gesellschafter

Gertrud	Maltz-Schwarzfischer, Vorsitzende
Dr.-Ing. Egon Leo	Westphal, stellv. Vorsitzender
Reinhard	Brandl, stellv. Vorsitzender
Eva	Brandl (bis 30.06.2023)
Dr. Thomas	Burger
Andreas	Doblinger (ab 01.07.2023)
Markus	Fichtl (ab 01.07.2023)
Dr. Astrid	Freudenstein
Dr. Daniela	Groher (ab 08.02.2023)
Franz-Xaver	Hirtreiter
Sabine	Klankermeier (bis 30.06.2023)
Horst	Meierhofer
Dagmar	Schmidl
Markus	Schober
Bettina	Simon
Hans	Teufl
Albert	Zettl (ab 08.02.2023)

1.4 Gesellschafter

Alleiniger Gesellschafter ist die REWAG REGENSBURGER ENERGIE- UND WASSER-VERSORGUNG AG & CO KG, Regensburg.

2 Lagebericht (Auszug)

2.1 Grundlagen des Unternehmens und Rahmenbedingungen

Die Regensburg Netz GmbH ist ein 100%iges Tochterunternehmen der REWAG REGENSBURGER ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG AG & CO KG (REWAG KG); die gemäß § 7 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) geforderte gesellschaftsrechtliche Entflechtung ist somit umgesetzt. Zwischen der REWAG KG und der Regensburg Netz GmbH besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

Gegenstand der Regensburg Netz GmbH sind die Planung und Errichtung sowie der Betrieb und Unterhalt des Versorgungsnetzes für Elektrizität. Die Regensburg Netz GmbH ist seit 01.01.2021 Eigentümerin des Stromnetzes im Stadtgebiet Regensburg und einigen Umlandgemeinden. Bis 31.12.2020 war die REWAG KG Eigentümerin, welche ihre Netzanlagen der Regensburg Netz GmbH im Rahmen eines Betriebspachtvertrages überlassen hat. Teilweise werden Service und Unterhalt des Stromnetzes über einen Betriebsführungsvertrag an die REWAG KG übertragen. Technische Leistungen, welche die Regensburg Netz GmbH für die REWAG KG erbringt, werden über einen umgekehrten Betriebsführungsvertrag abgerechnet. Sonstige allgemeine und kaufmännische Aufgaben sind in gegenseitigen Dienstleistungsverträgen geregelt.

Die Regensburg Netz GmbH erbringt über ihr Kerngeschäft hinaus für Dritte Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit ihren vorgenannten Kernaufgaben stehen. Außerdem hat die Regensburg Netz GmbH seit 30.06.2017 die Grundzuständigkeit für den Strommessstellenbetrieb (moderne Messeinrichtungen/intelligente Messsysteme) übernommen. Bei der Regensburg Netz GmbH waren zum Bilanzstichtag 73 (Vorjahr: 71) Mitarbeiter beschäftigt, davon waren fünf (Vorjahr: sechs) Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt.

Die Gesellschaft orientiert sich im Rahmen ihrer Tätigkeit am vom Aufsichtsrat genehmigten Wirtschaftsplan, bestehend aus dem Erfolgs-, Finanz-, Investitions- und Stellenplan. Die zentrale Steuerungsgröße stellt dabei die den Netzentgelten zu Grunde liegende Erlösobergrenze im Rahmen der Anreizregulierung dar. Das grundsätzliche Ziel, ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen, kann zwar durch ein effektives Erlös- und Kostenmanagement erreicht werden, hängt jedoch sehr stark von regulatorischen Steuerungsgrößen der Anreizregulierung ab. Im Rahmen des unterjährigen Berichtswesens erfolgt ein Plan-Ist-Vergleich, bei dem Abweichungen systematisch untersucht werden.

2.2 Rahmenbedingungen

In Deutschland unterliegt der Betrieb von Energienetzen weitgehend einer staatlichen Regulierung. Die Strom- und Gasnetze gehören zu den sogenannten natürlichen Monopolen. Volkswirtschaftlich wie betriebswirtschaftlich ist es weder sinnvoll noch reizvoll in Versorgungsgebieten parallele Leitungsnetze von verschiedenen Netzbetreibern aufzubauen. Die Netzbetreiber werden reguliert, damit diese keine Monopolgewinne erzielen und die Netze kostensparend betreiben. Dabei muss sichergestellt werden, dass dem Netzbetreiber ausreichende finanzielle Mittel für den Betrieb der Netze zur Verfügung stehen. Der Netzbetreiber selbst muss im Interesse der privaten Verbraucher für transparente und angemessene Netzentgelte sorgen. Die Entgeltregulierung erfolgt über die Anreizregulierungsverordnung (ARegV), die eine festgelegte Erlösobergrenze für eine fünfjährige Regulierungsperiode vorsieht. Die Anreizwirkung besteht darin, dass sich Zielüber- und -untererfüllungen im Unternehmensergebnis niederschlagen sollen. Das Jahr 2023 ist das letzte Jahr der dritten Regulierungsperiode im Strombereich.

Im Rahmen der vom Gesetzgeber eingeführten Anreizregulierung sollen im Zeitablauf Ineffizienzen abgebaut und zusätzliche Effizienzsteigerungen (z. B. durch Innovationen) erreicht werden. Auch ein über die Regulierung hinaus erzielbarer Gewinn soll möglich sein. Dies ergibt sich dadurch, dass die Erlöse bereits vor der Regulierungsperiode fixiert werden, d. h. die Erlöse und die tatsächlich entstehenden Kosten des Netzbetreibers sind für die Dauer der Regulierungsperiode teilweise entkoppelt. Dadurch ist der Anreiz gesetzt, dass der Netzbetreiber seine Produktivität steigert und die Kosten reduziert. Dem Netzbetreiber steht darüber hinaus auch eine angemessene Verzinsung zu. Die Eigenkapitalzinssätze werden von der Bundesnetzagentur (BNetzA) gemäß den Vorgaben der Entgeltverordnungen vor Beginn der Regulierungsperiode festgelegt. Die Zinssätze sind in der sogenannten Erlösobergrenze enthalten.

Für die Bestimmung der Erlösobergrenze wird zunächst eine Kostenprüfung durchgeführt. Anschließend werden die Kosten der einzelnen Netzbetreiber im Regelverfahren in einen Effizienzvergleich überführt. Aus den geprüften Kostendaten und dem Ergebnis des Effizienzvergleichs wird die individuelle Erlösobergrenze festgelegt. Ermittelte Ineffizienzen sind über den Verlauf einer Regulierungsperiode abzubauen. Der jeweilige Netzbetreiber ermittelt nach den gesetzlichen Vorgaben (StromNEV) die Netzentgelte für den Zugang zum Energieversorgungsnetz; die Preise sind zu veröffentlichen. Der Effizienzwert der Regensburg Netz GmbH für die dritte Regulierungsperiode (2019 bis 2023) beträgt 96,04 %. Auf dieser Grundlage ergab sich für das Geschäftsjahr 2023 eine Erlösobergrenze von 51,7 Mio. €.

Wichtige Einflussgrößen bei der Erlösobergrenzenermittlung seit 2019 sind die direkt beeinflussbaren Netzkosten zuzüglich der dauerhaft nicht beeinflussbaren Kosten (vorgelagerte Netzkosten, Kosten für vermiedene Netzentgelte nach § 18 StromNEV), der Kapitalkostenabgleich (Kapitalkostenaufschlag und Kapitalkostenabzug), der generelle sektorale Produktivitätsfaktor, volatile Kostenanteile (Verlustenergie Strom) sowie Erlös- und Kostenkorrekturen des Regulierungskontos. Über das Regulierungskonto erfolgt ein wirtschaftlicher Ausgleich der Abweichungen zwischen den zulässigen und den vom Netzbetreiber tatsächlich erzielten Erlösen. Der Saldo wird durch entsprechende Anpassungen der Erlösobergrenze mit Wirkung in die Zukunft ausgeglichen. Weiterhin kann durch das Bonus-Malus-System der Qualitätsregulierung die Erlösobergrenze modifiziert werden. Durch das Qualitätselement besteht der Anreiz, durch langfristige Netzinvestitionen ein hohes Maß an Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

Mit Beginn der dritten Regulierungsperiode wurde durch die Neueinführung des Kapitalkostenabgleichs der Zeitverzug zwischen Kosten- und Erlöswirksamkeit bei Investitionen vollständig beseitigt. Dies gilt allerdings nur für die Kapitalkosten des Netzbetreibers. Die Erlösanteile für Betriebskosten unterliegen weiterhin dem Zeitverzug. Der Kapitalkostenabgleich ersetzt den Erweiterungsfaktor aus der zweiten Regulierungsperiode; seine Bestandteile sind der Kapitalkostenaufschlag und der Kapitalkostenabzug. Der Kapitalkostenaufschlag berücksichtigt die nach dem Basisjahr bis zum Ende der zugehörigen Regulierungsperiode getätigten Investitionen. Er wird von der Regensburg Netz GmbH jährlich für das Folgejahr beantragt. Der Kapitalkostenabzug berücksichtigt die Wertminderung der im Basisjahr vorhandenen Netzanlagen während der zugehörigen Regulierungsperiode. Er ist Bestandteil des Erlösobergrenzenbescheids und wird von der BNetzA für die gesamte Regulierungsperiode ermittelt.

2.3 Geschäftsverlauf

Die Netzmengen im Netzgebiet betragen im Berichtszeitraum 1.222,6 Mio. kWh und liegen um 2,2 % unter dem Vorjahreswert und um 4,3 % unter dem Planansatz. Über den

Lieferant REWAG KG wurden 538,6 Mio. kWh (- 8,5%) und über andere Lieferanten 684,1 Mio. kWh (+ 3,5 %) Netzmengen an Endkunden abgerechnet. Die Anzahl der Kunden im Netzgebiet der Regensburg Netz GmbH hat sich im Geschäftsjahr 2023 um 2.111 Kunden auf 155.332 Kunden erhöht.

Der von der REWAG KG zu übernehmende Verlust beträgt 2,5 Mio. € (Vorjahr: 3,9 Mio. €). Der Rückgang resultiert, hauptsächlich regulatorisch bedingt, weitestgehend aus dem Netzbetrieb. Der Planansatz sah eine Verlustübernahme von 1,5 Mio. € vor. Die Abweichung ist vor allem auf den negativen Ergebniseffekt aus der Ausgleichsenergieabrechnung zurückzuführen, während gleichzeitig niedrigere Kosten für die Betriebsführungsverrechnung und niedrigere Personalaufwendungen zu verzeichnen sind. Die wirtschaftliche Entwicklung der Regensburg Netz GmbH im Geschäftsjahr 2023 war zufriedenstellend.

2.4 Prognosebericht

Die Geschäftstätigkeit der Regensburg Netz GmbH wird weiterhin erheblich durch Kostendruck aufgrund von Effizienzvorgaben im Rahmen der Anreizregulierung beeinflusst. Im Geschäftsjahr 2024 sind Investitionen von 14,6 Mio. € geplant; der überwiegende Teil entfällt auf die Stromverteilung. Die Finanzierung der Ausgaben erfolgt durch Mittelzuflüsse aus der Verlustausgleichszahlung der REWAG KG und aus Baukostenzuschüssen sowie aus langfristigen Darlehensaufnahmen und aus kurzfristigen Kassenkrediten.

Für das Geschäftsjahr 2024 ist ein an die REWAG KG abzuführender Gewinn von 1,3 Mio. € geplant. Dieser ergibt sich weitestgehend aus dem Saldo der betrieblichen Erträge von 114,7 Mio. € und der betrieblichen Aufwendungen von 112,6 Mio. €. Der Planrechnung liegen Netzmengen von 1.250,0 Mio. kWh zu Grunde. In den geplanten Umsatzerlösen sind Stromnetzentgelte von 79,3 Mio. € enthalten. Die im Plan zugrunde gelegte Erlösobergrenze beträgt 59,9 Mio. €.

Die Versorgungsaufgabe war lange Zeit durch ein relativ geringes Anwachsen gekennzeichnet. Der Fokus lag daher auf dem Erhalt und der Erneuerung der bestehenden Anlagen. Durch die zusätzlichen Anforderungen aus der Energiewende (Elektromobilität, Wärmepumpen, etc.) gewinnen die Investitionen in Neuanlagen deutlich an Gewicht, womit der Stromnetzbetreiber immer mehr im Zentrum der Transformation steht.

Abschließend lässt sich festhalten, dass die Regensburg Netz GmbH mit Entschlossenheit und Weitsicht den Herausforderungen der Energiewende begegnet. Durch verstärkte Investitionen in Neuanlagen und eine stetige Anpassung an die sich wandelnden Bedürfnisse der Gesellschaft steht sie bereit, eine zentrale Rolle in der nachhaltigen Energieversorgung der Zukunft zu übernehmen.

3 Wirtschaftliche Verhältnisse

3.1 Leistungsdaten

	2023	2022
Statistische Daten zum Netzvertrieb		
1. Abrechnung Netznutzungsmengen in Mio kWh	1.222,6	1.249,6
mit Händler REWAG KG	538,6	588,7
mit fremden Händlern	684,1	660,9
2. Einspeisung KWK-G-Mengen in Mio kWh	7,0	9,5
von REWAG KG	2,2	4,8
von Sonstigen	4,9	4,7
3. EEG-Mengen in Mio kWh	148,3	139,5
Statistische Daten zum Netzanlagevermögen*)		
1. Netzlänge in km	4.372,0	4.350,0
davon Niederspannungsnetz	3.497,0	3.486,0
davon Mittelspannungsnetz	875,0	864,0
2. Sonstige Daten		
eingebaute Zähler in Stück	153.499,0	152.054,0
Hausanschlüsse in Stück	47.982,0	47.731,0

*) Statistik neu ab 2022

3.2 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2023	2022
Anlagevermögen	83.070	78.202
Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.613 1.613	1.425 1.425
Sachanlagen Grundstücke, gundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken technische Anlagen und Maschinen andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	81.457 5.666 71.688 1.509 2.594	76.777 5.775 66.690 1.356 2.956
Umlaufvermögen	17.343	15.277
Vorräte Unfertige Leistungen	69 69	54 54
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich erhaltene Anzahlungen für Netzentgelte Forderungen gegen verbundene Unternehmen Forderungen gegen die Stadt Regensburg sonstige Vermögensgegenstände	13.743 7.186 3.285 67 3.205	14.851 8.524 21 3 6.303
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.531	372
Rechnungsabgrenzungsposten	13	19
	100.426	93.499
PASSIVA		
Eigenkapital	37.366	37.366
Gezeichnetes Kapital	101	101
Kapitalrücklage	37.265	37.265
Sonderposten für Investitionszuschüsse	31.041	29.029
Rückstellungen sonstige Rückstellungen	7.089 7.089	10.751 10.751
Verbindlichkeiten	24.924	16.347
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.563	5.850
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.000	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.768	3.114
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.854	6.815
sonstige Verbindlichkeiten	739	568
davon aus Steuern	694	557
Rechnungsabgrenzungsposten	6	6
	100.426	93.499

3.3 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2023	2022
Umsatzerlöse	115.772	107.745
Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	15	54
andere aktivierte Eigenleistungen	240	272
sonstige betriebliche Erträge	2.469	2.226
Materialaufwand	98.805	93.312
Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	40.853	39.413
Aufwendungen für bezogene Leistungen	57.952	53.899
Personalaufwand	6.063	5.947
Löhne und Gehälter	4.786	4.572
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.278	1.375
davon für Altersversorgung	351	344
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.833	4.170
sonstige betriebliche Aufwendungen	10.884	10.505
Finanzergebnis	-355	-201
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	355	201
Ergebnis nach Steuern	-2.443	-3.837
Sonstige Steuern	46	62
Erträge aus Verlustübernahme	2.490	3.900
Jahresergebnis	-	-

3.4 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2023	2022
Investitionen	9.702	11.469
Immaterielle Vermögensgegenstände	539	142
Sachanlagen	9.163	11.327
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	73	73
davon Teilzeitbeschäftigte	6	6
Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9a HGB		
Geschäftsführung	105	122
Wolfgang Haas	105	122
Aufsichtsrat/Beirat	-	-
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB	-	-
Finanzhilfen Stadt Regensburg	-	-

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens sind das Errichten und Betreiben von Telekommunikationsnetzen und das Erbringen von Telekommunikationsdienstleistungen unter Verknüpfung mit anderen Netzen. Die Gesellschaft beteiligt sich als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der R-KOM Regensburger Telekommunikationsgesellschaft mbH & Co. KG und der G-FIT Gesellschaft für innovative Telekommunikationsdienste mbH & Co. KG.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte und Beteiligungen einzugehen, die den Unternehmensgegenstand zu fördern geeignet sind.

1.2 Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer ist bestellt:

Alfred Rauscher

1.3 Gesellschafter

REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co KG	55,3 %
das Stadtwerk Regensburg GmbH	24,7 %
Bayernwerk AG, Regensburg	20,0 %

2 Wirtschaftliche Verhältnisse

2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2023	2022
Umlaufvermögen	115	183
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23	82
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	21	80
sonstige Vermögensgegenstände	2	2
Guthaben bei Kreditinstituten	92	100
Aktive latente Steuern	8	9
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	17	12
	140	204
PASSIVA		
Eigenkapital	64	140
Gezeichnetes Kapital	51	51
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	9	92
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4	-3
Rückstellungen	51	46
sonstige Rückstellungen	51	46
Verbindlichkeiten	25	18
	140	204

2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2023	2022
sonstige betriebliche Erträge	232	227
Personalaufwand	225	221
Gehälter	205	202
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	20	18
davon für Altersversorgung	1	1
sonstige betriebliche Aufwendungen	2	2
Finanzergebnis	1	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	8
Ergebnis nach Steuern	4	-3
Jahresüberschuss	4	-3

2.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2023	2022
Investitionen	-	-
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	-	-
Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9 a HGB	204	203
Geschäftsführung	204	203
Alfred Rauscher	204	203
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB	-	-
Finanzhilfen Stadt Regensburg	-	-

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist das Errichten und Betreiben von Telekommunikationsnetzen und das Erbringen von Telekommunikationsdienstleistungen unter Verknüpfung mit anderen Netzen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte und Beteiligungen einzugehen, die den Unternehmensgegenstand zu fördern geeignet sind.

1.2 Geschäftsführung

Geschäftsführerin der R-KOM Regensburger Telekommunikationsgesellschaft mbH & Co. KG ist die R-KOM Regensburger Telekommunikationsverwaltungsgesellschaft mbH.

1.3 Gesellschafter

Komplementärin:

R-KOM Regensburger Telekommunikationsverwaltungsgesellschaft mbH

Kommanditisten:

REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co KG	55,3 %
das Stadtwerk Regensburg GmbH	24,7 %
Bayernwerk AG, Regensburg	20,0 %

2 Lagebericht (Auszug)

2.1 Grundlagen des Unternehmens

An der R-KOM Regensburger Telekommunikationsgesellschaft mbH & Co. KG (R-KOM KG) waren bis zum 31.12.2023 die REWAG REGENSBURGER ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG AG & CO KG, Regensburg, mit 55,3 %, die das Stadtwerk Regensburg GmbH, Regensburg, mit 24,7 % sowie die Bayernwerk AG, Regensburg, mit 20 % beteiligt. Persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin der R-KOM KG ohne Kapitalbeteiligung war bis Anfang 2024 die R-KOM Regensburger Telekommunikationsverwaltungsgesellschaft mbH, Regensburg. Am 01.01.2024 um 0:00 Uhr haben die Kommanditisten ihre jeweiligen Kommanditanteile an der R-KOM KG an deren Komplementärin im Wege einer Sacheinlage abgetreten. Mit Einlage der Kommanditanteile verblieb die Komplementärin als einzige Gesellschafterin der R-KOM KG. Rechtsfolge war eine Anwachsung; die R-KOM KG erlosch und die Komplementärin wurde deren Rechtsnachfolgerin. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 10.01.2024 und Eintrag ins Handelsregister vom 12.01.2024 erfolgte eine Umfirmierung der Rechtsnachfolgerin: R-KOM Regensburger Telekommunikationsgesellschaft mbH (R-KOM GmbH).

Die R-KOM KG konzentriert sich auf die Region Ostbayern, insbesondere auf die Städte Regensburg, Neutraubling, Schwandorf, Deggendorf/Plattling und Straubing. Außerhalb von Regensburg agiert die R-KOM auf Basis kommunaler Zusammenarbeit mit der jeweiligen Gebietskörperschaft vor Ort. Im Rahmen von geförderten Breitbandprojekten werden an die Städte angrenzende, ländliche Gebiete mit Breitbanddiensten erschlossen.

Als Infrastrukturanbieter setzt die R-KOM auf leitungsgebundene Kommunikationswege, überwiegend Glasfaserleitungen. Seit ihrer Gründung im Jahr 1997 hat sich die R-KOM als kompetenter und leistungsfähiger Anbieter von Telekommunikationsdienstleistungen für Geschäftskunden, öffentliche Einrichtungen und Carrier auf dem regionalen Markt etabliert. Im Laufe des Jahres 2023 wurde das Geschäftsmodell der R-KOM weiterentwickelt und auf die Zukunft ausgerichtet. Unter anderem änderte sich zum Ende des Geschäftsjahres der Gesellschafterkreis, so dass die R-KOM seit 01.01.2024 ein 100%iges Tochterunternehmen der Stadt Regensburg ist.

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt im großflächigen Ausbau des Glasfasernetzes im Rahmen einer FTTB- (fibre-to-the-building) und FTTH- (fibre-to-the-home) Erschließung und der Vermarktung von Triple-Play- (TV, Internet, Festnetztelefonie) Produkte an Privatkunden. Im Hinblick auf eine flächendeckende Bereitstellung der R-KOM-Dienste ergänzt das Layer-2 Bitstream Access-Angebot (L2-BSA) der Deutsche Telekom AG die eigenen Zugangsnetze. Mit der Inbetriebnahme eines neu errichteten Rechenzentrums im Markt Lappersdorf wurde im dritten Quartal 2023 im Geschäftsbereich Data Center Ostbayern weiteres Wachstumspotential geschaffen. Bei der R-KOM waren zum Bilanzstichtag 82 Mitarbeiter (Vorjahr: 76) im Umfang von 78,4 Vollzeitäquivalenten (Vorjahr: 71,4), 29 Aushilfen (Vorjahr: 15) und 7 Auszubildende (Vorjahr: 5) beschäftigt.

Die Gesellschaft orientiert sich im Rahmen ihrer Tätigkeit an dem von der Gesellschafterversammlung genehmigten Wirtschaftsplan, bestehend aus dem Erfolgs-, Investitions-, Finanz- und Stellenplan. Im Rahmen des unterjährigen Berichtswesens erfolgt ein Plan-Ist-Vergleich, bei dem Abweichungen systematisch untersucht werden.

Die R-KOM ist Gesellschafterin der G-FIT Gesellschaft für innovative Telekommunikationsdienste mbH & Co. KG (G-FIT KG), Regensburg, und ist mit 25 % an deren Kommanditkapital beteiligt. Die G-FIT KG bedient regionale Telekommunikationsunternehmen mit NGN next-generation-network Kommunikationsdiensten.

2.2 Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland kam im Jahr 2023 im nach wie vor krisen geprägten Umfeld ins Stocken. Konjunkturdämpfend wirkten sich die hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen, ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen und eine geringe Nachfrage im In- und Ausland aus. Im Ergebnis sank das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2023 um 0,3 % gegenüber dem Vorjahr. Entgegen dem allgemeinen Trend konnte der Bereich Information und Kommunikation an seine langjährige, nur im ersten Corona-Jahr 2020 gebremste Wachstumsgeschichte anknüpfen und erzielte gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs von + 2,6 %.

Im deutschen Telekommunikationsmarkt erhöhte sich der Gesamtumsatz leicht um 0,1 Mrd. € auf 60,2 Mrd. €. Im Festnetz wurde im Jahr 2023 der Vorjahresumsatz (32,6 Mrd. €) gehalten. Der Mobilfunk wuchs leicht auf 27,6 Mrd. €. Mit 50,6 % (16,5 Mrd. €) hat die Telekom den größten Anteil am deutschen Festnetzmarkt. Die Wettbewerber im Breitbandkabelnetz vereinen 17,5 % (5,7 Mrd. €) und im Telekommunikationsfestnetz 31,9 % (10,4 Mrd. €) der Umsätze auf sich. Die Umsätze im Geschäftskundenmarkt gingen 2023 bei den Wettbewerbern um 0,3 Mrd. € auf 8,4 Mrd. € zurück,

während die Telekom in diesem Bereich ihren Umsatz in Höhe von 12,9 Mrd. € halten konnte.

Ungeachtet der Zins- und Kostensteigerungen erhöhten die Telekommunikationsunternehmen ihre Inlandsinvestitionen in Sachanlagen um 0,5 Mrd. € auf 13,6 Mrd. €. Hiervon entfielen auf die Telekom 4,9 Mrd. € (Vorjahr: 4,7 Mrd. €) und auf deren Wettbewerber 8,7 Mrd. € (Vorjahr: 8,4 Mrd. €). Die Mittel der alternativen Telekommunikationsanbieter flossen insbesondere in den Ausbau der Glasfasernetze und in die 5G-Mobilfunkinfrastruktur. Der Telekommunikationssektor in Deutschland zählte unverändert rd. 133 Tsd. Erwerbstätige. Während die Telekom ihren Beschäftigungsstand im Jahresverlauf um rd. 1,3 Tsd. Mitarbeiter reduzierte, erhöhten die Wettbewerber den Personalstamm auf rd. 52,9 Tsd. Mitarbeiter.

Das tägliche Volumen an Sprachminuten über Festnetz-, Mobilfunk- und Over-the-top-Anschlüssen lag im Verlauf des Jahres 2023 bei rd. 1.031 Mio. Minuten und hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die Festnetz-Sprachminuten sanken in 2023 abermals um 7 Mio. Minuten pro Tag auf 218 Mio. Minuten. Somit hat der klassische Festnetzanschluss abermals seine Verliererrolle der letzten Jahre eingenommen. Insgesamt wurde auch im Jahr 2023 mehr über Mobilfunk (439 Mio.) und Over-the-top-Dienste (374 Mio.) telefoniert als vom Festnetzanschluss aus.

Auch 25 Jahre nach der Liberalisierung des Telekommunikationsmarktes werden über 70 % aller vermarkteten Festnetzanschlüsse von der Telekom bereitgestellt. Der Markt der Breitbandanschlüsse wuchs auf 37,0 Mio. Anschlüsse, was einer Steigerung um 0,2 Mio. (0,5 %) Anschlüsse entspricht. Hierzu trug der Ausbau der Glasfasernetze bei. Bei 65,6 % der Breitbandanschlüsse handelt es sich um xDSL/Vectoring (24,3 Mio.), bei 23,0 % um Breitbandkabelanschlüsse (8,5 Mio.) und bei 11,4 % um FTTB-/FTTH-Anschlüsse (4,2 Mio.). Die Zahl der Haushalte, denen ein echter Glasfaseranschluss (FTTB/FTTH) angeboten wurde, wuchs um 24,6 % auf 16,2 Mio. (homes passed). Diese Anschlüsse wurden zu 44,4 % von der Telekom und zu 55,6 % von deren Wettbewerbern errichtet. Während die Wettbewerber in ihren Netzen eine Kundenquote (Take-up-Rate) von 35,6 % erreichten, lag diese in den Telekom-Netzen bei 13,9 %. Im Mittel sind 25,9 % der bestehenden Glasfaseranschlüsse beschaltet (4,2 Mio.). Damit sind in Deutschland 11,4 % der Breitbandanschlüsse echte Glasfaseranschlüsse (FTTB/FTTH).

Weiter ungebremst ist das Wachstum des Datenvolumens. Das pro Breitbandanschluss und Monat erzeugte Datenvolumen nahm im Jahr 2023 um 16,1 % auf 320,9 GByte zu; dem steht die mobile Datennutzung mit 6,6 GByte pro Monat und SIM-Karte gegenüber. Mit 16,5 % lag im Jahr 2023 das Datenwachstum im Festnetz unter dem langjährigen Mittel (~30 %).

Im Jahr 2023 wurde das Breitbandförderprogramm des Bundes überarbeitet. Am 03.04.2023 startete der erste Aufruf zur Gigabitförderung 2.0, am 15.10.2023 wurde die Einreichung geschlossen; insgesamt wurde den Antragstellern ein Fördervolumen von 3,5 Mrd. € zugesagt. Im Jahresverlauf kam es vermehrt zum Doppelausbau von Glasfasernetzen, was in der Branche heftig diskutiert wurde. Die Bundesnetzagentur reagierte hierauf Mitte des Jahres mit der Einrichtung einer Monitoringstelle, an welche die Telekommunikationsunternehmen über 300 Problemfälle meldeten. Im September 2023 legte das Bundesministerium für Digitales den Entwurf des Netzausbaubeschleunigungsgesetzes vor. Durch die vorgesehene Anpassung des Gesetzesrahmens soll der zügige Rollout der Glasfaser- und 5G-Netze unterstützt werden. Auf europäischer Ebene legte die EU-Kommission im Februar 2023 den Entwurf der Gigabit-Infrastrukturverordnung (GIA) vor. Die darin vorgesehenen Maßnahmen sollen die Transparenz erhöhen, die Koordination der Bauarbeiten verbessern und die Ausbaukosten senken. Durch das IT-Sicherheitsgesetz 2.0 wurden die Regelungen für die Betreiber Kritischer Infrastrukturen (KRITIS) verschärft und diese zur Umsetzung der Maßnahmen verpflichtet.

2.3 Geschäftsverlauf

Als Differenzierung zum Wettbewerb setzt die R-KOM weiter auf den Ausbau der eigenen Glasfaserinfrastruktur bis zum Kunden. Auch wenn die mobile Datennutzung kontinuierlich zunimmt, steht dies nicht im Widerspruch zur Glasfaser. Schon heute zeigen Mobilfunknetze deutliche Kapazitätsengpässe, die mit vermehrter Nutzung weiter anwachsen werden. Auch die Einführung der neuen Mobilfunktechnik 5G setzt eine flächendeckende Glasfaseranbindung für die Mobilfunkstationen voraus. Mit der Glasfaser stellt die R-KOM die leistungsfähigste Kommunikationsinfrastruktur zur Verfügung. Zudem sichern niedrige Betriebs-, Wartungs- und Servicekosten langfristig die Wirtschaftlichkeit. Die Glasfaser ist somit unabdingbar und ihre Wertschätzung durch die Kunden steigt mit den Unzulänglichkeiten der mobilen Datennutzung eher an, als dass sie durch diese substituiert werden würde. Die zentrale Bedeutung einer leistungsfähigen Glasfaserinfrastruktur zeigt sich auch in den bestehenden Open-Access-Vereinbarungen mit Wettbewerbern. Mit ihren Retail-/Wholesale Angeboten setzt die R-KOM am Markt den Maßstab einer offenen, leistungsfähigen und zukunftssicheren Festnetzinfrastruktur. Im Jahr 2023 wuchs der erschlossene FTTC-/B-/H-Bestand durch die Fertigstellung von Ausbauprojekten weiter auf insgesamt rd. 86.000 Nutzungseinheiten (Wohn- bzw. Gewerbeeinheiten) an.

Der anhaltenden Nachfrage konnte im Berichtszeitraum mit der Errichtung eines dritten Rechenzentrums entsprochen werden. Zusätzliche Kapazitäten für das Data Center Ostbayern stehen nun im Markt Lappersdorf bereit. Neben dem Wachstumspotential erhöht das RZ3 durch räumliche Distanz zu RZ1 und RZ2 die Gesamtverfügbarkeit der R-KOM Infrastruktur.

Die wirtschaftliche Entwicklung der R-KOM KG war im Geschäftsjahr 2023 positiv. Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 sah einen Jahresüberschuss in Höhe von 0,7 Mio. € vor. Mit einem Gewinn von 1,0 Mio. € konnte das Planergebnis deutlich übertroffen werden. Maßgeblich hierfür waren die deutlich über Plan liegenden Umsatzzuwächse im Geschäftsfeld GFO (Massenmarkt) und eine erhöhte Nachfrage von Open-Access-Verbindungen. In den übrigen Geschäftsbereichen (R-LINE Festverbindungen, R-ONLINE Internetzugänge, R-SERVICE Dienstleistungen und TV) konnten die Planumsätze erzielt werden.

Das Beteiligungsunternehmen G-FIT KG konnte im Berichtsjahr einen stabilen Geschäftsverlauf verzeichnen. Das von der G-FIT KG monatlich vermittelte Gesprächsvolumen betrug rd. 36,4 Mio. Minuten (Vorjahr: rd. 40,0 Mio. Minuten). Der Rückgang spiegelt den allgemeinen Trend (sinkende Nutzungszahlen) im Bereich der Festnetztelefonie wider. Die G-FIT KG hat das Geschäftsjahr 2023 mit einem leicht positiven Jahresergebnis (+ 56 T€; Vorjahr: + 25 T€) abgeschlossen.

2.4 Risiko- und Chancenbericht

Die R-KOM KG wurde mit Handelsregistereintrag vom 08.01.2024 aufgelöst; die Firma ist erloschen. Rechtsnachfolgerin ist die R-KOM GmbH.

3 Wirtschaftliche Verhältnisse

3.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2023	2022
Anlagevermögen	27.580	19.814
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.505	4.282
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.505	4.282
Sachanlagen	21.782	15.239
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	178	178
Maschinen und maschinelle Anlagen	18.467	10.058
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.535	955
Anlagen im Bau	1.602	4.048
Finanzanlagen	293	293
Beteiligungen	280	280
sonstige Ausleihungen	13	13
Umlaufvermögen	9.885	19.308
Vorräte	2.134	2.006
Hilfs- und Betriebsstoffe	2.128	2.002
Waren	6	4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.670	1.840
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	835	940
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18	7
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	252	216
sonstige Vermögensgegenstände	564	677
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	6.081	15.462
Rechnungsabgrenzungsposten	244	112
	37.709	39.235

PASSIVA	2023	2022
Eigenkapital	7.816	6.781
Kapitalanteile	3.068	3.068
Kommanditkapital	3.068	3.068
Rücklagen	3.713	2.545
Jahresüberschuss	1.035	1.168
Rückstellungen	1.602	1.936
Steuerrückstellungen	189	171
sonstige Rückstellungen	1.413	1.765
Verbindlichkeiten	27.270	29.545
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.044	13.300
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.074	2.731
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	351	764
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Regensburg	12.600	12.609
sonstige Verbindlichkeiten	201	142
davon aus Steuern	69	65
Rechnungsabgrenzungsposten	958	973
Passive latente Steuern	63	-
	37.709	39.235

3.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2023	2022
Umsatzerlöse	22.178	20.461
andere aktivierte Eigenleistungen	310	295
sonstige betriebliche Erträge	142	71
Materialaufwand	8.683	8.047
Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	145	304
Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.538	7.743
Personalaufwand	6.579	5.946
Löhne und Gehälter	5.433	4.887
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.146	1.059
davon für Altersversorgung	178	169
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.111	2.964
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.771	2.440
Finanzergebnis	-217	-125
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	340	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	557	126
Steuern vom Ertrag	232	135
Ergebnis nach Steuern	1.036	1.170
sonstige Steuern	2	2
Jahresüberschuss	1.035	1.168

3.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2023	2022
Investitionen	12.974	9.641
Immaterielle Vermögensgegenstände	840	910
Sachanlagen	12.134	8.731
Finanzanlagen	0	0
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	82	76
davon Teilzeitbeschäftigte	12	12
Auszubildende zum 31.12.	7	5
Finanzhilfen Stadt Regensburg	-	-

Greflingerstraße 26
93055 Regensburg

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung, Erbringung und Vermarktung von Telekommunikationsdiensten aller Art sowie damit verbundener Zusatzleistungen, insbesondere mittels der Nutzung von Voice-over-IP und anderer neuer Technologien.

Hierbei ist die Gesellschaft berechtigt, alle Geschäfte und Beteiligungen einzugehen, die den Unternehmensgegenstand zu fördern geeignet sind.

1.2 Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung und Vertretung ist allein die persönlich haftende Gesellschafterin R-KOM GmbH berechtigt.

1.3 Gesellschafter

Komplementärin:

R-KOM Regensburger Telekommunikationsverwaltungsgesellschaft mbH

Kommanditisten:

R-KOM KG, Regensburg	25,0 %
komro, Rosenheim	25,0 %
SWU TeleNet GmbH, Ulm	25,0 %
Telekommunikation Lindau GmbH	12,5 %
Stadtwerke Konstanz GmbH	12,5 %

2 Wirtschaftliche Verhältnisse

2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2023	2022
Anlagevermögen	1.149	751
Immaterielle Vermögensgegenstände	883	666
entgeltlich erworbene Software	883	666
Sachanlagen	267	85
Verteilungsanlagen	15	50
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	251	34
Umlaufvermögen	1.520	1.761
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	519	494
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	119	100
Forderungen gegen Gesellschafter	23	46
sonstige Vermögensgegenstände	376	347
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.002	1.267
Rechnungsabgrenzungsposten	-	14
	2.670	2.526
PASSIVA		
Eigenkapital	1.713	1.678
Kapitalanteile	240	240
Rücklagen	1.438	1.413
Jahresüberschuss	35	25
Rückstellungen	509	405
Steuerrückstellungen	3	0
sonstige Rückstellungen	506	405
Verbindlichkeiten	448	443
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	157	151
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	291	290
sonstige Verbindlichkeiten	-	2
davon aus Steuern	-	2
	2.670	2.526

2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2023	2022
Umsatzerlöse	2.656	2.758
Sonstige betriebliche Erträge	0	0
Materialaufwand	1.603	1.665
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	142	165
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.462	1.499
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	268	234
sonstige betriebliche Aufwendungen	748	834
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3	1
Ergebnis nach Steuern	35	25
Jahresüberschuss	35	25

2.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2023	2022
Investitionen	666	347
Immaterielle Vermögensgegenstände	406	314
Sachanlagen	260	32
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	-	-

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der REGAS GmbH & Co KG sowie die nachhaltige Erzeugung von Energie insbesondere aus regenerativen Quellen wie z.B. Biogaserzeugung mit örtlichem Schwerpunkt in der mittleren Oberpfalz sowie die Vornahme aller hiermit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte und Beteiligungen einzugehen, die den Unternehmensgegenstand zu fördern geeignet sind.

1.2 Geschäftsführung

Als Geschäftsführer sind bestellt:

Manfred Ritz

Adrian Florea (ab 01.06.2022)

Karl-Wolfgang Brunner (bis 31.05.2022)

1.3 Gesellschafter

REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co KG 50 %

Bayernwerk Natur GmbH, Unterschleißheim 50 %

2 Wirtschaftliche Verhältnisse

2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2023	2022
Umlaufvermögen	115	114
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3	0
Guthaben bei Kreditinstituten	112	114
	115	114
PASSIVA		
Eigenkapital	112	110
Gezeichnetes Kapital	50	50
Gewinnrücklagen	60	58
Jahresüberschuss	2	2
Rückstellungen	2	2
Steuerrückstellungen	1	1
sonstige Rückstellungen	1	1
Verbindlichkeiten	1	2
sonstige Verbindlichkeiten	1	1
	115	114

2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2023	2022
sonstige betriebliche Erträge	18	14
Personalaufwand	15	10
Gehälter	12	9
soziale Abgaben	3	2
sonstige betriebliche Aufwendungen	1	1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
Ergebnis nach Steuern	2	2
Jahresergebnis	2	2

2.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2023	2022
Investitionen	-	-
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	-	-
Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9a HGB	12	11
Geschäftsführung	12	11
Karl-Wolfgang Brunner	-	2
Adrian Florea	6	3
Manfred Ritz	6	5
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB	-	
Finanzhilfen Stadt Regensburg	-	-

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die nachhaltige Erzeugung von Energie insbesondere aus regenerativen Quellen wie z.B. Biogaserzeugung mit örtlichem Schwerpunkt in der mittleren Oberpfalz sowie die Vornahme aller hiermit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

1.2 Geschäftsführung

Geschäftsführerin der REGAS GmbH & Co KG ist die REGAS Verwaltungs-GmbH.

1.3 Gesellschafter

Komplementärin:

REGAS Verwaltungs-GmbH

Kommanditisten:

REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co KG 50 %

Bayernwerk Natur GmbH, Unterschleißheim 50 %

2 Wirtschaftliche Verhältnisse

2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2023	2022
Anlagevermögen	4.022	4.787
Immaterielle Vermögensgegenstände	167	191
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	167	191
Sachanlagen	3.855	4.597
Grundstücke, gundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.572	1.638
Gewinnungs- und Bezugsanlagen	2.022	2.661
Verteilungsanlagen	52	68
Maschinen und maschinelle Anlagen	163	182
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	45	43
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	5
Umlaufvermögen	4.583	3.609
Vorräte	1.800	1.320
Rohstoffe	1.800	1.320
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	539	683
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	128	146
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	303
sonstige Vermögensgegenstände	411	234
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.243	1.606
	8.605	8.396
PASSIVA		
Eigenkapital	7.796	7.897
Kapitalanteile	500	500
Kommanditkapital	500	500
Rücklagen	7.609	7.609
Verlustvortrag	-212	-631
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-101	419
Rückstellungen	173	121
Steuerrückstellungen	132	114
sonstige Rückstellungen	41	8
Verbindlichkeiten	636	378
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	428	342
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	199	-
sonstige Verbindlichkeiten	8	36
davon aus Steuern	-	36
	8.605	8.396

2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2023	2022
Umsatzerlöse	5.754	5.784
sonstige betriebliche Erträge	2	0
Materialaufwand	4.825	4.344
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.455	2.893
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.370	1.451
Abschreibungen auf Sachanlagen	788	782
sonstige betriebliche Aufwendungen	234	214
Finanzergebnis	10	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19	23
Ergebnis nach Steuern	-100	420
sonstige Steuern	1	1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-101	419

2.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2023	2022
Investitionen	23	54
Sachanlagen	23	54
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	-	-
Finanzhilfen Stadt Regensburg	-	-

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Gesellschaften mit dem Zweck der Energieerzeugung sowie Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Gesellschaften mit diesem Geschäftszweck, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der RENION Erneuerbare Energien GmbH & Co KG mit dem Sitz in Regensburg sowie an der Windpark Hohenstein GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Regensburg.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte und Beteiligungen einzugehen, die den Unternehmensgegenstand zu fördern geeignet sind. Insbesondere kann die Gesellschaft zu ihrer Aufgabenerfüllung Dritte beauftragen und Dienstleistungen für Dritte erbringen. Zweigniederlassungen errichten sowie andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art gründen, erwerben oder sich an solchen Unternehmen beteiligen.

1.2 Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer ist bestellt:

Dr. Markus Schrödl – von Frankenberg und Proschlitz

Karl-Wolfgang Brunner (bis 31.05.2022)

1.3 Gesellschafter

REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co KG 100 %

2 Wirtschaftliche Verhältnisse

2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2023	2022
Umlaufvermögen	58	54
Forderungen	5	2
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3	2
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2	-
sonstige Vermögensgegenstände	0	-
Guthaben bei Kreditinstituten	53	52
	58	54

PASSIVA		
Eigenkapital	54	51
Gezeichnetes Kapital	25	25
Bilanzgewinn	29	26
Rückstellungen	2	2
Steuerrückstellungen	1	1
sonstige Rückstellungen	1	1
Verbindlichkeiten	2	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	2	1
	58	54

2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2023	2022
sonstige betriebliche Erträge	5	4
sonstige betriebliche Aufwendungen	1	1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1	0
Ergebnis nach Steuern	3	2
Jahresüberschuss	3	2
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	26	24
Bilanzgewinn	29	26

2.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2023	2022
Investitionen	-	-
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	-	-
Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9a HGB	-	-
Geschäftsführung	-	-
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB	-	-
Finanzhilfen Stadt Regensburg	-	-

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung von Energie, insbesondere aus regenerativen Quellen sowie die Vornahme aller hiermit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte und Beteiligungen einzugehen, die den Unternehmensgegenstand zu fördern geeignet sind. Insbesondere kann die Gesellschaft zu ihrer Aufgabenerfüllung Dritte beauftragen und Dienstleistungen für Dritte erbringen, Zweigniederlassungen errichten sowie andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art gründen, erwerben oder sich an solchen Unternehmen beteiligen.

1.2 Geschäftsführung

Geschäftsführerin der RENION Erneuerbare Energien GmbH & Co KG ist die RENION Erneuerbare Energien Verwaltungs-GmbH.

1.3 Gesellschafter

Komplementärin:

RENION Erneuerbare Energien Verwaltungs-GmbH

Kommanditisten:

REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co KG 100 %

2 Wirtschaftliche Verhältnisse

2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2023	2022
Umlaufvermögen	36	49
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	-
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	-
sonstige Vermögensgegenstände	-	-
Guthaben bei Kreditinstituten	36	49
	36	49
PASSIVA		
Eigenkapital	32	46
Kapitalanteile	50	50
Kommanditkapital	50	50
Rücklagen	0	10
Verlustvortrag	-4	-
Jahresfehlbetrag	-14	-14
Rückstellungen	2	2
Verbindlichkeiten	2	1
	36	49

2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2023	2022
sonstige betriebliche Aufwendungen	14	14
Jahresfehlbetrag	-14	-14

2.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2023	2022
Investitionen	-	-
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	-	-
Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9a HGB	-	-
Geschäftsführung	-	-
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB	-	-
Finanzhilfen Stadt Regensburg	-	-

Greflingerstraße 22
9305 Regensburg

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die nachhaltige Erzeugung von Energie, insbesondere aus regenerativen Quellen sowie die Vornahme aller hiermit in Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte und Beteiligungen einzugehen, die den Unternehmensgegenstand zu fördern geeignet sind.

1.2 Geschäftsführung

Geschäftsführerin der Windpark Hohenstein GmbH & Co. KG ist die RENION Erneuerbare Energien Verwaltungs-GmbH.

1.3 Gesellschafter

Komplementärin:

RENION Erneuerbare Energien Verwaltungs-GmbH

Kommanditistin:

REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co KG 100 %

2 Wirtschaftliche Verhältnisse

2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2023	2022
Anlagevermögen	6.567	7.482
Sachanlagen	6.567	7.482
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3	4
Gewinnungs- und Bezugsanlagen	6.563	7.478
Umlaufvermögen	4.601	3.897
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	343	301
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	312	299
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16	0
sonstige Vermögensgegenstände	15	2
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.258	3.597
Rechnungsabgrenzungsposten	23	20
	11.190	11.399

PASSIVA		
Eigenkapital	5.964	5.780
Kapitalanteile	3	3
Rücklagen	5.777	4.315
Jahresüberschuss	184	1.462
Rückstellungen	710	593
Steuerrückstellungen	216	216
sonstige Rückstellungen	494	376
Verbindlichkeiten	4.516	5.027
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.295	5.011
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	221	3
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1	14
	11.190	11.399

2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2023	2022
Umsatzerlöse	1.743	3.116
Stromerzeugung	1.743	3.116
sonstige betriebliche Erträge	102	207
Materialaufwand	528	513
Aufwendungen für bezogene Leistungen	528	513
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	915	910
sonstige betriebliche Aufwendungen	96	103
Finanzergebnis	-82	-84
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	16
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	86	100
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	39	250
Ergebnis nach Steuern	184	1.462
Jahresüberschuss	184	1.462

2.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2023	2022
Investitionen	-	14
Sachanlagen	-	14
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	-	-
davon Teilzeitbeschäftigte	-	-
Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9 a HGB	-	-
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB	-	-
Finanzhilfen Stadt Regensburg	-	-

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung von Energie, insbesondere aus regenerativen Quellen sowie die Vornahme aller hiermit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Die Gesellschaft beteiligt sich als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Windpark Lindenhardt GmbH & Co. KG.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte und Beteiligungen einzugehen, die den Unternehmensgegenstand zu fördern geeignet sind.

1.2 Geschäftsführung

Als Geschäftsführer ist bestellt:

Dr. Markus Schrödl – von Frankenberg und Proschlitz (ab 01.06.2022)

Karl-Wolfgang Brunner (bis 31.05.2022)

1.3 Gesellschafter

REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co KG	70 %
Stadtwerke Bayreuth Energie- und Wasser GmbH	20 %
Bayernwerk Natur GmbH, Unterschleißheim	10 %

2 Wirtschaftliche Verhältnisse

2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2023	2022
Umlaufvermögen	37	35
Forderungen	6	6
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6	6
sonstige Vermögensgegenstände	0	0
Guthaben bei Kreditinstituten	31	29
	37	35
PASSIVA		
Eigenkapital	34	33
Gezeichnetes Kapital	25	25
Bilanzgewinn	9	8
Rückstellungen	1	1
Steuerrückstellungen	0	0
sonstige Rückstellungen	1	1
Verbindlichkeiten	2	2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1	1
sonstige Verbindlichkeiten	1	1
davon aus Steuern	1	1
	37	35

2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2023	2022
sonstige betriebliche Erträge	6	6
sonstige betriebliche Aufwendungen	5	5
Steuern vom Einkommen	0	0
Ergebnis nach Steuern	1	1
Jahresüberschuss	1	1
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	8	7
Bilanzgewinn	9	8

2.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2023	2022
Investitionen	-	-
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	-	-
Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9a HGB	-	-
Geschäftsführung	-	-
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB	-	-
Finanzhilfen Stadt Regensburg	-	-

Greflingerstraße 22
93055 Regensburg

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die nachhaltige Erzeugung von Energie, insbesondere aus regenerativen Quellen sowie die Vornahme aller hiermit in Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte und Beteiligungen einzugehen, die den Unternehmensgegenstand zu fördern geeignet sind.

1.2 Geschäftsführung

Geschäftsführerin der Windpark Lindenhardt GmbH & Co. KG ist die Windpark Lindenhardt Verwaltungs-GmbH.

1.3 Gesellschafter

Komplementärin:

Windpark Lindenhardt Verwaltungs-GmbH

Kommanditisten:

REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co KG	70 %
Stadtwerke Bayreuth Energie- und Wasser GmbH	20 %
Bayernwerk Natur GmbH, Unterschleißheim	10 %

2 Wirtschaftliche Verhältnisse

2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2023	2022
Anlagevermögen	9.095	10.464
Immaterielle Vermögensgegenstände	14	15
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	14	15
Sachanlagen	9.081	10.449
Gewinnungs- und Bezugsanlagen	9.038	10.406
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	1
Anlagen im Bau	43	42
Umlaufvermögen	3.806	6.683
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	631	574
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	476	483
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4	-
Forderungen gegen Unernehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4	-
sonstige Vermögensgegenstände	148	90
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.175	6.110
Rechnungsabgrenzungsposten	195	127
	13.096	17.274

PASSIVA		
Eigenkapital	7.683	8.580
Kapitalanteile	5	5
Rücklagen	7.014	6.976
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	664	1.599
Rückstellungen	933	910
Steuerrückstellungen	286	220
sonstige Rückstellungen	648	691
Verbindlichkeiten	4.480	7.784
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.468	7.768
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7	11
sonstige Verbindlichkeiten	-	5
davon aus Steuern	-	5
	13.096	17.274

2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2023	2022
Umsatzerlöse	2.938	4.151
Stromerzeugung	2.938	4.151
sonstige betriebliche Erträge	0	0
Materialaufwand	485	480
Aufwendungen für bezogene Leistungen	485	480
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.370	1.370
sonstige betriebliche Aufwendungen	103	133
Finanzergebnis	-194	-287
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	60	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	254	287
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	122	283
Ergebnis nach Steuern	664	1.599
Jahresfehlbetrag/-überschuss	664	1.599

2.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2023	2022
Investitionen	1	17
Sachanlagen	1	17
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	-	-
davon Teilzeitbeschäftigte	-	-
Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9 a HGB	-	-
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB	-	-
Finanzhilfen Stadt Regensburg	-	-

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als Gesellschafterin an der Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH.

Die Stadtwerke Weimar Beteiligungs-GmbH wurde von der Stadt Weimar und der REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co KG mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 26. September 2003 mit dem Ziel gegründet, eine Beteiligung als Mehrheitsgesellschafterin bei der Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH zu halten. Hierzu haben die Gesellschafter ihre Anteile an der Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH bei der Stadtwerke Weimar Beteiligungs-GmbH durch Anteilsübertragung gebündelt. Die Stadt Weimar hat ihren Anteil an der Stadtwerke Weimar Beteiligungs-GmbH an die Stadtwirtschaft Weimar GmbH übertragen.

1.2 Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer ist bestellt:

Jörn Otto

1.3 Gesellschafter

Stadtwirtschaft Weimar GmbH	75 %
REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co KG	25 %

2 Wirtschaftliche Verhältnisse

2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2023	2022
Anlagevermögen	7.563	7.563
Finanzanlagen	7.563	7.563
Anteile an verbundenen Unternehmen	7.563	7.563
Umlaufvermögen	3.743	3.654
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.536	3.276
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.536	3.276
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	207	212
	11.307	11.051
PASSIVA		
Eigenkapital	7.563	7.563
Gezeichnetes Kapital	25	25
Rücklagen	7.538	7.538
Rückstellungen	26	38
Steuerrückstellungen	9	17
sonstige Rückstellungen	17	21
Verbindlichkeiten	3.718	3.449
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.558	3.299
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	157	151
sonstige Verbindlichkeiten	3	0
	11.307	11.051

2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2023	2022
sonstige betriebliche Erträge	1	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	22	33
Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag	3.536	3.276
Finanzergebnis	-9	-2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9	2
davon an verbundene Unternehmen	9	2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	102	101
Ergebnis nach Steuern	3.404	3.139
Ausgleichszahlungen an außenstehenden Gesellschafter	547	541
aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abzuführender Gewinn	2.858	2.599
Jahresergebnis	-	-

2.3 Sonstige Wirtschaftsdaten

	2023	2022
Investitionen	-	-
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	-	-
Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9a HGB	-	-
Bezüge und Verpflichtungen für ehem. Mitglieder der Geschäftsführung gem. § 285 Nr. 9b HGB	-	-

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit elektrischer Energie, Gas, Wasser und Fernwärme. Ferner die Erzeugung und Verwertung von Energie einschließlich erneuerbarer Energien und die Erbringung von Dienstleistungen. Er kann durch satzungsändernden Beschluss der Gesellschafter erweitert werden.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessensgemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

1.2 Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer ist bestellt:

Jörn Otto

1.3 Aufsichtsrat

Peter	Kleine, Vorsitzender
Stefan	Reindl, stellv. Vorsitzender
Dr. Antje	Beier
Bernhard	Büllmann (bis März 2023)
Dr. Robert	Greb (ab April 2023)
Ralf	Kirsten
Andreas	Leps
Dr. Thomas	Menze
Thomas	Schrader
Ulf	Unger

1.4 Gesellschafter

Stadtwerke Weimar Beteiligungs-GmbH	51 %
Thüringer Energie AG	49 %

2 Wirtschaftliche Verhältnisse

2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2023	2022
Anlagevermögen	46.727	46.892
Immaterielle Vermögensgegenstände	37	50
Nutzungsrechte und Software	37	50
Sachanlagen	11.912	12.051
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.530	5.744
Technische Anlagen und Maschinen	5.624	5.840
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	723	440
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	34	28
Finanzanlagen	34.778	34.791
Anteile an verbundenen Unternehmen	33.574	33.574
Beteiligungen	1.203	1.215
Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	1	1
Umlaufvermögen	17.388	15.347
Vorräte	1.856	2.197
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	61	62
Emissionszertifikate	1.795	2.136
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.028	9.930
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.618	5.185
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.157	1.538
sonstige Vermögensgegenstände	2.253	3.207
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.504	3.220
Rechnungsabgrenzungsposten	291	304
	64.406	62.543

PASSIVA	2023	2022
Eigenkapital	22.107	22.107
Gezeichnetes Kapital	10.240	10.240
Kapitalrücklage	10.832	10.832
Gewinnrücklagen	1.036	1.036
Andere Gewinnrücklagen	1.036	1.036
Sonderposten für Investitionszuschüsse	92	79
Rückstellungen	6.259	4.371
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	491	515
Steuerrückstellungen	23	195
sonstige Rückstellungen	5.745	3.661
Verbindlichkeiten	35.501	35.478
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.175	11.318
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.931	7.225
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.847	9.803
sonstige Verbindlichkeiten	7.548	7.132
Rechnungsabgrenzungsposten	448	507
	64.406	62.543

2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2023	2022
Umsatzerlöse	87.102	62.300
Stromsparte	36.312	24.668
Gassparte	33.336	18.356
Fernwärmesparte	12.049	14.228
sonstige	5.405	5.048
andere aktivierte Eigenleistungen	12	9
sonstige betriebliche Erträge	714	870
Materialaufwand	74.429	51.409
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	55.334	34.449
Aufwendungen für bezogene Leistungen	19.095	16.959
Personalaufwand	4.816	4.244
Löhne und Gehälter	4.037	3.561
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	780	684
davon für Altersversorgung	34	33
Abschreibungen	1.138	1.149
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.138	1.149
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.443	2.262
Finanzergebnis	1.075	1.722
Erträge aus Beteiligungen	1.473	1.995
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	58	24
davon aus verbundenen Unternehmen	24	1
davon Abzinsung Rückstellung	4	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	456	297
davon an verbundene Unternehmen	278	81
davon Aufzinsung Rückstellung	18	17
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	394	387
Ergebnis nach Steuern	5.683	5.449
sonstige Steuern	28	34
Ausgleichszahlungen an außenstehenden Gesellschafter	2.118	2.139
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abzuführender Gewinn	3.536	3.276
Jahresergebnis	-	-

2.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2023	2022
Investitionen	821	502
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	39
Sachanlagen	818	463
Finanzanlagen	-	-
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	62	61
Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9a HGB		
Geschäftsführung*)		
Aufsichtsrat/Beirat	23	22
Bezüge und Verpflichtungen für ehem. Mitglieder der Geschäftsführung gem. § 285 Nr. 9b HGB*)		

*) Auf die Offenlegung der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung der ENWG Energienetze Weimar GmbH & Co. KG, welche den Betrieb verschiedener Netze der Elektrizitäts-/Gasversorgung in Thüringen, insbesondere in Weimar zum Gegenstand hat.

1.2 Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer ist bestellt:

Antje Dimitrovici (bis 31.08.2023)

Anne-Katrin Spörer (01.09. bis 31.12.2023)

1.3 Gesellschafter

Stadwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH 100%

2 Wirtschaftliche Verhältnisse

2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2023	2022
Umlaufvermögen	34	32
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0
sonstige Vermögensgegenstände	0	0
Guthaben bei Kreditinstituten	34	33
	34	33
PASSIVA		
Eigenkapital	30	29
Gezeichnetes Kapital	25	25
Gewinnvortrag	5	4
Jahresüberschuss	0	0
Rückstellungen	4	4
sonstige Rückstellungen	4	4
Verbindlichkeiten	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0
davon aus Steuern	0	0
	34	33

2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2023	2022
Umsatzerlöse	140	169
sonstige betriebliche Erträge	10	14
Personalaufwand	139	172
Löhne und Gehälter	124	156
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	16	16
davon für Altersversorgung	2	2
sonstige betriebliche Aufwendungen	11	10
Ergebnis nach Steuern	0	0
Sonstige Steuern	0	0
Jahresüberschuss	0	0

2.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2023	2022
Investitionen	-	-
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	-	-
Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9a HGB *)	-	-
Bezüge und Verpflichtungen für ehem. Mitglieder der Geschäftsführung gem. § 285 Nr. 9b HGB *)	-	-

*) Auf die Offenlegung der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb verschiedener Netze der Elektrizitäts-/ Gasversorgung in Thüringen, insbesondere in Weimar. Sie hat die dazu erforderlichen Aufgaben der Netzwirtschaft, insbesondere die wesentlichen Tätigkeiten eines Netzbetreibers wahrzunehmen. Zu ihrer Aufgabenerfüllung kann die Gesellschaft, soweit dies rechtlich zulässig ist, Dritte beauftragen.

Die Gesellschaft darf alle Maßnahmen vornehmen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern, Zweigniederlassungen errichten, gleichartige oder ähnliche Unternehmen erwerben oder sich an solchen Unternehmen beteiligen.

1.2 Geschäftsführung

Geschäftsführerin der ENWG Energienetze Weimar GmbH & Co. KG ist die ENWG Energienetze Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Weimar.

Zur Vertretung und Geschäftsführung der Gesellschaft ist die persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) allein berechtigt und verpflichtet. Die Komplementärin ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Zum Geschäftsführer ist bestellt:

Antje Dimitrovici (bis 31.08.2023)

Anne-Katrin Spörer (01.09. bis 31.12.2023)

1.3 Gesellschafter

Komplementärin:

ENWG Energienetze Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Weimar

Kommanditist:

Stadtwerte Weimar Stadtversorgungs-GmbH 100 %

2 Wirtschaftliche Verhältnisse

2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2023	2022
Anlagevermögen	35.104	35.114
Immaterielles Vermögen	447	341
Sachanlagen	34.657	34.773
Umlaufvermögen	7.665	7.358
Vorräte	379	319
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	379	319
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.292	5.615
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.421	1.480
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.674	3.003
sonstige Vermögensgegenstände	1.197	1.132
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	994	1.424
Rechnungsabgrenzungsposten	56	46
	42.826	42.518

PASSIVA		
Eigenkapital	32.404	32.404
Kommanditeinlage	500	500
Kapitalrücklage	30.922	30.922
Gewinnrücklagen	982	982
Sonderposten für Investitionszuschüsse	5.803	5.247
Rückstellungen	3.168	3.632
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	37	38
sonstige Rückstellungen	3.131	3.594
Verbindlichkeiten	1.451	1.235
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.099	931
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	351	304
	42.826	42.518

2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2023	2022
Umsatzerlöse	32.116	27.244
Sonstige betriebliche Erträge	32	175
Materialaufwand	22.431	17.287
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	12.457	7.943
Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.974	9.344
Personalaufwand	3.431	3.023
Löhne und Gehälter	2.871	2.497
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	560	526
davon für Altersversorgung	4	6
Abschreibungen	2.613	2.549
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.295	2.085
Finanzergebnis	218	71
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	228	74
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10	3
Steuern vom Ertrag	226	407
Ergebnis nach Steuern	1.371	2.139
sonstige Steuern	-3	-2
Jahresüberschuss	1.368	2.141
Gutschrift auf Verbindlichkeitenkonten	1.368	1.909
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	-	232
Bilanzgewinn	-	-

2.3 Sonstige Wirtschaftsdaten

	2023	2022
Investitionen	2.615	2.935
Immaterielle Vermögensgegenstände	234	73
Sachanlagen	2.381	2.862
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittl. beschäft. AN)	49	48
Auszubildende	1	1

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist vorrangig die Versorgung der Bevölkerung mit ausreichendem zeitgemäßem Wohnraum zu sozial angemessenen Preisen (gemeinwirtschaftliche Wohnungsversorgung). Darüber hinaus ist das Unternehmen für die Stadt Regensburg als Bauträger und Sanierungsträger tätig. Das Unternehmen kann auch Wohnungen und Eigenheime errichten, die marktgängig vermietet oder veräußert werden.

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen.

Die Gesellschaft kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus, vornehmlich der städtebaulichen Erneuerung und Entwicklung, und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit den genannten Unternehmensgegenständen zusammenhängen oder sie fördern können. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten und Unternehmensverträge mit ihnen abschließen.

Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten im Rahmen der gemeinwirtschaftlichen Wohnungsversorgung soll angemessen sein und eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamtkapitalrentabilität des Unternehmens ermöglichen.

1.2 Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer ist bestellt:

Götz Keßler

1.3 Aufsichtsrat

Gertrud	Maltz-Schwarzfischer, Vorsitzende
Erich	Tahedl, stellv. Vorsitzender
Ellen	Bogner
Theresa	Eberlein
Christian	Janele
Dr. Klaus	Rappert
Maria	Simon
Benedikt	Suttner
Ernst	Zierer

1.4 Gesellschafter

Stadt Regensburg 100 %

1.5 Beteiligungen

Stadtbau-Baubetreuungsgesellschaft Regensburg mbH 100 %

2 Lagebericht (Auszug)

2.1 Grundlagen des Unternehmens

Die Stadtbau-GmbH Regensburg (nachfolgend "Stadtbau") ist seit ihrer Gründung im Jahr 1921 für die Erhaltung und Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingungen in Regensburg, vorrangig durch eine sichere und sozial verpflichtete Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung, zuständig. Die Kerntätigkeit erstreckt sich auf folgende Geschäftsfelder:

- Verwaltung und Bewirtschaftung des eigenen Haus- und Grundbesitzes
- Verwaltungstätigkeit für Wohnungseigentümergeinschaften und sonstige Immobilieneigentümer
- Bautätigkeit im Anlagevermögen
- Bauträger und Sanierungsträger für die Stadt Regensburg

Die Gesellschaft ist im Stadtgebiet von Regensburg - relativ betrachtet - die mit Abstand „größte“ Anbieterin von Mietwohnungen; etwa 8 % des Gesamtbestandes von ca. 96.000 Wohnungen der Stadt Regensburg werden über das kommunale Wohnungsunternehmen als Mietwohnung angeboten. Die übrigen Regensburger Wohnungen befinden sich im Eigentum einer Vielzahl „kleinerer“ gewerblicher Wohnungsanbieter bzw. Privateigentümer. Die Stadtbau bewirtschaftet ihren gesamten Wohnungsbestand sozialorientiert. Hierbei wird primär die Klientel bedient, die sich auf dem freien Wohnungsmarkt schwer tut.

Die Stadtbau hält 100 % Anteile an der Stadtbau-Baubetreuungsgesellschaft Regensburg mbH, die zum 1. Januar 2021 als 100-prozentige Tochter der Stadtbau-GmbH Regensburg gegründet wurde.

2.2 Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Seit dem 24. Februar 2022 führt Russland Krieg gegen die Ukraine. Auch in Deutschland führt dies zu Folgen und deutlichen Einschnitten im Wirtschaftsleben und in der Gesellschaft. Von einer Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Lage ist daher auszugehen. Die konkreten Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft, aber auch auf die Immobilienbranche können noch nicht verlässlich abgeschätzt werden. Es ist jedoch mit Beeinträchtigungen der Wirtschaftsstruktur, verschlechterten Finanzierungsbedingungen sowie geringeren Investitionen und Kaufzurückhaltung zu rechnen. Zudem kommt es in Folge des Ukraine-Kriegs zu verstärkten Fluchtbewegungen auch nach Deutschland und demzufolge unter anderem zur Notwendigkeit, diese Menschen mit dem Lebensnotwendigsten, u. a. mit angemessenem Wohnraum, zu versorgen.

Am Jahresende 2023 kommt die Weltwirtschaft nur mühsam voran. Im Oktober bewegte sich die weltweite Industrieproduktion seitwärts, nach geringen Zuwächsen in den beiden Vormonaten. Die stark gestiegenen Zinsen und der noch nicht abgeschlossene Abbau der hohen Lagerhaltung im Nachgang der Lieferkettenstörungen lasteten weiterhin auf der Industriekonjunktur. Auch die globalen Einkaufsmanagerindizes verharrten im Dezember in vielen wichtigen deutschen Handelspartnerländern Deutschlands unterhalb der

Wachstumsschwelle. Der Stimmungsindikator von S&P Global hat sich im Dezember weiter erholt und liegt nun mit 51 Punkten leicht über der Wachstumsschwelle. Während sich die Stimmung im Verarbeitenden Gewerbe von 49,3 auf 49,0 Punkte etwas eintrübte, verbesserte sie sich bei den Dienstleistern um einen Punkt auf 51,6 Zähler.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland kam im Jahr 2023 in einem nach wie vor krisengeprägten Umfeld ins Stocken. Zwar hat im Verlauf des Jahres die Inflation nachgelassen und sich der Anstieg der Lohneinkommen im Vergleich zum Vorjahr beschleunigt, allerdings blieb die Erholung beim privaten Konsum bislang aus. In realer Rechnung sind die Einkommen in Deutschland über längere Zeit zurückgegangen. Wichtige Bereiche des Verarbeitenden Gewerbes haben an Wettbewerbsfähigkeit eingebüßt, insbesondere die Automobilindustrie im Zuge des Umstiegs von Verbrennern auf Elektromotoren und die Chemiebranche aufgrund der höheren Energiepreise in Europa. So verharrte die Produktion in der chemischen Industrie auf dem niedrigen Niveau, auf das sie Ende des Jahres 2022 im Zuge der Energiekrise gedrosselt wurde. Die Zinsanhebungen der Europäischen Zentralbank leiteten zudem auf dem deutschen Immobilienmarkt einen deutlichen Einbruch ein. Bis zuletzt gingen deshalb insbesondere die Investitionen in Wohnbauten stark zurück.

Gemäß dem Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen (GdW) dürfte die Zahl der neu genehmigten Wohneinheiten für das Jahr 2023 nach letzten Schätzungen einen Wert von 260.000 Einheiten erreichen. Damit wurden 27 % weniger Wohnungen bewilligt als im Jahr zuvor. Damit setzt sich der bereits im Vorjahr begonnene Abwärtstrends im Wohnungsbau (2022: -7 %) dramatisch verstärkt fort. Aktuell ist die Gemengelage für den Wohnungsbau äußerst schwierig: Ein historischer Preisanstieg bei den Bauleistungen trifft auf deutlich gestiegene Bauzinsen und eine durch die Haushaltslage bedingte Unklarheit bezüglich der gültigen Förderkonditionen. Diese schwierigen Rahmenbedingungen für den Wohnungsneubau schlugen sich 2023 bei den Genehmigungen nieder.

Im Jahr 2023 wurden voraussichtlich 255.000 Wohneinheiten fertiggestellt. Nach dem leichten Fertigstellungsanstieg im Vorjahr, der durch einen Schlussspurt bereits genehmigter Projekte geprägt war, wurde der Einbruch im Wohnungsbau 2023 auch bei den Fertigstellungszahlen greifbar (-14 %). Für die Jahre 2024 ist auf Grundlage der Entwicklungen bei den Genehmigungen ein noch stärkerer Einbruch zu erwarten. Die Fertigstellungen dürften dann um weitere 18 % auf rund 208.000 neu errichtete Wohnungen einbrechen. Auch 2025 wird sich dieser Trend fortsetzen, wenn auch deutlich abgeschwächt. Die Fertigstellungen dürften dann erstmals seit 2011 wieder unterhalb der 200.000-Marke liegen. Eine ebenso angespannte Lage ergab die Umfrage auch bei den geplanten Modernisierungsvorhaben: 2024 werden die GdW-Wohnungsunternehmen rund 13 %, 2025 rund 18 % weniger Wohnungen modernisieren können. Von den ursprünglich vorgesehenen rund 184.000 Wohneinheiten werden 28.000 nicht klima- und altersgerecht angepasst werden können. Von den verbleibenden etwa 156.000 Wohnungen wird wiederum bei einem Fünftel (22 %) der Umfang der ursprünglich geplanten Maßnahmentiefe deutlich reduziert. Dies betrifft insgesamt 35.000 Wohneinheiten. Die Entwicklung der Wohnungsfertigstellungen entfernt sich damit immer deutlicher vom Ziel der Bundesregierung, rund 400.000 Wohnungen pro Jahr neu zu errichten. Vor dem Hintergrund steigender Wohnungsbedarfe, einer wachsenden Einwohnerzahl und um die Wohnungsbau- und Klimaziele nicht komplett abschreiben zu müssen, sollte die Bundesregierung schnell weitere Maßnahmen für ein Sofortprogramm für bezahlbaren und sozialen Wohnungsbau ergreifen. Die jüngst in der Bereinigungssitzung zum Bundeshaushalt 2024 beschlossene Bereitstellung von einer Milliarde Euro für ein neues Förderprogramm für den Neubau energieeffizienter, bezahlbarer Wohnungen mit Wohnflächenbegrenzung ist ein erster Schritt in die richtige Richtung.

Nach den Feststellungen des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung wurden 2023 in Bayern für 58.732 Wohnungen Baugenehmigungen erteilt oder Genehmigungsfreistellungen abgeschlossen. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum waren es 76.633 Wohnungen, was ein deutliches Minus von 23,4 % im Jahr 2023 bedeutet.

Die Nachfrage nach Wohnraum in der Stadt Regensburg nimmt weiterhin zu. Zudem werden die Haushalte im Schnitt immer kleiner, sowohl durch jüngere Singles als auch durch alleinstehende Seniorinnen und Senioren. Unstreitig steigt deshalb die Zahl der Haushalte, also die entscheidende Größe für die Wohnungsnachfrage, weiter an, sogar noch bis weit nach dem Jahr 2023.

Der in Regensburg mit Wirkung zum Januar 2022 neue, qualifizierte Mietspiegel bestätigt die allgemeine Tendenz bei den Mietpreisen in Deutschland. Demnach erhöhte sich die durchschnittliche Nettokaltmiete unabhängig von allen Wohnungsmerkmalen in Regensburg gegenüber dem Mietspiegel aus dem Jahre 2018 von 8,69 EUR/qm um ca. 12,9 % auf 9,81 EUR/qm.

Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung sind im Vergleich zum Vorjahr um 5,9 % auf TEUR 55.203 angestiegen. Die darin enthaltenen Sollmieten (Grundmieten) für Mietwohnungen erhöhten sich um 2,6 % auf TEUR 41.164, während sich die Umlagen für Heiz- und Betriebskosten um 14,2 % auf TEUR 13.506 erhöhten. Die durchschnittliche Sollmiete (kalt) für Wohnungen lag im Berichtsjahr bei EUR 7,50 (Vj. EUR 7,34) je qm Wohnfläche und Monat. Die Erlösschmälerungen betragen TEUR 2.035 und sind zu einem großen Teil auf geplante Leerstände im Zuge von Modernisierungsmaßnahmen zurückzuführen.

Die monatliche Kaltmiete aller Stadtbau-Wohnungen lag im Jahresmittel 2023 mit EUR 7,50 je qm Wohnfläche nach wie vor deutlich unter der entsprechenden Durchschnittsmiete, die sich nach dem aktuellen Regensburger Mietspiegel 2022 am „freien“ Wohnungsmarkt ergibt. Danach zahlen Mieter unabhängig von allen Wohnwertmerkmalen im Schnitt eine Nettomiete von EUR 9,81 je qm Wohnfläche.

Die Aufwendungen für Betriebs- und Heizkosten betragen TEUR 17.337 (Vj. TEUR 13.003).

Für Instandhaltungsmaßnahmen wurden einschließlich der darauf entfallenden eigenen Personalkosten insgesamt TEUR 12.777 (Vj. TEUR 11.915) aufgewendet. Das entspricht einem jährlichen Aufwand von EUR 24,45 (Vj. EUR 22,90) je qm Wohn- und Nutzfläche.

Insgesamt erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 56.615 (Vj. TEUR 53.320) und schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.667 (Vj. TEUR 5.977) ab. Der niedrigere Jahresüberschuss im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen durch die gestiegenen Abschreibungen.

Zum 31. Dezember 2023 umfasste der eigene Bestand 7.260 Wohnungen, darunter 3.749 freifinanzierte Wohnungen (51%), 2.228 preisgebundene Wohnungen (31%) und 1.283 einkommensorientiert geförderte Wohnungen (EOF; 18%), darüber hinaus 54 Gewerbeeinheiten, 4.535 Garagen/Stellplätze und 60 sonstige Einheiten. Die gesamte entsprechende Wohn- und Nutzfläche betrug zum Stichtag 525.256 qm. Darüber hinaus verwaltete die Gesellschaft insgesamt 1.095 Objekte (Wohnungen, Gewerbe, Garagen) für Dritte.

Die Gesamtanzahl des Wohnungsbestandes hat sich gegenüber dem Vorjahr um 62 Wohnungen erhöht. Im Geschäftsjahr wurden 63 Neubauwohnungen und 110 modernisierte Wohnungen fertiggestellt. Zudem befanden sich ca. 630 Neubauwohnungen und ca. 87 modernisierte Wohnungen noch in der Bau- bzw. Planungsphase.

Für laufende Baumaßnahmen im Anlagevermögen wurden im Berichtsjahr insgesamt Baukosten in Höhe von TEUR 24.019 angefallen.

Die Fluktuation bei der Wohnungsvermietung ist mit einer Quote von 6,3 % leicht höher ausgefallen als im Vorjahr (5,9 %). Sie ist nach wie vor zu einem großen Teil auf den Umzugsbedarf im Zuge der umfangreichen Modernisierungstätigkeit zurückzuführen.

Die Forderungen aus der Vermietung vor Wertberichtigung betragen zum 31. Dezember 2023 TEUR 1.820 (Vj. TEUR 1.400), das sind ca. 3,2 % (Vj. 2,5 %) des Sollmieten- und Umlageaufkommens; die Quote der abgeschriebenen Forderungen lag im Berichtsjahr bei 0,07 % (Vj. 0,08 %).

Die Zahl der durchgeführten Zwangsräumungen ist im Vergleich um 7 angestiegen. Von 43 (Vj. 37) beantragten Zwangsräumungen wurden 19 (Vj. 12) durchgeführt. Die Zahl der Räumungsklagen wegen Mietrückständen ist von 38 im Vorjahr auf 50 im Berichtsjahr angestiegen.

2.3 Prognose, Risiken und Chancenbericht

Prognosebericht

Auf der Grundlage seiner regelmäßigen wirtschaftlichen und monetären Analyse beschloss der EZB-Rat in seiner Sitzung im 25. Januar 2024 unter anderem, die drei Leitzinsen der EZB unverändert zu belassen. Folgt man den Ausführungen der EZB, so soll sich die Gesamtinflation mittelfristig beim Zielwert der EZB von 2% einpendeln. Somit werden auch die Zinsen für Baugeld auf einem sehr hohen Niveau im Vergleich zu den Vorjahren bleiben.

Neben der Modernisierung und Instandhaltung des Bestandes plant die Gesellschaft bis zum Jahr 2028 den Neubau von insgesamt rund 553 Wohnungen mit einem Investitionsvolumen von rund Mio. EUR 171. Im Jahr 2024 sind alle Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen noch in der Bau- bzw. Planungsphase.

Auf Basis der Unternehmensplanung und den zugrunde gelegten Prämissen erwartet die Geschäftsführung für das Jahr 2024 ein positives Ergebnis in Höhe von TEUR 25 bis TEUR 2.000 bei geringfügig höheren Umsatzerlösen.

Unter Berücksichtigung des gegenwärtig unsicheren geopolitischen Umfeldes sind Prognosen für das Geschäftsjahr 2024 mit wirtschaftlichen Unsicherheiten verbunden. Die offene Dauer des Ukraine-Kriegs sowie das Risiko einer Ausweitung des Kriegs zwischen Israel und der Hamas auf die Nachbarländer machen es dabei schwierig, negative Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf zuverlässig einzuschätzen.

Verlässliche Angaben zum Einfluss der geopolitischen Risiken auf die beobachteten Kennzahlen sind zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts vor diesem Hintergrund nicht möglich. Diese hängen von dem Ausmaß und der Dauer der benannten Konflikte und der darauffolgenden wirtschaftlichen Erholung ab. Es kann daher zu negativen Abweichungen bei einzelnen Kennzahlen kommen.

Risikobericht

Risiken für die Stadtbau könnten sich unter Umständen aufgrund der höheren Kapitalmarktzinsen ergeben. Die Gesellschaft setzt als originäre Finanzinstrumente langfristige Darlehen mit festen Zinssätzen ein. Die Zinsmarktentwicklung wird laufend beobachtet und der Auslauf von Zinsfestschreibungen überwacht. Die Gesellschaft versucht im Bedarfsfall, vor Ablauf der Zinsbindungsfrist eine Verlängerung oder einen Neuabschluss mit langfristiger Zinsfestschreibung zu erwirken.

Weitere Risiken könnten sich aus dem Beschaffungsmarkt für Bauleistungen ergeben. Durch die derzeit vollen Auftragsbücher im Bauhaupt- und Baunebengewerbe besteht die Möglichkeit, dass keine Handwerksbetriebe gefunden werden, um die Bauleistungen auszuführen bzw. nur zu höheren Preisen. Die Folgen wären Projektverzögerungen bzw. Kostenerhöhungen. Im aktuellen Geschäftsjahr sind die Baukosten im Vergleich zum Vorjahr nochmals gemäß dem Statistischen Bundesamt um 4,3% gestiegen. Neben dem Anstieg der Baupreise sind im Vergleich zum Vorjahr auch die Preise für Instandhaltungsarbeiten an Wohngebäuden um 6,6% gestiegen.

Zur Vermeidung von Risiken, die aus einer Missachtung von Compliance-Regeln entstehen können, werden im Unternehmen weitere Instrumente implementiert, die verstärkt Frühwarnsignale bei Verstößen zu Tage fördern sollen. Dies schließt die strikte Einhaltung einer Tax Compliance ein. Grundsätzlich wird man diesen Themengebieten künftig eine größere Bedeutung beizumessen haben.

Der anhaltende Ukraine-Krieg und das Risiko der Ausweitung des Kriegs zwischen Israel und der Hamas auf die Nachbarländer könnten im Jahr 2024 auch Auswirkungen auf die Energiepreise haben. Sollte dieser Fall eintreten, könnte die Bruttowarmmiete die Zahlungsfähigkeit einzelner Mieter, insbesondere Ein-Personen- und Alleinerziehenden Haushalte in großen Wohnungen, übersteigen. Hieraus können Erlösausfälle resultieren. Mit der Strategie der energetischen Modernisierung unter Einsatz öffentlicher Förderung verfolgt die Gesellschaft / Genossenschaft daher konsequent das Ziel, den Betriebskostenanstieg für die Mieter dauerhaft zu dämpfen. Die Gesamtbelastung für Mieter mit sehr niedrigen Einkommen wird jedoch trotz Einsparmaßnahmen voraussichtlich weiter anwachsen.

Die Geschäftsführung beobachtet laufend die weitere Entwicklung zur Identifikation der damit verbundenen Risiken und reagiert bedarfsweise unter Zugrundelegung des Risikomanagementsystems des Unternehmens mit angemessenen Maßnahmen zum Umgang mit den identifizierten Risiken. Davon umfasst sind auch kurzfristige Maßnahmen zur Optimierung der Betriebsführung der Heizungsanlagen.

Im Zusammenhang mit der Sicherstellung der Versorgungssicherheit im Energiesektor zeigt sich, dass der Pfad zu einer nachhaltigen Transformation der Wirtschaft derzeit überdacht werden muss. Es wird deutlich, dass vor allem Maßnahmen ergriffen werden müssen, die die Abhängigkeit vom Energieträger Gas mildern. Infolgedessen wird die Gesellschaft ihre Klimastrategie überarbeiten bzw. anpassen.

Ferner besteht ein Risiko in der Unterbrechung von Lieferketten (Lieferengpässe bei verschiedenen Baumaterialien) mit Auswirkungen auf bestehende und geplante Bauprojekte. Dies betrifft den Bereich Neubau ebenso wie die Modernisierung und die Instandhaltung von Wohnobjekten. Hier kann es zu Verzögerungen und damit insbesondere zu einem Instandhaltungsstau kommen.

Aus der Ukraine-Krise und den obig beschriebenen Schwierigkeiten ist mit Risiken für die Geschäftsentwicklung und den zukünftigen Geschäftsverlauf des Unternehmens zu rechnen. Zu nennen sind die Risiken aus der Verzögerung bei der Durchführung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen verbunden mit dem Risiko von Kostensteigerungen und der Verzögerung von geplanten Einnahmen. Darüber hinaus ist mit einem Anstieg der Mietausfälle, mit krisenbedingten Einschränkungen der eigenen operativen Prozesse sowie ggf. mit verschlechterten Finanzierungsbedingungen zu rechnen.

Die Geschäftsführung beobachtet laufend die weitere Entwicklung zur Identifikation der damit verbundenen Risiken und reagiert bedarfsweise unter Zugrundelegung des Risikomanagementsystems des Unternehmens mit angemessenen Maßnahmen zum Umgang mit den identifizierten Risiken. Dies betrifft auch Maßnahmen zur Anpassung von

operativen Geschäftsprozessen unter Nutzung aktueller technologischer Möglichkeiten.

Die im politischen Umfeld geforderten Wohnungsfertigstellungszahlen im Neubau werden seit mehreren Jahren nicht erreicht, sodass die Deckungslücke für die Wohnraumversorgung der Bevölkerung im Augenblick zunimmt. Dies wird den Druck auf politische Entscheidungsträger weiter erhöhen, in den Mietwohnungsmarkt regulierend einzugreifen. Trotz einer nachhaltig guten und hohen Mietnachfrage können sich deshalb die wirtschaftlichen Erfolgsbedingungen für Wohnungsunternehmen, und damit auch die der Stadtbau, verschlechtern.

Der Deutsche Bundestag beschloss am 29.11.2018 das Gesetz zur Ergänzung der Regelungen über die zulässige Miethöhe bei Mietbeginn und zur Anpassung der Regelungen über die Modernisierung der Mietsache (Mietrechtsanpassungsgesetz) zum 01.01.2019. Die Einigung trifft vor allem Vermieter bezahlbarer Wohnungen und hat die Rahmenbedingungen für die energetische Modernisierung, den altersgerechten Umbau oder die Digitalisierung im Wohnbereich verschlechtert.

Wer mit Öl oder Gas heizt, muss seit 2021 eine zusätzliche Abgabe zahlen, die helfen soll, den CO₂-Ausstoß in Gebäuden zu senken. Am 01.01.2023 trat das Gesetz in Kraft, das die Aufteilung der Kosten der CO₂-Abgabe zwischen Vermietern und Mietern nach einem Stufenmodell regelt. Das Stufenmodell der CO₂-Kosten sieht vor, dass Mieter über alle vermieteten Gebäude hinweg nicht mehr als die Hälfte der Kosten für die CO₂-Bepreisung bezahlen. Vermieter, die bereits durch energetische Modernisierungen die CO₂-Emissionen des Gebäudes gedämpft haben, sollen prozentual weniger belastet werden. Ziel des Stufenplanes ist es, Anreize für Sanierungen und gute energetische Qualität von Wohnungen zu setzen.

Zum 01.01.2023 trat zusätzlich eine Änderung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) in Kraft, welches die Reduzierung des zulässigen Jahres-Primärenergiebedarfs im Neubau von bisher 75,0 % des Referenzgebäudes auf 55,0 % senkt.

Nach vielen (kurzfristigen) Änderungen im Jahr 2022 kehrte bei der Förderlandschaft auch 2023 keine Ruhe ein. Die Bundesregierung sendet jedoch zu Jahresbeginn 2024 ein positives Zeichen an den Wohnungsbau mit einem geplanten Förderprogramm für den Neubau energieeffizienter, bezahlbarer Wohnungen mit Wohnflächenbegrenzung.

Zudem wird die Ertragskraft der Stadtbau in den nächsten Jahren durch die geplante, umfangreiche Neubautätigkeit deutlich belastet.

Insgesamt bestehen derzeit für die Gesellschaft keine den Bestand gefährdenden oder sonstigen Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Liquiditäts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Chancenbericht

Die Nachfrage nach Wohnraum steht in engem Zusammenhang mit dem Angebot an Arbeitsplätzen und damit zur wirtschaftlichen Prosperität eines Raums. Nur ökonomisch erfolgreiche Städte und Regionen sind Ziele von Zuwanderung und werden auch künftig Einwohner gewinnen. Regensburg hat sich in den letzten zwanzig Jahren - vor allem wirtschaftlich - überdurchschnittlich entwickelt und verfügt damit über eine sehr gute Ausgangsbasis. Die Beschäftigtendichte ist eine der höchsten in Deutschland. Auch für die Zukunft kann eine positive wirtschaftliche Entwicklung in Regensburg erwartet werden. So sind in den letzten Jahren eine Reihe von Studien veröffentlicht worden, die meist in Form von „Rankings“ bzw. „Clusteranalysen“ unter verschiedenen Aspekten die künftigen relativen Entwicklungschancen von Regionen, Städten und Landkreisen untersucht haben. Bei diesen Studien haben der Raum und insbesondere die Stadt Regensburg durchweg gute bis sehr gute Bewertungen erhalten, die Regensburg eine gute Entwicklung sowohl innerhalb der Region, Bayerns als auch Deutschlands voraussagen.

Gemäß diversen Marktberichten besteht in Regensburg weiterhin anhaltender Wohnraumbedarf für die nächsten Jahre. Die Experten gehen weiterhin von einem konstanten Einwohnerwachstum für die Stadt Regensburg aus.

Die Immobilienpreise in Regensburg sind weiterhin sehr hoch. Bei entsprechender Lage und Ausstattung werden Preise bis teilweise zu 13.000 EUR pro Quadratmeter in Best Lage gefordert. Diese Preisentwicklung am Regensburger Immobilienmarkt resultiert sowohl aus der hohen Nachfrage nach Wohneigentum und Bauland als auch aus den historisch niedrigen Kapitalmarktzinsen.

Als Folge der steigenden Nachfrage nach Wohnraum haben auch die Mieten weiter angezogen. Nach dem für das Geschäftsjahr 2022 gültigen, qualifizierten „Regensburger Mietspiegel 2022“ beträgt die durchschnittliche Nettokaltmiete – unabhängig von Lage, Baujahr, Qualität und Ausstattung – EUR 9,81/qm. Neubauerstvermietungen finden teilweise zu EUR 20,00 je qm und mehr statt. Demnach ist die durchschnittliche Nettokaltmiete seit der letzten Datenerhebung vor etwa vier Jahren für den Mietspiegel 2018 um ca. 13 % gestiegen.

Vor diesem Hintergrund eröffnet sich für die Gesellschaft auch weiterhin eine Chance und große Herausforderung, insbesondere für das Segment der unteren bis mittleren Einkommenschichten ausreichend bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen bzw. zu erhalten.

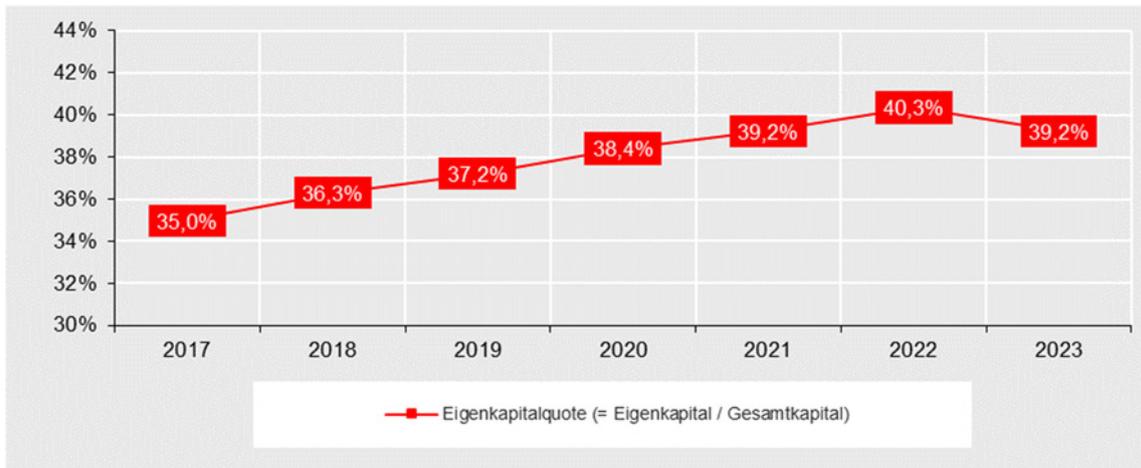
3 Wirtschaftliche Verhältnisse

3.1 Leistungsdaten

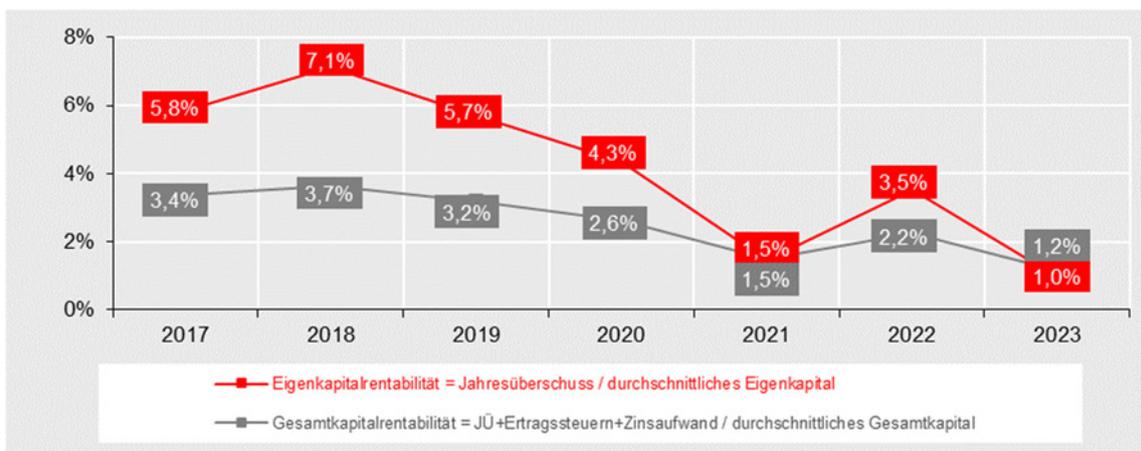
	2023	2022
Bewirtschaftung des Hausbesitzes		
Mietobjekte	11.909	11.799
Wohnungen	7.260	7.198
Gewerbeeinheiten	54	54
Garagen / Stellplätze	4.535	4.487
Selbstgenutzte Garagen/Räume, sonst.	60	60
Verwaltung fremder Wohnungen und sonst. Einheiten	1.095	1.179
Eigentümer-/Teileigentümergeinschaften	920	1.004
Stadt Regensburg	175	175

3.2 Kennzahlen

Eigenkapitalquote



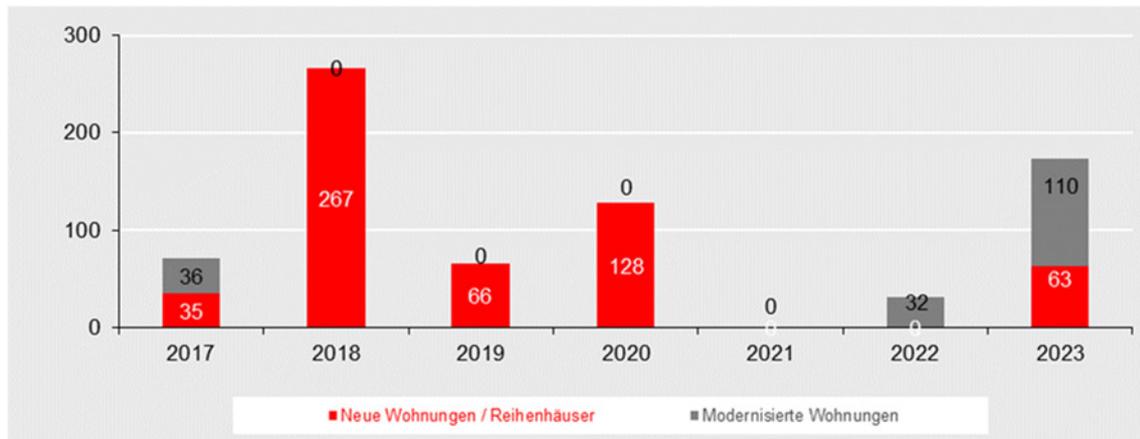
Eigen- und Gesamtkapitalrentabilität



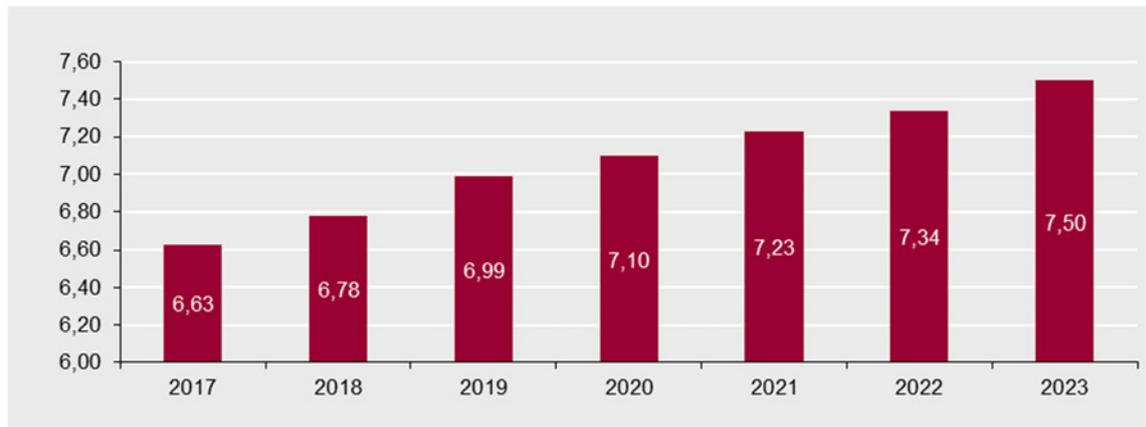
Anlagenabnutzungsgrad



Fertiggestellte neue Wohnungen/Reihenhäuser und modernisierte Wohnungen



Durchschnittliche Sollmiete (Nettokaltmiete) pro m² Wohnfläche und Monat in Euro (einschließlich fondsfinanzierte Wohnungen)



3.3 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2023	2022
Anlagevermögen	417.396	409.578
Immaterielle Vermögensgegenstände	313	415
EDV-Software	313	415
Sachanlagen	417.058	409.139
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	392.026	371.255
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	10.760	5.791
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	186	186
Technische Anlagen und Maschinen	276	80
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	398	367
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.732	25.292
Bauvorbereitungskosten	11.679	6.167
Finanzanlagen	25	25
Anteile an verbundenen Unternehmen	25	25
Umlaufvermögen	26.642	18.123
Vorräte	17.902	14.116
unfertige Leistungen	17.756	13.940
andere Vorräte	146	175
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.218	1.363
Forderungen aus Vermietung	640	481
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	70	70
Forderungen aus Betreuungstätigkeit	48	66
sonstige Vermögensgegenstände	461	746
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.521	2.644
Rechnungsabgrenzungsposten	321	331
Geldbeschaffungskosten	216	245
sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	105	86
	444.359	428.033

PASSIVA	2023	2022
Eigenkapital	174.365	172.698
Gezeichnetes Kapital	13.500	13.500
Kapitalrücklage	4.966	4.966
Gewinnrücklagen	154.232	148.255
andere Gewinnrücklagen	154.232	148.255
Jahresüberschuss	1.667	5.977
Rückstellungen	6.809	3.441
Rückstellungen für Pensionen	136	145
sonstige Rückstellungen	6.672	3.296
Verbindlichkeiten	261.491	250.149
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	234.024	229.122
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	1.819	1.879
erhaltene Anzahlungen	19.374	12.974
Verbindlichkeiten aus Vermietung	447	546
Verbindlichkeiten aus anderen Lieferungen und Leistungen	5.569	4.813
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	174	174
sonstige Verbindlichkeiten	84	641
Rechnungsabgrenzungsposten	1.694	1.745
	444.359	428.033

3.4 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2023	2022
Umsatzerlöse	56.615	53.320
aus der Hausbewirtschaftung	55.203	52.124
aus Betreuungstätigkeit	212	226
aus anderen Lieferungen und Leistungen	1.200	969
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	3.816	1.564
andere aktivierte Eigenleistungen	638	610
sonstige betriebliche Erträge	538	788
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	31.016	25.794
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	30.083	24.967
Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	933	827
Personalaufwand	6.725	6.844
Löhne und Gehälter	5.255	5.214
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.470	1.630
davon für Altersversorgung	445	453
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	15.772	11.281
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.100	1.833
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	1
davon aus der Abzinsung v. langfristigen Rückstellungen	1	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.379	3.603
Rückstellungen	5	5
Ergebnis nach Steuern	2.617	6.927
sonstige Steuern	950	950
Jahresüberschuss	1.667	5.977

3.5 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2023	2022
Investitionen	24.184	24.034
Immaterielle Vermögensgegenstände	30	43
Sachanlagen	24.154	23.990
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	108	109
davon Teilzeitbeschäftigte	24	26
Auszubildende zum 31.12.	5	5
Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9 a HGB	213	219
Geschäftsführung	177	183
Götz Keßler	177	183
Aufsichtsrat/Beirat	36	36
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB	156	164
Bezüge	137	145
Pensionsrückstellungen	19	19
Finanzhilfen Stadt Regensburg	1.667	5.977
Verzicht auf Gewinnausschüttung	1.667	5.977

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung die Entwicklung, Errichtung, Sanierung, Renovierung, Modernisierung und der Abbruch von Bauwerken des Hoch- und Tiefbaues und von Außenanlagen.

Die Gesellschaft ist im Auftrag der Stadt Regensburg tätig und berechtigt, als Baubetreuer im fremden Namen und für fremde Rechnung Bauvorhaben wirtschaftlich vorzubereiten und durchzuführen (§ 34 c GewO).

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte und Beteiligungen einzugehen, die den Unternehmensgegenstand zu fördern geeignet sind.

1.2 Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer ist bestellt:

Götz Keßler

1.3 Gesellschafter

Stadtbau-GmbH Regensburg 100 %

2 Wirtschaftliche Verhältnisse

2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2023	2022
Umlaufvermögen	20	23
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	0
sonstige Vermögensgegenstände	0	0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	20	23
	20	23

PASSIVA	2023	2022
Eigenkapital	11	16
Gezeichnetes Kapital	25	25
Gewinn/-verlustvortrag	-9	-7
Jahresfehlbetrag	-5	-2
Rückstellungen	9	7
sonstige Rückstellungen	9	7
Verbindlichkeiten	-	0
Verbindlichkeiten aus anderen Lieferungen und Leistungen	-	0
	20	23

2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2023	2022
sonstige betriebliche Aufwendungen	5	2
Jahresfehlbetrag	-5	-2

2.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2023	2022
Investitionen	-	-
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	-	-
Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9 a HGB	-	-
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB	-	-

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung der Betrieb von Einrichtungen der Altenhilfe in Regensburg. Die Konkretisierung der Aufgaben und die zu verfolgenden Ziele werden im Einvernehmen mit der Stadt Regensburg geregelt. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftsgegenstand zusammenhängen oder ihn fördern können. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen.

Die Gesellschaft dient der Förderung der Wohlfahrtspflege und verfolgt damit ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne der Vorschriften des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der Satzungszweck wird dadurch verwirklicht, dass die Gesellschaft eine stationäre Einrichtung der Altenhilfe betreibt. Außerdem kann sie vorbeugend und helfend auf allen Gebieten der Altenhilfe sowie des Gesundheitswesens tätig werden und mobile soziale Dienste und Fachpflegedienste sowie häusliche Betreuung leisten. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.

1.2 Geschäftsführung

Als Geschäftsführer ist bestellt:

Wiebke Buchinger

1.3 Aufsichtsrat

Gertrud	Maltz-Schwarzfischer, Vorsitzende
Dr. Astrid	Freudenstein (stellv. Vorsitzende)
Ellen	Bogner
Elisabeth	Christoph
Astrid	Lamby
Wiebke	Richter
Marcus	Troidl
Ernst	Zierer

1.4 Gesellschafter

Stadt Regensburg GmbH 100 %

2 Lagebericht (Auszug)

2.1 Grundlagen des Unternehmens

Die Regensburg SeniorenStift gemeinnützige GmbH (RSG) betreibt ein Alten- und Pflegeheim Bürgerheim Kumpfmühl und ist für die Versorgung pflegebedürftiger Menschen im Bürgerheim Kumpfmühl verantwortlich.

Der Neubau des Bürgerheims wurde in 2015 fertiggestellt, ein Haus der „Vierten Pflegeheimgeneration“ mit 143 Plätzen. Die Bewohner werden in 10 Hausgemeinschaften betreut. Der Unternehmenszweck ist im Gesellschaftsvertrag vom 08.11.2015 geregelt.

Durch einen Betrauungsakt mit Gültigkeit ab dem 23.01.2017 sind die Aufgaben der RSG rechtlich und wirtschaftlich gesichert.

2.2 Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft war im gesamten Jahresverlauf 2023 von einer wirtschaftlichen Stagnation bei gleichzeitig hohen, wenn auch rückläufigen Inflationsraten geprägt. Ursächlich für diese schwächer als zu Jahresbeginn allgemein erwartete Entwicklung waren vor allem die Nachwirkungen der massiven Kaufkraftverluste im Zuge der Energiepreiskrise, die den privaten Konsum geschwächt haben. Hinzu kommen die deutlich geringere Wachstumsdynamik der Weltwirtschaft sowie die dämpfenden Effekte der geopolitischen Spannungen und Krisen (www.bmwk.de).

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2023 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,3 % niedriger als im Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug der Rückgang der Wirtschaftsleistung 0,1 %. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland kam im Jahr 2023 im nach wie vor krisengeprägten Umfeld ins Stocken. Die trotz der jüngsten Rückgänge nach wie vor hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen dämpften die Konjunktur. Hinzu kamen ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen und eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland. Damit setzte sich die Erholung der deutschen Wirtschaft vom tiefen Einbruch im Corona-Jahr 2020 nicht weiter fort. Im Vergleich zu 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2023 um 0,7 % höher (www.bmwk.de).

Durchschnittlich 2,61 Millionen Menschen waren 2023 in Deutschland arbeitslos gemeldet, 191.000 oder acht Prozent mehr als im Jahr zuvor. Die Arbeitslosenquote lag im Jahresdurchschnitt bei 5,7 Prozent und damit 0,4 Prozent höher als der Vorjahresdurchschnitt (www.bundesregierung.de).

Die Zahl der Beschäftigten im Gesundheitswesen in Deutschland ist im Jahr 2022 nahezu konstant geblieben. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, waren zum Jahresende gut 6,0 Millionen Personen im Gesundheitswesen beschäftigt. Das Gesundheitswesen bietet in Deutschland mehr Menschen einen Arbeitsplatz als der Einzelhandel. Unter den Erwerbstätigen im Gesundheitsmarkt haben Frauen einen hohen Anteil: Mehr als drei Viertel der Beschäftigten sind weiblich (www.destatis.de).

In Deutschland wird die demografische Entwicklung zu einer erhöhten Nachfrage an professionellen Dienstleistungen in den Bereichen Gesundheit, Pflege und Betreuung führen. Die Alten- und Pflegebranche versucht mit einer Ausweitung des Angebots die Nachfrage zu decken. Der Mangel an Fachkräften bremst den notwendigen Expansionsbedarf jedoch aus. Die Zahl der Pflegeheime, die von Insolvenz bedroht sind, ist gesunken. Die

Personalsituation hat sich allerdings nicht verbessert. Das sind zwei wesentliche Ergebnisse des Pflegeheim Rating Reports 2024.

Infolge der Alterung der Gesellschaft werden in Deutschland bis zum Jahr 2049 voraussichtlich zwischen 280 000 und 690 000 Pflegekräfte fehlen. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) auf Basis einer neuen Vorausberechnung zum Pflegekräftearbeitsmarkt (Pflegekräftevorausberechnung) mitteilt, wird der Bedarf an erwerbstätigen Pflegekräften ausgehend von 1,62 Millionen im Vor-Corona-Jahr 2019 voraussichtlich um ein Drittel (+33 %) auf 2,15 Millionen im Jahr 2049 steigen (www.arbeitsagentur.de).

Geschäftsverlauf

Die zentralen Themen im Geschäftsjahr 2023 waren die deutlich erhöhten Energiekosten sowie die Energie-Versorgungsunsicherheit aufgrund des Ukraine Krieges.

Die finanziellen Leistungsindikatoren konnten wie folgt erreicht werden:

Das Bürgerheim Kumpfmühl war in 2023 durchschnittlich zu 98,59 % belegt. Der im Wirtschaftsplan 2023 zugrundeliegende Planwert liegt bei 98,5 % und wurde damit gesamt um 0,09 % übertroffen.

Es waren dabei durchschnittlich 136,76 (Vorjahr 135,12) Bewohner mit Pflegegraden untergebracht.

Durch ein konsequentes Einstufungsmanagement konnte die Pflegekennzahl der Bewohner, welche nach den neuen Begutachtungsrichtlinien bewertet wurden, auf einem guten Niveau gehalten werden.

Für das Jahr 2023 wurden Pflegesatzerlöse in Höhe von 5.011,9 T€ geplant. Die Erwartungen der Pflegesatzerlöse wurden in 2023 mit 5.187,8 T€ um 3,51 % übertroffen.

Die Pflegesätze konnten zum 1. Januar 2023 um 7,51 % erhöht werden.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehbetrag in Höhe von 1.570,7 T€ (VJ 1.356,8 T€) ab. Das negative Jahresergebnis stieg somit im Vergleich zum Vorjahr um rund 15,8 % (213,9 T€).

Der Wirtschaftsplan sah einen Planwert von minus 2.910,5 T€ für 2023 vor, welcher somit um 1.339,8 T€ verringert werden konnte.

Der Pflegefachkräfteanteil wird monatlich ausgewertet. Die Einrichtung hat die gesetzliche Anforderung von 50 % für das Jahr 2023 erfüllt. Für die Regensburg SeniorenStift ist dies ein weiterer Bestandteil der angestrebten Qualitätsführerschaft - deshalb wird auf diese Kennzahl seitens der Geschäftsführung großes Augenmerk gelegt.

2.3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die demografische Entwicklung in Deutschland, der medizinisch-technische Fortschritt und das wachsende Gesundheitsbewusstsein in der Bevölkerung führen zu einer zusätzlichen Nachfrage an herkömmlichen professionellen Dienstleistungen in den Bereichen Pflege und Betreuung.

Die demografische Entwicklung wirkt aber nicht nur auf der Nachfrageseite, sondern stellt auch ein Risiko für die Gesundheitswirtschaft in Form eines drohenden Fachkräftemangels dar. Dem steigenden Bedarf steht damit ein immer geringeres Angebot an jungen Arbeitskräften gegenüber. Wie in allen Wirtschaftsbereichen werden die Belegschaften älter und der Nachwuchs wird knapp.

Der Schwerpunkt der nächsten Jahre wird weiterhin auf dem Erhalt der Personalressourcen in der Pflege mit Fachkraftgewinnung, Personalentwicklung und Gesundheitsmanagement liegen.

Das Hauptziel der Personalarbeit der Regensburg SeniorenStift ist es, das Unternehmen auch in Zukunft als attraktive Arbeitgeberin aufzustellen und damit die Unternehmensstrategie insbesondere im Hinblick auf den Erhalt und den Ausbau eines qualitativ hohen Leistungsstandards zu unterstützen. Aufgrund der Umstellung des Ausbildungsberufes „Altenpfleger/-in“ hin zu „Pflegefachfrau/-mann“ stehen die Pflegeheime zunehmend im Wettbewerb mit den Krankenhäusern, ein leichter Sogeffekt lässt sich laut RWI bereits feststellen.

Um dem Pflegekräftemangel entgegen zu wirken ist die Regensburg SeniorenStift seit 2020 zur Ausbildungsstätte für den Bereich Pflege geworden und bildet selbst Pflegefachkräfte aus. Seit 2023 ist die Regensburg SeniorenStift auch Ausbildungsstätte für den Bereich Hauswirtschaft um so dem Mangel an qualifiziertem Personal auch in diesem Bereich entgegenzuwirken.

Wir gehen davon aus, dass sich die Nachfrage nach Heim- und Pflegeplätzen im Geschäftsjahr 2024 auf ähnlichem Niveau wie 2023 entwickelt.

Bei den Pflegesatzerlösen wird u.a. mit einem durchschnittlichen Anstieg der Pflegesätze gegenüber dem Jahr 2023 in Höhe von 3 % gerechnet.

Hierbei wird von einer durchschnittlichen Belegungsquote auf Vorjahresniveau von 98,50 % ausgegangen.

Im Januar 2024 trat die neue Personalbemessung in der Pflege (PeBeM) im Bürgerheim Kumpfmühl in Kraft. Bei dieser Berechnungsgrundlage wird deutlich mehr einjährig examinierter Fachpersonal benötigt, um den sogenannten Qualifikationsmix zu erfüllen. Von Expertinnen und Experten wird befürchtet, dass es zu einer Verschärfung der schon angespannten Personalsituation kommt. Dies stellt die Pflegeeinrichtung erneut vor große Herausforderungen.

Erwartete Tarifsteigerungen bei den Personalaufwendungen und deutlich höhere Sachkosten wurden in der Wirtschaftsplanung 2024 berücksichtigt. Kostenoptimierungen stehen wie in jedem Jahr in allen Geschäftsbereichen im Vordergrund.

Der Wirtschaftsplan 2024 sieht aufgrund weiterhin dringend anstehender Investitionen für Regensburg SeniorenStift einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.508 T€ vor.

Die Geschäftsführung geht in ihrer Prognose davon aus, dass unter Berücksichtigung der finanziellen Ausstattung der Regensburg SeniorenStift eine Fortführung der Unternehmenstätigkeit jederzeit gewährleistet ist.

Die Regensburg SeniorenStift hat ein Risikomanagementsystem etabliert, mit dem Risiken, insbesondere auch bestandsgefährdende Risiken, rechtzeitig erkannt werden sollen um entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten. Diese Risiken werden von der Geschäftsführung und den Bereichsleitungen regelmäßig überprüft und entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet.

Die Regensburg SeniorenStift verfügt über ein eingeführtes Qualitätsmanagementsystem welches helfen soll, Risiken und Mängel vorzubeugen. Im Qualitätsmanagementsystem sind mehrstufige Audits integriert. Das digitale Qualitätsmanagementhandbuch ermöglicht es allen Mitarbeitenden grundlegende Vorgaben und Arbeitsabläufe einzusehen. Gesetzliche Grundlagen und Bestimmungen sind entsprechend berücksichtigt.

Im Bereich des Risikomanagements erfolgt eine regelmäßige Überprüfung von Prozess- und Ablaufbeschreibungen sowie die Überwachung der Einhaltung der Expertenstandards. Der Expertenstandard „Förderung der Mundgesundheit in der Pflege“ ist der aktu-

elle Standard, der in Pflegeeinrichtungen Deutschlands umgesetzt werden muss. Der Standard sieht eine Kooperation mit einem Zahnarzt vor, der die Bewohner in der Pflegeeinrichtung zahnmedizinisch behandelt. Die RSG hat dazu einen Kooperationsvertrag mit einer lokal niedergelassenen Zahnärztin abgeschlossen. Die Umsetzung erfolgte im März 2024.

Der Erfolg der Altenhilfe hängt auch maßgeblich von der Auslastung und dem Erhalt der entsprechenden Pflegegradverteilung ab. Risiken bestehen hier insbesondere bei sinkender Auslastung.

Durch ein effizientes Pflegegradmanagement erfolgt eine regelmäßige Kontrolle der aktuellen Pflegegrade der Bewohner und eine Beantragung der Pflegegraderhöhung beim Medizinischen Dienst der Kassen.

Mit dem Digitale-Versorgung-Gesetz (DVG) und dem Patientendaten-Schutz-Gesetz (PDSG) wurden Regelungen zur Einbindung der Pflegeeinrichtungen an die Telematikinfrastruktur (TI) formuliert. Demnach soll die TI zukünftig als die zentrale Infrastruktur für eine sichere Kommunikation nicht nur in der medizinischen Versorgung, sondern auch im Bereich der Pflege etabliert werden. Damit wird die Möglichkeit eröffnet, die sektorenübergreifende Kommunikation und damit die Arbeits- und Organisationsprozesse in der Versorgung pflegebedürftiger Menschen zu verbessern. Die Umsetzung der TI in Einrichtungen der stationären Altenhilfe ist ab dem 01.07.2025 verpflichtend. Die Einführung der TI soll Bürokratie im Pflegealltag abbauen und mehr Zeit für die Betreuung und Pflege der hilfsbedürftigen Menschen verschaffen. Die TI erfordert zunächst die Einführung der elektronischen Patientenakte (ePA), der elektronischen Medikamentenliste (eML) und des elektronischen Medikamentenplanes (eMP). Folgend wird die elektronische Gesundheitskarte (eGK) für die Bewohner. Die Kommunikation im Gesundheitswesen (KIM) verbindet u.a. Krankenhäuser, Arztpraxen, Apotheken und Pflegeeinrichtungen miteinander und soll in der Zukunft eine schnelle und sichere Datenübertragung ermöglichen.

Die Regensburg SeniorenStift beschäftigt sich mit dem Thema der Telematikinfrastruktur (TI) um rechtzeitig eine komplikationsarme Anbindung sicher zu stellen.

Die Digitalisierung bei der Gebäudetechnik steht bei der RSG im Fokus. Zudem steigen die Anforderungen an die technische Gebäudeausrüstung. Moderne Pflegeheime müssen anschlussfähig an die fortschreitende Digitalisierung sein. Dies beinhaltet beispielsweise Investitionen in Gebäudeinfrastruktur für schnelles Internet (die Nutzung von Smartphones, Tablets).

Auf Grundlage des Leitbildes „Energie und Klima“ der Stadt Regensburg findet die Entwicklung eines Konzeptes zum Thema „Nachhaltigkeit im Bürgerheim Kumpfmühl“ statt. Die Nachhaltigkeitsbeauftragten werden das Thema Nachhaltigkeit weiter explizit begleiten und mit verschiedenen Projekten Handlungsfelder zur Nachhaltigkeit im Regensburg SeniorenStift erarbeiten.

Die Regensburg SeniorenStift gemeinnützige GmbH hat ihren Schwerpunkt in der stationären Altenhilfe. Das Bürgerheim hat in Regensburg eine Vorbildfunktion übernommen. Die hohe Versorgungsqualität hat sich etabliert. Die Auditbegehungen durch die Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen (FQA) und den Medizinischen Dienst der Kassen haben die Qualität des Bürgerheimes mit guten Bewertungen bestätigt. Die Versorgung in den kleinen Wohneinheiten kommt den dementen Bewohnern und auch den Mitarbeitern zugute. Eine Versorgung durch gerontopsychiatrische Pflegefachkräfte ist gesichert. Der Einzugsbereich der Bewohner ist vor allem aus dem Stadtteil Kumpfmühl. Dadurch ist eine gewisse Belegungssicherheit garantiert. Die Pflegebedürftigen bleiben gerne in ihrer gewohnten Umgebung und Angehörige wollen keine weiten Fahrwege in Kauf nehmen. Die Inanspruchnahme der stationären Pflegeleistung steht daher in direktem Zusammenhang mit der Erreichbarkeit der Einrichtung.

3 Wirtschaftliche Verhältnisse

3.1 Leistungsdaten

1. Heimbelegung	2023	2022
Alten- und Pflegeplätze	143	143
Durchschnittliche Auslastung	98,59%	97,72%
Belegungstage	51.459,05	51.005,48

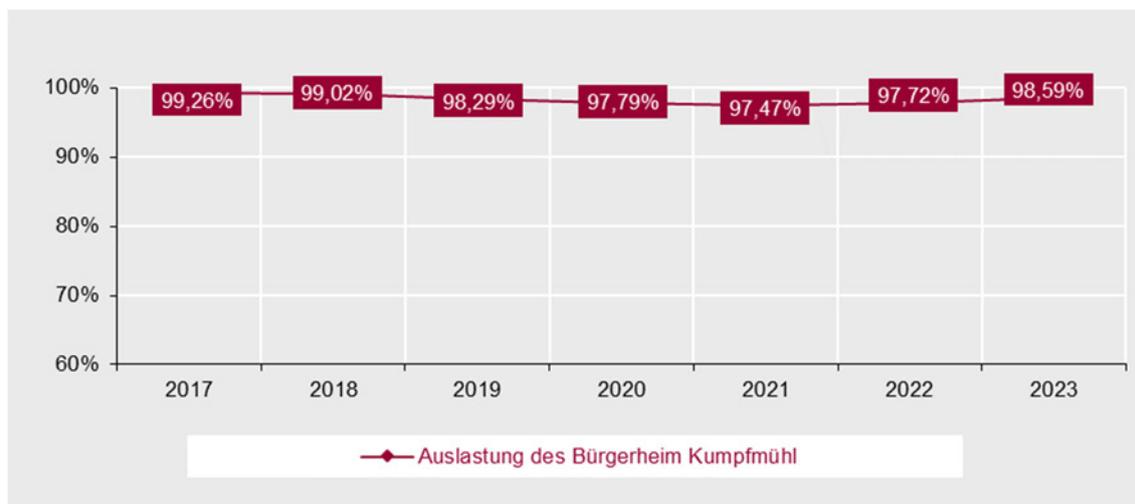
2. Zimmerkategorien	2023	2022
Gesamtanzahl	132	132
Einzelzimmer kleiner 20 m ² (Segretativ)	5	5
Einzelzimmer zwischen 20 und 25 m ²	107	107
Einzelzimmer größer 27 m ²	9	9
Doppelzimmer	11	11

3. Heimentgelte in Euro/Tag bei einem Einzelzimmer >20 m ² <25 m ² *)	ab 01.03. 2023	ab 01.01. 2023	2022
Rüstigenbereich	72,57	70,75	66,57
Vollstationäre Pflege			
Pflegegrad 1	95,98	94,16	88,24
Pflegegrad 2	120,50	118,68	110,09
Pflegegrad 3	136,68	134,86	126,27
Pflegegrad 4	153,54	151,72	143,13
Pflegegrad 5	161,10	159,28	150,69

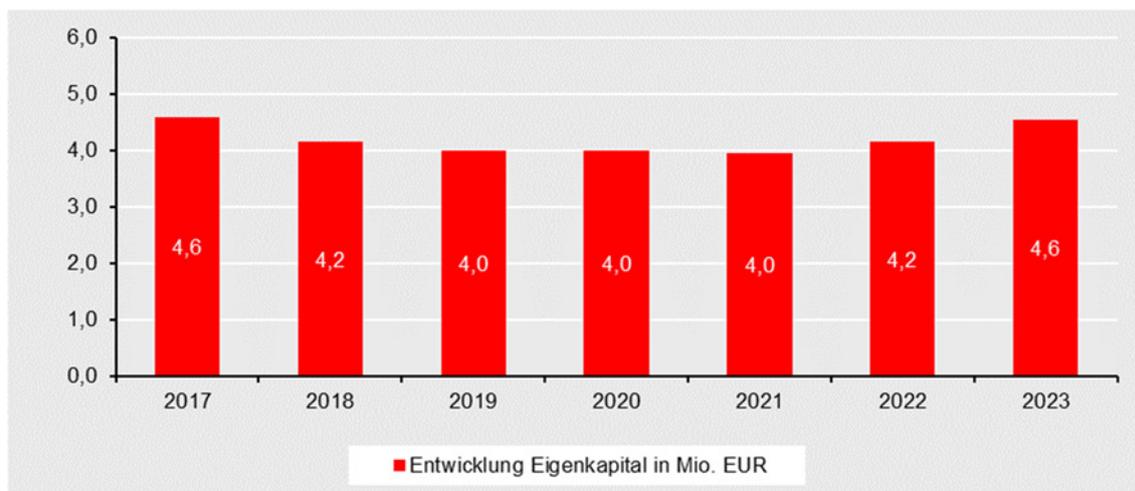
*) ohne Ausbildungszuschlag und Ausbildungumlage

3.2 Kennzahlen

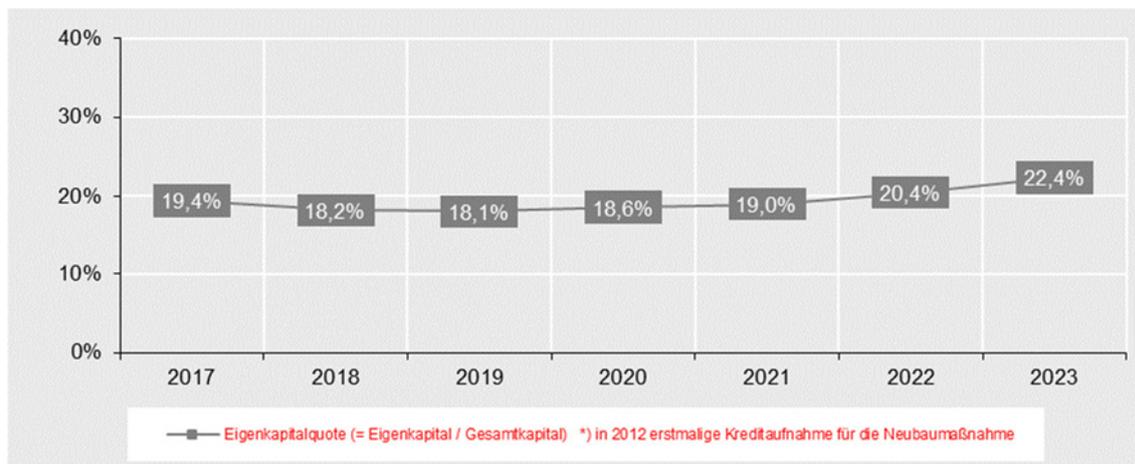
Heimbelegung/Auslastung des Bürgerheim Kumpfmühl



Entwicklung Eigenkapital in Mio. Euro



Eigenkapitalquote



3.3 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2023	2022
Anlagevermögen	17.512	18.249
Immaterielle Vermögensgegenstände	20	1
Sachanlagen	16.357	17.209
Grundstücke, gundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	15.131	15.763
Technische Anlagen	632	788
Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	594	658
Fahrzeuge	0	0
Finanzanlagen	1.134	1.039
Sonstige Finanzanlagen	1.134	1.039
Umlaufvermögen	2.770	2.057
Vorräte	105	129
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	105	129
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	79	175
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46	124
sonstige Vermögensgegenstände	33	51
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.586	1.753
Rechnungsabgrenzungsposten	86	81
	20.368	20.387

PASSIVA	2023	2022
Eigenkapital	4.557	4.168
Gezeichnetes Kapital	100	100
Kapitalrücklagen	24.691	22.731
Verlustvortrag	-18.663	-17.306
Jahresfehlbetrag	-1.571	-1.357
Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	1.069	1.146
Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	1.021	1.082
Sonderposten aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen	48	64
Rückstellungen	283	270
Sonstige Rückstellungen	283	270
Verbindlichkeiten	14.455	14.801
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	152	83
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.044	14.512
Verbindlichkeiten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	1	2
Verbindlichkeiten aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen	93	104
Sonstige Verbindlichkeiten	165	101
Rechnungsabgrenzungsposten	3	1
	20.368	20.387

3.4 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2023	2022
Ertäge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß Pflege VG	5.636	5.283
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.342	1.230
Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	977	903
Umsatzerlöse nach § 277 Abs.1 HGB	268	368
Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	2	34
Sonstige betriebliche Erträge	46	32
Personalaufwand	6.670	6.347
Löhne und Gehälter	5.303	4.984
Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	1.367	1.363
davon für Altersversorgung	300	309
Materialaufwand	1.271	864
Lebensmittel	354	321
Wasser, Energie, Brennstoffe	584	221
Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	334	322
Aufwendungen zentrale Dienste	56	57
Steuern, Abgaben, Versicherungen	253	250
Sachaufwendungen für Hilfs- und Nebenbetriebe	7	5
Mieten, Pacht, Leasing	240	242
Zwischenergebnis	-226	86
Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung von Investitonen	7	7
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	80	79
Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten	3	41
Abschreibungen	885	927
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	885	926
Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	1
Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	138	122
sonstige betriebliche Aufwendungen	12	31
Zwischenergebnis	-1.177	-950
Finanzergebnis	-394	-407
Zinsen und ähnliche Erträge	6	5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	400	412
Jahresfehlbetrag	-1.571	-1.357

3.5 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2023	2022
Investitionen	172	225
Immaterielle Vermögensgegenstände	24	-
Sachanlagen	54	130
Finanzanlagen	95	95
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	129	129
davon Teilzeitbeschäftigte	45	50
Auszubildende zum 31.12.	10	11
Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9a HGB	98	97
Geschäftsführung	92	92
Wiebke Buchinger	92	92
Aufsichtsrat/Beirat	5	5
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder des Vorstands gemäß § 285 Nr. 9b HGB	-	-
Finanzhilfen Stadt Regensburg	1.900	1.562
Kapitaleinlagen	1.900	1.562

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung die Förderung des Tourismus und der Fremverkehrswirtschaft in Regensburg. Dazu gehören das Marketing, die Standortwerbung und die regionale und überregionale Werbung sowie die Förderung, Koordination und Organisation der Zusammenarbeit auf diesem Gebiet mit anderen Organisationen. Die Gesellschaft betreibt die Touristinformation in Regensburg. Sie vermietet Säle der Stadt Regensburg zum Zweck von Veranstaltungen und betreibt Veranstaltungszentren. Sie kann auch selbst Tagungen, Messen und sonstige Veranstaltungen durchführen. Sie kann im Auftrag der Stadt den Betrieb von Einrichtungen mit Bezug zu Tourismus oder Welterbe übernehmen. Die Konkretisierung der Aufgaben und die zu verfolgenden Ziele werden im Einvernehmen mit der Stadt Regensburg geregelt.

1.2 Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer ist bestellt:

Sabine Thiele

1.3 Aufsichtsrat

Gertrud	Maltz-Schwarzfischer, Vorsitzende
Wolfgang	Dersch, stellv. Vorsitzender
Kathrin	Fuchshuber
Alexander	Irmisch
Maria	Simon
Benedikt	Suttner
Thomas	Thurrow
Marcus	Troidl

1.4 Gesellschafter

Stadt Regensburg 100 %

2 Lagebericht (Auszug)

2.1 Grundlagen des Unternehmens und Rahmenbedingungen

Die Regensburg Tourismus GmbH (RTG) ist seit 1. April 2005 die offizielle Tourismusorganisation der Stadt Regensburg, sie wird im Fachjargon als DMO – Destinationsmanagementorganisation bezeichnet. Die RTG ist als 100%iges Unternehmen der Stadt verantwortlich für alle Bereiche des Tourismus:

- nationales und internationales Marketing in definierten Märkten
- Betreiben der Tourist Informationen (Rathausplatz + Schwanenplatz)
- Betreiben eines Veranstaltungsmanagements mit Vermittlung der historischen Säule der Stadt und des Tagungs- und Kongresszentrums marinaforum REGENSBURG.

Mit einem Betrauungsakt (gültig ab 2014 für 10 Jahre, angepasst in 2018) und einem Gesellschaftsvertrag (aus 2015, angepasst in 2018) sind die Aufgaben der RTG untermauert und rechtlich abgesichert.

Mit Unterstützung der Arbeit der RTG investiert die Stadt Regensburg in die Tourismuswirtschaft. Eine Destination, die Tourismus als Wirtschaftsfaktor erkennt, weiß, dass sich diese Investitionen durch die Umwegrentabilität refinanzieren.

Die RTG arbeitet mit einem Managementansatz, bei dem Business Exzellenz und Nachhaltigkeit (ökonomisch, ökologisch, sozial) im Fokus stehen. Orientierung in dem auf Stakeholder fokussierten Management geben das EFQM-Modell und der Ansatz der Gemeinwohlökonomie (GWÖ). Die Unternehmensstrategie wird seit 2013 mit Hilfe einer Balance Score Card (BSC) umgesetzt. Die BSC wurde in 2021 zuletzt aktualisiert und mit Kriterien der Gemeinwohlökonomie-Bilanz (GWÖ) versehen (diese Anpassung erfolgte als Projekt der Hochschule München und wurde Anfang 2022 fertiggestellt).

Monatliches Controlling der BSC und die regelmäßige Überprüfung des gesamten Managementsystems nach den Kriterien der EFQM mit GWÖ sind Eckpunkte der Unternehmensführung. Drei Mal pro Jahr Berichterstattung an den Aufsichtsrat, ein jährliches Risikomanagement basierend auf der BSC und jährliche interne Revisionen in definierten Bereichen untermauern das Controlling. Fremdbewertungen des Managementsystems mit externen Assessoren nach den EFQM-Kriterien bzw. den GWÖ-Kriterien (Audit) ergänzen die jährliche Selbstbewertung. Die jährliche Selbstbewertung nach EFQM wurde im April 2023 durchgeführt. Die zweite Gemeinwohlabilanz (GWÖ-Kompaktabilanz) wurde für das Jahr 2020/2021 erstellt und am 30. November 2022 auditiert (gültig bis 31.01.2025).

2.2 Geschäftsverlauf

Die Destination Regensburg konnte an den langfristig positiven Trend (bis 2019) der letzten Jahre bei den Übernachtungszahlen erstmals in 2022 wieder anknüpfen, dieser setzte sich in 2023 fort. So stiegen die Übernachtungen für das Stadtgebiet Regensburg um 18 % (im Vgl. zu 2022) auf deutlich über 1 Mio. ÜB, genau auf 1.325.044 ÜB (davon +31,4 % aus dem Ausland) und die Gästeankünfte stiegen auf 739.041, ein Plus von 20 % (im Vgl. zu 2022). Die Aufenthaltsdauer ist leicht gesunken auf ø 1,79 Tagen pro Gast. Die Bettenauslastung der Hotels im Stadtgebiet Regensburg (82 Betrieben mit über 10 Betten, 8.852 Betten) lag bei 40,38 % (Stand Dez. 2023), was vor allem daran lag, dass einige neue Hotels eröffnet haben.

Auch im Veranstaltungsgeschäft in der gesamten Stadt hat sich die positive Entwicklung fortgesetzt. Zeitgleich stiegen Tages- und Mehrtagesveranstaltungen in den Locations der Stadt wieder an, ebenso wie Kultur- und Sportveranstaltungen.

In Regensburg konnten in 2023 wieder erfreulich viele Gäste begrüßt werden, mehr Reisende besuchten die Tourist Informationen am Rathaus- und am Schwanenplatz, kauften Souvenirs und nahmen an Führungen teil.

Das Marketingteam lancierte verschiedene Kampagnen, die nachhaltige Erfolge verzeichneten, was sich besonders bei den Ankünften und Übernachtungen bemerkbar machte (siehe oben).

Dennoch machten sich die aktuellen Krisen (Inflation, Krieg in der Ukraine und seit Oktober im Gaza, Fachkräftemangel etc.) weiterhin bemerkbar. Dafür war das Jahresergebnis der RTG besser als geplant.

Der im Wirtschaftsplan geplante Jahresfehlbetrag für 2023 belief sich auf rd. 3.998.000 €. Die positive Abweichung zum tatsächlich erzielten Jahresfehlbetrag von rd. 446.000 € konnte erreicht werden, da zum einen die Umsätze des marinaforums und der Tourist Informationen die Erwartungen übertroffen haben. Zum anderen sind die geplanten Energie-Nebenkosten niedriger ausgefallen.

Die Umsatzerlöse der RTG entwickelten sich in 2023 wie folgt:

- Stadtführungen (102.659 € besser als Plan),
- Erlöse der Zimmervermittlung (-2.160 € gegenüber Plan),
- Kartenvorverkauf mit Reichstagsmuseum (34.717 € besser als Plan),
- Souvenirverkauf (13.656 € besser als Plan),
- Veranstaltungsmanagement (117.183 € besser als Plan),
- Erlöse durch Marketing- und Internetbeteiligungen (-10.780 € gegenüber Plan).

Die Umsatzerlöse der RTG werden langfristig nur moderat steigen bzw. stagnieren. Viele Geschäftsbereiche des Tourismus wurden digitalisiert (Informationen im Web, Ticketing, Zimmervermittlung, Führungsangebote, Postkarten etc.). Auch gesetzliche Rahmenbedingungen erschweren einer öffentlichen Einrichtung wie der RTG neue Geschäftsfelder zu generieren.

Die RTG finanziert sich hauptsächlich durch die jährliche Kapitaleinlage der Stadt Regensburg. Die Einlage (vor Rückzahlungsverpflichtung) der Stadt Regensburg betrug im Jahr 2023 entsprechend der Vereinbarung lt. Betrauungsakt mit der Stadt Regensburg 3.230.000,00 €. Die Kapitaleinlage wird in vier Jahresraten zugeführt. Das Gesamtbudget lag in 2023 bei 5.189.118,74 €.

Die flüssigen Mittel zum 31.12.2023 betragen rd. 1.283 T€. Im Geschäftsjahr ergab sich ein operativer Cashflow von T€-3.116, ein Cashflow aus der Investitionstätigkeit von T€-202 sowie aufgrund der Zuführungen des Gesellschafters ein Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von T€3.118.

2.3 Prognosen-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Bis 2019 war die Entwicklung des Tourismus in Regensburg (wie in gesamt Deutschland und vor allem in Bayern) auf Wachstum ausgerichtet, dazu wurden die Ankunfts- und

Übernachtungszahlen herangezogen. In 2022 konnte erstmals wieder an diesen Trend angeknüpft werden – für freizeitorientierte Reisen durchaus früher als erwartet. Aufgrund der aktuellen statistischen Auswertungen gehen wir davon aus, dass sich der Trend in 2024 fortsetzen wird.

Das geschäftliche Reisen wird sich laut Experten nicht mehr so darstellen wie bis 2019. Durch die Digitalisierung, die in 2020 einen vehementen Schub erfahren hatte und auch aus Nachhaltigkeitsgründen werden die Menschen auf (geschäftliche) Reisen verzichten, wenn diese nicht unbedingt nötig sind. Nachhaltiger Konsum, auch beim Reisen, ist ein Zukunftsthema. Regensburg ist darauf vorbereitet, im Projekt „Nachhaltigkeitsoffensive für den Regensburger Tourismus“ konnten in 2023 die ersten Partnerbetriebe ausgezeichnet werden. Weitere Betriebe müssen unseres Erachtens folgen. Das Thema Nachhaltigkeit und nachhaltiger Konsum/nachhaltig Reisen ist nach unserer Einschätzung noch nicht wirklich bei den Regensburger Betrieben angekommen. Die Zahl der Teilnehmenden bei der „Nachhaltigkeitsoffensive für den Regensburger Tourismus“, ein Programm für interessierte Regensburger Betriebe und Teil des Green Deal Regensburg, ist seit Start des Programms 2020 sehr gering. Im Zeitraum 2022 - 2023 haben sich 18 Betriebe zertifiziert. Wir gehen davon aus, dass die Zertifizierungen in Zukunft eher schleppend vorangehen werden.

Entwicklungspotential liegt im Bereich der Angebote zum Thema „Resonanztourismus“ = nachhaltiges und sinnvolles Reisen ist bei hochwertigen Zielgruppen zukünftig gefragt, die RTG hat dazu schon erste Grundlagen in ihrer Ausrichtung gelegt (www.regensburg-nachhaltig.de), das Portal wurde zusammen mit der Stadt als ein Instrument für die Erreichung der 17 SDGs ausgebaut.

Das dritte Zukunftsthema ist der Fachkräftemangel. Dieser hat sich bereits bei der RTG bei der Besetzung von AZUBI-Stellen oder bei der Suche nach Fachpersonal mit unterschiedlichen Arbeitszeiten bemerkbar gemacht. Diese Beobachtung wurde von unseren touristischen Partnern am Standort bestätigt. Aufgrund des demographischen Wandels, gehen wir davon aus, dass der Fachkräftemangel zunehmen wird.

Langfristige Sicherung der Arbeit der RTG

Die RTG kann langfristig im Destinationsmanagement nur mithalten und die Tourismuswirtschaft stärken, wenn eine feste finanzielle Zusage der Stadt Regensburg vorliegt. In 2024 sind 3.420.000 € im Haushaltsplan angemeldet. Der Jahresfehlbetrag beträgt laut Wirtschaftsplan rd. 3.855.000 €

Die langfristige Sicherung der RTG ist durch einen Betrauungsakt gestützt, der 10 Jahre umfasst.

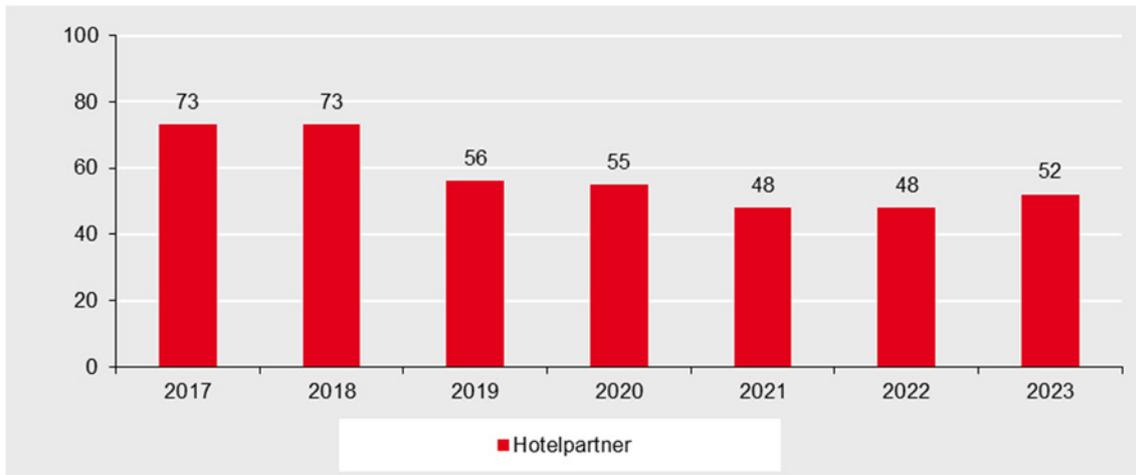
3 Wirtschaftliche Verhältnisse

3.1 Leistungsdaten

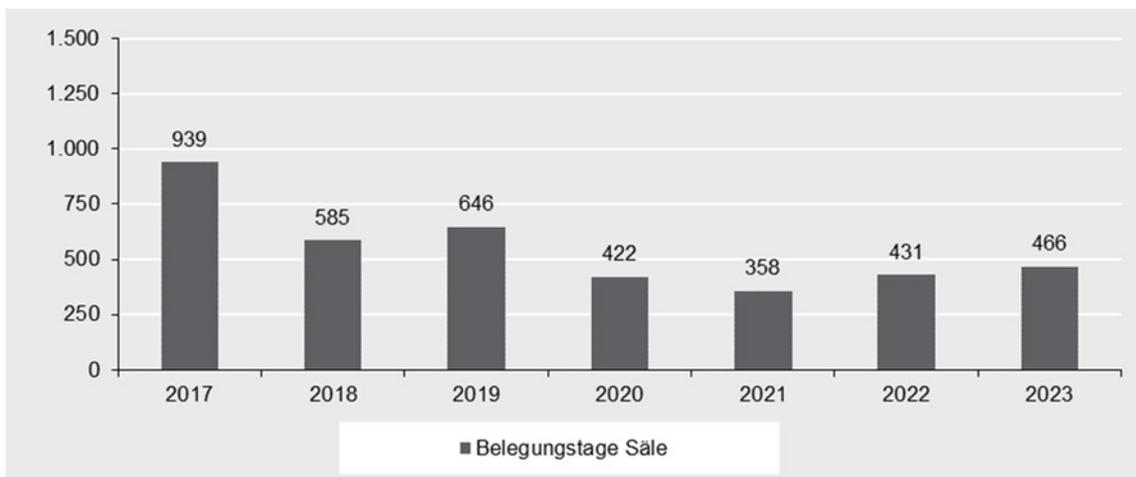
	2023	2022
1. Gästeaufkommen in der Tourist Information (Fallzahlen)		
- Gästeaufkommen gesamt (direkt)	104.371	76.125
- Sonstiges Gästeaufkommen (indirekt) Telefonische Beratung, Verkauf und Vermittlung	14.179	22.301
2. Belegungstage Säle	466	431
- Salzstadel	77	108
- Thon-Dittmer-Palais	167	63
- Marinaforum	222	260
3. Zimmervermittlung Hotelpartner	52	48
4. Arrangements / Gruppen- und Individualreisen Vermittlung Stadtführungen	4.518	4.237

3.2 Kennzahlen

Hotelpartner



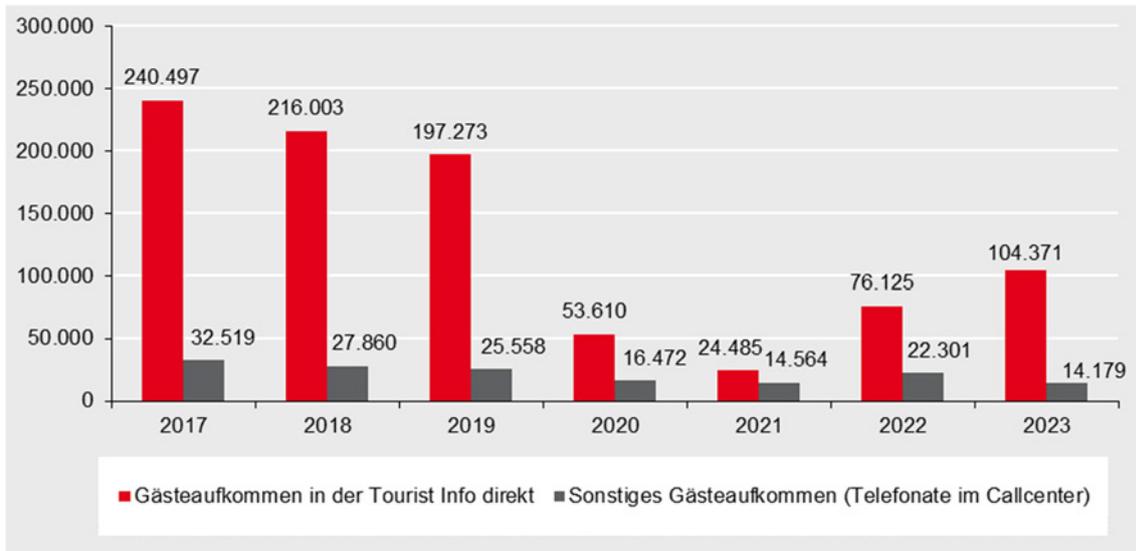
Belegungstage Säle



Vermittlung Stadtführungen



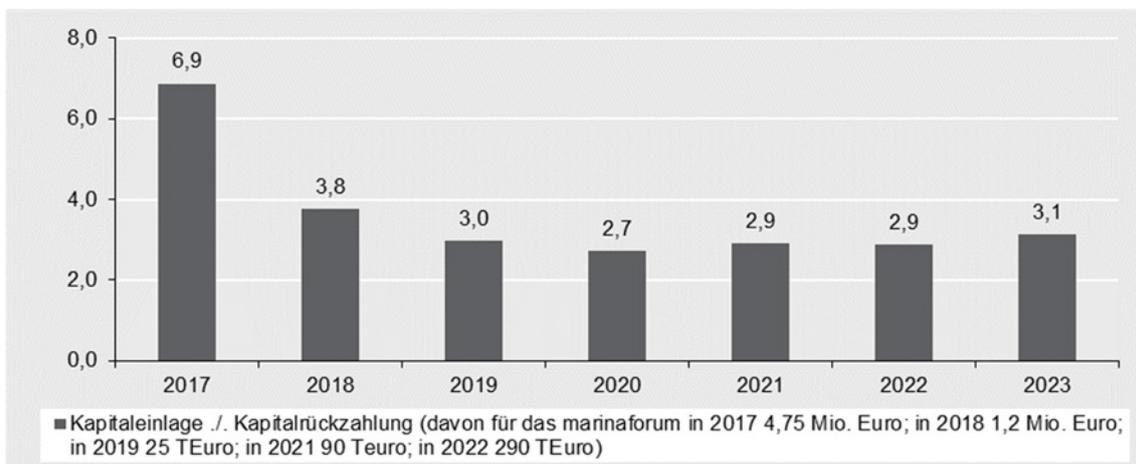
Gästeaufkommen in der Tourist Information (Fallzahlen)



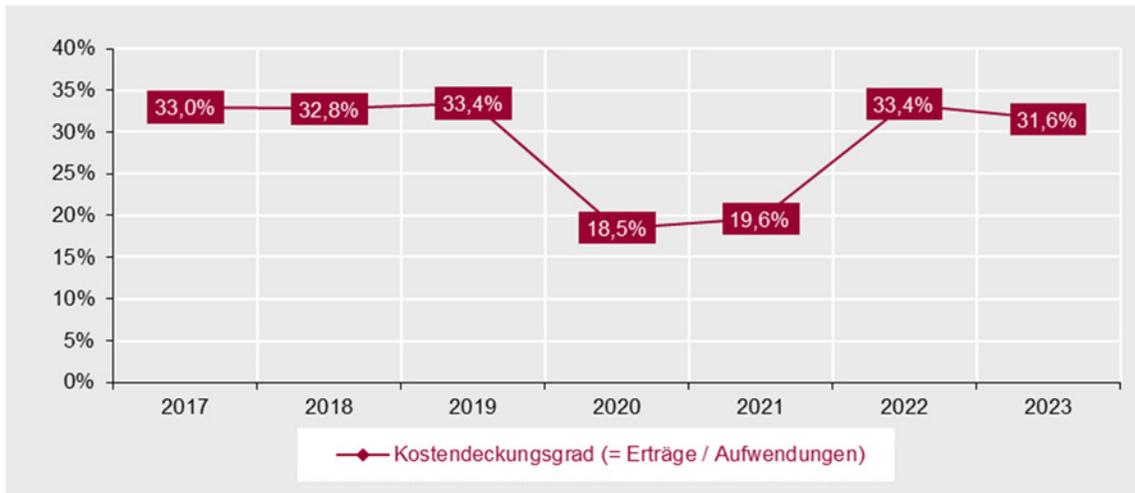
Entwicklung Eigenkapital in Mio. Euro



Entwicklung Kapitaleinlage Stadt in Mio. Euro



Kostendeckungsgrad



3.3 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2023	2022
Anlagevermögen	6.744	7.077
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	0
Sachanlagen	6.744	7.077
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.197	6.505
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	548	572
Umlaufvermögen	1.560	1.707
Vorräte	19	25
Fertige Erzeugnisse und Waren	19	25
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	257	199
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	157	109
sonstige Vermögensgegenstände	100	90
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.283	1.483
Rechnungsabgrenzungsposten	58	33
	8.362	8.818

PASSIVA		
Eigenkapital	6.605	7.039
Stammkapital	25	25
Kapitalrücklage	10.132	10.106
Jahresfehlbetrag	-3.552	-3.092
Rückstellungen	182	161
sonstige Rückstellungen	182	161
Verbindlichkeiten	1.557	1.596
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	52	52
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	677	818
sonstige Verbindlichkeiten	828	725
Rechnungsabgrenzungsposten	18	22
	8.362	8.818

3.4 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2023	2022
Umsatzerlöse	1.497	1.448
Warenverkauf Tourist Information mit Besucherzentrum	39	35
Führungen	258	208
Zimmervermittlung	3	8
Saalmanagement	1.125	1.133
Kartenverkauf und Provisionserlöse	60	47
sonstige Umsatzerlöse	13	17
sonstige betriebliche Erträge	140	100
Materialaufwand	246	222
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	33	24
Aufwendungen für bezogene Leistungen	213	197
Personalaufwand	1.866	1.663
Löhne und Gehälter	1.553	1.379
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	313	284
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	534	590
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.537	2.162
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	-
sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6	2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-
Ergebnis nach Steuern = Jahresfehlbetrag	-3.552	-3.092

3.5 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2023	2022
Investitionen	202	223
Sachanlagen	202	223
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	39	38
davon Teilzeitbeschäftigte	8	8
Auszubildende zum 31.12.	8	6
Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9a HGB	155	157
Geschäftsführung	149	151
Sabine Thiele	149	151
Aufsichtsrat/Beirat	5	5
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder des Vorstands gemäß § 285 Nr. 9b HGB	-	-
Finanzhilfen Stadt Regensburg	3.118	2.873
Betriebszuschuss	3.230	3.190
Kapitalrückzahlung	112	317

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Dem „Theater Regensburg“ wird nach Art. 89 Abs. 2 S. 1 GO die Aufgabe übertragen, ein Theater mit den Häusern - „Theater am Bismarckplatz“, „Theater am Haidplatz“ und „Velodrom“ mit Schauspiel, Oper, Operette/Musical, Ballett und Kinder- und Jugendtheater zu betreiben sowie ein Sinfonieorchester unter der Bezeichnung „Philharmonisches Orchester Regensburg“ zu unterhalten.

1.2 Vorstand

Sebastian Ritschel, Intendant

Dr. Matthias Schloderer, Kaufmännischer Direktor

1.3 Verwaltungsrat

Gertrud	Maltz-Schwarzfischer, Vorsitzende
Elisabeth	Christoph
Bernadette	Dechant
Yasmin	Hopp
Thomas	Mayr
Astrid	Lamby
Kerstin	Radler
Wiebke	Richter
Erich	Tahedl

Stellvertretende Verwaltungsräte waren Daniel Gaittet, Alexander Irmisch, Michael Lehner, Günther Riepl, Haritun Sarik, Bettina Simon, Benedikt Suttner und Hans Teufl.

Beratend standen dem Verwaltungsrat Wolfgang Dersch, Xaver Haimerl, Robert Lastovka und Prof. Stephan Georg Barfuß bei.

2 Lagebericht (Auszug)

2.1 Grundlagen des Unternehmens

Das Kommunalunternehmen der Stadt Regensburg „Theater Regensburg“ wird in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) betrieben. Es umfasst als 5-Sparten-Haus Musiktheater, Tanz, Schauspiel, das Philharmonische Orchester Regensburg und Junges Theater.

Das Theater betrieb im Berichtszeitraum 5 feste Spielstätten: das Theater am Bismarckplatz (450 Plätze), das Antoniushaus (419 Plätze), das Theater am Haidplatz (138 Plätze), das Junge Theater im Haus der Musik (98 Plätze) sowie den Neuhaussaal (379 Plätze). Das Velodrom (601 Plätze) war aufgrund einer Brandschutzsanierung nicht in Betrieb, lediglich das untere Foyer wurde für gelegentliche Kleinveranstaltungen genutzt (54 Plätze). In der Spielzeit wurden diese festen Spielstätten um ein Sinfoniekonzert im Audimax der Universität Regensburg (1.479 Plätze) ergänzt.

Die Spielstätten wurden im Berichtszeitraum von 131.891 Menschen besucht (Vorjahr 97.507, damals noch teilweise Kapazitätseinschränkungen aufgrund der Coronapandemie). Zusätzlich wurde unser Zusatzangebot von 10.303 Personen genutzt. Es wurden 34 verschiedene Bühneneigenproduktionen gezeigt.

Spartenübergreifend reicht die Bandbreite des Hauses von der Tragödie bis zur Komödie, von der leichteren Operette und dem Musical über die dramatische Oper bis hin zu Uraufführungen. Der Tanz verarbeitet Stoffe der Historie und der Gegenwart, das Konzertangebot reicht von Liederabenden über Kammermusik bis zu großen Philharmonischen Konzerten. Gastspiele und Lesungen ergänzen den reichhaltigen Spielplan. Ergänzend dazu bietet das Theater Workshops für Bildungseinrichtungen an und arbeitet mit jungen kunstinteressierten Menschen im Jugend- oder Kinderclub. Das Kinder- und Jugendtheaterprogramm bringt jungen Menschen eine sehr breite Vielfalt an Inhalten nahe.

Jedes Theater ist ein personalintensiver Betrieb. Die Personalaufwendungen belaufen sich auf 72,87% der Gesamtaufwendungen des Theaters. Die Summe der Löhne und Gehälter samt Aushilfen betrug im Berichtszeitraum rd. 15,0 Mio. €. Dazu kommen weitere rd. 3,9 Mio. € Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungs- und Zusatzversorgungskassen. Zusammen mit den Arbeitnehmerbeiträgen führt das Theater insgesamt 6,9 Mio. € an die sozialen Sicherungssysteme ab. Ferner leistete das Theater weitere Zahlungen an die Finanzkassen in der Höhe von rd. 2,0 Mio. €.

Die für den laufenden Betrieb anfallenden Lieferungen und Leistungen betragen rd. 2,1 Mio. €, die auf Firmen, Selbstständige und Organisationen entfallen. Das Theater führte im Berichtszeitraum Mietzahlungen inkl. Nebenkosten von knapp 1,8 Mio. € ab. Diese wiederum fließen insbesondere auch an die Stadt Regensburg sowie deren Beteiligungsgesellschaften.

Das Theater bietet seinem Publikum die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs durch den Kauf eines Theatertickets ohne Aufpreis an. Die hierfür vom Theater aufgewendeten Ausgaben von 92 T€ erhöhen unmittelbar die Einnahmen der Regensburger Verkehrsbetriebe.

Die Veranstaltungsstätten des Theaters sind nicht nur dem Theater Regensburg vorbehalten, sondern sie werden auch von regionalen Veranstaltern und Betrieben für ihre Veranstaltungen, Kongresse oder Firmenveranstaltungen angemietet.

2.2 Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf war im Berichtszeitraum nun zum ersten Mal nicht mehr unmittelbar von der Corona-Pandemie beeinflusst, es gab weder Einschränkungen der Platzkapazität noch behördliche Schließungen. So konnte die Rückgewinnung von Publikum in Angriff genommen werden – und dies mit einem neuen Team aus Intendanz und Spartenleitung. Im Berichtszeitraum konnten 34 eigene Produktionen (aufgrund des Intendanzwechsels allesamt Neuproduktionen) sowie zusätzlich zahlreiche Konzertprogramme und Zusatzveranstaltungen gezeigt werden. Das Theater Regensburg konnte insgesamt 683 , Konzerte, Matineen, öffentliche Proben sowie Sonderveranstaltungen in der Spielzeit 2022/23 veranstalten und hat somit 142.194 Besuchende erreicht (Vorjahr: 103.816). Die Auslastung betrug 82,1 % (Vorjahr 85,0%), wobei der leichte Rückgang in der Auslastung auf die nun deutlich größere Platzkapazität und anfängliche Kaufzurückhaltung aufgrund des Intendanzwechsels zurückzuführen ist.

Die höchsten Besucherzahlen entfielen auf das Musiktheater mit 43.505 Personen, gefolgt vom Schauspiel mit 33.142 Personen, vom Jungen Theater mit 31.104 Personen, dem Tanz mit 13.113 Personen und der Konzertsparte mit 7.867 Personen.

2.3 Prognosebericht

Die Wirtschaftssituation stellt sich in Deutschland und ebenso in Regensburg insbesondere aufgrund der hohen Inflation sowie der globalen Krisen als sehr angespannt dar. Eine längerfristige Prognose ist auf Grund der verschiedenen lokalen und weltweiten Unwägbarkeiten nur schwierig zu geben. In vielen Bundesländern wird über die wirtschaftlich schwierige Situation ihrer Gemeinden diskutiert. Dabei rückt auch die Finanzierung von Theatern und deren dringenden und längst überfälligen Gebäudesanierungen regelmäßig in den Brennpunkt.

In betroffenen Regionen und Städten wechselt man sich regelmäßig mit Diskussionen über Spartenreduzierungen an Theatern oder gar deren Schließungen ab. Vielfach können über Jahre aufgeschobene wichtige Modernisierungsmaßnahmen nicht mehr finanziert werden. Trotz dieser Entwicklung sind in Bayern aktuell alle großen Kommunaltheater mit Sanierungen und Baumaßnahmen konfrontiert. Diese werden zum Teil über Maßnahmen des Finanzausgleichs vom Freistaat umfangreich finanziert. Sowohl die Sanierungskosten als auch die Ausweichspielstätten erzeugen dennoch für die Kommunen wesentlich höhere Ausgaben und erschweren den jeweils laufenden Theaterbetrieb.

Kulturvermittlung sollte sich keinesfalls nur auf die höher subventionierten Staatstheater beschränken. Es sollte unverzichtbarer Bestandteil in den Lebenszentren wie unseren Städten und Gemeinden bleiben, für alle erreichbar und Teil des täglichen Lebens ihrer Bürgerinnen und Bürger. Die Entwicklung des Theater Regensburg zum Staatstheater ist in diesem Gesamtzusammenhang ein gleichsam notwendiger wie begrüßenswerter Schritt.

Der im Berichtsjahr erzielte Jahresverlust von 15.863 T€ liegt mit 1.443 T€ unter dem prognostizierten Jahresverlust von 17.306 T€. Im Wesentlichen ist dies auf eine ursprünglich noch höhere angenommene Tarifsteigerung sowie einen höheren Zuschuss des Freistaats Bayern zurückzuführen.

Im Wirtschaftsplan 2023/24 beläuft sich das geplante Jahresdefizit auf 15.717 T€, während mit einem Zuschuss des Freistaates in Höhe von 9,6 Mio. € und einer Kapitaleinlage der Stadt Regensburg in Höhe von 15.534 T€ (inkl. Sondereinlage Ausweichspielstätte Antoniushaus) gerechnet wird. In Summe ergibt sich laut Plan ein Rückgang der allge-

meinen Kapitalrücklage von 183 T€. Aufwandsseitig ergeben sich hohe Belastungen durch den signifikanten Anstieg der Mindestgage und durch die Tarifierhöhungen ab März 2024, durch die Belastungen durch den Ausfall des Velodroms als Hauptspielstätte sowie durch signifikante allgemeine Preissteigerungen. Erlösseitig wird im Schnitt vorsichtig mit einer Erreichung der Idealeinnahme von 50% sowie einer Auslastung von 70% kalkuliert. Die geplante Summe der Erträge belaufen sich auf 14.346 T€, die Summe des Aufwands auf 30.063 T€.

2.4 Ausblick

Das Theater Regensburg ist unverzichtbarer Bestandteil des kulturellen Lebens in Regensburg sowie im Raum Ostbayern. Es leistet einen wichtigen Beitrag für die Bildung und soziale Entwicklung junger Menschen und ist damit notwendiger Faktor für unsere Gesellschaft.

Die Anerkennung dessen und die Beibehaltung der wirtschaftlichen Voraussetzungen auch für die künftigen Jahre sind unabdingbare Basis dafür, dass das Theater diese Funktion auch weiterhin gut erfüllen kann.

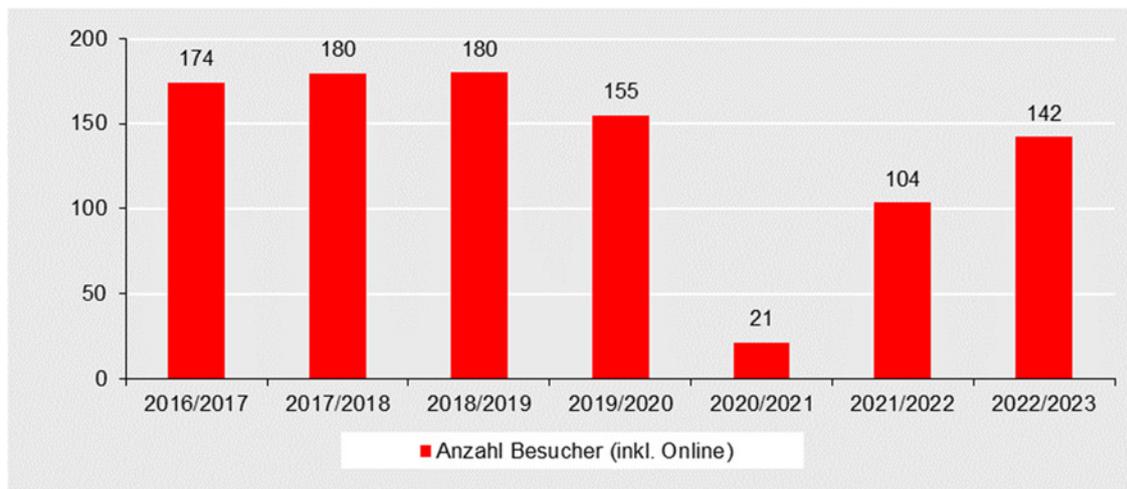
3 Wirtschaftliche Verhältnisse

3.1 Leistungsdaten

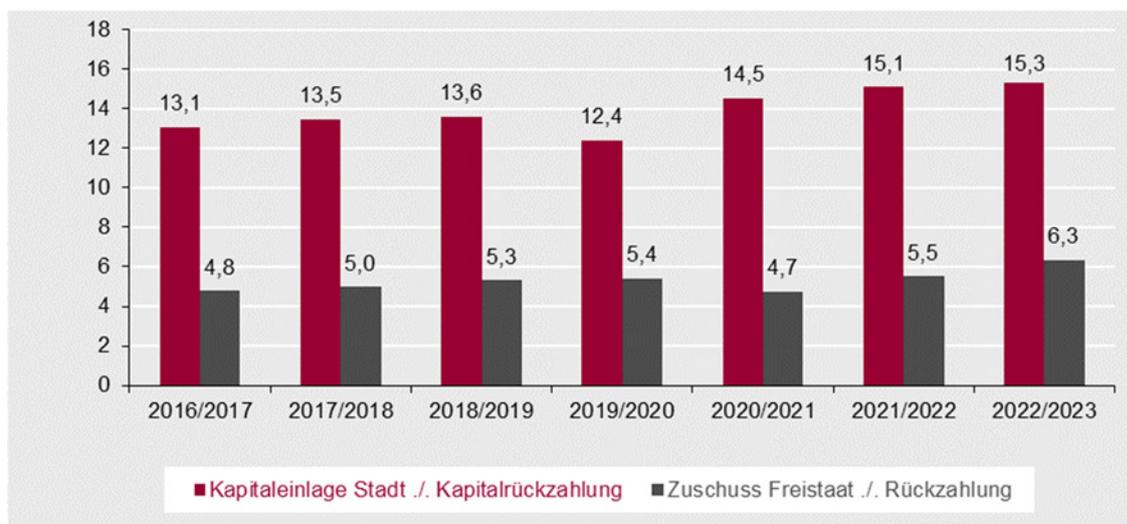
	2022/2023	2021/2022
Vorstellungen	683	604
Vorstellungen in Regensburg	588	549
Sonderveranstaltungen (inkl. Onlineangebote)	93	54
Gastspiele auswärts	2	1
Besucherzahlen	142.194	103.816
Vorstellungen in Regensburg	131.891	97.507
Sonderveranstaltungen (inkl. Onlineangebote)	10.060	5.922
Gastspiele auswärts	243	387

3.2 Kennzahlen

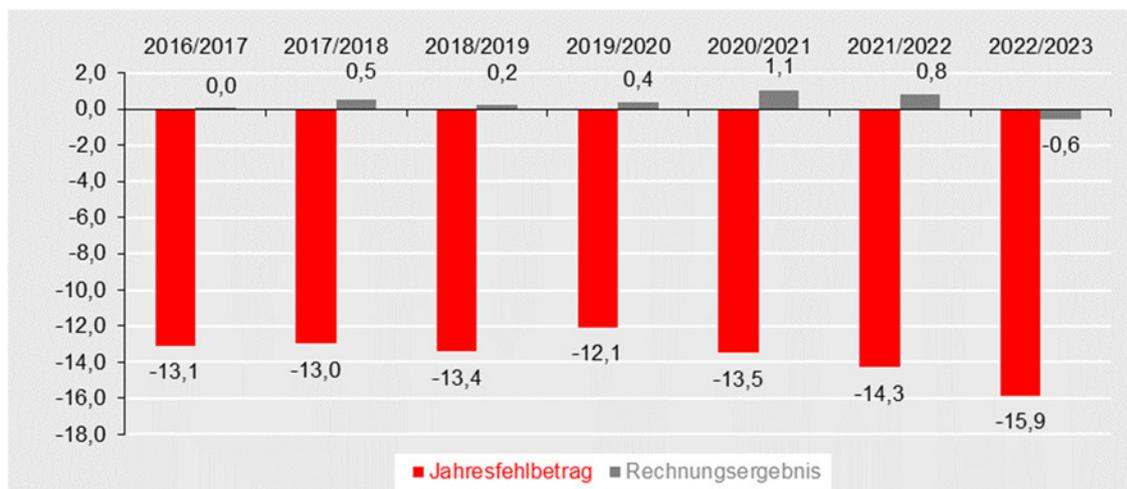
Anzahl Besucher einschließlich Gastspiele auswärts und Mobiles Theater (in Tsd.)



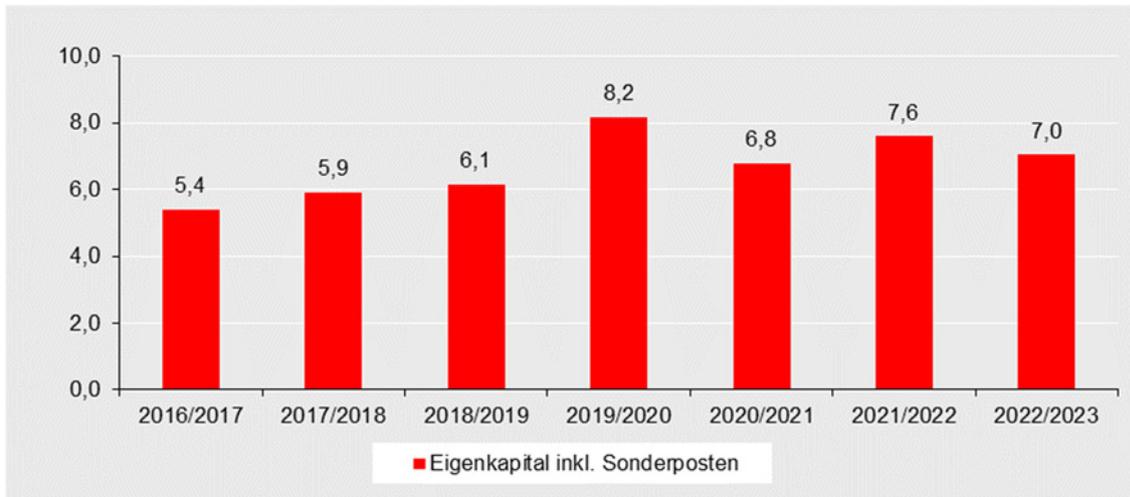
Entwicklung Kapitaleinlage Stadt und Zuschuss Freistaat (in Mio. Euro)



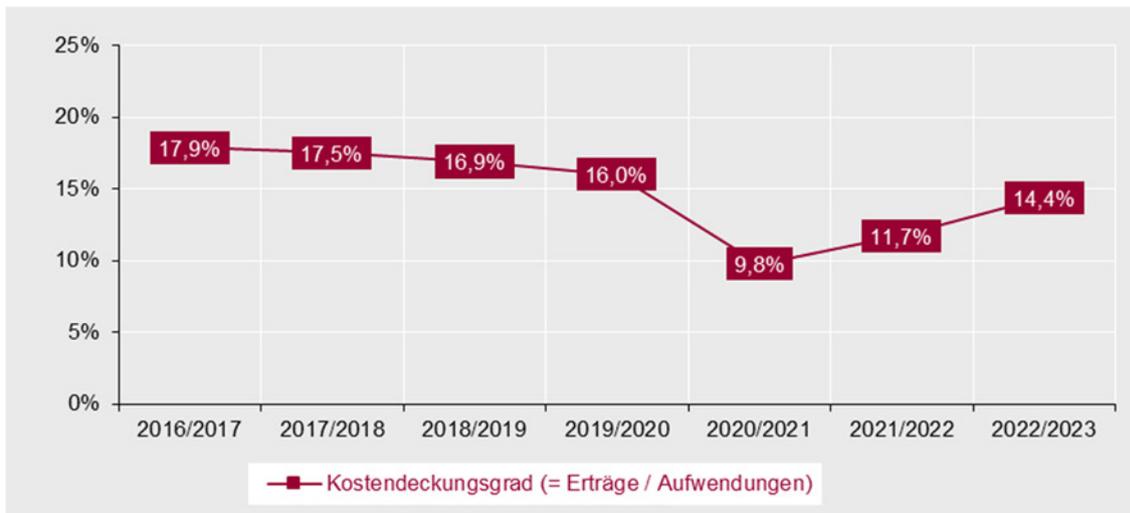
Entwicklung Jahresfehlbetrag und Rechnungsergebnis (in Mio. Euro)



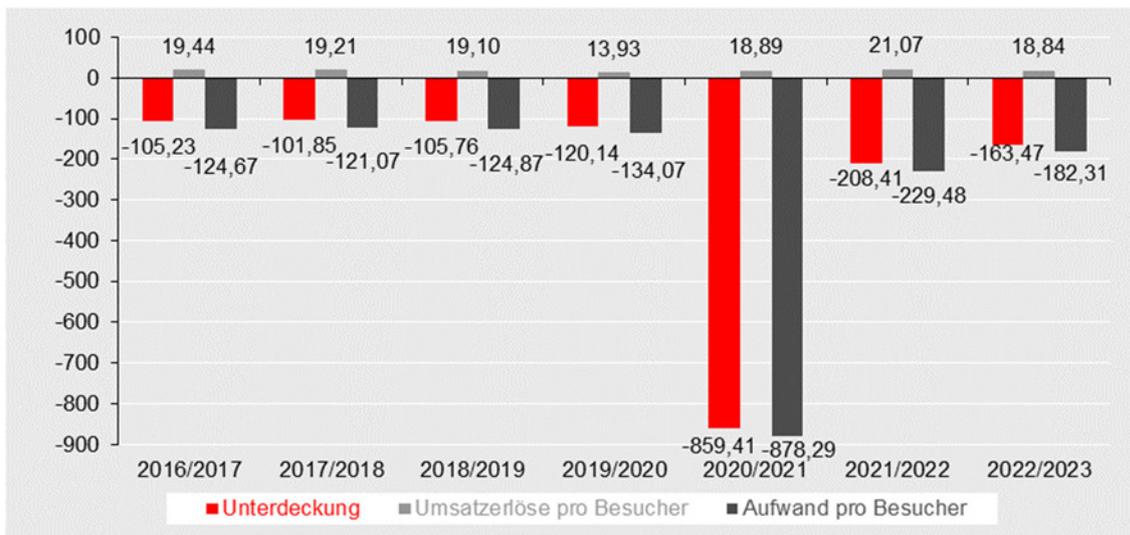
Entwicklung Eigenkapital (inkl. Sonderposten) in Mio. EUR



Kostendeckungsgrad



Ergebnis pro Besucher (in EUR)



3.3 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2022/2023	2021/2022
Anlagevermögen	2.248	2.231
Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	45 45	56 56
Sachanlagen Grundstücke, gundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken Technische Anlagen und Maschinen andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.203 767 1.050 386	2.176 854 939 382
Umlaufvermögen	6.190	7.621
Vorräte Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	367 367	298 298
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Forderungen gegen den Gewährträger sonstige Vermögensgegenstände davon Forderungen gegenüber dem Freistaat Bayern	5.104 16 1.113 3.975 3.933	6.538 5 2.781 3.752 3.700
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	719	785
Rechnungsabgrenzungsposten	2.223	2.355
	10.661	12.207
PASSIVA		
Eigenkapital Gezeichnetes Kapital Kapitalrücklage Bilanzverlust	7.049 256 22.656 -15.863	7.603 256 21.630 -14.282
Rückstellungen Steuerrückstellungen sonstige Rückstellungen	2.021 25 1.996	2.991 25 2.966
Verbindlichkeiten Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Verbindlichkeiten gegenüber dem Gewährträger Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern	1.344 290 701 43 310 179	1.365 639 226 60 441 115
Rechnungsabgrenzungsposten	248	248
	10.661	12.207

3.4 Gewinn- und Verlustrechnung

	2022/2023	2021/2022
Umsatzerlöse	2.679	2.187
Erlöse aus Veranstaltungen	1.855	1.485
Erlöse aus Gastspielen	3	20
Gastspiele fremder Ensembles	130	85
Nebenerlöse des Spielbetriebs	691	597
Sonstige betriebliche Erträge	7.380	7.356
Materialaufwand	2.138	2.226
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	416	490
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.722	1.736
Personalaufwand	18.889	17.664
Löhne und Gehälter	15.036	14.002
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.853	3.662
davon für Altersversorgung	795	776
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	543	518
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.353	3.413
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2	2
Ergebnis nach Steuern	-15.862	-14.281
Sonstige Steuern	1	1
Jahresfehlbetrag	-15.863	-14.282
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	14.282	13.485
Vortrag Bilanzverlust	-14.282	-13.485
Bilanzverlust	-15.863	-14.282

3.5 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2022/2023	2021/2022
Investitionen	560	751
Immaterielle Vermögensgegenstände	15	66
Sachanlagen	545	684
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	399	398
davon Teilzeitbeschäftigte	120	112
Auszubildende	6	6
Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9a HGB	292	219
Vorstand	285	212
Dr. Matthias Schloderer	110	109
Sebastian Ritschel	175	-
Klaus Kusenberg	-	103
Verwaltungsrat	7	7
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB	-	-
Finanzhilfen Stadt Regensburg	15.308	15.093
Betriebszuschuss	15.308	15.093

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Stadt Regensburg. Hierzu gehören

- die Entwicklung der Biotechnologie, der Lebenswissenschaften und der Gesundheitswirtschaft, der Informations- und Kommunikationstechnologie sowie weiterer Querschnittstechnologien in der Region Regensburg, insbesondere der Aufbau und der Betrieb von Technologie- und Gründerzentren,
- die Unterstützung bei der Entwicklung, Realisierung und Förderung des Projektes TechCampus Regensburg,
- die Initiierung, Planung und Umsetzung von Projekten und Einrichtungen, die der Aufwertung und Profilbildung des Wirtschafts-, Wissenschafts- und Lebensstandortes Regensburg dienen,
- die Vermarktung und Vernetzung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes Regensburg auf nationaler und internationaler Ebene.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftsgegenstand zusammenhängen oder ihn fördern können.

Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich - jeweils unter Beachtung der Bayerischen Gemeindeordnung - an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten und Unternehmensverträge abschließen. Die Einlage von Wirtschaftsgütern und der damit verbundenen Tätigkeitsbereiche kann nur zur unmittelbaren Zweckverwirklichung der Gesellschaft erfolgen. Bloße Kapitalverstärkungen sind jederzeit möglich.

1.2 Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer sind bestellt:

Prof. Dr. Georg Stephan Barfuß

Toni Lautenschläger

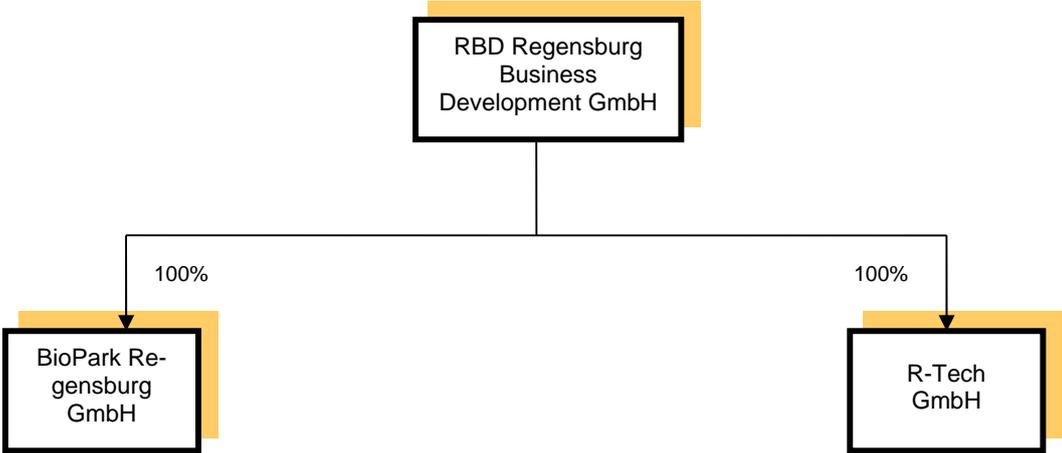
1.3 Aufsichtsrat

Gertrud	Maltz-Schwarzfischer,
Jürgen	Eberwein, stellv. Vorsitzender
Ludwig	Artinger, weiterer stellv. Vorsitzender
Dr. Thomas	Burger
Dagmar	Schmidl
Stefan	Christoph
Joachim	Wolbergs

1.4 Gesellschafter

Stadt Regensburg 100 %

2 Beteiligungen



3 Lagebericht (Auszug)

3.1 Geschäftstätigkeit

Die RBD Regensburg Business Development GmbH (im Folgenden auch „RBD GmbH“) ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Regensburg mit zwei unterschiedlichen Geschäftsgebieten:

1. Internationale Standortvermarktung und
2. Steuerung von Tochterunternehmen.

Die Gesellschaft nimmt als 100 % Tochterunternehmen der Stadt Regensburg Aufgaben der Wirtschafts- und Wissenschaftsförderung für die Stadt Regensburg wahr. Satzungsgemäß übernimmt die RBD GmbH in Regensburg ergänzend zur Stadtverwaltung einen Teilbereich des Aufgabenspektrums der Wirtschaftsförderung, insbesondere die „internationale Standortvermarktung“ und über die Tochterunternehmen die Bereiche „Betrieb von Innovations- und Technologiezentren“, „Gründerbetreuung“ und „Clustermanagement“. Sie ergänzt so die Aktivitäten des Amtes für Wirtschaft und Wissenschaft, welches im Referat für Wirtschaft, Wissenschaft und Finanzen aufgehängt ist. Dies spiegelt sich auch in der Besetzung der Geschäftsführung (Führungskräfte der Stadtverwaltung) und des Aufsichtsrates (Mitglieder des Stadtrates) wider.

Die Geschäftsführung wird von Prof. Dr. Georg Stephan Barfuß, Referent für Wirtschaft, Wissenschaft und Finanzen der Stadt Regensburg und Toni Lautenschläger, Leiter des Amtes für Wirtschaft und Wissenschaft der Stadt Regensburg, jeweils im Nebenamt ausgeübt. Als Wirtschaftsförderungsgesellschaft ist die RBD GmbH steuerbefreit.

Mit dieser Konstellation wird sichergestellt, dass das städtische Unternehmen RBD GmbH über den Aufsichtsrat und die Geschäftsführung in ausreichendem Maße die Unternehmensziele der Gesellschafterin verfolgen kann. Die Steuerung erfolgt über mindestens 2 Aufsichtsratssitzungen pro Jahr und ordentliche Gesellschafterversammlungen.

Die Aspekte Forschung und Entwicklung spielen für das Dienstleistungsspektrum der RBD GmbH insoweit eine wichtige Rolle, als das Thema Innovationsförderung am Standort über die Tochtergesellschaften mit abgebildet wird und im Geschäftsbereich Internationale Standortvermarktung Kontakte und Kooperationen zu internationalen Hochschulen und Universitäten gepflegt werden. Eigene Forschung und Entwicklung wird nicht betrieben.

3.2 Internationale Standortvermarktung

Nach den Einschränkungen der letzten Jahre konnten die internationalen Kontakte in 2023 z.T. wieder persönlich gepflegt werden, Einschränkungen ergeben sich derzeit eher aus der schwierigen geopolitischen Lage. Insbesondere die Aktivitäten mit China konnte wieder erfolgreich aufgenommen und fortgeführt werden. Hier wird Regensburg zwischenzeitlich als Innovations- und Technologiestandort wahrgenommen und geschätzt.

Die RBD vertrat die Stadt Regensburg bei der Handels- und Wirtschaftskonferenz Qingdao- Deutschland am 20.06.2023 in München. Dabei unterstrich der Stellvertretende Parteisekretär der Provinz Shandong und ranghöchsten Repräsentant Qingdaos, Parteisekretär LU Zhiyuan, die Bedeutung der langjährigen Beziehungen zur Stadt Regensburg insbesondere im wirtschaftlichen Bereich. Bei der gut besuchten Veranstaltung in München waren auch hochrangige Vertreter der bayerischen Ministerien sowie Regensburger Unternehmen vertreten.

Am 21.06.2023 wurde LU Zhiyuan mit einer hochrangigen Delegation von der Oberbürgermeisterin im Alten Rathaus empfangen werden. Im Vorfeld besichtigte die Delegation den TechCampus und das Innovationszentrum TechBase. Dort präsentierten sich Start Up Unternehmen aus Regensburg, die Interesse am chinesischen Markt haben, in der TechBase angesiedelte chinesische Unternehmen sowie das VR-Labor der Universität, Medieninformatik.

Zudem wurde der Kooperationsvertrag zwischen der RBD GmbH und dem Sino German Ecopark für weitere drei Jahre verlängert. Das Regensburg Office in Qingdao bleibt somit für drei weitere Jahre in Qingdao und wird wieder reaktiviert.

Die Fa. Wolong, ein führender Hersteller elektrischer Antriebssysteme aus China wurde im März in der TechBase angesiedelt und hat zwischenzeitlich seine Aktivitäten in der TechBase aufgenommen. Damit sind aktuell drei chinesische Unternehmen sowie die TU Shenzhen in der TechBase vertreten.

Das Internationale Büro der TU Shenzhen wird noch ein weiteres Jahr in der Techbase bleiben. Hierzu wurden am Rande einer Wissenschaftsdelegation unter Leitung des Präsidenten der TU Shenzhen in Regensburg und mit dem deutschen Dean der Wirtschaftsfakultät der TU Shenzhen entsprechende Gespräche geführt.

Bei Gesprächen mit Koosys, einem international ausgerichteten Entwicklungs- und Beratungsunternehmen aus der TechBase wurde ein Konzept zur Vernetzung von jungen High Tech Start Ups aus Shenzhen mit dem TechCampus entworfen. Daraus leitete sich ein Unternehmensbesuch aus China mit führenden Unternehmen im Bereich Batterieherstellung ab.

Am 03.11.2023 besuchte diese Unternehmensdelegation aus Shanghai im Rahmen der Global Lithium Tour für einen Tag Regensburg. In enger Abstimmung mit Invest in Bavaria wurde ein eintägiger Workshop zum Standort Regensburg und den Rahmenbedingungen in Deutschland und Bayern für chinesische Batteriehersteller und Zulieferbetriebe organisiert. Vorträge von Invest in Bavaria, deutschen Clusterorganisatoren, Koosys und der RBD rundeten das Programm ab. Teilnehmer waren rund 20 führende Unternehmen aus diesem Bereich aus China.

Am 21.12.2023 besuchte der Direktor der China International Investment Promotion Agency Frank XU die RBD GmbH. Eine künftige engere Zusammenarbeit wurde im Bereich der Ansiedlung chinesischer Unternehmen in Regensburg vereinbart.

Im September 2023 fand das deutsche Treffen der Michelin Cities in Regensburg statt. Als Thema der Veranstaltung stand „Nachhaltiges Wirtschaften“ im Vordergrund der diesjährigen Veranstaltung, die im Degginger stattfand. Die Städte Karlsruhe, Bad Kreuznach, Homburg und Clermont Ferrand waren z.T. mit Bürgermeistern vertreten.

Die Kontakte mit dem Slowenischen Konsulat konnten weiter vertieft werden. Im Oktober 2023 besuchte die RBD das Konsulat Sloweniens in München und vereinbarte einerseits die Fortsetzung der Bemühungen um eine enge Zusammenarbeit zwischen der OTH Regensburg und der slowenischen Hochschullandschaft im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement. Auf Einladung der Generalkonsulin nahm RBD an der Internationalen Start-Up Night der TUM mit Schwerpunktthema Slowenische Gründer teil und konnte im Nachgang Kontakte zwischen slowenischen Start Ups und Regensburger Unternehmen herstellen.

Die Entwicklung der Beziehungen zur Tel Aviv Region und hier insbesondere zu Herzliya liegen auf Grund der aktuellen Lage in Israel auf Eis. Zuvor konnte im September noch eine israelische Unternehmensdelegation durch den Cluster Mobility & Logistics in Regensburg begrüßt werden. Aus den Kontakten heraus konnten ein israelisches und englisches Start Up für die TechBase gewonnen werden.

In Kooperation mit der IHK konnte die Veranstaltung REboot USA - erfolgreich durchstarten auf dem US- Markt in den Räumlichkeiten der IHK durchgeführt werden. Als Sprecher konnten der amerikanische Generalkonsul Liston aus München, die Präsidentin der AHK USA Gellert aus New York, Prof. Dr. Bierling aus Regensburg, sowie hochrangige Unternehmensvertreter für das Podium gewonnen werden.

Internationale Ansiedlungsanfragen kamen 2023 aus

Ägypten (Food)

USA (Life Science)

China (automotive)

China (automotive, angesiedelt)

Israel (IT Sicherheit)

England (IT Services)

3.3 Prognose, Risiken und Chancen

Prognose

Die Aktivitäten der BioPark Regensburg GmbH und der R-Tech GmbH werden von Kunden und Partnern anerkannt und über die Grenzen der Stadt Regensburg hinaus positiv wahrgenommen. Die Mieter in den entsprechenden Gebäuden entwickeln sich weiterhin sehr zufriedenstellend, die Nachfrage nach Flächen in der TechBase ist nach wie vor hoch. Aufgrund der starken Exportorientierung und internationalen Vernetzung der Wirtschaft ist für die Stadt Regensburg und deren Aktivitäten im Bereich der Wirtschaftsförderung ein internationales Standortmarketing weiterhin von zentraler Bedeutung. Hinzu kommt die Aufgabe, den Wissenschaftsstandort gemeinsam mit den ansässigen Hochschulen aktiv zu vermarkten.

Risiken

1. Die Stadt Regensburg kann keinen genehmigten Haushalt darstellen und muss über mehr als zwei Jahre hinweg auf die Zahlung einer Kapitaleinlage verzichten. Dann müsste über eine Neuaufstellung der Holding nachgedacht werden oder ggfs. über Gewinnabführungsvereinbarungen mit den Tochterunternehmen.

2. Im Bereich IT-Sicherheit besteht die Gefahr von Bedrohungen und Angriffe auf EDV-Systeme. Neben dieser allgemeinen Gefahrenlage gelten zusätzlich seit Mai 2018 die Anforderungen der Datenschutzverordnung. Neben der Ausstattung der EDV-Systeme mit ausreichender Schutzsoftware werden Mitarbeiter und Anwender mit Hinweis auf mögliche Gefahrenlagen durch entsprechende Unterweisungen sensibilisiert. Die EDV der Geschäftsführung der RBD GmbH ist in die städtische EDV integriert und somit besonders hochwertig geschützt.

Risiken im Zusammenhang mit unzulässig gewährten Beihilfen i.S.v. Artikel 107 Abs.1 AEUV bestehen nicht.

Bestandsgefährdende Risiken und Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind derzeit nicht ersichtlich. Es kommen nur originäre Finanzinstrumente zum Einsatz, die auch die Gemeindeordnung zulässt.

Chancen

Die RBD als Tochterunternehmen der Stadt Regensburg, wird von dieser zu 100 % finanziert. Die Stadt Regensburg hat für das Jahr 2024 einen genehmigten Haushalt, der

die Finanzierung der Gesellschaft im Rahmen einer Kapitaleinlage garantiert. Hierfür sind für die nächsten 3 Jahre jeweils 65.000 Euro vorgesehen. So ist kein Anhaltspunkt bekannt, dass die Stadt Regensburg ihr Engagement bei der RBD im Jahr 2024 verändern würde. Die Geschäftsführung geht deshalb davon aus, dass die Aktivitäten der RBD auf dem Niveau der Vorjahre weitergeführt werden können. Die hohe Exportabhängigkeit der Regensburger Wirtschaft wird die Bedeutung der Aktivitäten der RBD im internationalen Kontext eher stärken, ebenso die technologischen Herausforderungen, die der aktuelle Transformationsprozess im Bereich Digitalisierung den Unternehmen auferlegt. Hier ergeben sich zahlreiche Ansätze der Vernetzung und Innovationsförderung durch die beiden Töchter.

Die Geschäftsführung geht zusammenfassend davon aus, dass unter Berücksichtigung der beschriebenen Chancen und Risiken die Aufgaben der RBD GmbH auf ähnlichem Niveau fortgeführt werden können, wie bisher und die Netzwerk- und Clusteraktivitäten weiter ausgebaut werden. Aufgrund der hohen Auslastungen wird langfristig eine Erweiterung der Vermietkapazitäten im BioPark anstehen sowie die Entwicklung eines Tech-Campus II durch die Stadt Regensburg, der beiden Töchtern weitere Entwicklungsspielräume bieten könnte. Diese Möglichkeiten für den Standort gilt es in den nächsten Jahren zu nutzen und international zu vermarkten.

4 Wirtschaftliche Verhältnisse

4.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2023	2022
Anlagevermögen	21.618	22.735
Sachanlagen	-	1
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-	1
Finanzanlagen	21.618	22.735
Anteile an verbundenen Unternehmen	21.618	22.735
Umlaufvermögen	164	135
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	-	2
Forderungen gegen Gesellschafter	-	2
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	164	134
	21.783	22.871
PASSIVA		
Eigenkapital	21.760	22.837
Stammkapital	100	100
Kapitalrücklage	22.802	23.907
Jahresfehlbetrag	-1.142	-1.170
Rückstellungen	15	17
sonstige Rückstellungen	15	17
Verbindlichkeiten	7	17
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	-	12
sonstige Verbindlichkeiten	6	5
davon aus Steuern	6	5
	21.783	22.871

4.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2023	2022
Umsatzerlöse	209	177
sonstige betriebliche Erträge	-	0
Personalaufwand	209	198
Löhne und Gehälter	170	163
soziale Abgaben	38	35
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1	1
sonstige betriebliche Aufwendungen	26	32
Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.117	1.117
Ergebnis nach Steuern	-1.142	-1.170
Jahresfehlbetrag	-1.142	-1.170

4.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2023	2022
Investitionen	-	-
Sachanlagen	-	-
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)*)	5	5
davon Teilzeitbeschäftigte	5	5
Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9a HGB	17	16
Geschäftsführung*)	12	11
Prof. Dr. Georg Barfuß	6	6
Toni Lautenschläger	5	6
Aufsichtsrat/Beirat	5	5
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB	-	-
Finanzhilfen Stadt Regensburg	65	53
Kapitaleinlage	65	65
Kapitalrückzahlung	0	-12

*) Zum 31.12. waren zwei nebenamtliche Geschäftsführer beschäftigt.

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung die Entwicklung der Biotechnologie, der Lebenswissenschaften und der Gesundheitswirtschaft in der Region Regensburg. Dazu wird die Gesellschaft insbesondere folgendermaßen tätig:

- Sie initiiert und unterstützt die Ansiedlung und den Ausbau von Unternehmen in diesen Bereichen.
- Sie unterstützt und fördert Forschungseinrichtungen aus diesen Bereichen.
- Sie baut einen Standort für Unternehmen der Biotechnologie und der Gesundheitswirtschaft in Regensburg auf und vernetzt diese im Sinne ihrer Aufgaben.
- Sie fördert Existenzgründungen in diesem Bereich und stellt interessierten Unternehmen adäquate Räumlichkeiten im Wege der Vermietung zur Verfügung.
- Sie vertritt, präsentiert und repräsentiert die Region auf einschlägigen Messen und Veranstaltungen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftsgegenstand zusammenhängen oder ihn fördern können. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich - jeweils unter Beachtung der Bayerischen Gemeindeordnung - an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten und Unternehmensverträge abschließen.

1.2 Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer sind bestellt:

Dr. Thomas Diefenthal

Prof. Dr. Georg Barfuß

1.3 Aufsichtsrat

Gertrud	Maltz-Schwarzfischer, Vorsitzende
Ludwig	Artinger, stellv. Vorsitzender
Dr. Thomas	Burger, stellv. Vorsitzender
Stefan	Christoph
Jürgen	Eberwein
Dagmar	Schmidl
Joachim	Wolbergs

1.4 Gesellschafter

RBD Regensburg Business Development GmbH 100 %

2 Lagebericht (Auszug)

2.1 Grundlagen des Unternehmens

Die BioPark Regensburg GmbH ist ein Unternehmen der Stadt Regensburg und initiiert bzw. unterstützt die Ansiedlung und den Ausbau von Unternehmen der Biotechnologie, der Lebenswissenschaften (Medizintechnik, Pharma, Analytik, Diagnostik) und der Gesundheitswirtschaft in der Region Regensburg. Sie ist die zentrale Koordinierungsstelle der Cluster BioRegio Regensburg und Healthcare Regensburg in Ostbayern. In dieser Funktion ist das Clustermanagement der Gesellschaft für die Region beim Bund (BioRegio, European Cluster Excellence Initiative) und im Freistaat (Bayern Innovativ und International, Business Plan Wettbewerb Nordbayern) aktiv. Das Facility Management der Gesellschaft unterhält hierzu auf dem Campus der Universität Regensburg drei Gebäude mit insgesamt 18.000 m². Die Flächen werden überwiegend an Unternehmen, Gründer und universitäre Forschungsgruppen aus den oben genannten Branchen vermietet.

2.2 Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2023 von einer wirtschaftlichen Stagnation bei gleichzeitig hohen, wenn auch rückläufigen Inflationsraten geprägt (www.bmwk.de). Diese waren vor allem die Folge der massiven Kaufkraftverluste im Zuge der Energiepreiskrise, die auch den privaten Konsum geschwächt haben. Hinzu kommt die deutlich geringere Wachstumsdynamik der Weltwirtschaft sowie die dämpfenden Effekte der geopolitischen Krisen. Die im April 2023 offiziell für beendet erklärte Corona-Pandemie (www.zdf.de) wurde massiv von der Energiekrise, welche durch den Krieg Russlands in der Ukraine ausgelöst wurde, abgelöst. Die damit verbundene schwierige weltwirtschaftliche Lage führte auch zu einer schwachen Entwicklung am Arbeitsmarkt in Deutschland.

Die extremen Energiepreiserhöhungen, die weiterhin verschärfte Lage bei Material- und Lieferengpässen, die hohe Inflation und der zunehmende Fachkräftemangel setzten der deutschen Wirtschaft zu. Die Schwächephase der weltweiten Industriekonjunktur hält an.

Zur Entwicklung der Biotechnologie: Im aktuellen Deutschen Biotechnologiereport 2023 des Beratungsunternehmens Ernst & Young (EY) wurde unter dem Titel „Zeit zum Handeln“ (www.ey.com) darüber berichtet, dass die deutsche Biotechnologiebranche auch in der Post-Pandemie-Ära das Vertrauen der Investoren behält, obwohl die erhofften Verbesserungen für den Investitionsstandort Deutschland ausgeblieben sind. Investoren zeigen weiterhin Interesse am Gesundheitssektor und betrachten Biotechnologie als attraktive Asset-Klasse. Das Investitionsvolumen ist im Vergleich zu 2020 und 2021 zwar gesunken, bleibt aber auf Niveau der Prä-Pandemie stabil und konzentriert sich weniger auf COVID-19.

Die deutschen Kennzahlen zählten 750 (+/- 0 %) Unternehmen mit 47.398 (+10 %) Beschäftigten, die einen Umsatz von 25,14 Mrd. € (-3 %) und Ausgaben in Forschung und Entwicklung von 3,89 Mrd. € (+ 1%) gegenüber dem Vorjahr tätigten. Es war keine Überraschung, dass nach Ende der COVID-19-Pandemie, während der eine breite Masse an Investoren immense Summen an Kapital in die Life Science Branche investierte, eine Normalisierung erfolgen würde. Probleme in den Lieferketten, Inflation, Zinserhöhung, Energiekrise – all diese Punkte begründen seither Zurückhaltung und Zögerlichkeit bei den Investoren. Von den Folgen der Krise ist nicht allein die Biotechnologie betroffen, wie starke Einbrüche auch in anderen Industrien zeigen. Der signifikante Anstieg bei den Be-

schäftigten zeigt aber die solide Gesamtlage in der Biotechnologie aufgrund ihrer nach wie vor bestehenden Stärken auf.

Der aktuelle Branchenbericht Medizintechnologie 2023 von BVMed (www.bvmed.de) zeigt ein weiterhin stetiges Wachstum der Gesundheitswirtschaft in Deutschland mit derzeit über 250.000 Beschäftigten und einem Branchenumsatz von 38,4 Mrd. € (+4,8%), wovon 9% in F&E Projekte reinvestiert wurden. Die Branche ist sehr mittelständisch geprägt, 93% der Unternehmen haben weniger als 250 Mitarbeiter. Bemerkenswert ist der sehr hohe Exportanteil von 67%, der die deutsche Medizintechnik sehr erfolgreich auf dem Weltmarkt gemacht hat. Der Branche machen derzeit jedoch stark gestiegene Logistik-, Rohstoff- und Energiepreise zu schaffen. Zunehmend beklagen die Unternehmen den immer größeren Aufwand und die hohen Kosten für die MDR-Umsetzung (Medical Device Regulation, neue Medizinprodukteverordnung der EU), die es zunehmend erschweren, neue Medizinprodukte in Deutschland zuzulassen.

In seinem Startup-Barometer 2023 (www.ey.com) zeigt EY auf, dass nach dem Rekordjahr 2021 die Anzahl der Finanzierungsrunden weiterhin ungebremst rückläufig ist. 6 Mrd. € sammelten die Jungunternehmen hierzulande im vergangenen Jahr ein. Das sind 39 Prozent weniger im Vergleich zum Jahr 2022, als 9,9 Milliarden Euro in die Startups flossen und 65 Prozent weniger als im Rekordjahr 2021, als die Investitionssumme bei 17,4 Milliarden Euro lag. Auch die Anzahl der Finanzierungsrunden reduzierte sich 2023 im Vergleich zum Vorjahr. Investoren agieren derzeit sehr zurückhaltend und legen ihr Geld selektiv an. Das Umfeld ist geprägt durch Inflation, hohe Zinsen, die schwierige geopolitische Weltlage und eine schwache Konjunkturentwicklung. Um auch in diesen schwierigen Zeiten an frisches Kapital zu kommen, reichen für Jungunternehmen gute Ideen allein nicht mehr aus. Solide und gut durchdachte Geschäftsmodelle in Verbindung mit realistischen Umsatzprognosen und der Aussicht auf Profitabilität sind in den Augen der Investoren aktuell das A und O. In Konsequenz sortiert sich das Startup-Ökosystem hierzulande neu und könnte damit auch gestärkt aus der aktuellen Krise hervorgehen. Ein Boom bei den KI-Startups und weitere neue Technologie-Sektoren im Health- und Greentec-Bereichen entwickeln sich gerade zu wichtigen Wachstumsmotoren – hier ist Deutschland gut aufgestellt.

2.3 Entwicklung des BioParks und der BioRegio Regensburg

Die Firmen des Clusters aus den Bereichen Biotechnologie, Pharma und Medizintechnik, Diagnostik, Analytik und der Gesundheitswirtschaft konnten in Ostbayern in einem nicht einfachen globalen Umfeld ihre Geschäfte weiter ausbauen und haben auch weiterhin Personal aufgestockt. Dennoch hat die derzeit schwierige wirtschaftliche Lage auch im BioPark und der BioRegio Regensburg Spuren der Konsolidierung mit einer Standort-schließung und einer Insolvenz zur Folge gehabt. Dem gegenüber stand z.B. die Eröffnung eines neuen Produktionsgebäudes der Pharma Aenova Group am Standort Regensburg (www.biopark-regensburg.de). Das zeigt die aktuelle Umfrage in der BioRegio Regensburg, die alljährlich von der BioPark Regensburg GmbH durchgeführt wird (www.biopark-regensburg.de).

Die Gesamtzahl der Unternehmen im Cluster stagniert gegenüber dem Vorjahr bei 66 Unternehmen (0%). Die Gesamtzahl der Beschäftigten hat trotzdem von 5.340 auf 5.671 (+ 6%) zugelegt. Aktuell sind im Cluster BioRegio Regensburg 6 Pharmaunternehmen (+/- 0) mit 1.619 Beschäftigten (+7), 33 Medtech-Firmen (-1) aus Medizintechnik, Diagnostik & Analytik mit 3.153 Beschäftigten (+286) und 27 Biotech-Firmen (+1) mit 899 Beschäftigten (+38) gegenüber dem Vorjahr aktiv.

Im BioPark selbst sind in seinen drei Gebäuden auf 18.000 m² Bruttofläche 37 Mieter mit

fast 700 Beschäftigten tätig. Darunter sind Startup Unternehmen, universitäre und außer-universitäre Einrichtungen, Firmen aus dem In- und Ausland, sowie Dienstleister und eine eigene Kindertagesstätte. In der BioPark Geschäftsstelle sind im Cluster- und Facility Management derzeit 9 Vollzeitstellen beschäftigt.

Lagen die Betriebskosten der drei BioPark Gebäude 2022 noch bei 1,52 Mio. € stiegen sie aufgrund der Energiekrise 2023 auf 2,55 Mio. € um 60% an. Das Geschäftsjahr 2023 war geprägt von sich ständig ändernden gesetzlichen Regelungen zu den Energiepreisen. Zukünftig wird sich die BioPark Regensburg GmbH über eine gemeinsame Ausschreibung mit der Stadt Regensburg an einem gemeinsamen Beschaffungsplan für Strom in den nächsten Jahren beteiligen.

Die Mietauslastung im BioPark lag zum Stichtag 31.12.2023 bei 97,9 %, damit sind alle Labore vermietet. Zum Jahreswechsel wird aufgrund der Konsolidierung bei drei Mietern die Rückgabe von Büro- und Laborräumlichkeiten erwartet (ca. 12% der Gesamtmietfläche), die anderen Firmen zur Expansion und Ansiedlung wieder angeboten werden können.

Im Bereich der Gründerförderung hat der BioPark die mittlerweile vierte Ausgabe „StartUp Guide Regensburg“ herausgegeben (www.biopark-regensburg.de). Der StartUp Guide bietet eine einzigartige Orientierung und Überblick zu den vielfältigen Angeboten in der Gründerszene in Regensburg mit insgesamt 16 Partnerorganisationen. Im so genannten pre-seed, d.h. Vorgründungsbereich, wurde auf dem Dies Academicus der Universität Regensburg wieder eine Preisträgerin mit dem BioPark Innovationspreis 2023 prämiert (www.biopark-regensburg.de). Der BioPark war ferner Sponsor des internationalen Ideen-Wettbewerbes FameLab 2023 in der Alten Mälzerei und Ausrichter des Gründerwochenendes „StartUp Factory“, einem Gemeinschaftsprojekt der R-Tech/TechBase und des BioParks mit den Regensburger Hochschulen.

Im Bereich Standortmarketing hat der BioPark einen neuen Internetauftritt etabliert, der komplett zweisprachig in Deutsch und Englisch alle mittlerweile 141 Akteure im Cluster zentral abbildet (www.biopark-regensburg.de). Mit Firmen aus dem BioPark und der Region nahm die Gesellschaft an Bayerischen Gemeinschaftsständen im In- und Ausland teil. Etwa an der weltweit größten Biotech-Messe „BIO International Convention“ BIO USA in Boston, MA, USA (www.bio.org), der BIO Europe Spring (informaconnect.com) in Basel, den Deutschen Biotechnologietagen (www.biotechnologietage.de) in Wiesbaden, der größten Health-IT Messe HIMSS (www.himss.org) in Chicago, der BIO Korea (www.biokorea.org) in Südkorea, der MedtechLive (www.medteclive.com) in Nürnberg und als Co-Gastgeber auf der BIO Europe (informatconenct.com) in München.

Mit „Healthcare Regensburg – managed by BioPark“ wurde eine neue Netzwerkinitiative der Stadt Regensburg im Bereich der Gesundheitswirtschaft angestoßen. Mehrere Projekte wurden aus dem Masterplan (www.biopark-regensburg.de) bereits erfolgreich umgesetzt. Ein weiteres Highlight in 2023 war der Start des Gründer-Accelerators „BioPark Jump“ (www.biopark-regensburg.de) und die Verstärkung des Teams mit einer entsprechenden Projektleiterin (www.biopark-regensburg.de). BioPark Jump bietet Büro- und Laborräumlichkeiten, sowie eine intensive Betreuung rund um das Thema „regulatory affairs“ für ausgewählte Gründerteams im Bereich Gesundheitswirtschaft, um den Marktzugang zu ermöglichen. Das Projekt wird vom Bayerischen Wirtschaftsministerium gefördert.

2.4 Chancen- und Risikobericht

Die BioPark Regensburg GmbH ist seit 1999 tätig und hat aufgrund ihrer über zwanzig-

jährigen Erfahrung in der Wirtschaftsförderung, dem Clustermanagement und vielfältigen Gesprächen mit Immobilienfirmen am Standort Regensburg einen guten Überblick über alle verfügbaren Laborräumlichkeiten. Der BioPark ist aktuell das einzige Unternehmen, welches ausgebaute Laborräumlichkeiten bis zum S2- Standard und entsprechende zentrale Technischeinheiten gemäß Gentechnikgesetz (GenTG) und der Gentechnik-Sicherheitsverordnung (GenTSV) anbietet. Im Zuge der kommunalen Wirtschaftsförderung ist der BioPark auch der einzige Vermieter für kurze Mietzeiten. Aufgrund der hohen Investitions- und Betriebskosten konnten bisher nur größere Firmen eigene Laborräumlichkeiten im gewerblichen Mietbereich mit langfristigen Mietverträgen am Standort aufbauen. Die nächsten vergleichbaren Laborflächen eines Technologie- und Gründerzentrums finden sich in Straubing, Martinsried und Würzburg (www.bio-m.org). Der BioPark-Standort auf dem Universitäts-Campus bietet zudem einzigartig kurze Wege zu den Hochschuleinrichtungen mit ihrer Infrastruktur. Dadurch besteht auch eine hohe Nachfrage an Laborkapazitäten durch die lokalen Forschungseinrichtungen. Diese bestehende hohe Nachfrage an Laborflächen hat in den letzten Jahren alle freiwerdenden Flächen regelmäßig aufgefüllt und zur Vollauslastung geführt. In den vergangenen Jahren gab es zudem eine Warteliste zur Anmietung von Laborräumlichkeiten.

Therapien und Medikamente, Diagnostik und Implantate sowie die Digitalisierung im Gesundheitsbereich sind bei steigendem Lebensalter der Bevölkerung der Treiber für sehr eindrucksvolle Wachstumsaussichten der Branche in den nächsten Jahren. Allein die Zulassung neuartiger Zelltherapien, z. B. in der personalisierten Medizin bei der Krebsbekämpfung, stieg in den letzten Jahren sprunghaft an. Neue Geschäftsmodelle in der Diagnostik, z. B. bei der Früherkennung von Krebs über einen einfachen Bluttest, stehen kurz vor der Zulassung. Die Corona Pandemie hat der Biotechnologie Branche in Deutschland einen spürbaren Schub gegeben. Neben der Forschung und Entwicklung zum Thema Covid-19, profitieren viele Firmen aus den Bereichen Diagnostik (Schnelltests), Impfstoffherstellung, Therapie und Hygiene.

Auch die Medizintechnik-Branche wird sich aufgrund der demographischen Entwicklung der Bevölkerung ebenfalls auf hohem Niveau weiter entwickeln. Ein Drittel des Umsatzes wird allein in Europa, insbesondere von deutschen Firmen, erwirtschaftet. Die Gesundheitswirtschaft weist im Vergleich zur Gesamtwirtschaft nach wie vor überdurchschnittliche Wachstumsraten auf. Allein in Regensburg ist die Zahl der Beschäftigten in den letzten 10 Jahren um 26% gestiegen.

Die Biotechnologie und Medizintechnik sind globale, hochinnovative aber auch mit Risiken behaftete Technologiebereiche. Die Entwicklung eines Medikaments dauert durchschnittlich 13 Jahre bis zur Markteinführung und kostet bis zu 1 Mrd. € (www.cimd.frauenhofer.de; www.mondosano.de). Die Finanzierungsrunden sind an sog. Meilensteine gebunden und zunächst nur 3 bis 5 Jahre gesichert. Daher birgt die Vermietung, insbesondere der Laborflächen, das Risiko von Mietausfällen aufgrund von Zahlungsschwierigkeiten und Insolvenzen der Firmen. Nach der geltenden Insolvenzordnung (InsO) können geleistete Mietzahlungen im Zuge der sogenannten Insolvenzanfechtung nach §§ 129 ff. InsO bis zu 10 Jahre rückwirkend zurückgefordert werden. Aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage nach Büro- und Laborflächen geht die BioPark Regensburg GmbH aber nicht von größeren Leerständen aus. Zudem wird mit einem aktiven und präventiven Forderungsmanagement und der Vereinbarung von Kautionen einer negativen Entwicklung von Mietforderungen aus laufenden Mietverhältnissen begegnet.

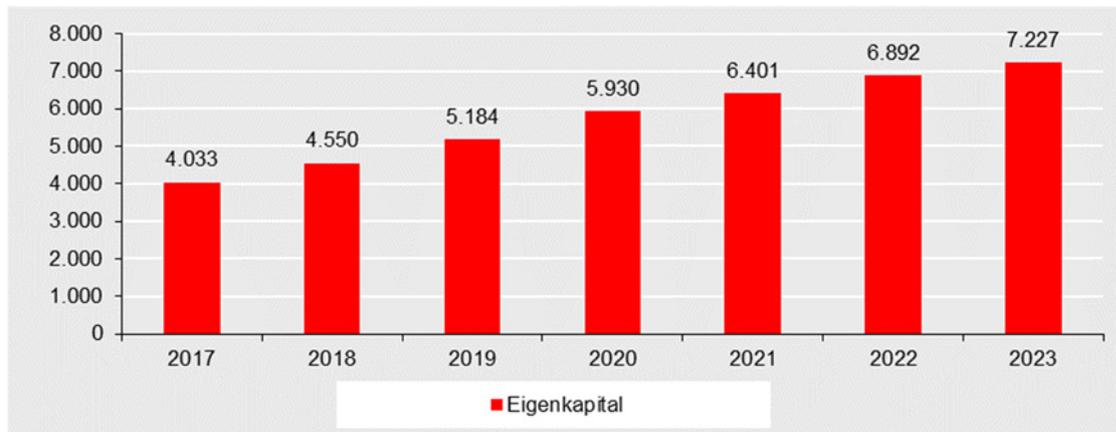
Die Energiekrise infolge des Ukraine Konflikts führt aktuell zu hohen Strompreisen. Für 2024 hat die BioPark GmbH sich einer gemeinsamen Ausschreibung mit der Stadt Regensburg und anderen kommunalen Einrichtungen angeschlossen. Über einen gemeinsamen Beschaffungsplan soll nun quartalsweise ein Stromliefervertrag abgeschlossen

werden, um flexibel auf Stromschwankungen reagieren zu können. Wir gehen von niedrigeren Strompreisen in 2024 aus, die aber weit über dem Niveau von 2022 liegen werden. Es ist nicht auszuschließen, dass infolge globaler Krisen die Strompreise auch weiter steigen können.

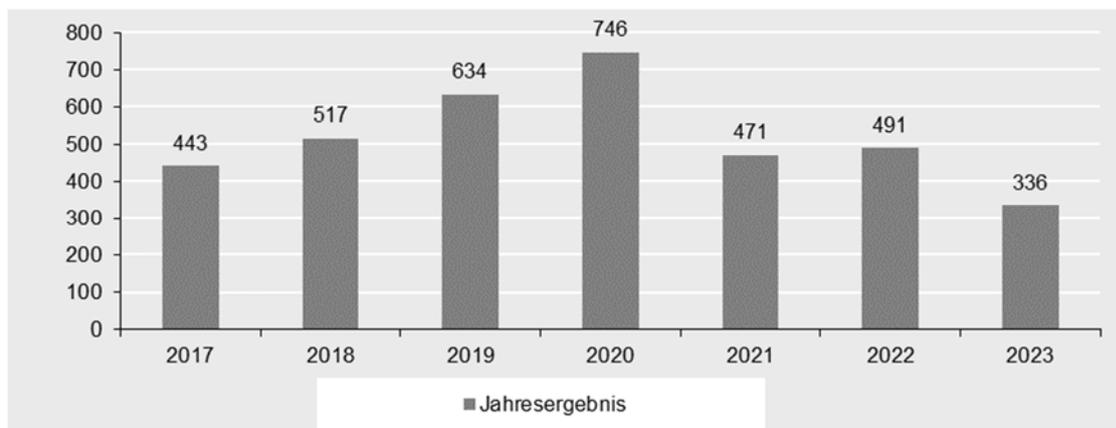
3 Wirtschaftliche Verhältnisse

3.1 Kennzahlen

Entwicklung Eigenkapital (Gezeichnetes Kapital und Rücklagen) in Tsd. Euro



Entwicklung Jahresergebnis (in Tsd. Euro)



Eigen- und Gesamtkapitalrentabilität



3.2 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2023	2022
Anlagevermögen	13.067	13.864
Sachanlagen	13.067	13.864
Bauten auf fremdem Grundstücken	12.671	13.486
Erbbauerecht	61	65
Außenanlagen	171	139
Betriebs- und Geschäftsausstattung	164	161
Anlagen im Bau	-	13
Umlaufvermögen	7.264	5.829
Vorräte	-	205
nicht abgerechnete Betriebskosten	4.674	1.395
erhaltene Anzahlungen	-4.674	-1.190
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	646	1.790
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	370	601
sonstige Vermögensgegenstände	276	1.188
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.618	3.834
Rechnungsabgrenzungsposten	23	11
	20.354	19.705

PASSIVA		
Eigenkapital	7.227	6.892
Stammkapital	26	26
Kapitalrücklage	537	537
Gewinnvortrag	6.329	5.838
Jahresüberschuss	336	491
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	11.045	11.780
BioPark II	3.422	3.647
BioPark III	7.622	8.133
Rückstellungen	1.221	613
sonstige Rückstellungen	1.221	613
Verbindlichkeiten	843	408
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	622	402
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	124	-
sonstige Verbindlichkeiten	96	6
Rechnungsabgrenzungsposten	18	11
	20.354	19.705

3.3 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2023	2022
Umsatzerlöse aus Hausbewirtschaftung	3.862	4.080
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an nicht abgerechneten Betriebskosten	3.279	-162
sonstige betriebliche Erträge	1.885	783
Materialaufwand	4.613	1.382
Aufwendungen aus der Hausbewirtschaftung	4.613	1.382
Personalaufwand	631	561
Löhne und Gehälter	531	476
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	100	85
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	890	885
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.295	1.041
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	102	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	42	185
Ergebnis nach Steuern	658	647
sonstige Steuern	322	156
Jahresüberschuss	336	491

3.4 Sonstige Wirtschaftsdaten

	2023	2022
Investitionen	92	45
Sachanlagen	92	45
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	11	9
davon Teilzeitbeschäftigte	5	4
Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9 a HGB	148	149
Geschäftsführung	144	144
Dr. Thomas Diefenthal	135	135
Prof. Dr. Georg Barfuß	9	9
Aufsichtsrat	5	5
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB	-	-
Finanzhilfen Stadt Regensburg	-	-

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens sind im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung:

- der Bau, die Entwicklung und der Betrieb eines Technologie- und Gründerzentrums sowie eines diesem Zweck dienlichen Forschungsverfügungsgebäudes;
- die Initiierung und Beratung von technologieorientierten Unternehmensgründungen;
- die Förderung und Profilierung des Regensburger TechCampus; dazu gehören:
 - die Unterstützung der Ansiedlung von Technologieunternehmen im TechCampus;
 - die überregionale Präsentation des TechCampus als herausragender Technologiestandort;
- das Clustermanagement für den Bereich der Informationstechnologie und weiterer ausgewählter Technologiefelder; dies beinhaltet:
 - den Aufbau und das Management von technologieorientierten Unternehmensnetzwerken, auch über Regensburg hinaus;
 - die Vernetzung von Unternehmen und Hochschulen zur Unterstützung des Technologietransfers;
 - die internationale Profilierung des Standortes in den bearbeiteten Technologiefeldern.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftsgegenstand zusammenhängen oder ihn fördern können. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich - jeweils unter Beachtung der Bayerischen Gemeindeordnung - an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten und Unternehmensverträge abschließen.

1.2 Geschäftsführung

Als Geschäftsführer sind bestellt:

Alexander Rupprecht

Toni Lautenschläger

1.3 Aufsichtsrat

Gertrud	Maltz-Schwarzfischer, Vorsitzende
Dr. Thomas	Burger, stellv. Vorsitzender
Dagmar	Schmidl, stellv. Vorsitzende
Ludwig	Artinger
Stefan	Christoph
Jürgen	Eberwein
Joachim	Wolbergs

1.4 Gesellschafter

RBD Regensburg Business Development GmbH 100 %

2 Lagebericht (Auszug)

2.1 Grundlagen des Unternehmens

Als hundertprozentiges Tochterunternehmen der Stadt Regensburg (Tochterunternehmen der RBD) übernimmt die Gesellschaft sogenannte „Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse“ (DAWI) im Rahmen der allgemeinen Wirtschaftsförderung. Ziel ist die Versorgung der Bevölkerung mit ausreichender Infrastruktur und Schaffung der Rahmenbedingungen für eine hohe Beschäftigungsquote und eine positive wirtschaftliche Entwicklung. Der Ausgleich der dabei entstehenden Verluste erfolgt durch die Stadt Regensburg. Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft ist somit nicht gewinnorientiert.

Das Geschäftsgebiet liegt vorrangig im Raum Regensburg, wobei sich die Aktivitäten im Rahmen von Netzwerken und Förderprojekten auch auf den Regierungsbezirk Oberpfalz und ganz Bayern erstrecken. Die Gesellschaft ist Eigentümer und Betreiber der Immobilie „TechBase“ mit 20.000 qm Nettogrundfläche auf dem städtischen Entwicklungsareal „TechCampus“ auf der ehemaligen Nibelungenkaserne.

Aus § 1 des Gesellschaftsvertrages leiten sich die wesentlichen Tätigkeitsbereiche und Ziele der Gesellschaft ab:

- Betrieb und Bewirtschaftung der TechBase als Innovations- und Gründerzentrum.
- Förderung des Technologiestandortes „TechCampus“.
- Aufbau und Stärkung eines „Gründerökosystems“ zur Förderung technologieorientierter Unternehmensgründungen.
- Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft zur Unterstützung des Innovations- und Technologietransfers.
- Initiierung und Organisation technologiespezifischer Cluster und Förderprojekte. Dazu zählen insb. der Cluster Mobility & Logistics, die Digitale Gründerinitiative Oberpfalz (DGO) und das Netzwerk für Künstliche Intelligenz Artificial Intelligence Regensburg (AIR)

Die R-Tech GmbH generiert dabei vor allem Umsatzerlöse aus Vermietung, Mitgliedsbeiträgen, Sponsoring und Drittmittelförderung. Die Gesellschaft soll so grundsätzlich in der Lage sein, den operativen Cash-Flow und laufende Investitionen aus dem Betrieb heraus zu erwirtschaften. Eine zusätzliche Kapitaleinlage der Stadt Regensburg ist aus beihilferechtlichen Gründen nur in besonderen Ausnahmefällen möglich. Dazu gehörte z.B. die Corona-Pandemie.

2.2 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland ist in 2023 preisbereinigt um 0,3 % Prozent geschrumpft. Die wirtschaftliche Entwicklung wurde laut Jahreswirtschaftsberichtes des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) maßgeblich geprägt durch die anhaltende Energiepreiskrise in Folge des Ukraine-Konfliktes, den Auswirkungen

gen der restriktiveren Geldpolitik mit gestiegenen Zinsen, einen außergewöhnlich hohen Krankenstand sowie eine ausgeprägte globale Wirtschaftsschwäche.

Gleichzeitig entwickelt sich der deutsche Arbeitsmarkt sehr robust. Die Zahl der Erwerbstätigen erreichte Ende 2023 mit 46 Millionen Menschen einen neuen Höchststand. Die Inflation war in 2023 deutlich rückläufig und lag Anfang 2024 bei 2,9 Prozent. Für das Jahr 2024 geht die Bundesregierung von einer Stabilisierung der wirtschaftlichen Entwicklung aus, bei einem minimalen Wachstum des BIP um 0,2 %. Eine deutliche wirtschaftliche Erholung ist aufgrund unterschiedlicher struktureller Herausforderungen, wie geopolitische Spannungen, Fachkräftemangel, Bürokratie und Umbau der Energieversorgung nicht zu erwarten (www.bmwk.de).

Die Unternehmensinsolvenzen in Deutschland sind in 2023 um 23,5 Prozent auf 18.100 Fälle gestiegen (2022: 14.660 Fälle). Schätzungen gehen von rund 20.000 Insolvenzen in 2024 aus. Der Anstieg ist auch mit dem Aussetzen der Meldepflicht im Rahmen der Corona-Krise verbunden, wodurch die Zahl der Insolvenzen in 2021 auf ein historisches Tief von 14.000 gefallen war. 2012 wurden noch 28.720 Unternehmensinsolvenzen registriert. Besonders stark betroffen waren in 2023 die Bereiche Logistik, Verkehr und Bau sowie allgemeine Dienstleistungen. Besonders stark war der Anstieg auch bei mittleren und größeren Unternehmen (www.creditreform.de).

Das Gründungsgeschehen in Deutschland entwickelte sich in 2023 uneinheitlich. Die Anzahl der neugegründeten Betriebe, deren Rechtsform und Beschäftigtenzahl auf eine größere wirtschaftliche Bedeutung schließen lassen, ist laut Statistischem Bundesamt gegenüber dem Vorjahr um 2,9 Prozent auf insgesamt 118.500 gestiegen (de.statista.com).

Gleichzeitig ist die Anzahl der Start-up-Gründungen (Gründungen mit besonderem Innovations- und Wachstumspotenzial) in 2023 um 5 % auf 2.489 zurückgegangen. Dieser rückläufige Trend zeigt sich bereits seit Mitte 2021, nachdem die Start-up-Gründungen in den Jahren zuvor konstant gestiegen sind. Je nach Branche ist die Entwicklung aber sehr unterschiedlich. Im Bereich Software, der für die R-Tech GmbH besonders relevant ist, ist ein deutlicher Anstieg der Gründungen um 21 % zu verzeichnen (startupverband.de).

Auch die Entwicklung in der Informations- und Telekommunikationsbranche (ITK) ist weiter positiv: Das Umsatzvolumen stieg in 2023 um 2 %, die Anzahl der Beschäftigten um 3 %. In 2024 wird laut Branchenverband Bitkom ein Marktwachstum von 4,4 % auf 224,3 Milliarden Euro erwartet. Der für die Gesellschaft wichtige Bereich Software wuchs in 2023 besonders stark um 9,6 % auf 41,5 Milliarden Euro und soll auch in 2024 um 9,4 % steigen (www.bitkom.org).

2.3 Geschäftsverlauf 2023

Vermietung

Im Jahr 2023 war die Mietauslastung der TechBase im Bereich der Büros und Werkstattflächen konstant hoch. Im Berichtszeitraum wurden 21 neue Mieter aufgenommen, ebenso viele verließen die TechBase. Damit liegt die Zahl der Mieter in 2023 konstant bei 91, davon neun im Co-Working-Office, 51 in der Kategorie Start-ups, 28 Industrieunternehmen, drei Cluster und neun Forschungsprojekte. Die Auslastung lag im Dezember 2023 bei 95 %. Die durchschnittliche Mietauslastung in 2023 lag bei 94,86 % (2022: 94,32 %).

Gründung, Cluster und Projekte

Aufgabe der Gesellschaft ist der Ausbau eines Ökosystems für technologieorientierte Gründungen und Innovationen in der TechBase und der gesamten Oberpfalz. Hierzu

zählt insbesondere die Förderung von Technologie-Start-ups in Regensburg und der Region.

Seit 2006 beschäftigt sich die Gesellschaft auch mit dem Aufbau von branchenspezifischen Technologie-Netzwerken und –Clustern, der Initiierung von Forschungsprojekten und der Akquise von Fördermitteln. Vorrangiges Ziel dieser Aktivitäten ist die Vernetzung der Unternehmen und der Transfer zwischen Wirtschaft und Wissenschaft.

Die Unternehmen sollen in Kooperation mit den Hochschulen, der Verwaltung und anderer Partner bei der Umsetzung von angewandter Forschung in innovative Produkte und nachhaltige Arbeitsplätze unterstützt werden. Ebenso werden städtische Innovationsthemen und Technologie-Projekte durch die R-Tech GmbH unterstützt und begleitet. Durch die aktive Unterstützung der Unternehmen im Bereich Forschung, Vernetzung und Innovation sollen auch der Bekanntheitsgrad des Technologiestandortes Regensburg und die Attraktivität für Unternehmen und Fachkräfte erhöht werden.

In 2023 flossen der Gesellschaft aus den Aktivitäten im Bereich Gründungsförderung sowie Cluster und Förderprojekte Umsätze in Höhe von 1.006 TEUR zu.

Beurteilung des Geschäftsverlaufs

Zusammenfassend beurteilt die Geschäftsführung den Verlauf des Berichtsjahres unter Berücksichtigung des Satzungszweckes und der Aufgabenstellung der Gesellschaft sehr positiv. Die Vermietungsquote in der TechBase konnte weiterhin auf einem hohen Niveau gehalten werden. Der Eigenbetrieb der SpeicherBar verläuft sehr erfolgreich. Die Gründungsförderung und die Netzwerk- und Förderprojekte konnten weiter ausgebaut werden.

2.4 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Aufgrund der tendenziell eher schwachen wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland besteht grundsätzlich das Risiko eines Rückgangs im Bereich der gewerblichen Immobiliennachfrage. Dieses Risiko wird von der Geschäftsführung aufgrund der weiterhin positiven Entwicklung der IT-Branche sowie des spezifischen Angebots der TechBase als gering betrachtet. Die weiterhin hohe Nachfrage nach Büros, Werkstätten und Seminarräumen lässt für 2024 eine konstante Entwicklung erwarten. Die aktive Vernetzung von Start-ups, Industrieunternehmen und Hochschulen bietet für die Mieter weiterhin einen großen Mehrwert, ebenso wie die gute Lage in unmittelbarer Nähe zur Universität Regensburg und OTH Regensburg.

Der Wirtschaftsplan 2024 geht von Umsatzerlösen in Höhe von 3.249 TEUR aus, davon 1.782 TEUR durch Einnahmen aus Vermietung. Dies wäre eine Steigerung gegenüber 2023 um 190 TEUR. Der geplante Jahresfehlbetrag von TEUR 1.138 wird durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage getragen.

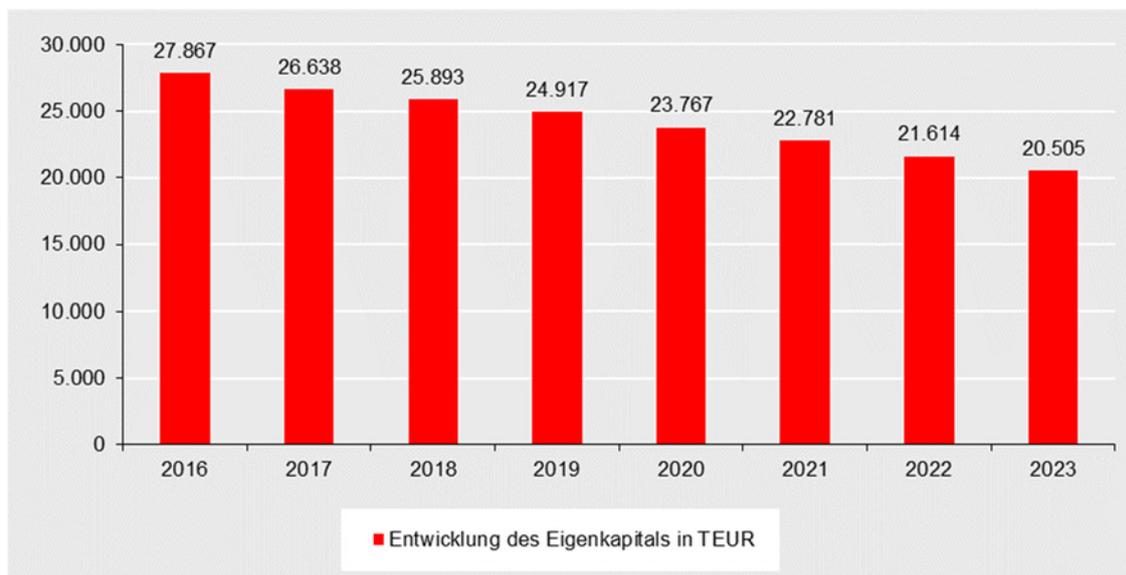
Der Cluster Mobility & Logistics finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen von Unternehmen sowie öffentlichen Fördermitteln. Die Anzahl der Mitglieder entwickelt sich positiv ebenso wie die Akquise von Förderprojekten. Aufgrund laufender Förderprojekte sind die kommenden zwei Jahre abgesichert, und auch für künftige Innovationsprojekte ist das Cluster gut aufgestellt.

Die Aktivitäten im Bereich Gründung werden durch unterschiedliche Quellen finanziert: Der Bereich Gründungsförderung in der TechBase wird als Grundaufgabe der Gesellschaft über Mieten finanziert. Weitere Aktivitäten werden aus Fördermitteln und Sponsoringbeiträgen privater Partner getragen. Auch hier zeigt sich eine stabile Entwicklung in den kommenden Jahren sowohl bei Fördermitteln als auch bei privater Co-Finanzierung.

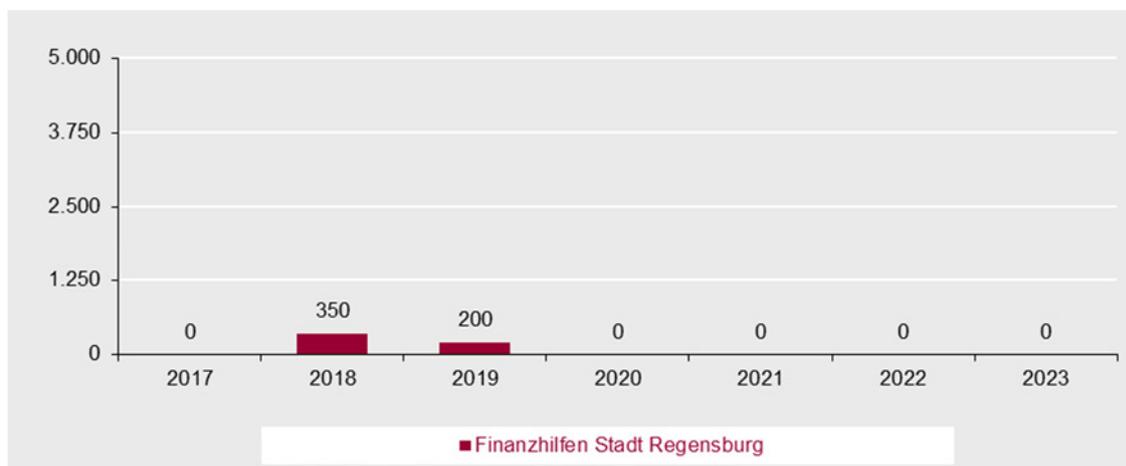
3 Wirtschaftliche Verhältnisse

3.1 Kennzahlen

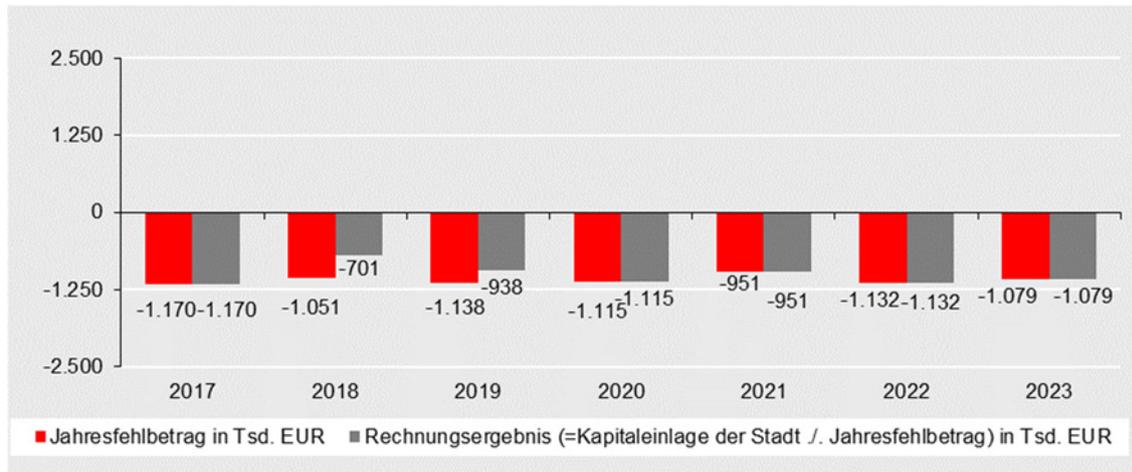
Entwicklung Eigenkapital (Gezeichnetes Kapital und Rücklagen) in Tsd. Euro



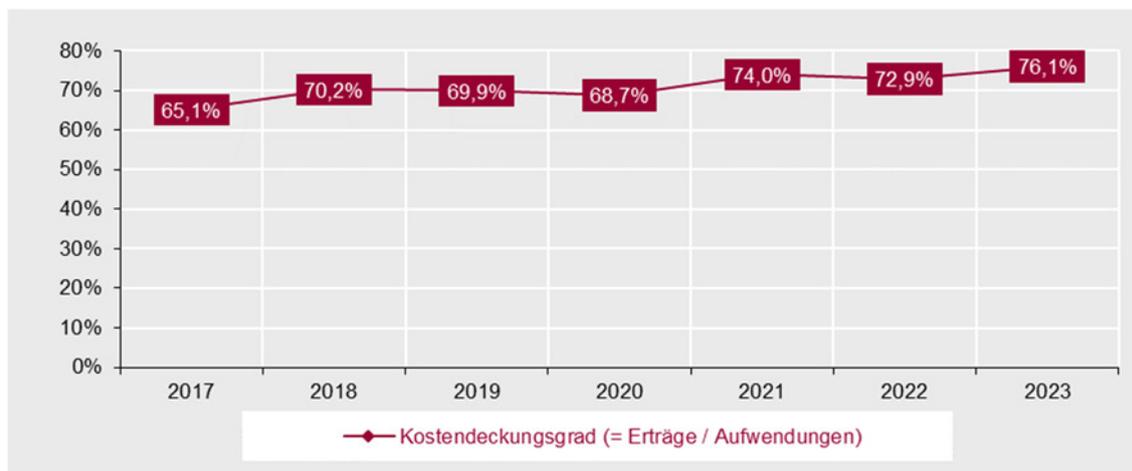
Entwicklung Finanzhilfen Stadt (in Tsd. Euro)



Entwicklung Jahresergebnis und Rechnungsergebnis (in Tsd. Euro)



Kostendeckungsgrad



3.2 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2023	2022
Anlagevermögen	23.186	24.455
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	1
entgeltlich erworbene Software	-	1
Sachanlagen	23.186	24.454
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.775	23.960
technische Anlagen und Maschinen	3	4
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	409	490
Umlaufvermögen	4.015	5.869
Vorräte	2	7
nicht abgerechnete Betriebskosten	2	7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.074	4.143
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44	64
sonstige Vermögensgegenstände	2.030	4.079
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.939	1.718
Rechnungsabgrenzungsposten	21	31
	27.222	30.354

PASSIVA		
Eigenkapital	20.505	21.614
Stammkapital	25	25
Kapitalrücklage	21.559	22.721
Jahresfehlbetrag	-1.079	-1.132
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	2.435	2.571
Rückstellungen	1.045	1.042
sonstige Rückstellungen	1.045	1.042
Verbindlichkeiten	2.961	4.987
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61	77
sonstige Verbindlichkeiten	2.899	4.910
Rechnungsabgrenzungsposten	277	140
	27.222	30.354

3.3 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2023	2022
Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	3.059	2.802
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen	-5	-4
sonstige betriebliche Erträge	190	200
Materialaufwand	665	746
Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	665	746
Personalaufwand	1.592	0
Löhne und Gehälter	1.306	1.027
soziale Abgaben	286	231
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.281	1.282
sonstige betriebliche Aufwendungen	746	824
Finanzergebnis	3	-5
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	53	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	51	5
Ergebnis nach Steuern	-1.038	-1.117
sonstige Steuern	41	16
Jahresergebnis	-1.079	-1.132

3.4 Sonstige Wirtschaftsdaten

	2023	2022
Investitionen	12	106
Sachanlagen	12	106
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	30	26
davon Teilzeitbeschäftigte	13	14
Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9a HGB*)	137	136
Geschäftsführung	132	131
Alexander Rupprecht	126	125
Toni Lautenschläger	6	6
Aufsichtsrat/Beirat	5	5
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB	-	-
Finanzhilfen Stadt Regensburg	-	-

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Die Sparkasse ist ein selbstständiges Wirtschaftsunternehmen in kommunaler Trägerschaft mit der Aufgabe, auf der Grundlage der Markt- und Wettbewerbs-erfordernisse für ihren Geschäftsbezirk (Stadt und Landkreis Regensburg) den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise, der Wirtschaft, insbesondere des Mittelstandes und der öffentlichen Hand mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen auch in der Fläche sicherzustellen. Sie unterstützt damit die Aufgabenerfüllung der Kommunen im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich.

Trägerkörperschaft der Sparkasse ist der Zweckverband Sparkasse Regensburg, dessen Mitglieder der Landkreis Regensburg und die Stadt Regensburg sind.

1.2 Vorstand

Vorsitzende:

Irene Dullinger

Mitglieder:

Manfred Pitzl

Markus Bayer

1.3 Verwaltungsrat

Gertrud	Maltz-Schwarzfischer (Vorsitzende ab 01.05.2023, stellv. Vorsitzende bis 30.04.2023)
Tanja	Schweiger (stellv. Vorsitzende ab 01.05.2023, Vorsitzende bis 30.04.2023)
Dr. Astrid	Freudenstein (weitere Stellvertreterin mit Stimmrecht)
Willi	Hogger (weiterer Stellvertreter mit Stimmrecht)
Dr. Thomas	Burger
Friedrich	Dechant
Dr. Georg	Haber
Johann	Mayer
Horst	Meierhofer
Richard	Meindl
Rainer	Mißbeck
Hans	Rothammer
Lieselotte	Sillner
Harald	Stadler
Ariane	Weckerle
Dr. Josef	Zimmermann

2 Wirtschaftliche Verhältnisse

2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2023	2022
Barreserve	64.593	73.855
Kassenbestand	25.653	24.942
Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	38.940	48.913
Forderungen an Kreditinstitute	638.902	758.271
täglich fällig	600.644	688.442
andere Forderungen	38.258	69.829
Forderungen an Kunden	3.334.932	3.436.978
darunter:		
durch Grundpfandrechte gesichert	1.363.396	1.410.054
Kommunalkredite	191.137	191.395
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	406.753	245.851
Anleihen und Schuldverschreibungen	406.753	245.851
von öffentlichen Emittenten	189.162	145.656
darunter:		
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	189.162	145.656
von anderen Emittenten	217.590	100.195
darunter:		
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	217.590	100.195
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	463.550	419.706
Beteiligungen	68.947	68.947
darunter:		
an Finanzdienstleistungsinstituten	3.715	3.715
Treuhandvermögen	9.034	11.768
darunter:		
Treuhandkredite	9.034	11.768
Immaterielle Anlagewerte	100	108
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	100	108
Sachanlagen	30.970	31.576
sonstige Vermögensgegenstände	2.164	2.201
Rechnungsabgrenzungsposten	1.410	1.508
	5.021.355	5.050.768

PASSIVA	2023	2022
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	383.520	348.894
täglich fällig	273	329
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	383.246	348.565
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4.005.405	4.129.768
Spareinlagen	516.692	655.965
mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	515.225	654.097
mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	1.467	1.868
andere Verbindlichkeiten	3.488.713	3.473.803
täglich fällig	3.064.769	3.470.010
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	423.944	3.793
Treuhandverbindlichkeiten	9.034	11.768
darunter:		
Treuhandkredite	9.034	11.768
sonstige Verbindlichkeiten	4.426	2.484
Rechnungsabgrenzungsposten	416	555
Rückstellungen	89.013	75.452
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	47.922	50.825
Steuerrückstellungen	17.075	4.539
andere Rückstellungen	24.017	20.087
Nachrangige Verbindlichkeiten	10.492	10.492
Fonds für allgemeine Bankrisiken	163.000	135.000
Eigenkapital	356.049	336.355
Gewinnrücklagen	336.355	334.731
Sicherheitsrücklage	336.355	334.731
Bilanzgewinn	19.694	1.623
	5.021.355	5.050.768

2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2023	2022
Zinserträge aus	108.232	73.076
Kredit- und Geldmarktgeschäften	98.006	72.182
festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	10.226	893
Zinsaufwendungen	17.257	12.073
Laufende Erträge aus	2.519	8.347
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	-	6.354
Beteiligungen	2.519	1.993
Provisionserträge	39.690	38.703
Provisionsaufwendungen	3.012	3.494
Sonstige betriebliche Erträge	7.511	7.633
allgemeine Verwaltungsaufwendungen	65.475	64.432
Personalaufwand	43.895	43.015
Löhne und Gehälter	33.628	31.982
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	10.267	11.032
darunter: für Altersversorgung	3.848	4.843
andere Verwaltungsaufwendungen	21.580	21.417
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	1.875	1.910
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.459	3.659
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	-	24.672
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	342	-
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	11	-
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	-	8.587
Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	28.000	13.000
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	40.206	13.108
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20.424	11.396
sonstige Steuern, soweit nicht unter sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen	89	89
Jahresüberschuss	20.513	1.623
Bilanzgewinn	19.694	1.623

2.3 Sonstige Wirtschaftsdaten

	2023	2022
Investitionen	1.336	931
Immaterielle Vermögensgegenstände	45	89
Sachanlagen	1.291	842
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	622	616
davon Teilzeitbeschäftigte	253	232
davon Auszubildende	35	39
Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9 a HGB	1.810	1.627
Geschäftsführung	1.509	1.330
Verwaltungsrat/Beirat	301	297
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB	20.296	20.736
Bezüge	1.149	1.030
Pensionsrückstellungen	19.147	19.706

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Zweck des Unternehmens ist die selbstlose Förderung der Allgemeinheit auf materiellem, geistigem oder sittlichem Gebiet. Gegenstand des Unternehmens ist ausschließlich und unmittelbar die Förderung gemeinnütziger Zwecke im Sinne des § 52 Abgabenordnung.

1.2 Geschäftsführung

Als Geschäftsführer ist bestellt:

Karl Hirsch

1.3 Verwaltungsrat

Franz	Löffler, Vorsitzender
Lothar	Höher, stellv. Vorsitzender (ab 16.11.2023), Mitglied (bis 16.11.2023)
Toni	Dutz (stellv. Vorsitzender, bis 16.11.2023)
Bernadette	Dechant (ab 16.11.2023)
Lothar	Höher (bis 16.11.2023)
Dr. Andreas	Michelson (bis 16.11.2023)
Heidi	Rackl (bis 16.11.2023)
Kerstin	Radler (ab 16.11.2023)
Manfred	Schiller (ab 16.11.2023)
Dr. Karl	Schmid (bis 16.11.2023)
Reinhold	Wildenauer (ab 16.11.2023)

1.4 Gesellschafter

Bezirk Oberpfalz	80,30 %
Stadt Regensburg	8,50 %
Stadt Weiden	2,85 %
Stadt Schwandorf	1,30 %
Stadt Neumarkt i. d. Opf.	1,05 %
Landkreis Regensburg	2,00 %
Landkreis Amberg-Sulzbach	1,00 %
Landkreis Cham	1,00 %
Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab	1,00 %
Landkreis Neumarkt i. d. Opf.	1,00 %

2 Wirtschaftliche Verhältnisse

2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2023	2022
Anlagevermögen	79.119	73.157
Immaterielles Vermögen	0	0
Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	0
Sachanlagen	32.531	33.374
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	32.057	32.889
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und andere Bauten	352	355
technische Anlagen	64	72
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	57	57
Finanzanlagen	46.588	39.784
Wertpapiere des Anlagevermögens	46.588	39.752
sonstige Ausleihungen	-	32
Umlaufvermögen	1.608	3.688
Vorräte	640	670
unfertige Leistungen	640	670
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	386	263
Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	27	24
sonstige Vermögensgegenstände	359	239
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	585	2.756
Aktive Rechnungsabgrenzung	1	1
	80.729	76.847

PASSIVA	2023	2022
Eigenkapital	72.737	68.597
Gezeichnetes Kapital	205	205
Gewinnrücklagen	75.896	75.896
gesellschaftsvertragliche Rücklage	102	102
andere Gewinnrücklagen	75.794	75.794
Verlustvortrag	-7.504	-3.062
Jahresüberschuss (Vj. -fehlbetrag)	4.140	-4.442
Rückstellungen	52	51
Sonstige Rückstellungen	52	51
Verbindlichkeiten	7.938	8.199
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.789	7.124
erhaltene Anzahlungen	727	703
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	422	371
Sonstige Verbindlichkeiten	0	1
Passive Rechnungsabgrenzung	1	-
	80.729	76.847

2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2023	2022
Umsatzerlöse	1.953	1.716
Erhöhung/Minderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	-33	174
sonstige betriebliche Erträge	697	513
Materialaufwendungen	679	852
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	679	852
Personalaufwand	317	307
Löhne und Gehälter	260	250
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	57	57
davon für Altersversorgung	15	15
Abschreibungen	906	914
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	906	914
sonstige betriebliche Aufwendungen	531	695
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	946	825
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	-
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	3.131	35
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	110	4.922
Ergebnis nach Steuern	4.154	-4.428
sonstige Steuern	14	14
Jahresüberschuss (Vj. -fehlbetrag)	4.140	-4.442

2.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2023	2022
Investitionen	20.625	10.421
Sachanlagen	64	588
Finanzanlagen	20.561	9.832
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	8	8
davon Teilzeitbeschäftigte	5	5
Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9 a HGB		
Geschäftsführung*)	-	-
Verwaltungsrat/Beirat	1	1
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB*)		

*) Auf die Offenlegung der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die internationale Jugendförderung.

1.2 Geschäftsführung

Als Geschäftsführer ist bestellt:

Michaela Quast

1.3 Gesellschafter

Forum Internationaler Jugendaustausch Regensburg GmbH	42,5 %
IHK Regensburg	20,0 %
Stadtmarketing Regensburg GmbH	12,7 %
Hochschule Regensburg	10,0 %
Stadt Regensburg	10,0 %
Landkreis Regensburg	4,8 %

2 Wirtschaftliche Verhältnisse

2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2023	2022
Anlagevermögen	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	0
Umlaufvermögen	231	298
Wertpapiere	150	150
Sonstige Wertpapiere	150	150
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	81	147
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1
	232	298
PASSIVA		
Eigenkapital	224	290
Gezeichnetes Kapital	14	14
Kapitalrücklage	46	46
Gewinnvortrag	230	292
Jahresergebnisvortrag	230	292
Jahresfehlbetrag	-66	-62
Rückstellungen	6	6
sonstige Rückstellungen	6	6
Verbindlichkeiten	1	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1	1
	232	298

2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2023	2022
Ideeller Bereich		
nicht anzusetzende Ausgaben	69	65
Gewinn/Verlust ideeller Bereich	-69	-65
Ertragswirksame Posten		
Vermögensverwaltung (ertragssteuerneutral)	-	-
Gewinn/Verlust ertragssteuerneutraler Posten	-	-
Vermögensverwaltung		
Ertragssteuerfreie Einnahmen	3	4
Zins- und Kurserträge	3	4
Ausgaben/Werbungskosten	0	0
Sonstige Ausgaben	0	0
Gewinn/Verlust Vermögensverwaltung	3	4
Jahresfehlbetrag	-66	-62

2.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2023	2022
Investitionen	-	-
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	-	-
Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9 a HGB	-	-
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB	-	-

DB 2 Bereich Unternehmensbeteiligungen

Altes Rathaus

Rathausplatz 1 | 93047 Regensburg

Telefon (0941) 507-3102

Telefax (0941) 507-3109